H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR 109/06 Dezember / Januar 04/05 € 2.-

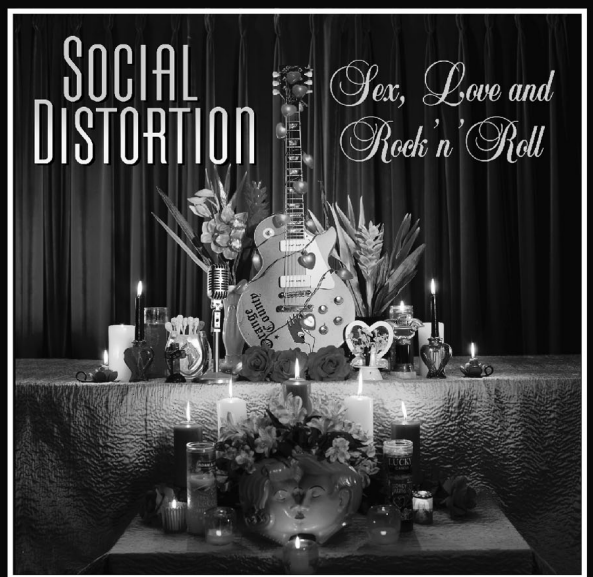
Schwarz auf Weiss

Turbostaat
Mission of Burma
Jupiter Jones
Gertrude
Black Dice
:::Isis:::
Jetsex
M. Zownir



SOCIAL DISTORTION

Sex, Love, and Rock'n'Roll



SOCIAL DISTORTION

Sex, Love, and Rock'n'Roll

The first studio album in 8 years. In Stores September 28,th 2004.
Featuring "Reach for the Sky" and an exclusive Kung Fu Europe Bonus Track.

www.SocialDistortion.com
www.KungFuRecords.com

TIME BOMB RECORDINGS

KUNG FU EUROPE

Martinus Nijhofflaan 2, 2624 ES Delft, The Netherlands

Hallo, liebe Trustler!



Bescheidene Frage, sagt mal, seid ihr noch ganz dicht? Vorne im Heft macht ihr einen kleinen unpolitischen OI!-Skin zur Sau, hat er wahrscheinlich auch verdient, um dann weiter hinten im Heft einer doch recht suspekten Persönlichkeit ein Forum zu bieten.

Ich spreche von Andreas Bethmann, der auch mal in Punkbands gespielt hat, womit dann der Brückenschlag zum Trust vollzogen wäre. Na super, Materialschlacht hieß die Band und war mal auf Rock-O-Rama, wie ich mich erinnern kann, kein voll korrektes Straight Edge-Hardcore-Label oder so was, sondern ein paar Penner, die irgendwann mit Nazi-Kacke noch mal richtig absahnen wollten. Thematisiert der Interviewer (Kommando Friesische Wiese? Bitte was?)nicht weiter, denn da hat sich Bethmann sicher schon längst von distanziert, und waren ja sicher auch nur harmlose Lausbubenstreiche. Dann können wir ja endlich alle beruhigt unsere Onkelz-Platten wieder aus dem Keller holen.

Das wäre alles halb so wild, wenn Bethmann jemand wäre, der tatsächlich inzwischen coole Undergroundfilme machen würde, selbige auch auf seinem Label X-Rated herausbringen würde, und damit die Subkultur bereichern würde, welche auch immer. Davon kann aber nun wirklich nicht die Rede sein, denn Bethmann hat in seiner bisherigen "Karriere" nur unerträglichen, auf Video gedrehten Scheißdreck auf die Menschheit losgelassen, sei es sein "Epos" Todesengel oder seine peinlichen Masturbationsfilmchen mit irgendwelchen Braunschweiger Landpomeranzen, darunter seine Ehefrau. Diesen Mist versucht er dann mit seinen Verweisen auf das Exploitationkino der 70er zu veredeln, aber da scheint er wohl einiges missverstanden zu haben. Großartig auch, dass der "Interviewer" Bethmanns frühere Machwerke scheinbar überhaupt nicht kennt, eine wirklich perfekte Ausgangsbasis für ein tiefschürfendes Interview. Dafür darf sich Bethmann aber als voll kultiger Pornograph ins Rampenlicht schieben, der lieber nicht-deutsche Frauen (ach ja, klar, der Beweis, dass er mit seiner braunen Vergangenheit gebrochen hat) vor die Kamera stellt, da die weniger zickig sind. Und außerdem steht er mehr auf behaarte Fotzen (meint er da jetzt eigentlich das Geschlechtsteil, oder den Rest drumherum?). Ein echt cooler Typ, wo bleibt der Bethmann-Starschnitt im Trust?

Nicht dass wir uns falsch verstehen, ich habe nichts gegen Exploitation und provokante Undergroundfilme, aber Bethmann ist nur ein armseliger Dilettant, der sich in sehr zweifelhaften Kreisen bewegt, auch was sein Label X-Rated betrifft (man munkelt was von Schwindel mit FSK-Siegeln und nicht vorhandenen Filmlizenzen ...). Insofern ist dieses Interview nicht gerade eine Sternstunde in der Trust-Geschichte gewesen. Ich empfehle der Redaktion mal, sich einige von Bethmanns Filmchen anzuschauen, oder sich seine publizistischen Ergüsse durchzulesen (die sind wenigstens noch erheiternd, was den Umgang mit der deutschen Sprache angeht), dann hättet ihr dieses Interview sicher nicht abgedruckt.

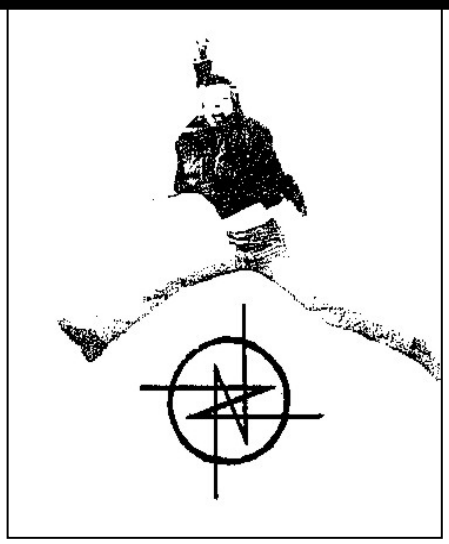
Gruß

Thomas Kerpen/ Essen

was soll ich dazu sagen? dass der tipper ganz offensichtlich ein krakeelender, polemischer moralist ist, der geschmäcklerisch äpfel und birnen mischt? ganz davon zu schweigen, dass er in der grauzone strafrechtlicher relevanz verleumderische vermutungen in bezug auf FSK siegel und fehlende lizenzen von sich gibt? das erhebt doch alles sehr den eindruck von recht sparsam budgetierten diskreditierungsbemühungen, die die eigene meinung unter dem schutze der unangreifbarkeit – *habe gehört dass jemand glaubt jemanden zu kennen der meint gehört zu haben* – zum diktatorischen fakt erheben möchten. auf der anderen seite könnte es auch schlicht ausdruck eines gefährlichen halbwissens sein, welches die von mir ausdrücklich nicht gestützten, und für den laien seit jahr und tag nicht belegbaren gerüchte über die firmen ´astro´ und ´laser paradise´ mal eben kurz auf ´x-rated´ spiegelt. was es letztlich auch ist, einer sachlichen auseinandersetzung, oder besser gesagt kritik, dient dies nicht. sollte es zu dem themenkomplex wirklich stichhaltiges abseits spekulativer vermutungen geben, so bitte ich doch darauf eine argumentation aufzubauen und nicht, wie hier geschehen, auf einer neuralen zuckung des peripheren nervensystems. ansonsten weiß ich nämlich wirklich nicht, wo ich mit meinem kommentar ansetzen soll. beim verweis auf die onkelz platten vielleicht, der bestenfalls *´der heiße stuhl´* qualitäten aufweist, ansonsten aber zum bethmann interview keinerlei bezug hat? bei der bezeichnung ´suspekte persönlichkeit´ die offenkundig und ausschließlich auf besagten fragwürdigen vermutungen fußt? bei der ´kritischen´ auseinandersetzung mit dem filmischen schaffen von andreas, welche, ich sag´s nicht gern, kaum noch sonderschulniveau hat? ernsthaft, wie soll ich eine gemütsäußerungen ernst nehmen, wenn sie artikulatorisch lediglich aus einer aneinander reihung von fäkaltiraden besteht? sagte ich weiterhin wirklich dass rossa der einzige bethmann film ist, den ich kenne? ja sorry, mein schnitzer, ein unverzeihlicher lapsus, der mir selbst leider auch erst nach drucklegung wie tabasco ins auge sprang. es hätte heißen müssen, der einzige, den ich in seiner gänze gesichtet habe. was im umkehrschluß natürlich nicht bedeutet, dass mir der rest seines bisherigen, in der tat dilettantischen schaffens, gänzlich unbekannt ist. davon abgesehen war dies interview nicht ausschließlich auf den filmer bethmann bezogen, insofern bestand auch nicht die notwendigkeit, sich mit jeder einzelnen filmminute explizit auseinanderzusetzen. 155 minuten rossa venezia plus ausschnitte anderer bethmann filme erfüllen da durchaus den zweck der eindrucksgewinnung. Vor allem aber sollte für den kenner von andreas filmen nachvollziehbar sein, dass es den grad der schmerzlichen belastbarkeit deutlich überschreitet, sich das oeuvre des braunschweigers in seiner komplettheit zu gemüte zu führen. recht amüsiert bin ich auch über den rückschluß, dass es ja verzeihlich gewesen wäre, mal eine platte auf rock-o-rama veröffentlicht zu haben, wenn jetzt wenigstens die filme gut wären. bei solchen aussagen weiss ich nicht, ob irrsinn oder unsinn das zepter der dominanz schwingen. die kritik diesbezüglich lässt sich für mich ohnehin nicht nachvollziehen, da wir als TRUST kurz aber deutlich zu diesem punkt stellung bezogen haben. eine weitere vertiefung im artikel war ohnehin nicht notwendig, da unsere recherchen nicht den klitze kleinsten bezug zu rechten tendenzen ergeben haben. sollte uns etwas entgangen sein, dann legt auch hier stichhaltiges auf den tisch, aber kommt nicht mit dem dünnen argument, dass jeder, der eine platte auf rock-o-rama hatte im umkehrschluß auch ein nazi sei. natürlich ist uns klar, dass der umstand besagter platte die kontroverse um andreas nicht gerade mildert, aber nach meiner einschätzung gefällt sich bertucci einfach als zentrum der selbigen, mehr noch, er sucht sie förmlich. mich persönlich oder uns als Trust von dieser ausgangsbasis distanzieren zu müssen, sehe ich somit nicht als notwendig an. vor allem weil es a) aus

klassisch politischer sicht nichts zu distanzieren gibt und b) in punkto ´bild der frau´ differenzen bereits aus den gestellten fragen deutlich werden sollten, zumindest für aufmerksame leser. natürlich halte ich aussagen wie „unzickige ausländische frauen“ für sehr gefährlich und wenig hilfreich für eine coole selbstdarstellung. um so verwunderter bin ich daher, über den rezipatorischen eindruck, dass wir andreas sich als coolen porno filmer darstellen lassen. persönlich kann ich wie gesagt an den kritisierten aussagen nichts cooles finden. wenn das bei jemandem anders ist, na ja, no comment... beruhigt sein kann zudem auch der, der davon ausgeht, wir hätten bethmanns publizistische ergüsse nicht gelesen. bethmann ist kein tuvok, aber er hat seinen eigenen stil. dieser ist, gerade aus sicht eines bekennenden rechtschreibanarchisten, sehr unterhaltsam. nicht auf dauer zwar, aber doch für kurze zeit. ein weiterer grund also für uns, dieses interview zu führen und zu drucken. und warum bitte sollten wir einen bethmann starschnitt bringen? erstens ist das layout dem doch schon nahe genug gekommen und zweitens – on a more serious note - ist mir nicht bekannt, dass bethmanns verbalexkursionen trustseitig beklatscht oder sonstwie hofiert wurden. andreas stellt sich auf die art und weise dar, wie es seiner natur entspricht. insofern erfüllt das interview voll und ganz seinen zweck. es vermittelt eindrücke und informationen. über die art und weise der individuellen lesart maße ich mir, vor allem unter verweis auf die eindeutigen fragestellungen, weder urteil noch hilfestellung an. dass du letzteres ganz offensichtlich ohnehin nicht annehmen würdest, beweist dein leserbrief und der im weiteren verlauf offenbarte unwille zur sachlichen, faktenbasierten diskussion.... höflichst, torsten@trust-zine.de

Tag auch !
Habe grade die neue Trust genauer unter die Lupe genommen. Beim ersten Durchblättern gefiel mir schon das Foto von Durango 95. Es besticht nicht zuletzt durch seine Größe sondern vor allem durch Kontraste, Energie und Abwechslung. Am Ende des guten und keineswegs überflüssigen Textes zu lesen, das eine Fotoreihe gestartet wird, freute mich dann umsomehr, da ich selbst diverse Fotos/Bilder "sammel"; ob nun im Internet oder in Zeitschriften - sie werden gehortet, aufgehangen, immer wieder gerne bestaunt. Gute Live-Photos sind dabei immer ein Höhepunkt, weil ein gutes Konzert-Foto wahnsinning viele Emotionen transportiert, an eigene Konzert-Besuche erinnert und Lust auf neue Erlebnisse macht.
Also, macht bloß weiter so! Bitte! Bin sicherlich nicht die einzige begeisterte Person.
Dass euer Heft auch ansonsten Klasse hat, sei jetzt mal nur kurz erwähnt, sollte aber nicht überlesen werden. Interviews werden grundsätzlich alle von mir gelesen, weil sie nun mal wirklich gut sind. Vorwort & Kolumnen - auch immer (!) amüsant bis anregend. Dann machts mal gut!
"Hände hoch für alles, bloß nicht zum ergeben!"
Beste Grüsse!
Anna-Sophie/Mühlheim
P.S. Alles nicht erwähnte ist natürlich auch klasse. Und das mein ich ehrlich, weil euer Heft einfach Qualität und Ehrlichkeit besitzt. Ihr wisst zu fesseln!



I´ve got my power

Karierre Punk? - Neulich beim Arbeitsamt (bzw. Bundesagentur für Arbeit...).
Die beiden Figuren "Junger Mensch" (JM) und Arbeitsamtberater (AB) sprechen über die Zukunft von JM.

AB: In welche Richtung wollen sie denn gehen, haben Sie da schon eine Ahnung?
JM: Klar, Punk!
AB: Tja, früher wären sie mit so einer Aussage unvermittelbar, aber heutzutage ist ja alles ganz anders. Haben Sie sich schon Gedanken gemacht in welche Richtung sie ihre Karriere ausrichten wollen.
JM: Mir egal, Hauptsache Punk, was haben sie mir denn da anzubieten?
AB: Nun, da gibt es verschiedene Berufsbilder, das kommt so ein wenig auf sie drauf an....
JM: Naja, ich bin mit Internet und Handy aufgewachsen, ebenso mit der Überzeugung das ich sowieso der coolste bin.
AB: Ok, dann steht ihnen ja alles offen. Da wäre zuerst Mal die "Punk Band", es wäre hilfreich wenn sie mehrere Instrumente beherrschen - notfalls auch nicht - da kann man tricksen. Dann könnte es sein das sie ihr Aussehen dem entsprechenden Punk-Trend anpassen müssen, oder sich so bescheuert kleiden, das man denken muss sie kreeiren grade einen eigenen Trend...
JM: Was ist mit Tattoos, muss ich mich pickern lassen oder tuns auch ein paar Piercings....
AB: Tattoo schadet nicht, aber helfen tut es heutzutage auch nicht mehr wirklich, weil ja 'jeder' tätowiert ist. Das grössere Problem seh ich eher in ihren Zukunftsaussichten in einer "Punk Band", denn, diese Tips bekommen ja nicht nur sie von mir, sondern die werden überall gegeben, deshalb gibt es einen gewissen Überschuss an "Punk Bands". Aber letztendlich ist immer noch für eine Platz, man weiss ja nie wie der Markt reagiert und zumindest zum kurzfristigen Geldmachen könnte eine Punkband zumindest der richtige Einstieg sein.
JM: Aber was muss ich denn da für Musik machen....
AB: Da orientieren Sie sich einfach am Musik-TV und der Musikpresse, ob es dann Punk ist oder nicht, spielt letztendlich keine Rolle, Sie verkaufen es ja als Punk.
JM: Ich glaube verkaufen liegt mir auch eher, als irgendwas selbst zu machen. Was geht denn da noch in Richtung Punk?
AB: Also was immer geht ist ein sogenanntes Online-Fanzine.
JM: Hä, was ist das denn?
AB: Na das ist letztendlich nur eine Website, die über andere Punk Produkte informiert. Da müssen Sie halt viel tippen und ein wenig Website basteln können. Wenn Sie dann noch ein paar ihrer Geschäftspartner als Werbebannerkunden gewinnen können, dann wird das auch schön bunt und...
JM: Aber was soll ich denn da schreiben, mir fällt doch gar nichts ein.
AB: Das macht doch nichts, der Kontent wird ihnen ja sozusagen vorgegeben, von den anderen Punkfirmen, Plattenrezensionen können sie aus den den Cds beiligenden Promozetteln leicht verfremdet übernehmen und ansonsten hangeln sie sich halt an den Releaseplänen der Plattenfirmen lang. Hin und wieder kann auch mal eine echte News dabei sein, aber soviel passiert ja nicht. Also ausserhalb von Verkauf und ihre Hauptaufgabe ist ja nicht zu informieren, sondern den Konsum anzukurbelen und Geld verdienen.
JM: Jetzt weiss ich wo ich Fanzine schonmal gehört hab, ist das nicht eigentlich eine Art Zeitschrift.
AB: Ja, richtig, aber das war eher früher mal, die gibt es auch heute noch, aber da rate ich Ihnen von ab.
JM: Warum denn, nicht das ich das machen würde, aber würde mich mal interessieren...
AB: Naja, die Kosten sind viel zu hoch und es lohnt den Aufwand nicht wirklich, ausserdem ist es in der Regel nicht umsonst wie ein Online Fanzine, und die Leute dann dazu zu animieren etwas zu kaufen, ist halt einfach schwieriger. Ausserdem ist der Druck Markt sowieso schon überlaufen, aber das führt zuweit. Ich kann ihnen davon einfach nur abraten, also, wenn dann Online.
Also wenn sie unbedingt was "herstellen" wollen, dann wäre vielleicht Plattenfirma was für sie.
JM: Muss man da richtig arbeiten?
AB: Ja, schon ein wenig, aber man hat dann auch gleich einen anderen Status im Punkgeschäft, wenn man ein Label - so der Fachbegriff...
JM: Ja, das weiss ich..
AB: Na umso besser, dann haben sie ja schon ein Vorwissen. Leider bieten wir ja noch keine Kurse in die Richtung, wie kommt es das sie sich ein wenig auskennen?
JM: Naja, ich lese halt ein paar Musikzeitschriften, gucke TV und war auch schonmal auf ein paar Konzerten.
AB: Sehr gut, dann sind wir auf der richtigen Spur für ihre Zukunftplanung. Also, beim Label brauchen sie etwas Eigenkapital, können aber auch indem sie geschickt Sponsoren werben bzw. mit Kooperationspartner zusammenarbeiten massig Geld sparen...
JM: Ja, klingt ja interessant, aber irgendwie ist das nichts für mich, ich find Cds eh blöd, da sind ja immer gleich mehrere Stücke drauf von derselben Band....
AB: Naja, dann wäre vielleicht Promoter was für sie?
JM: Ja, hab ich auch schonmal gehört.. was ist das denn genau?
AB: Naja, da müssen sie einfach Musik/Cds promoten, die an Leute schicken und sie davon überzeugen das die sie sich anhören oder aber zumindest was drüber schreiben, es senden oder sonst irgendwie featuren.
JM: Kann ich mir denn aussuchen was ich promoten will?
AB: In der Theorie schon.. aber in der Praxis ist es dann schon so das der eigene Geschmack in Hintergrund treten muss. Wenn sie einen Auftrag bekommen, dann muss der auch gemacht werden. Egal ob sie hinter dem Produkt stehen oder nicht. Letztendlich ist das auch egal, da sie ja sowieso immer sagen das sie hinter dem Produkt stehen... aber das sind Details, das kommt dann mit der Berufserfahrung.
JM: Hmm, was gibt’s denn da sonst noch?
AB: Ja, sie könnten sich auch als Booker versuchen und eine Agentur gründen.
JM: Oh, Agentur klingt gut, das macht sich bestimmt auch gut auf der Visitenkarte...

AB: Ja, klar, sie können sich ja dann auch als Agent bezeichnen, das klingt zumindest besser als Promoter.
JM: Stimmt, wäre ja wirlich doof, Verkäufer.. oder noch schlimmer "Einsetzer" das ist ja gar kein richtiges Deutsch. Aber muss ich denn dafür besonders qualifiziert sein?
AB: Nein, sie finden ja alles im Internet.
JM: Aber wie finde ich die richtigen Bands?
AB: Naja, sie haben ja eine Website, dann finden die Bands die sonst niemanden finden schon sie. Da wird zwar am Anfang nicht viel gehen, aber vielleicht haben sie ja auch mal Glück und es bleibt was hängen was etwas grösser wird oder sie können jemandem was abluchsen, das geht ja auch, ist ja nicht verboten. Ansonsten machen sie eben so viel wie möglich, erstmal zählt hier Quantität vor Qualität. Und dann mit der Zeit - eine gewissen dreistigkeit vorausgestzt - pendelt sich das dann schon ein. Es gibt da zwar noch keine wirklich statischtisch geprüften Zukunftsprognosen, aber was ist heute schon sicher.
JM: Puh, ich glaube das würde mir ein wenig viel werden, mit den ganzen unterschiedlichen Bands und den Ländern, ich war ja selbst noch nicht so viel und oft im Ausland...
AB: Naja, da können sie auch noch lokaler Veranstalter werden, das ist zwar teilweise schon überlaufen, aber es gibt ja auch immer neue Agenten und die suchen immer Leute mit denen sie zusammenarbeiten können. Da werden Sie am Anfang zwar nicht so viel verdienen, aber es wäre ein Anfang.
JM: Sonst, gibt's aber nichts mehr?
AB: Naja, sie könnten auch noch einen Mailorder aufziehen, aber so wie ich sie einschätze ist ihnen das zuviel, ich könnte ihnen das natürlich ausführlicher...
JM: Ne, das genügt mir erstmal. Ich muss nochmal auf die Qualifikation kommen...
AB: Keine Sorge, ich denke ihr Ego ist gross genug um alle Voraussetzungen zu erfüllen.
JM: Aber ich hörte, früher, da war Punk ne Einstellung, nicht das ich da jetzt Vegetarier werden muss oder aus der Kirche austreten....
AB: Nein, nein, das war früher mal, vergessen sie das, es gibt da zwar immer mal wieder neue Leute, aber die meisten gehen dann doch nach einer Zeit den graden Weg des Geschäfts und die paar alten von früher.. die spielen in einer modernen Geschäftswelt keine Rolle... zumindest nicht für sie.
JM: Naja, nicht das ich mich da irgendwie einschränken muss, mit eigener Meinung hab ich es auch nicht so, also, schon, aber natürlich nicht Konsequent....
AB: Das ist genau richtig, Konsequenz steht ihnen in dem Bereich Punk eh nur im Weg.
JM: Naja, das klingt ja alles ganz gut. Ich lass mir das mal durch den Kopf gehen.... Ich hätte da dann noch ein paar Fragen zu einer Karrierelaufbahn als Bänker generell....
AB: Oh, tut mir leid, das ist zwar vom Prinzip ähnlich, aber da müssten sie einen Termin mit meinen Kollegen machen. Das ist nicht meine zuständigkeit.
JM: Ok, danke.

Und das nächste Mal komme ich dann hoffentlich dazu kurz zu erklären woran man coole bzw. uncoole Bands erkennt - obwohl ich doch schon so ein wenig hoffe das die meisten der Leser das wissen....

I've got my power



DER ZÄRTLICHE ZYNIKER

Die Kolumne fällt dieses Mal aus. Andere, wichtigere Dinge müssen getan werden. Es sei im Folgenden ein Dreischritt versucht, um darzustellen, worum es sich bei diesen handelt, wobei im Ergebnis der Einleitungssatz notwendig obsolet gemacht werden wird. Soviel zu Schritt eins.

Um den zweiten anzudeuten, borge ich mir die Worte aus einem Song von Toby Keith und Chuck Cannon, der auf dem neuen Album von Willie

Nelson zu finden ist, das heute Morgen mit der Post kam.

TIRED

(...)

ONLY MISSED SIX DAYS AND NIGHTS
ON TWENTY YEARS OF WORKIN'
MONEY WENT TO TAXES AND THESE
BILLS I'VE PAID ON TIME
THE RAISE I GOT SIX MONTHS AGO
DON'T MEET THE COST OF LIVIN'
SELLING MY BODY FOR THOSE NICKELS
AND THESE DIMES

THE SMELL OF BECKY'S COFFEE ROLLED
ME OUT OF BED THIS MORNIN'
I SHOWERED AND I SHAVED AND
DRESSED AND PULLED MY WORK BOOTS
ON
WALKED IN THE KITCHEN, SHE WAS
STARIN' OUT THE WINDOW
THE WAY SHE SAID "GOOD MORNIN'"
MADE ME ASK, "IS
SOMETHIN' WRONG?"

CHORUS:
SHE SAID "I'M TIRED, I WOKE
UP TIRED
LIFE IS WEARIN' ME SMOOTH DOWN TO
THE BONE
NO REST FOR THE WEARY, YOU JUST
MOVE ON
I GUESS WE'LL JUST KEEP GOING 'TIL
WE'RE GONE
AND I'M TIRED, LORD, I'M TIRED"

(...)

Nelsons Stimme ist brüchig geworden, als trüge er nicht vor allem einen Cowboy-Hut, sondern die Last von Rebecca und Jackson aus diesem Song. Nur zu gern würde ich jemandem einen Slogan schenken, der in wenigen Worten Wesentliches über Hartz IV sagt. Wer Wichtiges zu sagen hat, macht keine langen Sätze. Dass mir keiner einfällt, hat unter anderem mit dem weiteren Grund für das gleichsame Ausbleiben einer Kolumne und somit Schritt drei zu tun. Ich habe mich entschieden, hier etwas persönlicher zu werden, weshalb die meisten von euch an dieser Stelle das Lesen einfach einstellen können. Und nun zu dir,

Geliebte Freundin,
du bist weit entfernt von mir, wenn du diese Zeilen liest, und ich könnte kitschig werden, wenn ich an dich denke. Ungefähr so: Zwischen all den Freunden, auf den Straßen, die sind, wie die meisten Straßen sind, im Regen, wenn der Nebel vom Meer aufzieht und sich um hölzerne Häuser schmiegt, sehe ich dein Gesicht. Höre ich deine Stimme. Erinnere mich an die Dinge, die du mir sagtest. Deine Fragen. Könnte ich nur die Antwort auf sie alle geben...
So bleibt, was ist. Die Freude darauf, dich schon bald wieder zu sehen. Und was dann sein wird.
Ich umarme dich,
dein stone



IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

HINWEIS: Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig.
Reguläre Info Mail ist ok.

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas, Melanie

e-mitarbeiter-kontakt

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: pj1@gute-stute.com
dietmar: dietmar_stork@mac.com
frank d: frank@gleis22.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
sascha: mystilllife@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: sebastian@trust-zine.de
torsten: torsten@trust-zine.de
jan: roehlkj@hotmail.com

Fotos

Mik,Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank, Sebastian, Andreas
& diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 18.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XIV/04 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 2004 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #110 erscheint im Februar 05
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Januar 2005

WER und WO

In folgenden Läden könnt Ihr das TRUST kaufen:

Core Tex Rec.,Oraniensstr.2 / Berlin – Dirty Faces, Universitätsstr. 16 / Bochum – Eldorado Rec., Unter den Schwibbögen 9 / Regensburg – Fligth 13, Nordstr.2 / Freiburg – Green Hell Rec., Achtermannstr. 29 / Münster Ratzer Rec., Paulinenstr. 50 / Stuttgart – Rex Rotari, Försterstr.38 / Saarbrücken - Ungawa, Dominikanergasse 12 / Augsburg – Lonely Planet Boy, Am Dobben 75 / Bremen – Zentrum Schlachthof, Gartenfeldstr. 57 / Wiesbaden – Underdog, Ritterstr. 52 / Köln – Hot Shot Rec., Obernstr. 32 / Bremen – Mad Butcher Rec., Kurze Geismar Str. 6 / Göttingen – DIS Records, Goetheallee 20 / Göttingen

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns !!!
(Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen und hier nicht aufgeführt sind – bitte melden)

...und DU

Jeder kann das TRUST auf Konzerten und/oder an seine Freunde verkaufen!
Für € 8.- (Vorkasse, incl. Porto) Schicken wir euch 5 Hefte
Meldet euch!!

Laut dem *Mtv Europe Music Award* (der vergangenen Monat in *Rom* über die Bühne ging) sind die

BEATSTEAKS

die beste deutsche Band - ihr streitet euch darüber, wenn ihr wollt.

Immerhin den *Deutschen Rock & Pop Preis* (Kategorie Punk/Ska!!) erhielten

THE RADIOACTIVES

bei dessen Vergabe im gleichen Monat in *Hamburg*.

Und noch einen Gewinner haben wir zu vermelden: *25 Music* aus *Hannover* belegten bei "Wähle deinen Lieblingsvinylplattenladen" knapp vor *Eldorado* (*Regensburg*) und *Normal* (*Köln*), den ersten Platz.

Kommen wir zu noch unangenehmeren Nachrichten:

In *Wien* wurde das *EKH* von seinen Besitzern ("den Kommunisten" welche anscheinend Geld brauchen) verkauft.

Ganz so weit ist es mit dem *K4* in *Nürnberg* noch nicht, dort wird die Abwicklung des Kulturzentrums erstmal noch von einigen Lokalpolitikern geplant. Damit es auch nur beim Plan bleibt - protestiert mit den Betreibern!

Weiter nach *Rotterdam*, dort soll der



Mietvertrag (nach einem Eigentümerwechsel) des "*Vereniging Poortgebouw*" bis Februar 2005 auslaufen. Das Gebäude wurde von den Leuten seit über 20 Jahren genutzt. Mehr Hinweise zu dem Projekt und links zu Petitionen etc. gibt's bei:

http://www.poortgebouw.nl

Vielklang aus *Berlin* stellte Insovlenzantrag.

Nichts genaues weiss man von *Skuld* Records, es wirk gemunkelt das es dort finanziell scheisse aussieht, wir hoffen es handelt sich nur um ein Gerücht.

Leider schreckliche Tatsachen sind die folgenden Todesfälle:

John Peel starb im Oktober im Urlaub in *Peru*, Todesgrund: Herzanfall. Der gute arbeitete seit 1967 als Radio DJ und hat für sehr viele Leute Kult-Status gehabt.

Tine Plesch, einigen als Schreiberin von *Testcard* oder vom *Radio Z* in Nürnberg bekannt ist im alter von 45 überraschend verstorben.

Ebenso überraschend *Stig*, der Sänger von

ICONS OF FILTH.

Und *Chrislo Haas*, Elektronikproduzent, einigen eher als Gründungsmitglied von

DAF

bekannt, auch tot.

Auch Tot, zum Glück nur Sinne von aufgelöst, sind folgende Bands:

BURNT BY THE SUN,
THE DRAGONS,
THE FOAMERS,
PANIC,
CAT ON FORM

(hier gibt es auch schon einen Nachfolger zu vermelden **PROJECTIONS**),

RETISONIC

- schon etwas länger gibt's die

CAPITOL CITY DUSTERS

nicht mehr.

Im Gegensatz dazu haben wir hier nur eine Reunion zu vermelden und zwar *Washington DC's*

HOOVER.

Bevor wir zu den "klassichen" Umbesetzungen kommen sei noch dies berichtet:

Drei Leute von

BLACK EYES

spielen zusammen mit *Fiona* (**Et At It**) in einer neuen Band die sich

HORSES

nennt. Ausserdem spielt der **Black Eyes** *Daniel* noch mit *Maya* in einer Kapelle die sich

FLOWERS

nennt.

Kommen wir zu den "klassikern" - Bei

NOTHING IN COMMON

spielt nun statt *Timo* der *Rene* den Bass.

Jesse ist nicht mehr bei

DAME FATE,

er wurde ersetzt durch *Marty* (ex **Young Pioneers**, ex **Catholic Church**).

Und weil *Kieren*, der Gitarrist von

MURDER DISCO X

wieder zuürck nach *Australien* geht, spielt er in Zukunft nicht mehr bei den Stuttgartern.... wobei das ja eigentlich gar keine "klassische" Umbesetzung ist... aber die wird noch passieren.

Wir bleiben im schwäbischen, einigen Wirbel konnte

WIZO

erzeugen, indem sie "einen neuen Tonträger erfunden haben". "Stick-ep" nennt sich das Ding und ist ein Usb-Stick mit ein paar Songs drauf. Nachdem es fett durch die Presse ging haben sich auch schon einige geärgert das dieses Marketingkonzept nicht auf dem eigenen Mist gewachsen ist.

Nicht ganz so viel wirbel gab es bei der

TERRORGRUPPE.

Die haben ja der ersten Auflage ihrere Singles Collection - "Schöne Scheisse" einen "Schundroman" von *Tuberkel Knuppertz* beigelegt, der in der Aufmachung den Heimatromanen des Lübbe-Bastei Verlags gleicht. Nun hat der Verlag versucht eine einstweilige Verfügung gegen die Berliner zu erwirken, rechnete aber nicht damit das die Band bereits eine "Schutzschrift" beim Landgericht hinterlegt hatte und so wurde der Antrag auf "einstweilige Verfügung" kostenpflichtig abgeschmettert. Bueno!

Nicht ganz soviel Glück hatte *Pete* von

SICK OF IT ALL,

der erst kürzlich nach *Florida* gezogen ist und dort wurden promt seine ganzen Habseligkeiten von dem Hurikan *Frances* zerstört.

Nicht ganz so grosse Sorgen hat *Strifing for Togetherness* Records, die eine Scheibe von

UP FRONT

rausbringen sollten. Allerdings mit der dürftigen Aufmachung nicht zufrieden waren und somit die Band bzw. *Jeff Terranova* vor die Wahl stellten... sie haben gewählt und nun ist das Ding bei *Smorgasboard* Rec. rausgekommen.

Machen wir weiter in der beliebten Rubrik "Kleinanzeigen die keine sein wollen":

Für die "wahren" unabhängigen/D.I.Y. Musiker (offen für alle Genres!) sei die *Improvijazzation Nation* Website gedacht, deshalb gab es dort einige Änderungen, mehr Infos dazu gibt's bei dem Macher unter rotcod@comcast.net.

Und weil wir grade dabei sind, bei *www.distrocops.com* können sich alle DIY Labels melden, die noch nach einer weiteren Vertriebsmöglichkeit suchen!

Und wer Bass spielen kann, es ernst meint und flexibel ist, der wende sich an: army@zombiehousearworx.com und mit etwas Glück basst du schon bei

SHARK SOUP.

Und wenn du dann Pech hast, ergeht es dir so wie dem

DWARVES

Sänger *Blag*, der bekam im November in *Hollywood* eine flasche über'n Schädel, bei einem Konzert. Wahrscheinlich weil sie böse Sachen über ein paar "Berühmtheiten" singen, aber das ist nur Spekulation....

Ganz reel ist "Aufmucken gegen Rechts" ein antifaschistisches Cd-Projekt bei dem 50.000 Cds kostenlos an junge Menschen verteilt werden sollen. Erwähnt wird das hier nicht weil **Die fantastischen Vier** da mit drauf sind, sondern unsere Jungs von

SCHWARZ AUF WEISS.

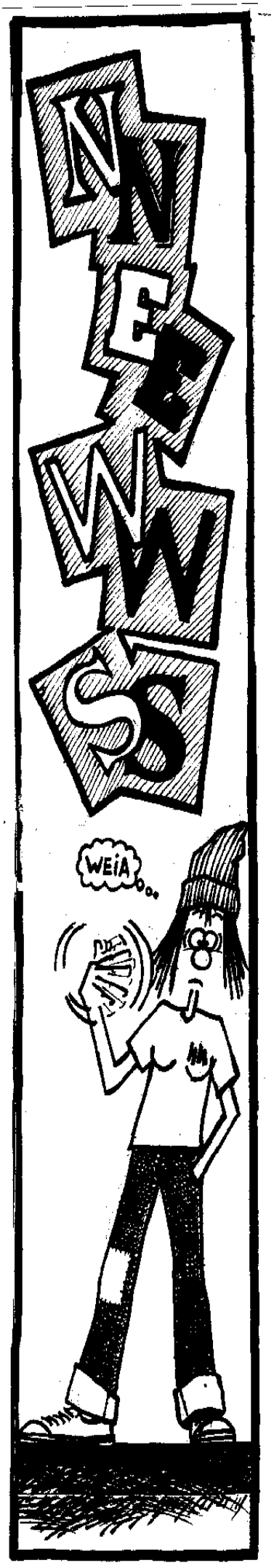
Noch was in eigener Sache für alle Leute die das TRUST zugestellt bekommen. Wenn ihr umzieht teilt uns umgehend die neue Adresse mit, weil die Post die Hefte in Zukunft wegwirft und uns nicht benachrichtigt. Und da wir nicht tausende Abos verschicken, wollen wir uns vorläufig mal nicht von der Post zwingen lassen, Dinge zu tun, die wir gar nicht tun wollen....

Eine Meldung passend zum Monat:

Weihnachten fällt dieses Jahr aus!

Der Verfasser dieser Zeilen würde sich sehr freuen, wäre es wahr...

text: dolf





FRAMED AND SHOT VOL.II PHOTO 1998 FELIX GEBHARD BASS GUITAR MIKE WATT

FRAMED AND SHOT VOL. II - FELIX GEBHARD

DIESES FOTO IST 6 JAHRE ALT. HEUTE WÜRDE ICH ES WAHRSCHEINLICH ANDERS MACHEN, VOR ALLEM WÄRE ICH WOHL ETWAS ENTSPANNTER UND KONZENTRIERTER BEIM FOTOGRAFIEREN.

1998 WAR ICH SEHR AUFGEREGT, MIKE WATT ZU TREFFEN.
VIELLEICHT WAR ES ABER AUCH EINFACH DER BESTIMMT 60MINÜTIGE REDEFLUSS DES MANNES GEWESEN, IN WELCHEN DAS INTERVIEW AUSARTETE, DER MICH EIN WENIG AUS DEM KONZEPT GEBRACHT HATTE. ER ERZÄHLTE SEHR VIEL. ER SASS AM STEUER DES TOURVANS, STONE UND ICH DURFTEN AUF DER RÜCKBANK PLATZ NEHMEN. ICH KAM MIR SEHR KLEIN VOR ANGESICHTS DER VERBALEN KRAFT, DIE DA VON VORNE KAM. JEDENFALLS HABE ICH DANN DIE HÄLFTE DER BILDER GEBLITZT UND ABER EINE ZU KURZE VERSCHLUSSZEIT BENUTZT, WAS DAZU FÜHRTE, DASS EBEN DIE HÄLFTE DER BILDER SCHROTT WAR.

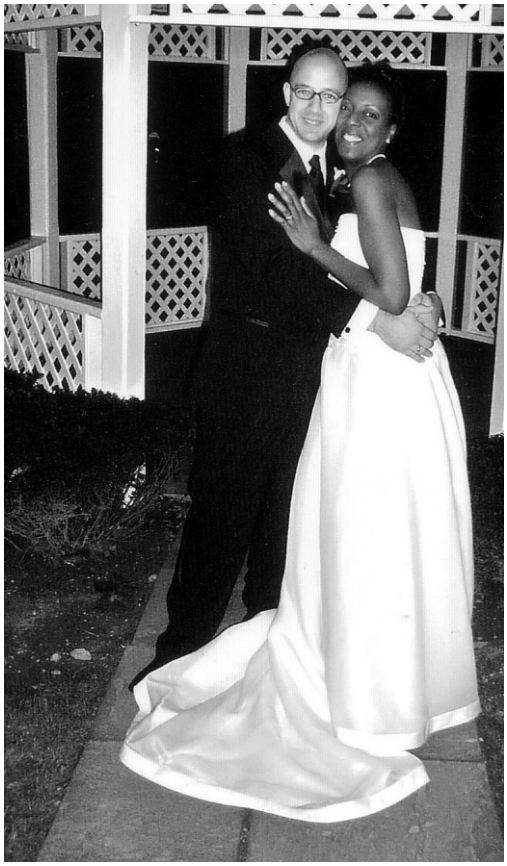
WEIL ICH SO AUFGEREGT WAR. MIKE WATT ZU TREFFEN.

WWW.DEFGEBHARD.COM

(FELIX GEBHARD HAT VIELE JAHRE LANG NICHT NUR AUF KONZERTEN PHOTOGRAPHIERT, SONDERN AUCH EINE MENGE PORTRAIT-AUFNAHMEN UNS BEKANNTER MUSIKER ANGEFERTIGT, DIE ZUM TEIL AUF SEINER WEBSITE ERSICHTLICH SIND. DAS UMSEITIGE PHOTO ERSCHIEN BEREITS (IN KLEIN UND SCHLECHT) IM TRUST, WIR HATTEN AUCH EINMAL EIN TOLLES FUGAZI PHOTO VON IHM AUF DEM COVER (TRUST NUMMER ACHTZIG). FRAMED AND SHOT GEHT WEITER! CHEERIO PAPSTJEVAH

RÄTSEL DER PUNKHEIT SONDERAUSGABE





NEIN, WIR WOLLEN EUCH DIESMAL GAR NICHT RATEN LASSEN. ODER NUR SO EIN BISSCHEN. NÜCHTERN IST AUF DEM LINKEN PHOTO SOWIESO KEINER MEHR SO RICHTIG. ABER UNSER TORSTEN (LINKS MITTE) HAT SEINE FREUNDIN ALICIA GEHEIRATET, WAS UNS ZUM EINEN NATÜRLICH FREUT, ZUM ANDEREN LANGE VERLOREN GEGLAUBTE CREDIBILITY IN DER ALTEN NEW YORKER SCHULE ZURÜCKGEWINNEN LÄSST UND IN BÄLDE PLAZIEREN WIR UNSEREN LANGJÄHRIGEN VIELSCHREIBER BEI IHR IN NYC.
UND SIEHE DA ES WAREN AUCH ZWEI VOM TRUST BEI DER CHOSE MIT DABEI (AXEL UND DANIEL). BEIDE BERICHTETEN VON EINER LÖBLICHEN ERWÄHNUNG DES NAMENS TRUST DURCH DEN TRAUUNGSBEAUFTRAGTEN WIE AUCH DES GESONDERTEN HINWEISEN SELBIGER PERSON, DASS SICH DAS PAAR IM CBGB KENNENGELERNT HABEN -------

KOMMEN WIR ALSO

ZUM ALLES ENTSCHEIDENDEN RATESPIEL:

QUESTION: IST DAS JETZT PUNK ODER HARDCORE?

DIE UNTERHALTSAMSTE ANTWORT ERHÄLT EINE UNVERBAUCHTE DVD DES FABULÖSEN KAMPFSPORTMASSAGGAHS 'SHAOLIN KICKERS', DIE UNS SEITENS DES HERSTELLERS (DISNEY?) ZU PROMOTIONGRÜNDEN GEGEBEN WURDE. WENN DAS NIX IST!

ALSO: KARTE ANS TRUST ODER EMAIL AN PJ1@GUTE-STUTE.COM

europetour.05



Aktuelle Tourdates unter: www.friendlycow.de/icb-tour05.html

Friendlycow Booking • Thumbstr. 72 • D-51103 Köln
E-Mail: info@friendlycow.de • www.friendlycow.de

Irish Car Bomb (ex- Radiobaghdad) und My Favorite Chord Tour:

13.01.	Rotterdam (NL)	Waterfront [1]
14.01.	Hagen (D)	KuZe Pelmke [1]
15.01.	Hannover (D)	Korn [1]
16.01.	Berlin (D)	Tommy-Weissenb.-Haus [1]
17.01.	Chemniz (D)	AJZ
18.01.	Prag (CZ)	007 Club
19.01.	Dresden (D)	AZ Conni
20.01.	Schweinfurt (D)	Stattbahnhof
21.01.	Nürtingen (D)	KuckuxEi
22.01.	Winterthur (CH)	GGS 31
23.01.	Bern (CH)	tbc
24.01.	Karlsruhe (D)	Kubus
25.01.	Nürnberg (D)	Desi
26.01.	Göttingen (D)	Juzi
27.01.	Köln (D)	Sonic Ballroom [2]
28.01.	Dortmund (D)	Treffpunkt Konkret [1]
29.01.	Lüdinghausen (D)	Exil [1]
30.01.	Amsterdam (NL)	Bitterzoet [1]

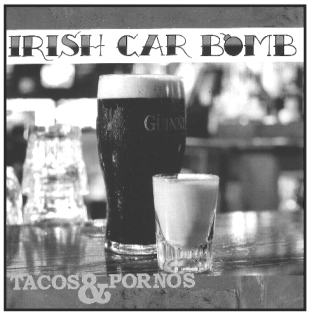
[1] plus CRISIS WHAT CRISIS
[2] plus CRISIS WHAT CRISIS
ohne MY FAVORITE CHORD

Irish Car Bomb

New Album OUT NOW!



PURPLE SKUNK RECORDS



Can,t find our albums? Ask your local retailer why! Merchandise, and other cool shit is available online at: www.purpleskunkrecords.com

Konzerte im Juz Yellowstone Bergkamen
10.12. Steve Austin, Summer League, For Sale, Offbeat Propeller
21.1. Upside Down, Disobey, Rude60Tits

Konzerte im Zwischenfall Bochum
1.12. Meteors, Double Cross
7.12. The Briggs
11.12. Mephisto Walz
15.12. Waltons, Roughnecks
14.1. Kings of Nuthin
20.1. Us Roughnecks
26.2. Jancee Pornick Casino, Wrestling Bash

Konzerte im Nexus Braunschweig
8.1. Let it Burn
22.1. Ea 80
29.1. Vague Angels
21.2. Tiger Lou, Torpedo
17.5. Rambo

Konzerte im Römer Bremen
4.12. Banda Bassotti, The Briggs
5.12. The Briefs, Shakin Nastys
9.12. Quarks
11.12. The Crack
15.12. Temp.Eau
17.12. Logh
26.12. Mimmi's, Elke

Konzerte im Beatclub Dessau
10.12. Mutabor, Schniposa
14.12. Burning Heads
29.1. Strongbow, Manifestation, Ostblock
12.2. Born Cool
18.2. Die Kassierer
25.2. Dritte Wahl

Konzerte in der Kufa Esch-Alzette
8.12. Toasters

Konzerte im Ak 44 Giessen
16.12. I walk the line, Hallo Kwitten

Konzerte in der Weberei/ Bauteil 5 Gütersloh
26.12. Udssr

Konzerte im Molotow Hamburg
2.12. Kontradiction
4.12. Q&nu, 31 Knots
5.12. Meteors
7.12. Nikola Sarcevic
18.12. Punkles
26.12. Orange Sunshine, Mandra Gora, Nixon Now

Konzerte in der Kulturfabrik Löseke Hildseheim
6.12. Karamelo Santo
27.12. Irie Revoltes

Konzerte im Backstage München
9.12. Secret-Machines
10.12. Promoe
11.12. Supermercato
14.12. Delirious
14.12. Marque
16.12. Burning Heads
18.12. 5 Bugs
20.12. Peter & the Test Tube Babies
31.12. Turmoil, Flyswatter, Pant the Town Red, Wage of Sin, Teamkiller, Solid Ground, Every man the enemy, Enliven
3.1. Dogma
4.1. Tiger & Dragaon
30.1. Busters, Capones
2.2. Taking Back Sunday
2.3. Donnas

Konzerte im Cafe Kult München
18.12. J Church
29.4. Karate

Konzerte in der Monofaktur München
6.12. Thee Butchers Orchestra
11.12. Boonaraaas, Hi*tops
27.12. The Minds, Spika in Snüzz

Konzerte im Gleis 22 Münster
2.12. Stilettos, The Flying Dutchmen
8.12. Sam Ragga Band
11.12. Matt Sharp & Goldenboy, Sodapop
12.12. Angelika Express, Kratzeis
13.12. the Spits
16.12. Minds, Brats
18.12. Idaho, Tess Wiley
19.12. Bollock Brothers, Mubange
20.12. Strike Anywhere, Lt. Mosh
30.12. Waterdown, Diatribe
15.1. Local Boys
6.2. Est
9.2. Bassholes, Jeff Evans
13.2. Saturday Looks Good to me, Speedmarket Ave
23.2. Legendary Pink Dots
18.5. Die Türen

Konzerte im Skaters Palace Münster
25.12. Muff Potter, Terrogruppe, Movement, Trend

Konzerte im K4 Nürnberg
1.12. Todd Thibaud, Sam Lapides, Jabe
8.12. Ian Matthews
12.12. Hidden Kameras
17.12. J Church, Anti Control
21.12. Frenetics, Greg MacPherson
14.1. März, Guido Möbius
20.1. Noah23
16.2. Cursed

Konzerte im Hi Club Stuttgart
1.12. The Flying Dutchmen
7.12. The Spits

Konzerte im Landespavillon Stuttgart
3.12. Meteors, Double Cross
31.12. The Minds, Stabilisers
29.1. Ace Wrestling Team, The Jancee Prnick Casion
12.1. The Cheeks

Konzerte im Exhaus Trier
1.12. The End
3.12. Am Thawn
4.12. Tom Liwa

Konzerte in der Beteigeuze Ulm
12.12. Bonecrusher, Freiboiter
17.12. Elision, Pornophon, Cross X

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
4.12. Dr Ring Ding
5.12. Motörhead, Sepultura
8.12. Hidden Cameras, Kevin Blechdom
14.12. De La Soul
16.12. Donots, Strike Anywhere, Peakcocks
26.12. Terrorgruppe, Muff Potter, Movement, Trend

Konzerte im Gaswerk Winterthur
1.12. Nouvelle Vague
3.12. Independents, The Seizures
4.12. Graveworm, Sanguris, Dark Shadow
8.12. Bad Dog bites, Skinner, Backwash
7.1. Admiral James T & the bell garden four
21.1. My name is george

Konzerte im Cafe Cairo Würzburg
9.12. Amanda Rogers
31.1. Chris Leaos Vague Angels, Shokei
16.2. Breather Resist, Elison
22.4. The plot to blow up the eifel tower
20.5. Gregor Smasa, Funeral Dinner

Konzerte im Immerhin Würzburg
29.12. Van Norden, Kleinlaut
4.5. A day in black and white, Carrier
7.6. Usurp Synapse, Phoenix Bodies

16.12. Altheim Rainbow Those Twentytwo Colt Suckers

10.&11.12. Berlin Mehringhof Peace of Mind, Katzenstreik, Now Denial, El Mariachi, Mad Minority, Jet Black, Mallorys last dance

10.-12.6. Berlin Mza Gelände Kettcar, Donuts, Tomte, The Others.....

9.12. Braunschweig B 58 J Church, Saint Catherines, Swearing at Motorists

27./28..12. Essen Zeche Carl Toxoplasma, Lokalmatadore, the Shocks, Molotow Soda, Razzia, Chefdenker, Razors, District, Schrottgrenze, uvm.

10.12. Hannover Musikzentrum Nord Alternative Allstars, Waterdown, Hate Squad, Generation Fuck, Linc, All in Vain, May Sixteen, Donnerkopf, Nifties, Mobstar

14.12. Karlsruhe Ex-Steffi I walk the line, Hallo Kwitten, Noose

3.12.&4.12. Leipzig Tangofabrik Carbonix Acyd, Boing, Sixpoundgod, Destroying Today, Mad x-ray, Fifty 50, Born Cool, Backseats

1.12. Ludwigshafen Das Haus King Khan and his shrines

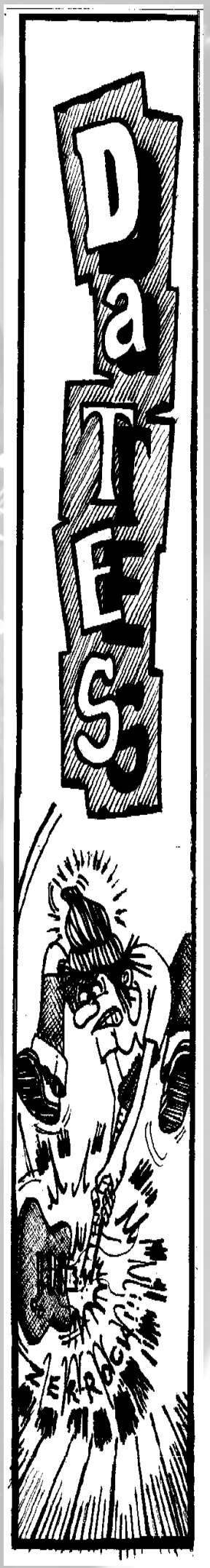
11.12. Neuhof Oase26 Unter Strom, Final Round Crew, Forwerk, United and Strong, Inroad

26.12. Nürnberg Z-Bau Toxoplasma, Molotow Soda, Chefdenker

22.12. Ulm Schilli Kunt, Datashock

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!



GASTSPIELREISEN

An alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de

(damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

A

AMANDA ROGERS
1.12. Köln-Mülheim
6.12. Giessen-Muk
7.12. Saarlouis-Juz
9.12. Würzburg-Cairo
10.12. Bielefeld-Ajz
11.12. Moormerland-Phönix
Selma

AM THAWN
2.12. Saarbrücken-Alte Feuerwache
3.12. Trier-Exhaus
Selma

ANDTHEWINNERIS
4.12. Bülstringen-Volkssaal
10.12. Lebach-Werkstatt
11.12. Wuppertal
17.12. Buxtehude-Garage
18.12. Hannover-Chez Heinz
www.atwi.de

ASH
14.12. Stuttgart-Congresszentrum

15.12. Hildesheim-Halle 39
17.12. Emden-Nordseehalle
18.12. Osnabrück-Stadthalle
19.12. Trier-Messeparkhalle
21.12. Düsseldorf-Philipshalle
Fkp Scorpio

R

AUDREY
11.2. Hamburg-Astra
12.12. Köln-Stereo Wonderland
13.2. Frankfurt-3köngskeller
14.2. Karlsruhe-Carambolage
16.2. Berlin-Magnet
18.2. Saalouis-Jz
2ftr

B

BA'AL
25.3. Erfurt-Unikum
Broken Glasses

BAMBIX
3.12. Bochum-Matrix
4.12. Berlin-Tommy Haus
10.12. Esslingen-Komma
11.12. Schweinfurt-Stadtbhf.
5.1. Heidelberg-Schwimmbad
Muttis Booking

BANDA BASSOTTI
2.12. Berlin-So 36
3.12. Hamburg-Knust
4.12. Bremen-Römer
5.12. Fulda-Piesel
6.12. Köln-Underground
8.12. Stuttgart-Landespavillion
9.12. München-Feierwerk
10.12. Chemnitz-Ajz
11.12. Zürich-Dynamo
12.12. Würzburg-Akw
13.12. Hannover-Chez Heinz
Mutti

BARBARA MANNING AND THE GO LUCKYS
26.12. Berlin-WaH
28.12. Frankfurt-3königskeller
29.12. Darmstadt-Öttinger Villa
30.12. Hamburg-Knust
1.1. Leipzig-Ilses Erika
13.1. München-Harry Klein
14.1. Stuttgart-Merlin
15.1. Geislingen-Rätsche
www.barbaramanning.com

BEATSTEAKS
2.12. Köln-Palladium
3.12. Nürnberg-Löwensaal
4.12. Kiel-Halle 400
5.12. Hannover-Capitol
7.12. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
8.12. Freiburg-Bürgerhaus
10.12. Seefeld-Casino
11.12. Dresden-Alter Schlachthof
12.12. Erfurt-Spot

BEHIND ENEMY LINES
19.5. Oberhausen-Druckluft
20.5. Verden-Juz
21.5. Kiel
23.5. Berlin-Köpi
24.5. Dresden-Conni
26.5. Wien-Ekh
27.5. München-Rülps
28.5. Innsbruck
29.5. Bremgarten-Kleiderfabrik
2.6. Freiburg-Kts
3.6. Mannheim-Juz
4.6. Stuttgart
www.no-pasaran.org

BENUTS
5.1. Kißlegg-Juz
6.1. Basel-Hirscheneck
7.1. Brugg-Piccadily
21.1. Erlangen-E Werk
22.1. Siegen-Meyers
www.benuts.de

BIG JOHN BATES & THE VOODOO DOLLZ
2.12. Berlin-WaH
3.12. Rostock-Mau
15.12. Braunschweig-Meiers
Trümmer

BLOCKBASTARDS/ VIGILANTES
17.2. Berlin-Twh
18.2. Magdeburg-Mikrokosmos
19.2. Torgau-Brückenkopf
21.2. Chemnitz-Subway
22.2. Nürnberg-Kv Thb

BLUEKILLA
18.12. Bautzen-Steinhaus
22.1. Moers-Volksschule
Pulse

BONECRUSHER
3.12. Wiesbaden-Musikpalast
4.12. Freiburg-Cräsh
6.12. Potsdam-Archiv
7.12. Hamburg-Hafenklang
9.12. Stuttgart-Universum
10.12. Essen-Zeche Carl
11.12. Leipzig-Conne Island
12.12. Berlin-WaH
www.wankersunited.de

BONEHOUSE
18.12. Schleswig-Juz
www.bonehouse.de

BOXHAMSTERS
3.12. Darmstadt-Öttinger Villa
4.12. Freiburg-Kts
7.1. Giessen-Jokus
21.1. Siegen-Juz
22.1. Düsseldorf-Ratinger Hof

the BRACES
9.12. Krefeld-Kufa
17.12. Köln-Büze Schoko

BRAINBUGS
11.12. Dortmund-Hoeschbar
15.12. Dortmund-Konkret

BRAINLESS WANKERS
4.12.. Ludwigsfelde-Nva
10.12. Konstanz-Kontrast
11.12. Lörrach-Burghof
www.brainlesswankers.de

BREATHER RESIST
1.2. Karlsruhe-Gotec
14.2. Wien-Shelter
16.2. Würzburg-Kairo
18.2. Saarlouis-Juz
2ftr

BRIEFS
3.12. Leipzig-Conne Island
4.12. Frankfurt-Au
5.12. Bremen-Römer
6.12. Göttingen-6 Mio Dollar Club
7.12. Aachen-Wild Rover
Muttis Booking

BRIGGS
1.12. Osnabrück-Bastard
2.12. Berlin-So 36
3.12. Leipzig-Conne Island
4.12. Bremen-Römer
5.12. Hannover-Capitol
6.12. München-Feirwerk
7.12. Bochum-Zwischenfall
8.12. Erfurt-Engelsburg
9.12. Nürnberg-K4
10.12. Luzern-Schüür
11.12. Zürich-Dynamo
Muttis

the BUSTERS
26.12. Hannover-Faust
27.12. Münster-Jovel
28.12. Bremen-Schlachthof
29.12. Bielefeld-Ringlokschuppen
30.12. Köln-Lmh
6.1. Nürnberg-Hirsch
7.1. Aschaffenburg-Colosaal
8.1. Freiburg-Jazzhaus
9.1. Augsburg-Musikkantine
13.1. Saarbrücken-Garage
14.1. Trier-Exil
15.1. Karlsruhe-Substage
20.1. Braunschweig-Meier
21.5. Hamburg-Fabrik
27.1. Essen-Kkc
28.1. Darmstadt-Centralstation
29.1. Tübingen-Sudhaus
30.1. München-Backstage
4.2. Leipzig-Conne Island
5.2. Berlin-So 36
6.2. Dresden-Starclub
23.2. Wilhelmshaven-Pumpwerk
24.2. Oldenburg-Kulturetage
25.2. Leer-Zollhaus
Ass Tours

BUTCHERS ORCHESTRA
2.12. Köln-Sonic Ballroom
3.12. Berlin-Lovelite
4.12. Berlin-Zentral
5.12. Frankfurt-3königkeller
6.12. München-Monofaktur
10.12. Bern-Reithalle
11.12. Biel-La Coupole
15.12. Wien-B72
16.12. Dresden-Groove Station
18.12. Chemnitz-Atomino
Monogam

C

CAMPER VAN BEETHOVEN
1.12. Dresden-Star Club
2.12. Wien-Flex
3.12. Ebensee-.Kino
4.12. Neu Ulm-Bhf.
5.12. Köln-Kantine
6.12. Frankfurt-Mousonturm
7.12. Hamburg-Knust
Pape

COMETS ON FIRE/ WOLF EYES
11.1. Nürnberg-K4
12.1. Köln-G9
13.1. Hamburg-Molotow
14.1. Berlin-Zentral
15.1. Münster-Gleis 22
Puschen

the CRACK
10.12. Essen-Zeche Carl
11.12. Bremen-Römer
hfbooking

CRITICAL-MESS
3.12. Bad Bentheim
10.12. Rheine
26.12. Schüttdorf-Komplex
27.12. Schüttdorf-Komplex

COMECLOSER
7.1. Lichtenstein-Riot
8.1. Selb
5.2. Ulm-Schilli
12.2. Ravensburg-Juha
Broken Glasses

CREETINS
2.12. Berlin-Kato
11.12. Neubrandenburg-Zebra
18.12. Wermelskirchen-Ajz
Rocky Beach

CURSED
29.1. Thusis-Halle
30.1. Dornbirn-Schlachthaus
21.1. Innsbrück-Pmk
15.2. Trier-Exhaus
16.2. Nürnberg-K4
18.2. Saalfeld-Clubhaus
Avocado

CUT MY SKIN
10.12. Großröhrsdorf-Webhaus
11.12. Schönebeck-Barfly
8.1. Neubrandenburg-Zebra
25.2. Schleswig
www.cutmyskin.de

CWILL
11.12. Luzern-Sedel

D

DÄLEK
6.12. Wien-Fluc Mensa
7.12. Linz-Stadtwerkstatt
12.12. Hamburg-Hafenklang
13.12. Berlin-Magnet
14.12. Köln-672
15.12. Genf-Kab
16.12. Bern-Reitschule
17.12. St Gallen-Kugl
18.12. Weikersheim-W71

DE CREW
13.12. Chemnitz-Subway
14.12. Cottbus-La Casa
16.12. Berlin-Duncker
17.12. Hermsdorf-Juz
18.12. Waldkirchen-Az
Roadshock

DELBO
3.12. Oslip-Cselly Mühle
4.12. Hollabrunn-Alter Schlachthof
12.1. Nürnberg-Rakete
13.1. Jena-Rosenkeller
15.1. München-Orangehouse
28.1. Berlin-Schokoladen
Amadis

d.h.
18.12. Lüneburg-Anna & Arthur
Rilleralle Booking

DISTANCE IN EMBRACE
3.12. Kirchberg-Jugendclub
22.1. Minden-Anne Frank Haus

the DONNAS
20.2. Hamburg-Grünspan
27.2. Berlin-Fritz
2.3. München-Backstage
10.3. Frankfurt-Batschkapp
11.3. Köln-Stollwerk
Target

DONOTS/ STRIKE ANYWHERE/ PEACOCKS
14.12. Hannover-Faust
15.12. Essen-Zeche Carl
16.12. Wiesbaden-Schlachthof
17.12. Chemnitz-Talschock
18.12. Würzburg-Soundpark Ost
21.12. Bremen-Schlachthof
22.12. Gütersloh-Weberei
23.12. Düsseldorf-Zakk
www.wankersunited.de

DOS HERMANOS
3.12. Wasserburg-Zentral
4.12. Freiburg-Kts
5.12. Basel-Wagenmeister
Trümmer

DOWN AND AWAY
2.12. Kiel-Schaubude
3.12. Göttingen-Cafe Kreuzberg
4.12. Köln-Sonic Ballroom
5.12. Hamburg-Hafenklang
6.12. Hannover-Cheiz Heinz
7.12. Berlin-WaH
9.12. Röthis-K Shake
10.12. Wien-Arena
11.12. St Pölten-Warehouse
Rocky Beach

DREI FLASCHEN
17.12. Hermsdorf-Juz
18.12. Waldkirchen-Az
Roadshock

DR RING DING
22.12. Lausanne-Satellite
23.12. Bern-Isc
25.12. Erlangen-E Werk
26.12. Jena-Kassablanca
27.12. Fulda-Kreuz
29.12. Hannover-Faust
30.12. Berlin-Kesselhaus
Grover

D-SAILORS
3.12. Mönchengladbach-Westend
4.12. Aurich-Juz
10.12. Köln-Sonic Ballroom
11.12. Hamburg
29.1. Düsseldorf-Spektakulum
19.2. Emden-Alte Post
12.3. Kronach-Struwwelpeter
2.4. Moers-Volksschule
www.d-sailers.de

the DWARVES
6.3. Köln-Prime Club
7.3. Bielefeld-Kamp
14.3. Hamburg-Grünspan
15.3. Berlin-Kato

17.3. Stuttgart-Röhre
Deag

E
EASTERN STANDARD TIME
14.1. Troisdorf-Jkz
15.1. Mainz-Rduit
17.1. Hannover-Chez Heinz
18.1. Berlin-Kalkscheune
27.1. Bern-Isc
28.1. Zürich-Dynamo
29.1. Brugg-Piccadilly
30.1. Chur-Safari
31.1. Salzburg-Rockhouse
2.2. Wörgl-Komma
6.2. Münster-Gleis 22
Grover

EL MARIACHI
10.12. Hamburg-Rote Flora
11.12. Berlin-Mehringhof

F
FACE TOMORROW
17.12. Soest-Sonic
Amadis

the FAINT
5.12. Dortmund-Fzw
16.12. Heidelberg-Karlstorbhf.
19.12. Frankfurt-Mousonturm
Target

FLYSWATTER
4.12. Würzburg-B Hof
17.12. Luzern-Sedel
18.12. Aarau-Flösserplatz
14.1. Wangen-Tonne

FUCK U IS MY NAME
3.1. Frankfurt
5.1. Hamburg-Hafenklang
6.1. Bremen
7.1. Köln
8.1. Belvaus-911

G
the GEE STRINGS
14.1. Bielefeld-Forum
15.1. Düsseldorf-Ak 47
21.1. Trier-Ex Haus
www.geestrings.de

GENERATION FUCK
10.12. Hannover-Festival
22.12. Korbach-Juz
30.12. Uslar-Festival
Rocky Beach Club

GIBBY HAYNES AND HIS PROBLEM
4.12. Dresden-Star Club
5.12. Berlin-Mudd
7.12. München-Backstage
8.12. Wien-Flex
14.12. Köln-Underground
17.12. Bern-Reitschule
18.12. Neu Ulm-NuBhf,.
20.12. Frankfurt-Nachtleben
Pape

GOOD WITCH OF THE SOUTH
2.10. Osnabrück-Ostbunker
8.10. Köln-Underground
9.10. Traunstein-Club
16.10. Hannover-Musikzentrum
17.12. Bielefeld-Eingang 7
18.12. Bramsche-Webschule
Vibra

GRAFZAHL
4.12. Siegen-Blue Box
10.12. Hermsdorf-Juz
11.12. München-Sunny Red
Hotellounge

GREEN DAY/ NEW FOUND GLORY
11.1. Berlin-Columbiahalle
14.1. Offenbach-Stadthalle
15.1. Böblingen-Sporthalle
20.1. Düsseldorf-Philipshalle
21.1. Hamburg-Sporthalle
Target

GREG MAC PHERSON/ THE FRENETICS
15.12. Hamburg-Hafenklang
16.12. Kiel-Alte Meierei
17.12. Braunschweig-Nexus
18.12. Berlin
19.12. Dresden-Conni
20.12. Leipzig-Liwi
21.12. Nürnberg-K4
Trapdoor

H
HARD SKIN/ the RESTARTS
13.12. München
17.12. Berlin-Köpi
18.12. Hamburg-Störte
www.restarts.co.uk

H-BLOCKS/ 0EIGHT5TEENS
2.12. Bern-Bierhübli
3.12. Lichtenfels-Stadthalle
4.12. Luzern-Schüür
5.12. Zürich-Mascotte

HELMET/LOCKJAW
7.12. Köln-Lmh
8.12. Bochum-Zeche
9.12. Berlin-So 36
10.12. Hamburg-Grünspan
11.12. Bielefeld-Forum
Fkp Scopio

the HOTKNIVES
3.12. St. Pölten-Warehouse
4.12. Plauen-Kaffeerösterei
5.12. Kassel-Schlachthof
Grover

HULAPUNK
11.12. Hamburg-Weltbühne
26.12. Hamburg-Knust
www.hulapunk.com

I
IDAHO
10.12. Lausanne-Le Romandie
13.12. Luzern-Boa
14.12. München-Orangehouse
15.12. Berlin-Franz
16.12. Hamburg-Knust
17.12. Leipzig-Nato
18.12. Münster-Gleis 22
19.12. Darmstadt-Öttinger Villa
Mikrokultur

the INDEPENDENTS
3.12. Winterthur-Gaswerk
5.12. Wien-Arena
7.12. St Pölten-Kulturwerkstatt
10.12. Berlin-WaH
11.12. Dresden-Groovestation
12.12. Chemnitz-Subway to Peter
14.12. Solingen-Kotten
Teenage Head

INTENSIFIED
10.12. Marburg-Kfz
11.12. Mainz-Reduit
Grover

IRISH CAR BOMB/ MY FAVORITE CHORD
14.1. Hagen-Kuze
15.1. Hannover-Korn
16.1. Berlin-Twh
17.1. Chemnitz-Ajz
19.1. Dresden-Az
20.1. Schweinfurt-Stadtbhf.
21.1. Nürtingen-Kuckuxei
22.1. Winterthur-Ggs31
23.1. Bern
24.1. Karlsruhe_kubus
25.1. Nürnberg-Desi
26.1. Göttingen-Juzi
27.1. Köln-Sonic Ballroom
28.1. Dortmund-Konkret
29.1. Lüdighausen

I WALK THE LINE/ HALLO KWITTEN
7.12. Flensburg-Hafermarkt
8.12. Berlin-WaH
9.12. Hamburg-Rote Flora
10.12. Lübeck-Treibsand
11.12. Braunschweig-Nexus
12.12. Aachen-Wild Rover
13.12. Bonn-Bla
14.12. Karlsruhe-Neue Steffi
15.12. Esslingen-Komma
16.12. Giessen-Ak 44
17.12. Mühlheim-Az
18.12. Bremen-Friese

J
J CHURCH
5.12. Wien
7.12. Dresden-Conni
8.12. Leipzig-Conne Island
10.12. Hamburg-Störte
12.12. Hannover-Korn
14.12. Oldenburg-Alhambra
15.12. Dortmund-Juz
16.12. Saarlouis-Juz
18.12. München-Kult
19.12. Stuttgart
20.12. Bonn-Bla
Cwtga

the JE NE SAIS QUOI
4.12. Halle-Tanzclub
5.12. Esslingen-Komma
7.12. Frankfurt-Clubkeller
10.12. Hamburg-Astra
2ftr

JUPITER JONES
4.12. Mayen-Rock
10.12. Siegburg-Cvjm
11.12. Uttfeld
18.12. Dusiburg-Asta

K
KARAMELO SANTO
1.12. Bremen-Lagerhaus
2.12. Göttingen-Juzi
3.12. Remscheid-Kraftstation
4.12. Hagen-Pelmke
5.12. Hamburg-Knust
6.12. Hildesheim-Kufa
7.12. Fulda-Kulturkeller
10.12. Biel-Gaskessel
11.12. Bulle-Ebulition
Rocky Beach

KARATE
27.4. Dresden-Starclub
28.4. Leipzig-Conne Island
29.4. München-Kult
2.5. Stuttgart-Schocken
5.5. Trier-Umlaut

KEINE AHNUNG
4.12. Osnabrück-Gz Ziegenbrink
22.12. Köln-Mtc
8.1. Frechen-Zeilers
www.keineahnung-punk.de

KETTCAR
14.2. Leipzig-Werk 2
15.2. Stuttgart-Röhre
17.2. Düsseldorf-Zakk
18.2. Potsdam
Deag

KEVIN GOONEWARDENA & LUBO
10.12. Siebburg-Cvjm

KJU
2.12. Saarbrücken-Hellmut
3.12. Rudolstadt-Saalgärten
4.12. Salzwedel-Hanseat
10.12. Osnabrück-Unikum
11.12. Berlin-Silverwings
18.12. Hamburg-Markthalle
8.1. Weimar-Schützengasse
Amadis

KNARF RELLÖM WITH THE SHI HSA SHELLÖM
10.12. Bremen-Lila Eule
11.12. Leer-Jz
17.12. Göttingen-Electro Osho
18.12. Hannover-Glocksee
TomProdukt

die KOLPORTEURE
4.12. Rostock-Jaz
17.12. Dessau-Ajz
18.12. Tharandt-Kuppelhalle
www.kolporteure.de

KUNT
22.12. Ulm-Schilli
31.12. Bremen-Zakk

L
LA PAR FORCE
3.12. Regensburg-Juz
www.parforce.net

LAST DAYS OF APRIL
1.12. Weinheim-Central
2.12. München-Prager Frühling
3.12. Fulda-Kulturkeller
4.12. Magdeburg-Projekt 7
5.12. Düsseldorf-Zakk
2ftr

LET IT BURN
11.12. Nürtingen-Kuckucksnest
16.12. München-Sunny Red
18.12. Martigny-du Manoir
19.12. Karlsruhe-Gotec
29.12. Hamburg-Hafenklang
30.12. Chemnitz-Ajz
31.12. Nünchritz-Kombi
5.1. Berlin-WaH
7.1. Rosswein-Juz
8.1. Braunschweig-Nexus
9.1. Münster-Baracke
2ftr

LOCKJAW
7.12. Köln-Lmh
8.12. Bochum-Zeche
9.12. Berlin-So 36
10.12. Hamburg-Grünspan
11.12. Bielfeld-Forum
23.12. Hilden-Jwd
25.12. Schrobenhausen-Zoom
14.1. Buxtehude-Garage
15.1. Leipzig-Ilses Erika
21.1. Augsburg-Musikkantine
22.. München-Orangehouse
29.1. Rosswein-Juz

LOGH
16.12. Hamburg-Weltbühne
17.12. Bremen-Römer
18.12. Oberhausen-Altenberg
19.12. Berlin-Privatclub
20.12. Dresden-Scheune
21.12. Regensburg-Graz
22.12. Magdeburg
2ftr

LOS PLACEBOS
28.12. Essen-Zeche Carl
Grover

M
MARDI GRASS BB
1.12. Aschaffenburg-Colossaal
3.12. Hockenheim-Pumpwerk
4.12. Mainz-Schick & Schön
16.12. Karlsruhe-Tollhaus
18.12. Dortmund-Fzw
15.1. Leipzig-Lindenfels
Dude

the MARS VOLTA
24.2. Hamburg-D Club
1.3. Berlin-Huxleys
3.3. Köln-Lmh
4.3. München-Muffathalle
Deag

MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER
7.12. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
8.12. Freiburg-Bürgerhaus
Proton

the METEORS/ DOUBLE CROSS
1.12. Bochum-Zwischenfall
2.12. Weinheim-Central
3.12. Stuttgart-Landespavillion
4.12. Jena-Cassablanca
5.12. Hamburg-Molotow
hfbooking

MIGALA
3.12. Offenbach-Hafen 2
4.12. Dresden-Scheune
5.12. Berlin-Knaack
6.12. Hamburg-Knust
7.12. Leipzig-Nato
Puschen

MOLOTOW SODA/ BAMBIX/ NO RESPECT/ ZAUNPFAHL A.C.K.
3.12. Bochum-Matrix
24.12. Berlin-Twh
10.12. Esslingen-Komma
11.12. Schweinfurt-Stadtbhf.
Brachial Booking

MOONBABIES/ MONTA

1.12. Heidelberg-Schwimmbad
5.12. Hamburg-Tanzhalle
6.12. Bremen-Junges Theater
7.12. Heidelberg-Karlstorbhf.
8.12. Würzburg-Cafe Cairo
9.12. Offenbach-Hafen 2
10.12. Leipzig-Ilses Erika Mikrokultur

MOON INVADERS
29.12. Leipzig-Conne Island
Grover

MOTÖRHEAD/ SEPULTURA
1.12. Osnabrück-Gartlage
3.12. Erfurt-Thüringenhalle
4.12. Magdeburg-Amo
5.12. Wiesbaden-Schlachthof
7.12. Düsseldorf-Philipshalle
8.12. Hannover-Stadionsporthalle
9.12. Dresden-Alter Schlachthof
10.12. Stuttgart-Messe
Fkp Scorpio

MOUNTAINEER
4.12. Berlin-Tacheles
5.12. Nürnberg-Zwingerbar
6.12. Köln-Kantine
7.12. Kassel
8.12. Langenau-Fishermans Cafe
9.12. Sempach-Schtei
10.12. Düdingen-Bad Bonn
11.12. Freiburg-Jos Fritz Cafe
12.12. Frankfurt-3königskeller
Pape

MXPX
20.1. Köln-[illegible]e
23.1. Ber[illegible]ack
24.1. S[illegible]rt-
A[illegible]
[illegible]-
[illegible]
[illegible]-
K[illegible]ercasino
[illegible]. Will-Remise
Destiny

fällt aus

MY FAVORITE CHORD
4.12. Olsberg-Schlüter
12.12. Dortmund-Bakuda
15.12. Berlin-WaH
16.12. Magdeburg-Mikrokosmos
17.12. Ludwigsfelde
18.12. Potsdam-Waschaus
19.12. Osnabrück-Skatehall
12.1. Münster
14.1. Hagen-Kuze
15.1. Hannover-Korn
16.1. Berlin-Twh
17.1. Chemnitz-Ajz
19.1. Dresden-Az
20.1. Schweinfurt-Stadtbhf.
21.1. Nürtingen-Kuckuxei
22.1. Winterthur-Ggs31
23.1. Bern
24.1. Karlsruhe-Kubus
25.1. Nürnberg-Desi
26.1. Göttingen-Juzi
27.1. Köln-Sonic Ballroom
28.1. Dortmund-Konkret
29.1. Lüdighausen-Exil
www.myfavoritechord.com

N
NIKKI SUDDEN and the last Bandits
17.12. Magdeburg-Mikrokosmos
18.12. Dortmund-Subrosa
19.12. Hamburg-Knust
20.12. HamburgZardoz
30.12. Giessen-Muk

NOAH23
10.1. Nürnberg-K4
21.1. Weikersheim-W 71
22.1. Düdingen-Bad Bonn
25.1. Berlin-Magnet
26.1. Hamburg-Tanzhalle
30.1. Trier-Exhaus
31.1. Frankfurt-Cookys

NOW DENIAL/ DOOMTOWN
3.12. Willemshafen-Heidmühle
5.12. Mühlheim-Az
6.12. Saarluis-Juz
7.12. Nürnberg-Kv
8.12. München-Sunny Red
9.12. Weimar-Gerberei
10.12. Leipzig-Zoro
11.12. Berlin-Mehringhow
Sabotage

O
ONE FINE DAY
4.12. Ludwigsfelde-Nva
11.12. Lörrach-Burghof
www.onefineday.de

ONE MAN AND HIS DROID
2.12. Bremen-Tower
3.12. Hannover-Glocksee
4.12. Düsseldorf-Zakk
6.12. Bayreuth-Glashaus
7.12. Weyer-Bertholdsaal
8.12. Wien-Arena
9.12. Leoben-Spektaktel
10.12. Weinheim-Zentral
11.12. Langenau-Fishermans Cafe
Target

the OTHER
11.12. Düsseldorf-Ak 47
www.the-other.de

P
PAINT THE TOWN RED
31.12. München-Backstage
7.1. Saalfeld-Clubhaus
29.1. Thusis-Halle Avocado

the PEACOOKS
13.12. Münster-Gleis 22
14.12. Hannover-Faust
15.12. Essen-Zeche Carl
16.12. Wiesbaden-Schlachthof
17.12. Chemnitz-Talschock
18.12. Würzburg-Ost
19.12. Kiel-Max
21.12. Bremen-Schlachthof
22.12. Gütersloh-Weberei
23.12. Düsseldorf-Zakk
Schoko Music

PISTOL GRIP
1.12. Hamburg-Hafenklang
2.12. Potsdam-Archiv
3.12. Leipzig-Conne Island
4.12. Graz
5.12. Wien-Arena
6.12. München-Feierwerk
8.12. Erfurt-Engelsburg
9.12. Berlin-WaH
10.12. Kiel-Meierei
11.12. Düsseldorf-Ad 47
Muttis Booking

PLANLOS
29.1. Düsseldorf-Spektakulum
Pulse

the PROMISE
7.1. Saalfeld-Clubhaus
8.1. Leisning-Ajz
9.1. Herten-Jz
10.1. München-Feierwerk
11.1. Wien-Arena
15.1. Wangen-Juz
16.1. Will-Remise Avocado

PUNKLES
15.12. Leipzig-Moritzbastei
16.12. Magdeburg-Projekt 7
17.12. Berlin-Knaack
18.12. Hamburg-Molotw
Ass

Q
Q AND NOT YOU/ 31 KNOTS
2.12. Köln-G9
4.12. Hamburg-Molotow
5.12. Berlin-Magnet
7.12. Wien-Arena
8.12. München-Orangehouse
Mikrokultur

R
REJECTED YOUTH
26.12. Nürnberg-Z Bau
15.1. Stuttgart-Obw 9
22.1. Berlin-Metronom
29.1. Nünchritz-Kombi
26.2. Ulm
www.rejectedyouth.de

the REPUTATION
26.1. Wien-Arena
10.2. München-Prager Frühling
11.2. Offenbach-Hafen 2

RISE & FALL
6.1. Leisning-Ajz Avocado

ROBOCOP KRAUS
11.1. Esslingen-Komma
12.1. Darmstadt-603qm
13.1. Düsseldorf-Zakk
14.1. Göttingen-T Keller
15.1. Dresden-Scheune
Proton

RUBBERSLIME
3.12. Berlin-Twh
4.12. Sarstedt-Juz
17.12. Fulda-Alte Piesel
18.12. Göttingen-Musa
www.rubberslime.de

RUSTICATE
4.12. Augsburg-Provino
9.1. Hannover-Chez Heinz
Goodrocks

S
SAINTE CATHERINES
4.12. Lübeck-Veb
7.12. Dresden-Conni
10.12. Zwiesel-Juz
11.12. Nürtingen-Kuckuksei

SCHWARZ AUF WEISS
2.12. Köln-All Areas
3.12. Stuttgart-Universum
4.12. Bayreuth-Glashaus
10.12. Göttingen-Theaterkeller
11.12. Neubrandenburg-Zebra
17.12. Berlin-Twh
18.12. Bremen-Schlachthof
29.1. Meißen-Hafenstr.
6.5. Husum-Speicher

SCRAPY
26.12. Nürnberg-Kv
Grover

SILVER
3.12. Berlin-Mudd
4.12. Backnang-Juz
5.12. Wien-B 72
Encore

SIX REASONS TO KILL
17.12. Essen-Cafe Nova

the SKALINERS
17.12. Köln-Büze
25.12. Bad Salzungen-Pressenwerk
29.1. Karlsruhe-Uni Schoko Music

SKARFACE
10.12. Essen-Zeche Carl
11.12. Hamburg-Indra
Grover

SLUT
25.1. Erlangen-E Werk
26.1. Aschaffenburg-Colosaal
27.1. Salzburg-Rockhouse
28.1. Oslip-Cselley Mühle
29.1. Aigen-Kikas
30.1. Regensburg-Alte Mälzerei
1.2. Leipzig-Conne Island
2.2. Potsdam-Waschhaus
3.2. Magdeburg-Mensa
4.2. Bielefeld-Kamp
5.2. Rostock-Mau
7.2. Augsburg-Kantine
8.2. Heidelberg-Karlstorbhf.
9.2. Saarbrücken-Stoneage
10.2. Düsseldorf-Zakk
11.2. Bremen-Tivoli
12.12. Kassel-K 19
Target

SOCKS
3.12. Köln-Mütze
11.12. Köln-Blue Shell
www.socks-punkrock.de

SOLID GROUND
7.1. Saalfeld-Clubhaus
8.1. Leising-Ajz
9.1. Herten-Jz
10.1. München
11.1. Wien-Arena
Avocado

STOCKYARD STOICS
3.12. Bremen-G18
4.12. Nünchritz-Kombi
5.12. Nürnberg-Kv
6.12. Hannover-Kopernikus
8.12. Stuttgart-Landespavillion
9.12. Basel-Hirscheneck
10.12. Bellinzona-Peter Pan
11.12. Buch-Fabriggli
12.12. Belvaux-911
msm1279

STOP IT!
1.10. Berlin-Kastanie
2.10. Gardelegen-Schloss
3.10. Hamburg-Hafenklang
11.10. Kiel-Meierei
12.10. Bonn-Bla
27.10. Giessen Trapdoor

STUDIO BRAUN
1.12. Köln-Gloria
2.12. Regensburg-Alte Mälzerei
3.12. Aigen-Kikas
4.12. Graz-Orpheum
5.12. Wien-Wuk
7.12. Salzburg-Rockhouse
8.12. München-Kranhalle
10.12. Leipzig-Lindenfels
15.12. Hamburg-Fabrik
3.4. Berlin-Postbahnhof
Powerline

STUN/ BIZIBOX
20.12. Bremen-Tower
21.12. Bonn-Namenlos

SUPERPUNK
15.12. Bamberg-Morph
16.12. Töging-Silo 1
17.12. Kassel-Schlachthof
18.12. Osnabrück-Uni Keller
5.1. Potsdam-Waschaus
6.1. Halle-Noise
7.1. Leipzig-Moritzbastei
8.1. Aschaffenburg-Colosaal
9.1. Heidelberg-Karlstorbhf.
10.1. Bayreuth-Glashaus
11.1. Augsburg-Viktor
12.1. Würzburg-Akw
13.1. Neu Ulm-Bhf.
14.1. Freiburg-Jos Fritz
15.1. Heilbronn-Mobilat
16.1. Nürnberg-Desi
17.1. Frankfurt-Cookys
18.1. Köln-G9
19.1. Oberhausen-Druckluft
20.1. Bielefeld-Kamp
21.1. Lingen-Schlachthof
22.1. Hildesheim-Löseke
Tom Produkt

SWEARING AT MOTORISTS
7.12. Hamburg-Astrastube
8.12. Berlin-Bastard
9.12. Braunschweig-Nexus
10.12. Dresden-Star Club
11.12. Freiburg-Jos Fritz
12.12. München-Atomic
13.12. Offenbach-Hafen 2
14.12. Zürich-Ziegel Puschen

T
TAKING BACK SUNDAY
31.1. Köln-Lmh
1.2. Berlin-So 36

2.2. München-Backstage
Deag

TERRORGRUPE/ MUFF POTTER/ THE MOVEMENT/ TREND
21.12. Köln-Lmh
22.12. Hamburg-Grünspan
23.12. Berlin-So 36
25.12. Münster-Skaters Palace
26.12. Wiesbaden-Schlachthof
28.12. Zürich-Dynamo
29.12. München-Elserhalle
30.12. Wien-Arena
Destiny

TODAY FOREVER
11.12. Ansbach-Turm
12.12. Darmstadt-Krone
18.12. Erfurt-Besetztes Haus
Broken Glasses

TODD
9.12. Berlin-Rosis
10.12. Dresden-Star Club
11.12. Jena-Rosenkeller

die TOTEN HOSEN
5.12. Bayreuth-Sporthalle
6.12. Wien-Austria Halle
9.12. Erfurt-Messehalle
10.12. Bremen-Messehalle
11.12. Frankfurt-Festhalle
13.12. Dortmund-Westfalenhalle
16.12. Köln-Kölnarena
17.12. Hannover-Arena
18.12. Leipzig-Arena
20.12. Friedrichshafen-Messehalle

22.12. Stuttgart-Schleyerhalle
23.12. München-Olympiahalle
26.12. Oberhausen-Arena
27.12. Hamburg-Arena
30.12. Berlin-Arena
Kkt

TURBOSTAAT
10.12. Lübeck-Treibsand
11.12. Braunschweig-Nexus
17.12. Mühlheim-Az
18.12. Bremen
www.turbostaat.de

the 244GL
1.12. Essen-Emokeller
3.12. Altenburg-Rote Zora

U
UP TO VEGAS
3.12. Potsdam-Archiv
4.12. Torgau-Brückenkopf
5.12. Frankfurt-11er
25.12. Erlangen-Erlansby
26.12. Karlsruhe-Katakombe
27.12. Weikersheim-W 71
www.uptovegas.de

URLAUB IN POLEN
10.12. Bayreuth-Glashaus
11.12. Kassel-K19
Proton

V
VAGUE ANGELS
28.1. Flensburg-Volksbad
30.1. Solingen-Cobra
31.1. Würzburg-Cairo
2.2. Trier-Exhaus
17.2. Magedburg-Mikrokosmos
18.2. Dresden-Az
19.2. Leipzig-Frühauf
21.2. Hamburg-Hafenklang
22.2. Göttingen-Juz

23.3. Bonn-Bla
Selma

the VANDALS/ AUDIO KARATE/ the GOD AWFULS/ UNDERMINDED
6.2. Müchen-Backstage
8.2. Essen-Zeche Carl
11.2. Hamburg-Fabrik
Deag

VANILLA SKY
29.12. Rosswein-Jh
30.12. Berlin-Magnet
31.12. Landshut-Az
2.1. Hannover-Chez Heinz
4.1. Ingolstadt-Ohrake
6.1. Oberhausen-Druckluft
7.1. Lüdenscheid-Alte Druckerei
8.1. Moormerland-Juz
9.1. Bielefeld-Bunker
10.1. Aachen-Wild Rover
11.1. Köln-Sonic Ballroom
12.1. Hamburg-Logo
13.1. Bremen-Schlachthof
14.1. Buxtehude-Garage
15.1. München-Backstage
26.1. Lindau-Vaudeville
27.1. Basel-Sommercasino
28.1. Will-Remise 11pm

VAN NORDEN/KLEINLAUT
26.12. Karlsruhe-ex Steffi
27.12. Stuttgart
28.12. Neuötting-Schaustelle
29.12. Würzburg-Immerhin
30.12. Potsdam-Black Fleck
31.12. Köln-Jambalei

2.1. Hamburg-Hafenklang

VEAGAZ
8.10. Kamenz-Safe
9.10. Leipzig-Moritzbastei
10.10. Berlin-Junction Bar
14.10. Dortmund-Subrosa
16.10. Chemnitz-Atomino
18.10. Mühlheim-Az
19.10. Siegen-Meyers
21.10. Kusel-Juz
22.10. Neunkirchen-Reithalle
23.10. Trebur-Bizarr
6.11. Hausach-Lina
27.11. Enkirch-Musikkeller Hotellounge

VELVETONE
11.12. Emden-Grusewsky
15.12. Köln-Sonic Ballroom
16.12. Hamburg-Markthalle
www.velvetone.de

VERBRANNTE ERDE
16.10. Neuötting-Schaustelle
30.10. Nordheim-Alte Brauerei
17.12. Berlin-Schokoladen
Rille Ralle

VICTORY AT SEA
17.1. Bonn-Bla
18.1. Hamburg-Hafenklang
19.1. Frankfurt-3königskeller
21.1. Dresden-Az
22.1. Linz-Stadtwerkstatt
Selma

VON SPAR
6.10. Köln-G9
14.10. Hamburg-Westwerk
15.10. Berlin-Volksbühne

16.10. Leipzig-Conne Island
19.10. Karlsruhe-Schlachthof
20.10. München-Feierwerk
21.10. Nürnberg-K4
22.10. Linz-Kapu
23.10. Wien-Zentrale
25.10. Augsburg-Kantine
26.10. Stuttgart-Schocken
27.10. Offenbach-Hafen 2
28.10. Mainz-Schick & Schön
29.10. Essen-Hotel Shanghai
30.10. Bremen-Römer
4.11. Düdingen-Bad Bonn
5.11. Biel-Coupole
6.11. Saarbrücken-Kongreßhalle
Proton

W
the WAGE OF SIN
3.12. München
2.1. Dornbirn-Schlachthaus
3.1. Innsbruck-Pmk
6.1. Wien-Arena
7.1. Saalfeld-Clubhaus
10.1. Berlin-WaH
11.1. Osnabrück-Bastard
18.1. Trier-Exhaus
20.1. Karlsruhe-Gotec
21.1. Salzgitter-B58 Avocado

the WALTONS / the ROUGHNECKS
14.12. Hamburg-Logo
15.12. Bochum-Zwischenfall
16.12. Heidelberg-Schwimmbad
17.12. Erlangen-Scheune
18.12. Berlin-WaH
23.12. Lübeck-Riders
hfbooking

WWK
1.12. Eisenberg-Wassertum
2.12. Leipzig-Zoro
3.12. Berlin-Köpi
4.12. Verden-Juz Rakete

Y

Z
ZSK
2.12. Berlin-Kato
3.12. Dachau-Timeless
4.12. Wangen-Tonne
13.12. Freiburg-Jazzhaus
14.12. Coesfeld-Fabrik
17.12. Bell-Bell-Vue
21.1. Mühlheim-Az
22.1. Passau-Zeughaus
28.1. Jena-Rosenkeller
29.1. Herrenberg-Juha
5.2. Kronach-Struwwelpeter
11.2. Bremen
15.4. Sulzbach
www.skatepunks.de

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!







TURBOSTAAT gibt es seit 1999, gegründet aus Langweile und sicherlich jeder Menge Spaß an der Musik. Sie sind eine der wenigen deutschen Ausnahme-Bands in der Tradition von DACKELBLUT, OMA HANS aber auch den BOXHAMSTERS oder EA 80. Keine stumpfen Parolen also, sondern richtig gute Musik. In der nächsten Zeit werden sich TURBOSTAAT hinsetzen und ein paar neue Songs schreiben. Bis das nächste Album kommt, dauert es noch eine Weile und seit dem letzten Album hat sich natürlich schon etwas getan. Die Jungs haben viele Konzerte gespielt und konnten so im Interview einiges aus dem Nähkästchen plaudern. Am 26. Oktober traf ich mich mit TURBOSTAAT in Saarbrücken auf dem ersten Spirit Tour Gig, wo sie als Support von DOVER und SOLEA dabei waren. Nachdem einer von der Spirit Crew die Musiker darauf aufmerksam machte, dass sie bitte nicht vergessen sollen, auf ihren blöden Spirit-Roller zu unterschreiben (die an die Kids draußen verlost wurden), konnte es los gehen. Marten (Git), Jan (Gesang), Peter (Drums) und Tobi (Bass) beantworteten mir meine Fragen. Roli (Git) stieß noch für die abschließenden Worte zu uns in den Bus dazu.



TURBOSTAAT

Sagt doch mal ein bisschen was zu dieser Spirit Tour 2004, bei der ihr als Support von DOVER und SOLEA für drei Konzerte dabei seid.



Peter: Also speziell zur der Spirit Tour muss ich ehrlich sagen: was da alles hinter steckt, kann ich gar nicht sagen - weil da haben wir überhaupt nichts mit zu tun. Wir sind von Green Hell gefragt worden - speziell vom Timo (Green Hell) - ob wir bei dieser Geschichte mit machen wollen, sprich bei dieser DOVER-Tour. Spirit bzw. Titus, die noch dahinter stehen, machen Promotionkram. Aber da haben wir nichts von mitbekommen und ehrlich gesagt ist uns das auch nicht besonders wichtig. Wir hätten eigentlich die ganze Tour mit machen können, wollten das nicht, weil wir im November selber auf Tour gehen und sich dann einige Städte kreuzen würden. Zum Beispiel spielen die in Wiesbaden im Schlachthof und da spielen wir selber noch. Also haben wir gesagt, wir picken uns da ein paar Dates raus. Das war für die auch ok und so sind diese drei DOVER-Konzerte zustande gekommen. Keine Ahnung, was nun dieser Spiritkram ist...

Das ist der Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V. ...

(*die lachen erstmal - dann*) Jan: Ich habe mir das vorhin erklären lassen - so ein bisschen jedenfalls und soweit ich das verstanden habe. Es ging darum, dass die den jungen und doch coolen Menschen auf dieser Erde das Motorradfahren gerne wieder näher bringen wollen. Weil das wohl so ist, dass die, die den Motorradführerschein machen, schon über 30 Jahre sind und halt dieses typische MOTÖRHEAD-Rockerklischee haben. Also möchten die zeigen, das Motorradfahren auch anders geht und das Motorradfahren ja

TURBOSTAAT

unheimlich viel spaß machen kann. So ungefähr habe ich mir das erzählen lassen. Was ich nun davon halte...das behalte ich für mich.

Ihr seid nun leider schon ein Teil ihrer "Verkaufsstrategie" geworden mit diesen Support-Konzerten. Die Motorräder oder Roller, die an die Konzertbesucher verlost werden - auf die solltet ihr vorher unterschreiben. Das zieht ja alles jede Menge Kids an...

Tobi (*der sich wundert*): Ich fühle mich jetzt gerade ein wenig ertappt, weil eigentlich immer mein - bzw. unser Bestreben glaube ich - war, uns darüber zu informieren was wir tun. Das ist in diesem Falle anscheinend nicht so und ich würde es nun prinzipiell einmal so sagen: Da sind wir jetzt in etwas reingeschlittert - ohne Motorrad - aber wie gesagt, es ist eben ein kommerzieller Sponsor, der sich das ausgedacht hat... und mir geht's im Endeffekt um das Konzert, das wir spielen - nicht um Motorradfahren.

Peter: "Uns war schon klar, dass das anders abläuft, als normale Konzerte, die wir sonst spielen. Die Eintrittspreise sind ganz anders, die Läden, in denen wir spielen sind unter umständen sogar scheiße und da würden wir normalerweise nicht drin spielen. Aber wir haben uns schon bewusst darauf eingelassen. Wir haben auch gesagt, drei Konzerte - ok. Und wenn uns da jemand ein Strick daraus drehen will, dann soll er es eben tun...drauf geschissen.Von dieser ganzen Sponsorengeschichte sehen wir im Endeffekt nicht wirklich viel von und fühlen uns da auch nicht missbraucht, eingekauft oder verarscht. Man hat uns ganz klar im Vorfeld gesagt: Hier Jungs, das kriegt ihr jeden Abend - so sehen die Rahmenbedingungen aus, wollt ihr das machen? Das haben wir schon gewusst, auch wenn wir nicht genau wussten, was hinter dieser Spiritgeschichte alles steckt. Darauf haben wir uns eingelassen und so sind wir hier.

Tobi: Ich glaube, die Rahmenbedingungen, die sich ergeben bei solchen Konzerten, in solchen Hallen und die man dann spielt - da sind immer irgendwelche Sponsoren dabei, die ich nicht geil oder nicht wichtig oder auch egal finde aber es ist mir schon bewusst, dass diese Dinge dahinter stehen. Irgendetwas wird da sein: eine Sache, ein Label, usw. wird dort darauf geschrieben sein, die das unterstützt. Für mich ist das alles relativ die gleiche Suppe - ob nun Motorradherstellerverband ist oder der Autoherstellerverband, das interessiert mich in diesem Moment nicht. Ich weiß, es tritt in diesem Rahmen auf und darauf kann ich mich einlassen aber ich werde mich da nicht großartig mit auseinandersetzen. Das hier ist ja etwas anderes, als wie wenn zum Beispiel jemand dich nach einem Solikonzert fragt, wo du wissen möchtest, wofür das ist und wo das Geld davon hingeht. Das sind andere Rahmenbedingungen.



Marten: Außerdem glaube ich auch nicht, dass Leute, die TURBOSTAAT richtig gut finden, jetzt hierhin gehen würden. Die sind meistens nicht so, dass die 15 Euro für ein Konzert ausgeben und in solche Läden gehen. Wir spielen ja auch schon bald wieder in anderen Läden. Das versuchen wir immer.

Jan: Als ich hörte: Mensch, habt ihr Lust mit DOVER auf Tour zu gehen, war das im Grunde genommen wie jedes andere Konzert auch aber ich dachte auch, da sind bestimmt drei, vier, fünf, sechs, sieben Leute auf diesem Konzert, die noch nie was von TURBOSTAAT gehört haben und die das ganz ok finden, was wir machen. Die kommen dann evtl. das nächste Mal hier nach Saarbrücken, wenn wir in der alten Feuerwache spielen. Dann hat sich das alles gelohnt.

Peter: Zwei Wochen später spielen wir zum Beispiel in Wadern - das ist hier in der Gegend, kostet 6 Euro Eintritt und das ist dann wieder in unserem Rahmen. Alle Leute, die uns aus dieser Umgebung kennen, kommen dann nach Wadern und wohl nicht hier her.



Tobi meinte in einem Interview, die Dualität mit den Clubs sei ihm bzw. euch wichtig - also nicht nur in den großen Clubs spielen, bei denen es um die Kohle geht, sondern auch zum Bespiel in kleinen Jugendzentren. Heißt also: ihr seht diese Dualität schon noch gegeben, ja?

Tobi: Ja, ich möchte mir das auf jedenfalls weiterhin bewahren, das entscheiden zu können. Eine Authentizität zu haben und zu sagen: Ok, ich spiele lieber diese Punkerläden, die Läden, die wir seit Jahren spielen - autonome Zentren, kleine Clubs. Die gefallen mir einfach total gut aber ich mache so was hier auch ganz gerne. Ich möchte mir einfach die Entscheidungsfreiheit bewahren und uns als Band fragen: möchten wir das machen? Haben wir da bock drauf? Können wir das verantworten? Wenn wir alle ja sagen, dann will ich das auch tun. Die Dualität ist also wichtig und sowieso vorhanden, da wir grundsätzlich eher in anderen, kleineren, Läden spielen. Das hier ist die Ausnahme und nicht das, was wir generell anstreben.



Mögt ihr eigentlich DOVER oder SOLEA?

Tobi: Ich habe eine DOVER-CD, die fand ich früher gut. Die CD habe ich lange nicht mehr gehört aber auf der Rheinkultur in Bonn haben wir auch mit DOVER zusammen gespielt und da fand ich die gut. Von SOLEA kenne ich ein paar Sachen, die Single und so. Ich kenne die Vorgängerband, die finde ich super. Morgen werde ich mir SOLEA dann ansehen. Ich glaube, ich mag schon DOVER und auch SOLEA.

Da dies das erste eurer Support-Konzerte



mit DOVER ist, gibt es leider noch nicht viel zu berichten wie die Rockstars euch so behandeln, schätze ich...

(*wildes durcheinander reden*) Peter: Och, die laufen an uns vorbei. Zumindestens die beiden Damen von DOVER. Ich weiß nämlich gar nicht, wer da noch mit spielt. Die eine mit den blonden Haaren stand auch während des Konzertes direkt an der Bühne und die etwas kräftigere - die kleine - ist vorhin an mir vorbei gelaufen, hat auch gelächelt und irgendetwas auf englisch gesagt aber habe ich nicht verstanden...



Tobi: Good show.

Peter: Good show? Ihren Namen? **Ihre Nummer?**

Peter (*lacht*): Ich weiß nicht. Aber sie hat gelächelt, das war schon ok.

Tobi: Ich denke auch generell: das sind nette Leute.

Ok, wieder zu den Touren: Wie kamt ihr an die Skandinavien-Tour dran und wie war's dort so? Also wie waren die Clubs, die Leute, die Stimmung...?

Tobi: Die Tour kam zustande über Bekannte von uns. Eine Band namens MANIFESTO JUKEBOX aus Finnland. Die waren mit uns zusammen hier auf Tour. Das war eine super Zeit, das sind dicke Freunde geworden und als Revanche dafür haben die uns eingeladen. Haben wir dann so gemacht. War auch geil.

Marten: Durchwachsen.

Tobi: Durchwachsen.

Peter: Wir haben jeden Tag mit denen gespielt, das war auch super. Der erste Part der Konzerte - Norwegen und Schweden - war relativ durchwachsen, Tendenz: beschissen.



Tobi: Es war einfach grotte. Uns war schon klar, dass dort nicht ein Haufen Leute auf uns wartet, der uns alle schon kennt. Das war klar, dass wir dort ganz normale Konzerte mit MANIFESTO JUKEBOX spielen, wegen denen ein paar Leute kommen werden und wir uns dann noch das Land angucken können. Norwegen und Schweden war also grotte aber Finnland dagegen war sehr gut. Finnland hat Spaß gemacht. Nette Leute, nette Läden und eine Sache, die echt geil war.

Jan: Der letzte Abend - in Helsinki - hat noch mal alles aufgewertet. Als wir Schweden verließen und in Finnland reinfuhren, sind die Jungs von MANIFESTO JUKEBOX erst einmal aus dem Auto gesprungen und haben den Boden geküsst. Da haben wir dann mitgemacht - also wir hassen jetzt auch Schweden. Tobi zwar nicht aber ich hasse Schweden. Der Club in Helsinki war klasse. Der war der einzige, der dieses Flair hatte, wie hier bei uns die dunklen Kellerlöcher, Jugendzentren, autonome Zentren. Dort waren dann auch ein paar Leute mehr und die hatten bock auf Musik. Da war es dann auch ganz egal, ob die die Texte verstehen oder nicht. Das war also ein klasse Abend und hat alles wieder rausgerissen.

Peter: Man muss dazu sagen, dass die Konzertsituation dort drüben natürlich eine ganz andere ist als hier bei uns. Die Läden waren komplett anders, als das, was wir jetzt kennen - jedenfalls viel zu überdimensioniert. Wir haben in ein paar Läden gespielt, die einfach viel zu groß waren - so mit Bar, alles sehr edel usw. Da haben die dann die Konzerte gemacht, weil sie dort die kleinen Clubs und Jugendzentren gar nicht haben. Deshalb die großen Läden, in die 5-, 6-, 7-hundert Leute reinpassen oder noch mehr. Wenn dort dann abends nur so hundert Leute verteilt im Raum stehen, dann ist das natürlich mit der Stimmung ein bisschen mau.

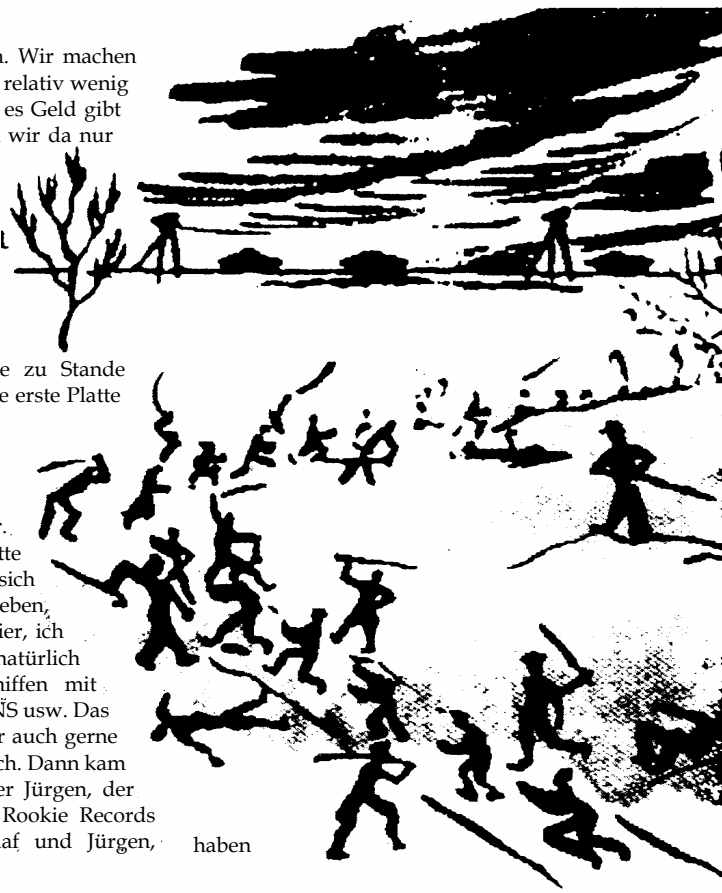
Tobi: Du musst dir das so vorstellen: In Schweden haben wir zum Beispiel gespielt in...äh...Jan?

Jan: ...ja, das war so ein Kirchending und das waren irgendwelche Nüchternbleib-Zentren. Da gab es dann Leute unter 20 Jahren, die straight edge waren und an uns gingen so ansagen, wie: wenn wir mitkriegen, dass ihr trinkt, gibt's keine Gage und so ein Zeugs. War eben nicht so locker da. Nicht rauchen und solche Extremregeln, die so einen Konzertabend auch ein bisschen vernichten können. Ich erinnere mich noch an einen Laden in Schweden, wo wir mit LEATHERFACE und MANIFESTO JUKEBOX zusammen gespielt haben. Das hätte ein wunderbarer Abend werden können. Allerdings das erste, worüber ich mich gewundert habe war, warum dort ein 12-jähriger hinter dem Tresen steht. Der hat da bis 11 Uhr Ausschank gemacht, weil die da kein Bier usw. verkauft haben...was ja im Grunde genommen auch nicht schlimm ist. Aber die Leute, also der Schwede an sich trinkt auch ganz gerne einmal und geht dann in die Kneipe, wo er seinen Alkohol bekommt. Der geht dann evtl. nicht in so einen Laden. Aber vielleicht haben wir auch immer die falschen

Läden gehabt..."
Peter: Wir haben in kleineren Orten gespielt und ich denke, in größeren Städten sieht das dort auch wieder einen Tick anders aus. Wir hatten zwar eine scheiß Erfahrung, ich würde aber nicht sagen, dass Schweden da jetzt generell scheiße ist. Mit dem Alkohol war es zum Beispiel in Finnland auch nicht sehr viel anders, die waren da auch ein bisschen komisch. In einem Laden haben sie das einfach abgetrennt. Da war ein Drittel im Raum vor der Bühne mit Zaun abgetrennt. Dort dürfte getrunken werden und es wurde kontrolliert, ob man auch alt genug ist. Bei den anderen zwei Drittel war dann der Rest der Leute. Die ohne Alkohol. So kam es, dass vor der Bühne 40 Leute standen und an der Theke hinten und rechts an der Bühne gedrängt, waren dann hundert Leute. Eine Situation, die wir so natürlich gar nicht kennen.
Tobi: Das waren dann auch manchmal so Rahmenbedingungen, wo man nicht einmal so was wie Saft oder Cola bekam, sondern da gab es dann Essen und eben Wasser.
Marten: Das Problem war nicht, dass man nichts anderes umsonst bekommen hat, sondern es gab auch einfach nicht anderes zu kaufen. Irgendwelche improvisierten Räume von komischen Leuten halt...
Wo würdet ihr gerne mal spielen? Habt ihr da ein Land oder eine Stadt?
Tobi: Hamburg ist ganz geil. (*Gelächter*)
Peter: Die Meinungen gehen da ein bisschen auseinander. Einige touren nicht so gerne im Ausland, weil die Erfahrungen, die wir gemacht haben, immer etwas seltsam waren. Nicht so wir hier. Hier ist das alles ganz anders.
Habt ihr denn irgendwelche Bedenken, im Ausland zu spielen - mit deutschen Texten. Oder spielt das für euch keine Rolle?
Tobi: Nein. Das ist das, was wir machen und wenn die Leute das ok finden ist das in Ordnung. Prinzipiell geht es uns allen darum, Konzerte zu spielen und auf Tour zu sein. Man meidet natürlich die Orte oder Lokalitäten, wo man weiß, dass es dort letztes Mal kacke war. Also schwingst du da deinen Arsch nicht sofort wieder hin, wenn's nicht sein muss. Das ist nun schon unsere vierzehnte Tour und man kennt dann schon so viele geile Orte in Deutschland und Österreich, die echt super sind und wo man sich total drauf freut. Da denkt man sich dann schon: hey, da möchte ich nächstes Jahr wieder hin. Klar ist der Rahmen dann enger gesteckt, wenn wir jetzt keinen bock auf England, Frankreich und so haben. Muss man aber auch nicht. Wir fahren unser Pensum jedes Jahr echt ordentlich aus.
Peter: Ich bin da aber schon experimentierfreudiger und würde gerne mehr Konzerte im Ausland spielen.
Eure Band nennt ihr als eueren "Haupt-Beruf!", soweit ich weiß. Was für Jobs habt ihr denn noch so?
Jan: Ich arbeite als Erzieher in einem Kinderhaus und betreue dort Jugendliche.
Tobi: Ich bin Schnorrer, Taugenichts und arbeite in einer Bar nebenbei. Ab und zu noch in einer Videothek. Roland, der gerade nicht da ist, arbeitet auch dort in der Bar um seine Miete zahlen zu können. Bei uns beiden ist das also schon von Anfang an so ausgelegt, dass wir mit der Band machen können, was wir wollen und da gibt es auch keine berufliche Perspektive oder irgendwelche Vorstellungen. Das ist nicht so. Ist für den Arsch. Wir machen eben irgendetwas, um die Miete bezahlen zu können.
Marten: Ich studiere Mathematik und Technik.
Peter: Ich arbeite in einem Club, nennt sich Volksbad und mache dort Konzerte. Dort



organisiere ich den Laden mit und davon lebe ich.
Was findet dort so statt?
Peter: Da gibt's viel Indiekram. Wir machen aber auch Reggae, Jazz, Blues... relativ wenig aber müssen wir machen, weil es Geld gibt dafür von der Stadt und wenn wir da nur Punkrock machen, drehen die den Hahn zu.
Erzählt doch mal was über euer Label Schiffen. Wie kam die Connection zum Label?
Marten: Olaf kennen wir schon länger und irgendwann ist das irgendwie zu Stande gekommen, als wir dann unsere erste Platte gemacht haben.
Jan: Wir gingen ins Studio und wussten noch nicht so genau, wer das jetzt machen wird. Das war nicht vorher klar. Wir haben die Platte aufgenommen und dann hat sich diese Traumkonstellation ergeben, so, dass der Olaf gesagt hat: hier, ich habe da bock drauf. Das ist natürlich schon eine Referenz, so Schiffen mit DACKELBLUT und OMA HANS usw. Das sind alles Bands, die wir früher auch gerne gehört haben und jetzt auch noch. Dann kam noch diese Südachse dazu. Der Jürgen, der bei Flight13 arbeitet, der hat Rookie Records gemacht und die beiden, Olaf und Jürgen, haben





sich das dann geteilt. Der eine macht die Platte, der andere die CD und der Vertrieb dann über Flight12 mit Indigo. Das kam einfach alles so. Wurde uns in den Schoß geworfen, wie so vieles.



Einen Song von Fu Manchu habt ihr mit den Beatsteaks eingespielt, wo der Text und der Gesang von euch ist. Das Teil gibt's als B-Seite auf einer Beatsteaks-Platte (Hello Joe). Wie ergab sich das denn?

Jan: Ich war mit einem Freund zusammen irgendwo und dann klingelte auf einmal das Telefon und der Arnim war dran. Die waren am überlegen, was die nun machen mit dieser Single und die möchten ganz gerne, dass so eine Single auch wirklich Sinn macht, damit sich die Leute das Ding kaufen. Dass heißt, dort kommt ordentlich was drauf, mit Filmchen und B-Seiten. Im Proberaum haben die Jungs dieses Fu Manchu Stück immer für sich gespielt, was sie geil fanden und dann hat sich das ergeben. Die haben gefragt, ob wir dafür einen Text schreiben und ob wir das dann singen könnten. Das ging von heute auf morgen. Mittwochs gab's den Anruf und die nächste Woche dienstags haben wir den Song dann schon aufgenommen. Das war so eine Schnapsidee von denen, die sich als wirklich gut herausstellte.

Ok. Wie kommen die Textideen zustande und wie schreibt ihr eure Songs? Marten, du machst das zum Großteil aber alle reden da schon mit. Was inspiriert euch? Gibt es Themen, die für euch wichtig sind, über die ihr immer wieder schreiben könnt?

Marten: Das ist immer relativ unterschiedlich. Meisten schreibe ich die Lieder so, dass ich da so einen Slogan im Kopf habe und dann schreibe ich einfach runter. Es ist nicht konkret so, dass ich ausmachen könnte: das ist jetzt eine Inspiration. Das gibt es auch schon bei ein oder zwei Liedern aber sonst nicht. Ich schreibe runter, was mich bewegt und was mir in den Kopf kommt. Dann macht das ganze auch meistens Sinn.

Tobi macht das Cover-Artwork eurer Alben?

Tobi: Ja, ich...und die Band. Ich bin, glaube ich, der Umsetzer und die nervigste Komponente. Wir machen das schon alle zusammen, setzen uns hin, gucken wie das werden soll und praktisch ist das so, dass jeder im Textheft so zwei Seiten macht. Was dann halb auch immer klappt. Die T-Shirt-Sachen usw. mache meistens ich. Auch die Homepage.

Hast du das mal beruflich gemacht, sprich eine Ausbildung als Grafikdesigner oder was auch immer. Oder wie kam das? Ich meine, das ist ja alles schon recht gut gemacht, wie ich finde.

Tobi: Ne, ich kann das wie nix! Ich hatte mir mal überlegt, eine Ausbildung oder so was zu machen, dann aber gemerkt, dass es quatsch ist...wie alles immer...

Ich habe hier ein Buch über JOY DIVISION, NEW ORDER und deren Label Factory. Es ist von Mick Middles und heißt "From JOY DIVISION to NEW ORDER - The Factory Story". Auf dem Cover gibt es ein Bild, dass sehr große Ähnlichkeit mit Eurem Schwan-Cover hat. Ich dachte, das könnte euch eventuell mal interessieren...

Tobi (*sieht das Buch und stürmt los*): Ne! Geil!... (*nach den ersten Begeisterungsströmen dann*) Es ist kein JOY DIVISION Cover, was da vorne drauf ist, das wüsste ich. Das ist ziemlich geil, denn es gibt schon eine leicht bemühende Komponente bei mir und Roland in gewissen Dingen der Gestaltung eine gewisse Hommage an Dinge einzurichten. Auf der neuen CD ist auch etwas. Die Credits-Seite - da kann man mal suchen, ob man das irgendwo findet. Das ist auch nicht von uns...Aber das Cover der Schwan grundsätzlich ist wirklich ein Bild, das Roland irgendwann einmal bei uns angeschleppt hat. Hing dann bei uns im Proberaum. So ein Styroporbild. Das hat Roland tatsächlich, glaube ich, beim Pizzafahren geklaut bei einem unsäglichen Job. Er sah es im Hausflur und dachte sich: geile Rose! Hat die dann mitgenommen, hing bei uns und irgendwann haben wir uns dafür entschieden. Das ist natürlich geil, dass das da jetzt drauf ist aber das war nicht beabsichtigt.

Wenn wir nun bei der Homepage sind: Erzählt doch mal etwas zu dieser 'Aus alt mach neu'-Sache. Auf der TURBOSTAAT-Homepage findet man zwei Songs zum Download.

Marten: Das sind Lieder von der ersten Platte. Das eine haben wir in einer Akustik-Version aufgenommen und aus dem anderen habe ich dann so einen ganz schlimmen Kirmestechno draus gemacht. Fand ich lustig. Die beiden Songs haben wir dann irgendwann auf die Seite geschmissen.

Was hört ihr so?

Marten: Viel Gabba und Techno. (*lachen*)

Tobi: Grundsätzlich alles Mögliche. Wir sind uns eigentlich einig in so einer Schnittmenge - das, was im Bus gehört wird. Dabei sind immer: THE SMITHS, PIXIES, INTERPOL und nun gibt es noch neu einen Mann namens ELEFANT.

Abschließende Worte?

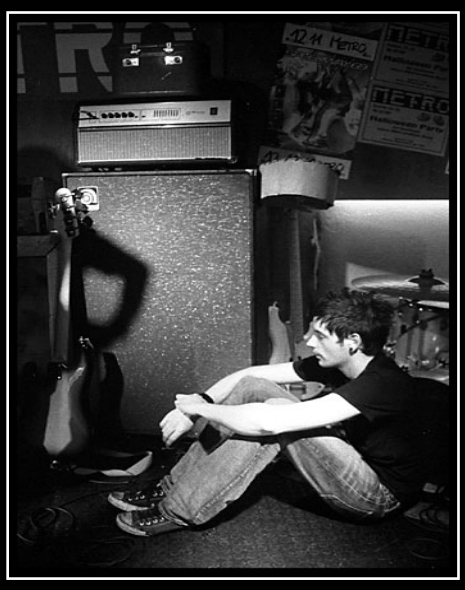
Jan: Wir haben uns kürzlich noch überlegt, was man an solchen Stellen eigentlich sagen soll...was sollen immer die abschließenden Worte? Roland hatte da letztens etwas tolles aber der ist ja jetzt nicht hier.

...und wie es nicht besser sein könnte - gerade hier geht die Bustür auf und Roli stößt zu uns, um auszuhelfen. Er überlegt kurz, dann: In einer Band spielen, Lieder machen, auf Tour gehen - das alles ist der Versuch, der Einsamkeit etwas Würde abzuverlangen... (*Kunstpause - fängt kurz darauf an zu grinsen*) ...und etwas Geld!

Vielen Dank!

TURBO-HITS (Diskografie):
2001 - Flamingo
2003 - Schwan

Homepage: www.turbostaat.de
(da sind auch die Bilder Zuhause)
Schiffen Label: www.schiffen.de
Interview: Andreas Lehnertz



Dass er in zwei Tagen 50 wird, kann er selbst noch nicht richtig glauben. Und man sieht es ihm auch nicht an. Der 1,90 m große Miron Zownir hat in seinem Kopf Stoff für tausend Bücher, wie er sagt. Und die Energie versprüht er auch. Zwar meint er etwas ruhiger geworden zu sein. Aber die Lust auf Neues blitzt immer noch aus den Augen des schlanken Glatzkopfs. Eine Sache wie den sechswöchigen Lehrauftrag an der DFFB bucht er unter "Erfahrung" ab - keine Sache, die er sich auf Dauer antun möchte.
Schon seine eigene Biographie gibt Stoff für einen Roman epischen Ausmaßes. Von Karlsruhe nach Berlin in die USA - New York, Los Angeles, Pittsburgh - und zurück nach Berlin, eine Episode in Moskau und Petersburg, und nun wieder Berlin, eine Stadt, die er nicht liebt, auch nicht für ihre kulturellen Reichtümer, sondern in der er lediglich die Beziehungen gefunden hat, die er braucht, um seine Pläne umzusetzen, sofern er das nicht schon getan hat. Und getan hat er immer etwas. Wenn es nicht gleich das war, was er sowieso tun wollte, ließ er sich davon nicht abhalten, seine Ideen umzusetzen. Zuletzt erschien von ihm der Roman "Kein schlichter Abgang". Der Anlass unseres Gesprächs, das im letzten Winter im "Sowohl als auch" in Berlin stattfand.

MIRON ZOWIR

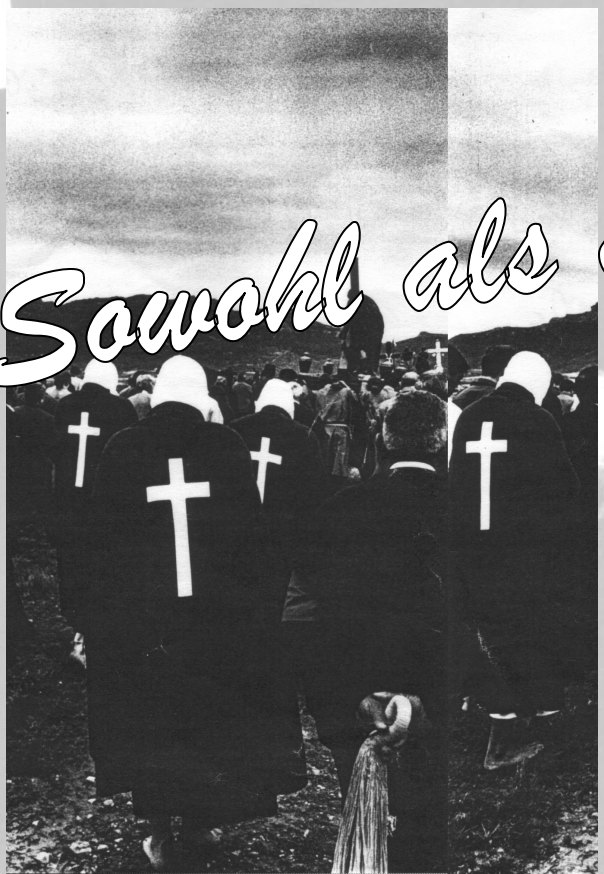
"Es war mein erster Roman. Ich habe alles falsch gemacht. Ich wusste nicht das Genre, hatte die Story nicht, die Protagonisten haben sich verändert. Das war alles unglaublich intuitiv. Aus einer Stimmung heraus. Ich hatte Bilder und habe mich langsam herangetastet, musste erst die Charaktere finden und definieren."

Wovon bist du ausgegangen?

Ein paar Bilder, die erste Szene eigentlich. Ich hatte keine story outline. Und als ich gemerkt hab, dass man so nicht arbeiten kann, war es schon zu spät, da war ich schon zu sehr in dieser Story verhangen. Ich hing wie in einem Netz, hab rumgezappelt und echte Krisen gehabt. Aber am Ende hab ich doch alles zu einer Story zusammengefügt. Das sind unglaublich authentische Charaktere. Ich hab das geschrieben, so krank es auch ist. Ich hab dem Protagonisten Skollani diesen Ich-Charakter nur zugestanden, weil das für mich auch denkbar war, egal wie brutal oder krank oder zynisch das auch immer war. Der Charakter lebt sehr von mir. Es sind natürlich nicht meine Umstände. Aber ich bin schon ein Typ, der auch in Tiefen fallen kann, weil Hass und Liebe elementare Bestandteile von mir sind, denen ich auch nachgehe. Ich habe gelernt aus diesem Buch und weiß, dass ich alles ausdrücken kann, was ich will, wie man etwas gliedert, wie ich anfangen muss, wie ich Dinge vereinfachen kann. Obwohl ich schon immer schreiben wollte, kann man nicht einfach anfangen. Da gehört sehr viel Selbstbewusstsein und Erfahrung dazu. Ich hatte immer schon ein Sprachgefühl. Und ich konnte auch immer schreiben, aber die Dinge, die ich geschrieben habe, waren immer etwas anderes als ich mir vorgestellt hatte. Ich habe keine Geduld und habe mich von Visionen überrollen lassen, aber jetzt weiß ich, wie man zu dem kommt, was man ausdrücken will. Das war ein unglaublicher Erfahrungsprozess. Dieses Jahr, da hatte ich auch wieder eine schwere Krise, weil meine Freundin krank wurde, habe ich eine Novelle geschrieben in siebzehn Tagen. Das war die schlimmste Zeit meines Lebens und ich habe in siebzehn Tagen ein unglaubliches Werk geschaffen, während "Kein schlichter Abgang" mit allen Unterbrechungen und Verzögerungen über zwei Jahre gedauert hat. Das ist unglaublich, aber ich hätte das in siebzehn Jahren nie geschafft, wenn ich nicht diese Erfahrung gemacht hätte. Ich habe in Pittsburgh gelebt, ich hatte ein Haus am Park, wie Skollani, aber es ist viel Imagination dabei, und daraus eine Symbiose zu schaffen... Es hat sich auch später ergeben, in welche Richtung es gehen würde. Und es ist auch schwer in ein Genre zu pressen. Ist es ein psychopathischer Krimi?

Im Vorwort wird das Buch in eine Reihe mit Hardboiled-Romanen, mit Sam-Spade-Geschichten gestellt.

Und ich finde das auch treffend. Viele Leute haben gesagt, eigentlich wartet man auf eine Fortsetzung. Und was mich auch verwundert, dass man gewisse Sympathien für Skollani entwickelt. Und da hab ich auch die Hosen runtergelassen. Es ist nicht absolut authentisch, aber ich hab mich in Gefilde begeben, in die sich nicht jeder traut, und schau mal, ich bin mein ganzes Leben zensiert worden, egal was ich tue.



Diese Frage stellt sich für mich eigentlich nie. Wieviele Leute lesen das, wie wird das beurteilt, was für Konsequenzen hat das?
Das macht mich einerseits aus, macht es authentisch, macht es aber auch schwierig, denn ich bin schlau genug zu wissen, dass wenn ich etwas in eine andere Richtung manipulieren würde, ich viel mehr Leute ansprechen würde. Ich könnte hier und da was retuschieren und so. Geschichten kann ich schreiben. Aber ich kann mich da nicht selbst verarschen. Ich schreib nur das, was mich wirklich interessiert. Und dann bin ich der Typ, der das in die Schublade schiebt, und dann ist es meine Freundin, die die Schublade aufmacht und fragt: Was soll das? Du hast jetzt so lange und so hart dran gearbeitet, jetzt ist es Zeit, dass du es mal jemandem anbietest. Ich bin kein Masochist, ich sehe auch gerne Bestätigung, ich will auch gerne... Ich hab zum Beispiel überhaupt kein Ohr für Kritik. Wenn mir einer mit Kritik kommt, sag ich, okay gut, behalt's für dich... (*lacht*). Ich krieg ja auch keinen Orgasmus, wenn mich jemand lobt. Das ist nett, aber davon schwillt mein Ego nicht an. Wenn das der Antrieb wäre, hätte ich es mir einfacher machen können. Ich kreiere Welten, die mich faszinieren. Wie in meiner Fotografie. Ich hätte das auch anders machen können. Ich hätte es bunt fotografieren können, ich hätte ästhetische Akzente setzen können, ich hätte sexuelle Schwerpunkte setzen können. Die Homosexuellen haben mir vorgeworfen, dass ich zuviel unästhetische Homos fotografiert habe, dass es doch auch andere gibt. Aber es gibt auch genug andere Fotografen, die das so machen. Ich lass mir da von niemandem was vorschreiben.

Du hast in den USA auch Filme gemacht.

Ich hab zehn Kurzfilme gedreht, mit verschiedenen Leuten, die inzwischen entweder schon längst begraben sind oder in Hollywood Karriere gemacht haben. Mein erster Kameramann war Alexander Rockwell, der hat das Sundance-Festival gewonnen und für den Episodenfilm "Four Rooms" eine Episode gemacht, der hat Karriere gemacht. Andere sind verschollen. Mein allererster Film, der von meinem Wiener Produzenten, der damals in New York lebte, produziert werden sollte, da hatte ich schon das Casting und alles, da gab es einen kleinen Punk, die kam immer in den Club, wo ich als Rausschmeißer gearbeitet habe, Danceteria, und ich hatte irgendwas in ihr gesehen, die hatte intensive Augen und ich hab sie für die Hauptrolle gecastet und sie wollte das auch machen, aber der Produzent konnte tausend Dollar nicht auftreiben. Weißt du, wer der kleine Punk war? Das war Madonna, ein halbes Jahr bevor sie ihre erste Platte rausbrachte. Man kann natürlich sagen: Scheiße, das hätte meine Karriere in eine andere Richtung gedrückt und gewisse Dinge einfacher gemacht. Aber einfacher ist nicht immer besser, und dadurch, dass gewisse Dinge schwerer wurden, ist vielleicht meine Arbeit auch intensiver und stärker. Bloß hab ich nichts davon, wenn das posthum ausgegraben wird. Da will ich doch ein bisschen Gas geben, dass ich davon profitieren kann,

nicht andere. An meiner Arbeit werde ich jedenfalls nichts ändern...

Wie hast du denn deine Filme gemacht, du sagtest, du hättest vor "Kein schlechter Abgang" noch nie etwas geschrieben?

Doch doch doch doch, ich hab alle Drehbücher zu meinen Filmen geschrieben. Ich habe auch einige Drehbücher verkauft nach Japan, an Hurakami ("Tokyo Decadence") hab ich eine 30-seitige Synopsis verkauft, aus der er einen Full-Feature-Film gemacht, der leider sauschlecht geworden ist. Ich hab auch einen japanischen Produzenten kennengelernt, der mir von so schwachsinnigen Projekten erzählte, und ich hab einen richtigen Tobsuchtsanfall gekriegt und gesagt: Mann, ich hab soviel auszudrücken und du redest so einen unglaublichen Scheiß. Du bist doch ein anderer Typ. Da fragte er, was ich anzubieten hätte. Wenn ich was hätte, würde er einen Film mit mir machen. Ich hab in einer Nacht eine Trilogie aus drei Kurzfilmen geschrieben und die hat er dann auch gemacht. Ich konnte immer schreiben. Ich bin jetzt Dozent an der DFFW. Jeder Student und jeder Professor jammert rum: Dialoge seien das Schwierigste was es gibt. Und jeder von denen hat Schiss vor Dialogen. Du könntest mich mit dem Hammer schwachsinnig prügeln und ich würde aus dem Koma aufwachen und könnte dir Dialoge schreiben. Das ist das Einfachste, was es gibt. Aber ich hab gemerkt, dort, die ganzen Synopsen, die ganzen Drehbücher die die geschrieben haben, kein einziger Dialog. Mir fällt das leicht. Und visuelle Beschreibungen, ich hab immer visuell gedacht.

Das fällt auch bei deinem Roman sofort auf.

Genau, der Traum für einen Kameramann, hahaha.

Das ist ja schon eine klassische Form, außer dass das Ende offen ist...

Und dass es vielleicht durch die Obszönität das Krimi-Genre sprengt. Gerade deswegen wird es auch nicht so erfolgreich wie Spillane. Aber ich will mich da nicht bremsen. Das Allerübelste was du tun kannst, ist wenn du dich selbst zensierst und dann auch nicht erfolgreich bist. Dann bist du das letzte Arschloch. Und das war ich nie. Ich kann zu allem, was ich je gemacht habe, stehen. Ich kann zum Beispiel sagen, es gibt bei meinen 13 Filmen Sachen, die ich heute anders machen würde. Andere würde ich immer und jederzeit uneingeschränkt zeigen. Manchmal musste ich während der Dreharbeiten vier Charaktere ersetzen, weil sich der eine ins Koma gesoffen hatte, der dritte schizophren war und so weiter. Ich musste immer improvisieren. Deswegen hab ich es auch geschafft, diesem Buch so eine Einheit zu geben, obwohl es erst nur Gedankenplätze waren. Das ist für mich auch das Besondere, dass es so entstanden ist. Aber wenn ich immer so schreiben müsste, würde ich in der Zwangsjacke enden. Die Kraft hab ich nicht.

Du verfährst im Grunde entgegengesetzt zu Skollani. Es gibt immer Punkte, wo er seine Situation verbessern könnte, aber er lässt sich treiben.

Passiv ist er nicht. Er hat ja immer wieder diese Jähzornattacken, wo er auszubrechen versucht. Aber auch einen unglaublichen Zynismus, und manchmal unheimliche Verwundbarkeit und Sensibilität. Diese Zerrissenheit. Aber du weißt, er wird nie aufgeben, selbst wenn er mal den ganzen Tag in seinem Zimmer sitzt und sich gehen lässt. Irgendwann wird er wieder aufstehen. Ich bin auch ein bisschen so. Ich bin auch zerrissen, ich bin sensibel, aber ich bin auch zynisch geworden. Das ist unvermeidlich. Der Charakter von Skollani hat schon viel mit mir zu tun. Natürlich waren meine Beziehungen anders als seine. Aber es wäre ja keine Kunst, wenn man alles eins zu eins übernehmen würde. Die Faszination für mich selber würde fehlen. Wenn ich meine Biographie schreiben würde, hätte ich einen anderen Anspruch, als bei dem Roman.

Die Dozentenstelle, von der du erzählt hast, ist befristet?

Ja, klar, da wäre ich gar kein Typ dafür. Ich habe auch überhaupt keinen pädagogischen Anspruch. Wenn jemand nicht mit mir arbeiten will, soll er es lassen. Ich dränge niemandem was auf. Ich kann denen viel geben, aber die müssen offen sein. Aber diesen Anspruch, es jedem recht zu machen, habe ich nicht. Deswegen bin ich immer nur für spezifische Projekte ansprechbar, ich würde mich nie in so einen Rhythmus drängen lassen. Seit ich dort arbeite, habe ich keine Zeile mehr geschrieben oder mich mit irgendwas Kreativem beschäftigt, außer mit dem, was mir dort angeboten wird. Wegen der Kohle ist es interessant, es ist eine andere Perspektive, es ist eine andere Auseinandersetzung, meine Kollegen sind okay, und der Rektor, Reinhard Hauf, ist ein Supertyp. Das ist auch interessant, aber sechs Wochen reichen mir.

Du hast keinen Masterplan für die nächsten Jahre, Sicherheit zu erreichen?

Nee, überhaupt nicht, das würde mich zu Tode langweilen, ich hab einfach noch zuviel auszudrücken. Ich könnte mich gar nicht irgendwo wohl fühlen, wenn ich meine Kreativität eindämmen müsste für materielle Sicherheit, das hätte ich viel früher schon beginnen können. Klar, man wird mit der Zeit schwach, feige, müde oder sonstwas... Natürlich kotzt mich's manchmal an, wenn ich überlege, wieviel ich schon gemacht hab, dass ich immer noch von der Hand in den Mund lebe, überhaupt keine existenzielle Sicherheit hab, aber das war auch nie meine Priorität. Ich könnte mir tausend Dinge vorstellen, die ich mit Geld machen könnte, ich würde auch nicht nein sagen. Aber ich würde eher was Kriminelles tun, als mich selbst zu belügen. Genauso wie ich meine Freundin nicht anlügen könnte, könnte ich meine Kreativität nicht betrügen. Da hab ich einfach meine Grenzen.

Was ist mit deiner Jugend? Du bist 1953 geboren. Die ersten Fotos in Radical Exe stammen aus den späten 70ern.

Mitte der 70er ging ich nach Berlin, wo die Filmhochschule lockte, aber ich wurde abgelehnt. Ich hab von Gelegenheitsjobs gelebt, als Tagelöhner mit 4 Mark 50 die Stunde. Meine Freundin hat Photographie studiert. Da hab ich überlegt: Das Nächste zum Film ist Photographie. Dann hab ich ihre Kamera öfter benutzt als sie, hab angefangen, Dinge zu photographieren, die mich interessiert haben. Punk war damals eine starke Bewegung, gegen Klischees, Tabus. Das waren natürlich Freaks. Es war frisch, es war neu. 1978 bin ich nach London gezogen. Ich hatte diese Unruhe, ich musste etwas suchen. Photographie war nie die totale Erfüllung für mich, aber ich habe das lange gemacht, weil ich etwas ganz mache, wenn ich es mache. In London hab ich angefangen, eigenständig zu fotografieren, bin Leuten hinterhergelaufen, hab sie beobachtet. Ich bin kein scheuer Mensch, aber ich bin ein diskreter Mensch. Ich weiß nicht, wie ich darauf reagieren würde, wenn jemand mich einfach so knipsen würde. Aber ich dachte: Die Leute können sich ja wehren. Einige haben das auch gemacht, auch physisch. In Moskau ist das sehr oft passiert, dass mich Leute von hinten angegriffen haben. Bei den Toten, da war es okay, daran vorbeigehen, aber dass man das dokumentiert, ging zu weit. Da war ich schon zynisch, radikal, aber ehrlich. Und ich hab mich auch nicht immer wohl gefühlt. Manchmal hab ich gekotzt oder geheult, wenn die Kamera weg war. Ich bin ja ein Mensch."

Was war der Grund in die USA zu gehen?

Amerika hat mich immer interessiert, das, was aus Literatur, Filmen und Photos über das Land erfahren hab. Ich bin 1980 nach Amerika, wusste nicht wie lange ich da bleiben würde. Es wurden sechs Monate. Ich hab da auch eine Frau kennen gelernt, wegen der ich, als ich nach Berlin zurückgekommen war, meine Freundin verlassen hatte, um mit ihr zusammenzuziehen und mit der ich 15 Jahre zusammen war. Dreieinhalb Jahre war ich illegal in den USA. Ich wollte Filme machen, schreiben, aber ich hatte nur meine Kamera und hab fotografiert. Das hat uns auch nicht die Kohle für die Miete gezahlt und die war hoch. Da musste ich mir was einfallen lassen, um zu überleben. Das darf ich dir gar nicht sagen... Da hab ich gemerkt, dass ich flexibel bin, dass ich ein Kämpfer bin, dass mir immer was einfiel. Aber es war schon ein unglaublich harter Druck. New York war zu der Zeit die faszinierendste Stadt der Welt. Wenn man das mit heute vergleicht, ist es unglaublich. In New York hat damals Narrenfreiheit geherrscht. Es war alles möglich. Das war wahrscheinlich der Höhepunkt der sexuellen Revolution. Dann gings

Antifaschistisches Blatt
info

Nr.64 | Herbst/2004

NPD im sächsischen Landtag

Die Bilderwelt des Guido Knopp



Kostenloses Probeexemplar:

Antifaschistisches Infoblatt
Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin
e-mail: aib@nadir.org
web: www.nadir.org/aib

Einzelexemplar 3,10 Euro
Abo 15,50 Euro (fünf Ausgaben)

bergab mit AIDS und den ganzen moralischen Ansprüchen. New York war nahezu bankrott. Die haben das natürlich gerettet, du und ich sehen das vielleicht anders, aber die Bürger finden es gut. Es ist sauberer und so weiter. Es interessiert die doch einen Dreck, wieviele Leute ihre Existenz verloren haben oder in den Irrenhäusern gelandet sind. Es ist unglaublich, wieviele Leute sich korrumpieren lassen. Leute, die auf einmal einen erfolgreichen Film machen und vorher die Super Freaks waren, völlige Außenseiter, die sich mit jedem arrangieren konnten. Plötzlich sind sie die größten Snobs, die ihre besten Freunde nicht mehr kennen. Es ist erschütternd.

Es ist die Frage, ob sie sich wirklich verändert haben.

Das ist die Frage, ob sie sich was vorgemacht haben. Es ist unglaublich, dass es trotzdem immer wieder Leute gibt, die anders sind, dass es immer ein paar Leute gibt, auf die man sich verlassen kann. Dann bin ich nach Los Angeles, das war natürlich auch ein Wahnsinnstrip. Ich hatte einen Produzenten, der einen Featurefilm mit mir drehen wollte. Der hatte mir aber gesagt, um den Film realisieren zu können, müsse er erst einen anderen Film auf den Philippinen vorziehen. Es hapere aber noch am Drehbuch, ob ich das nicht überarbeiten wolle. Ich habe drei Seiten gelesen und es weggelegt und gesagt, lass deine Finger davon. So ein hohler Scheißdreck. Ich war dann in LA, dann ruft er mich eines Tages an. Seine Geldgeber hatten alle abgesagt. Ich hatte drei Jahre daran gearbeitet. Ich hab den Hörer aufgelegt. Ich weiß nicht, wie lange ich katatonisch dasaß. Dann hab ich den Fernseher durch das geschlossene Fenster geworfen, gehe raus und dreh 'ne Runde, um mich zu beruhigen, komme zurück. Da stehen zwei Polizisten vor der Haustür, eine Frau und ein Typ, mit gezogenen Knarren. Ich wusste schon warum. Ich gehe hin und will ihnen erklären, dass es ein Fall von domestic violence war, dass niemand zu Schaden kam, dass es mein eigener Fernseher war, dass ich mich beruhigt habe. Sofort ziehen sie die Handschellen raus und wollen mich fesseln. Das nächste war Tränengas. Es ist so eskaliert, dass nachher sechs Bullenwagen und zwei Feuerwehrwagen vor Ort waren. Sie haben mich in den Wagen geprügelt, an Händen und Füßen gefesselt, und mich zur Wache gefahren. Auf dem ganzen Weg beleidigt mich der Bulle als Nazi, als Skinhead, als Schwein, und ich: You fuckin irish asshole! Ich musste mich ja auch wehren. Wir fahren in das Revier, die Tür geht zu, das war so eine Betonwand, hundert Meter haben die mich reingeschleift, immer noch gefesselt. Nach einer Weile steht der eine von der Schreibmaschine auf, ein anderer kommt vom Klo. Die nehmen mich zu viert hoch und rammen mich mit dem Kopf gegen die Wand. Als ich aus meiner Ohnmacht wieder aufgewacht bin, haben die mich wieder voll an die Wand gedonnert. Entweder die haben das Risiko in Kauf genommen, dass ich verrecke, oder sie wussten genau, wie hart sie mich schlagen mussten. Ich kam vier Tage in Einzelhaft. Nachher musste ich mich schuldig bekennen. Obwohl nur drei Tage Haft legal sind, hätten die mich sonst noch länger einsitzen lassen.. Dann ließen sie mich gehen. Meine Hand hätte beinahe amputiert werden müssen. Und jetzt kommt Clockwork Orange: Ich liege zu Hause mit Fieber und halluziniere. Da liest meine Frau in der Zeitung, dass der Typ, der mir die Handschellen angelegt hat, gesucht wird, weil er jemandem die Handschellen so hart angelegt hat, dass der unfähig war, die Hand jemals wieder zu bewegen. Meine Frau rief den Anwalt von diesem Menschen an und erklärte ihm, was mir passiert ist. Und weißt du, was der Mann gesagt hat? Er stehe ihr gern mit Rat und Tat zur Verfügung, aber er könne meinen Fall nicht übernehmen, weil er nur Homosexuelle repräsentiert.

Solche Anekdoten schüttelt der Mann nur so aus dem Ärmel. Die Realität schlägt im Zweifelsfall immer noch jede Phantasie.

Drei Monate später zog er wieder fort, nach Pittsburgh - die Stadt, in der "Kein schlichter Abgang" spielt. Eine trostlose, heruntergekommene Industriestadt, in der das Leben des Miron Zownir nicht so wahnsinnig viel anders aussah, als das seines Helden Skollani. Nur, dass Zownir schrieb. Über den ganzen Irrsinn, die Gewalt, die Armut.



"Pittsburgh hat wahrscheinlich die meisten Stahlbrücken der Welt, drei Flüsse und hat im Zweiten Weltkrieg mehr Stahl produziert, als Deutschland und Japan zusammen. Um die Jahrhundertwende war es eine der zehn größten Städte in den USA. Aber das war's dann schon."

Wie lange warst du in Pittsburgh?

Zu lange. Aber ich habe trotzdem viel rausgeholt. Ich habe sogar ein Hörspiel geschrieben dort.

In Radical Eye sind nicht wirklich Photos aus Pittsburgh, oder?

Eins. Da hab ich auch nicht mehr photographiert, da war mein Schwerpunkt ganz klar. Ich hab da ein paar Filme gedreht. Ich war damals auch drei Monate in Alaska auf Fischfang, als in Pittsburgh gar nichts mehr lief. Da habe ich erstmal einen Monat in Seattle auf der Parkbank gepennt, um überhaupt an den Job zu kommen. Dann sind wir nach Alaska hoch und das Boot ist ständig zusammengebrochen, immer ist irgendetwas kaputtgegangen. Wir haben auch nichts gefischt und ich war jeden Tag seekrank. Nach den drei Monaten hatte ich keinen Pfennig verdient, meine Stimme war so kaputt vom ständigern Kotzen, dass ich nachher neun Monate nur flüstern konnte. Das war im Nachhinein eine Wahnsinnserfahrung. Wenn du seekrank bist, willst du dich nur in die nächste Ecke legen und schlafen. Wir mussten aber 24, 30 Stunden am Stück wach sein, um an einer Sache zu arbeiten, die uns schließlich überhaupt nichts einbrachte, weil wir nur prozentual am Fang beteiligt waren.

Mittlerweile muss er nicht mehr Fischen. Aber die Arbeit endet natürlich nicht. Für die nahe Zukunft plant er ein paar Bücher, einen neuen Fotoband - Fasching in Köln, Lourdes, die Love Parade, spanische Geißler, ähnlich wie "Radical Eye", aber eine andere Art von Brutalität. Filme. "Mir fehlt es weder an Ideen, noch an Arbeit, die ich schon geleistet hab, noch an Arbeit, die ich noch leisten kann."

Wie ist es für dich, jetzt schon so lange in Berlin zu leben?

Ich hab schon ein paar Mal gedacht, es wird Zeit, abzuhauen. Aber jetzt hab ich hier gerade gute Kontakte, und ich wüsste auch nicht, wo ich hinsollte. Es geht gar nicht anders. Es müssen jetzt erstmal ein paar Sachen passieren. Ich bin 1981 mit zwei Koffern nach Amerika gezogen und 1995 mit zwei Koffern zurückgekommen. Wenn ich jetzt aufbrechen würde, würde ich wieder mit zwei Koffern aufbrechen. Aber irgendwann hast du die Reserven nicht mehr. Ich fühle mich zwar hier nicht so wahnsinnig wohl, aber Berlin ist auch eine kreative Stadt. Mir ist es hier zu grau, mir fehlt Sonne, Ausblick, Weitblick. Aber in einer anderen Stadt würde mir vielleicht was anderes fehlen. Mal sehen, wie es weitergeht. Neue Impulse von außen brauch ich nicht mehr. Ich hab genug Impulse bekommen für 2000 Bücher und 10000 Filme. Das ist manchmal mein eigener Anspruch, mal einen anderen Horizont zu sehen, ich bin immer noch ein Abenteurer, der sich gern überrraschen lässt. Nicht, dass Berlin langweilig wäre, aber es reizt mich schon. Aber wichtiger ist, dass ich hier eine Basis hab, wo ich schreiben und vielleicht Filme machen kann. Wenn das nicht mehr geht, bin ich der erste, der die Koffer packt, aber ich muss auch nicht weghetzen."

"Radical Eye" und "Kein schlichter Abgang" oder auch Zownirs Filme, wie der über den Berliner Hinterhofmusiker Bruno S. zeigen die hässliche Seite der kapitalistischen Gesellschaft. Ähnlich wie die Romane Hubert Selbys. Hoffnungslos, zumindest für die meisten der Menschen, die hier gezeigt werden. Bei Selby wie bei Zownir sind sie zu sehen, wird ihre Anschauung nachvollziehbar, mitsamt der Verheerungen, die Elend und Not anrichten können. In diesem Sinne ist auch "Kein schlichter Abgang" ein aufklärerisches Buch.

"Kein schlichter Abgang" ist im mirandA-Verlag erschienen.

Interview: stone



SCHWARZ AUF WEISS

Stundenlang lag ich nun schon wach und hab mir den Kopf zerbrochen welchen meiner wehrten Trust-Kollegen ich anhauen könnte mich und die anderen Jungs in Sachen Schwarz auf Weiss zu interviewen – doch wofür? Damit mir letztendlich ein guter Freund gegenübersitzt der mich im Idealfall versucht mit einfachen Fragen nicht in die Pfanne zu hauen? Damit er im schlimmsten Fall mit nettem Wortgeplänkel verbirgt, dass er meine Band eigentlich total kacke findet aber wegen der cholerischen Ader seines Gegenübers (sprich mir), das nicht zeigen mag um die Freundschaft nicht aufs Spiel zu setzen? Damit ich mich eine Stunde lang bemühe bloß nicht so dick aufzutragen, damit ich mich vor meinem Kollegen nicht als der völliger Angeber oute? Oder bin ich schlussendlich einfach nur zu feige mich Auge um Auge dem Trust-Kommando friesische Wiese zu Stellen? Nein! Ich denke, dass die Veröffentlichung des neuen Schwarz auf Weiss Albums „Hurra, System!“ und über zehn Jahre zwischen Rattenjagd im AJZ und Minibarplünderung im kleinstädtischen drei Sterne Tempel „Schwarzer Adler“, einfach genügen Zeit-, Spiel, und Freiraum liegt, einfach mal offen und ehrlich zu erzählen warum man sich den ganzen Kram eigentlich Wochenende für Wochenende aufs neue gibt!



Bei diesem Gedanken schossen mir brainstormartig die Stichworte und Anekdoten durch den Kopf. Dass meine spontanen und schlaftrunkenen Antworten (es ist jetzt 4.38 Uhr!) meißt negativ besetzt sind, ich im Folgenden vor allem abkotzen, das Ganze schon jetzt bereue, und mir die meisten Sätze spätestens nach Druckschluss peinlich sind weil sie mich wie eine Vollidioten aussehen lassen, soll aber niemanden davon abhalten sich nicht auch kopfüber ins Musikbiz zu stürzen. Außerdem macht es für euch die Sache allemal interessanter als das gute alte Frage/Antwort-Spiel.

PS – wer selbst als Fanziner, Musiker oder Veranstalter tätig ist (was im Falle der Trustkäufer eh um die 99% sein dürften), braucht hier eigentlich nicht weiter zu lesen – ihr kennt das!

Ich begrüße also die zehn, zwölf Leser meines Selbstgesprächs mit dem schönen Titel:

Gründe warum sich Schwarz auf Weiss das alles antut! (Wieso, Weshalb...ja, WIESO eigentlich?!):

GELD – Äh, die Reihenfolge der Stichwörter stellt übrigens keine Wertung dar ;-)

Ganz nebenbei ja auch noch als Veranstalter tätig, ist es wunderbar beide Seiten der Medallie zu kennen. Oft möchte ich einfach nur laut schreien wenn es gerade bei diesem Punkt zu Diskussionen kommt:

Wenn dir ein einschlägiges rotes linkes Label, ohne jegliche Mahnung ganz offiziell mit dem Anwalt droht weil du vergessen hast 200 Mark zu überweisen. Wenn nach einem erfolgreichen Konzert ein Junge in sauteuren Skaterklamotten auf die Bühne kommt und meine Flohmarkt-Trainingsjacke mit den Worten greift: „Ey, die kannste mir ja wohl schenken. Ihr verdient ja eh genug und bekommt die Klamotten ja sowieso gesponsert!“ Wenn eine „Szene“-Band hohe Gagen fordert, um gleich darauf zu verkünden, dass der Eintritt aber bitte gering ausfallen soll weil man ja schließlich politisch Korrekt wäre.

Dann gibt es aber auch die Tage an denen alles glatt läuft. Du nach drei Wochen dauerplakatieren und 20 Stunden auf den Beinen, mit 200 Euro in der Tasche wie ein Stein einpennst und dich einfach nur darauf freust morgen mit deiner Freundin essen gehen zu können. Oder Konzerte nach denen es dir einfach scheißegal ist, dass du gerade viel Knete in den Sand gesetzt hast. Dafür konntest du einen wunderschönen Auftritt von Kevin Devine erleben und bist hinterher noch stundelang im Dönerladen mit den Jungs am quatschen, bevor du und ein Haufen glücklich betrunkener Amis dich auf Matratzen deiner WG niederlässt.

Und in Sachen Schwarz auf Weiss? Wenn du einem engagierten jungen Mann aus einem 600 Kilometer entfernten Jugendzentrum klar machen musst, dass sich acht Musiker, eine Hammond Orgel, Drums, Bläser und Verstärker, auch „zu Gunsten der Erhaltung einer 2/3-Arbeitsstelle des örtlichen Sozialpädagogen“, nicht für 50 Euro Spritgeld und ne Kiste Bier transportieren lassen. Und das alles mit dem sicheren Hintergrundwissen, dass du dich nach diesem Telefonat nicht mehr in X/Y-Dorf blicken lassen brauchst. Aber da wären ja auch noch die wirklichen Erfolgsmomente. Zum Beispiel der Augenblick in dem unser Kassenwart an jedes Mitglied einen blitzblanken 5-Euro Schein aus der Bandkasse verteilt und man sich bei Burger King auf Kosten der Gruppe so richtig

satt essen kann. Aber nichts desto trotz bin ich verdammt froh darüber, dass sich Schwarz auf Weiss inzwischen zumindest refinanziert. Mussten wir doch schon die Vorgängerband Practical Joke kippen, nur weil wir finanziell echt am Arsch waren (aber dazu später mehr!).





RUHM

Vielleicht ist es ein Zeichen dafür, dass man nicht zum Rockstar geboren ist, wenn einem eh nur die schlechten Kritiken auffallen. Aber wenn du soviel Herzblut in eine Sache steckst, dann möchtest du natürlich auch, dass es zwar nicht allen gefällt aber doch zumindest den Leuten, deren Arbeit dir ebenfalls am Herzen liegt. Und so werd ich auch nach dem Erscheinen unseres neuen Albums wieder schlaflose Nächte damit verbringen mich zu fragen, was der Autor vom abbonierten Fanzine denn nun so scheiße an der Scheibe findet. Und ich werde mich auch wieder tierisch Aufregen wenn uns Spex und Co. mit ihrer ungeteilten Unaufmerksamkeit strafen und mich stundenlang Fragen „warum Superpunk und Von Spar auf dem Cover landen und wir nicht mal mit ner lumpigen kleinen Plattenkritik im Heft? Was machen wir anders? Was machen wir falsch? Und wer bin ich überhaupt?"
Zudem fallen mir die „Ey, wieso macht ihr keinen richtigen SKA mehr und seht aus wie schwule Studenten! Wenn ich euch noch mal auf der Straße sehe gibt´s auf´s Maul!"-Reaktionen schon allein aus meinem Selbsterhaltungstrieb heraus einfach mehr auf als „Hi, ich bin die Katie aus Freiburg und finde eure Musik echt super!"
Wirklich wichtig wird der Begriff „Ruhm" aber vielleicht eher wenn ich mir überlege, was man mit seiner einstigen Schülerband schon geschafft hat bzw. wovon man ein nicht ganz anteilsnahmsloser Teil sein durfte. Zum Beispiel wenn die eigenen Freunde die Band über Jahre für verrückt erklären, da man ausgerechnet im tiefsten Osten Deutschlands immer und immer wieder präsent sein will, weil man das Gefühl hat dort noch wirklich was ereichen zu können (kleine Schritte halt – Schließlich steckt hinter den ach so großen „Revoluzzern" unter den heutigen Bands ja oft nicht mehr als eine geschickte Marketingstrategie). Dann klingelt das Telefon und eine nervöse Lehrerin teilt dir mit, dass ausgerechnet die Schüler in Hoyerswerda die Band gern als Paten für ihr Projekt „Schule ohne Rassismus" hätten. Ja, in solchen Momenten ist es einfach nur verdammt schön mit seinem hart erarbeiten „Ruhm" so etwas unterstützen zu können. Und kommt mir jetzt bitte nicht mit der Frage nach dem Sinn und Zweck eines solchen Projekts? Schließlich ist ein Grund dafür, dass wir keinen Crust-Punk sondern recht poppige Songs schreiben der, dass uns auch der Sinn und Zweck von „preaching to the converted" auch nach wie vor verschlossen bleibt

GROUPIES

Hier würde ein ironisches „Ja na klar, bestimmt!" als Antwort reichen. Aber schließlich hab ich durch dieses Thema meine erste wirklich negative Erfahrung im Musikbiz gemacht und außerdem hab ich euch in der Einleitung versprochen, dass ich so richtig abkotzen werde: Tja, wir befanden uns also (damals noch mit Practical Joke) auf Tour mit den durchgeknallten Bloward und landeten nach viele Irrungen und Wirrungen nun auch auf dieser Show der beschissenen Dog Eat Dog! Tja, gerade alt genug um legal Bier erwerben zu können, ließ auch ich mich recht schnell von dem ganzen Brimborium hinter der Bühne beeindrucken. Dass die Show der damaligen Crossover-Helden von der Bravo präsentiert wurde, tat in Sachen weibliche Besucher natürlich ihr übriges. Das hatte auch der „Headliner" spitz bekommen und so sollten die anwesenden und willigen „Rockerbräute" heute mal außen vor bleiben. Interessanter waren Mädchen von ca. 14 Jahren, die eigentlich nur mal kurz nach ´nem Autogramm fragen wollten. Ich könnte mich heute noch dafür Ohrfeigen, dass wir den Ärschen nicht selbige versohlten als sie die kleinen Mädels ins Taxi lockten. Leider versteckte sich meinereiner zu diesem Zeitpunkt noch feige und benommen hinter seiner Becks-Flasche. In diesem Augenblick war für mich aber klar, dass Sex, Drugs und Rock´n´Roll in manchen Fällen voneinander zu trennen sind – langweilig sollte es die nächsten Jahre auf Tour aber trotzdem nicht werden.....

SZENE

Klar, möchte man auch der Szene (und damit meine ich alle die ungefähr so fühlen wie wir) etwas zurückgeben. Umso schlimmer ist es dann ja auch, wenn die Reaktionen negativ ausfallen (siehe „Ruhm"). Zudem ist es oftmals müßig, immer wieder das Gefühl zu bekommen, in Erklärungsnotstand zu sein: Warum tut ihr dies? Warum macht ihr das? Eigentlich möchte ich den szeneinternen Kritikern in solchen Momenten einfach nur sagen: „weil wir einfach bock haben uns überall mit eigentlich doch netten Leuten wie dir zu treffen und es verdammt noch mal Spaß macht aufzutreten!". Aber so einfach ist das leider hier nicht. Da gibt es unter ne Bluts-Fehde dort kräftig Fanzinern, da wird da ist eine das Ego-poliert und Band die man aus Gründen verschieden wiederum meiden muss um werden selbst akzeptiert zu Gründen (bevorzugt aus sexuellen der angeblichen wie ich es Diskriminierung. So Dog oben mit Dog Eat die sehe ich ja gemacht habe – aber auch nicht als Teil der Szene) und überhaupt sind da ja noch die vielen kleinen Schubläden. Gerade in dem Punkt hat Schwarz auf Weiss einiges erlebt.



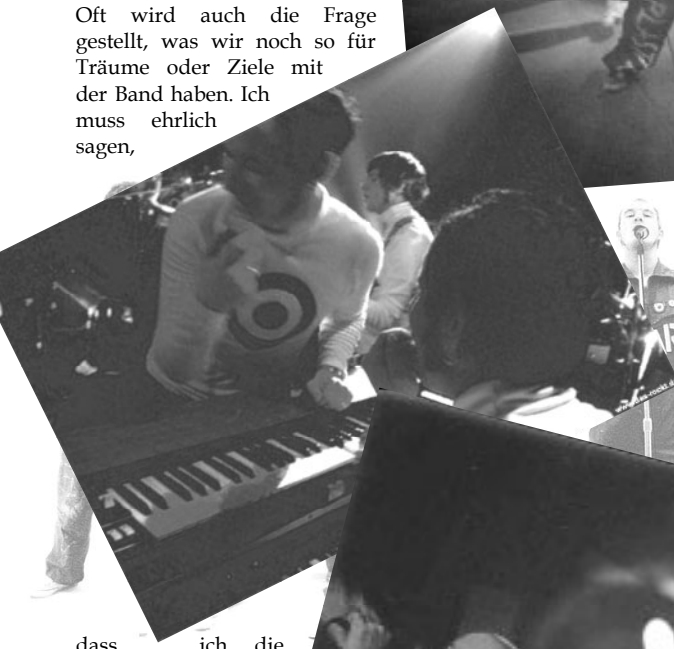
Sozialisiert im Punk bekamen wir nach dem Ende von Practical Joke einfach Lust auf SKA. Mir gefiel einfach der Gedanke, tanzbare und „nette" Musik mit einer Message zu verbinden, ohne dass der Spaß auf der Strecke bleibt! Als wir dann aber mit so ziemlich jedem Jamaikaner die Bühne geteilt hatten, im Bandbus eh andere Musik konsumiert wurde (würden wir sonst für das Trust schreiben?) und deutlich wurde, dass der Spaß leider oftmals einen viel größeren Stellenwert als die Message einnahm, passierte die musikalische Umorientierung eigentlich ganz von selbst. Natürlich rechneten wir nicht gerade mit Beifallsbekundigungen. Aber angedrohte Schläge auf der einen und die kurzzeitige Ignoranz durch die anderen „Unter-Szenen" auf der anderen Seite, waren schon harter Tobak an dem wir erstmal zu Schlucken hatten. Haben wir den Leuten wirklich soviel bedeutet, dass der Sprung in unseren eigenständigen konfusen Musikkosmos solche Emotionen hervorrufen konnte? Das bezweifel ich stark! Schließlich waren es ja eben leider nicht Texte, die einen hohen Stellenwert für uns haben, sondern lediglich die gute Gelegenheit bei unserer Musik besser saufen zu können als bei Doom-Metal (und da dürften sie schnell Ersatz gefunden haben). Wir standen plötzlich ganz am Anfang und haben wahrscheinlich das einzig richtige getan und uns nicht wieder in eine Sub-Szene fallen lassen (mit alle ihren Verlockungen wie ein festes Stammpublikum ergo mehr Konzerte inklusive höherer Gagen) sondern komplett unser Ding durchgezogen.
Mit allem was wir zur Zeit tun treten wir den Beweis an, dass sich hinter unterschiedlichen Musikrichtungen ja noch lange nicht unterschiedliche Menschen verbergen: Da legt unser Orgelmann Sören Boogaloo- und Soul-Musik im Club auf oder spielt bei der 60ies-Combo Teenage Music International. Gitarrist Harm hat mit Schlagzeuger Nils ein Nebenprojekt

dass mir bis dato verschlossen blieb und legt bei der Bremer Sound Conspiracy alles auf, was ihm unter die Finger kommt und schreibt nebenbei noch für dieses schöne Magazin hier. Posaunist Björn vergnügt sich in Jazz-Projekten. Und ich bemühe mich mit Shows von Lali Puna, American Analog Set oder den Thermals das Bremer Nachtleben interessanter zu machen! Klingt nach Selbstbeweihräucherung? Stimmt! Aber hab ich hier nicht eben gerade auch was von „kräftig zu polierenden Egos“ innerhalb der Szene geschrieben?!



Past & Present

Oft wird auch die Frage gestellt, was wir noch so für Träume oder Ziele mit der Band haben. Ich muss ehrlich sagen,







dass ich die jeden Monat aufs neue definiere und mir lieber kleine Punkte stecke die dann angesteuert werden. Jeder einzelne Schritt zwischen Besetzte-Häuser-Touren mit World Inferno Friendship Society und Rummelplatz ähnlichen Open Air Festivals, war immer wieder aufs Neue spannend und spaßig.

Tja, und dann waren da ja noch Momente von denen man vorher nichtmal gewagt hätte zu träumen. An erster Stelle natürlich die Zusammenarbeit mit persönlichen Helden wie Jello Biafra, Peter Hein, Stunde X, Freunden wie Mörser, Minion, Curly Wurly etc. und die Schützenhilfe durch „Mouse On Mars“ auf dem neuen Longplayer „Hurra, System!“

Und dann muss man leider auch einsehen, dass Träume oft nur Schäume sind. Nix bleibt übrig wenn „alt-ehrwürdige“ Punks ihren Hit „Nobodys Heroes“ anstimmen. Alle Seifenblasen platzen, wenn sie sich anschließend wie Götter aufführen und dich als Vorband wie den hinterletzten Dreck behandeln. Ebenso kann man von Desillusion sprechen, wenn ein achsotolles Szenelabel ähnlich wie ein Major über Leichen geht und daher seinen Namen zu Recht trägt... „WIR wurden wirklich von denen GEBISSEN!!!“ – Jetzt entschlüsselt mal mein ach so tolles Wortspiel!

Live

Dabei kommt es für uns gar nicht so sehr darauf an auf der Bühne zu stehen und möglichst viele Leute zu unterhalten und zum tanzen zu bringen (sonst wären wir wohl beim reinen SKA geblieben) sondern auf das ganze Drumrum. Aber es wäre auch ne zu einfache und typische Band-Lüge wenn ich jetzt sagen würde, es ginge darum viele nette Leute kennenzulernen. Wir sind immer mit mindestens neun Leuten unterwegs, da ist es für andere eh schwer Kontakt mit uns zu knüpfen. Ihr kennt das sicher auch aus dem Urlaub: Wenn man mit zig Freunden weg ist, dann lernt man einfach keinen kennen. Letztendlich geht es also darum dem Stadt-Koller zu entgehen durch Landflucht am Wochenende. Kein Wunder also, dass wir immer wieder Freunde im Bus begrüßen, die sehr gern die unliebsame Position hinter dem Steuer einnehmen für zwei Tage zwischen Ulm und Kiel. Und genau da will ich jetzt (6.12 Uhr) auch wieder hin: Zu dem undefinierten Ort zwischen hier dort!

Wer sich jetzt wundert, dass er eigentlich gar nicht schlauer über die Musik von Schwarz auf Weiß geworden ist, dem kann ich nur empfehlen einfach mal bei „Hurra, System!“ reinzuhören, die Live-Daten hier im Heften aufzusuchen oder www.schwarzaufweiss.net

Ich geh jetzt schlafen
Gute Nacht
Gez. Malte Prieser



STROMBLE FIX – 'Punks Not Dead' CD
Demo oder semioffizieller Release – ich habe bei dieser Scheibe nicht so richtig durchgeblickt… STROMBLE FIX haben mit ihren zum Großteil für meinen Geschmack doch recht abwartenden Riffs zwar für meine Entspannung gesorgt, auch wenn ich hin und wieder im musikalischen Bereich an die BLACK FLAG Mitte der 80er Jahre denken musste. Letztendlich ist es mir dann doch zu wenig Emotion in der Musik und besonders bei den Vocals gewesen.
(howie)
stromblefix@gmx.de

52 ROCKWELL – 'Demo' CD
Wow, alle Achtung für diese „mal eben“ gemachte 3-Song-CD! Der Opener ‚Wannabe’ ist ein toller melodischer Gute-Laune-Punkrock-Kracher, dem das zweite Stück ‚Marc Bench’ kaum hinterherhinkt. Lediglich Song 3, die „Karaokeversion“ von ‚Wannabe’ sehe ich als Lückenfüller – trotzdem tolle Songs und Spaß muss ja bekanntlich auch sein! (howie)
A. Tewes, Schlüterstraße 62, 20146 Hamburg

ROCKASS – 'Strike' selfburned-CD
Der Bandname sagt eigentlich schon alles. Da rocken sich vier Jungs und ein Mädel im wahrsten Sinne des Wortes den Arsch ab. Anleihen am guten alten Punk erkenne ich genauso wie den Einfluss von gewissen Hardrockklängen.
Live stelle ich mir ROCKASS ganz witzig vor. Aus den Lautsprechern kommt mir aber zu wenig an Inspiration…

(howie)
www.rockass.org

DESINTEGRATED – 'Promo' selfburned-CD
Was habe ich heute denn wieder verbrochen. Es ist ja nicht nur einmal gut gegangen, wenn man Metal und Punk zusammenmischt, doch warum nehmt ihr bei vier der fünf Songs so gnadenlos Tempo raus? Der fünfte Songs ‚Fuck This Society’ entschädigt mich dann noch ein wenig für die sich quälenden vorangegangenen Rythmen. (howie)
www.desintegrated.de.vu

ROUND UP – 'Demo' selfburned-CD
Finde ich absolut cool, wenn auf dem beiliegenden Info die Bankverbindung mit abgedruckt ist – werde mir übers Netz Kohle von deinem Konto holen ;-)
Musikalisch spielen ROUND UP melodiösen Punk, von dem ich in dieser Qualität eigentlich gar nicht weiß, was er auf der Demo-Seite verloren hat. Kurz um, alle vier Songs dieses Demos machen wirklich Spaß, weil ich komplette und fertige Songs im richtigen Gewand präsentiert bekomme.

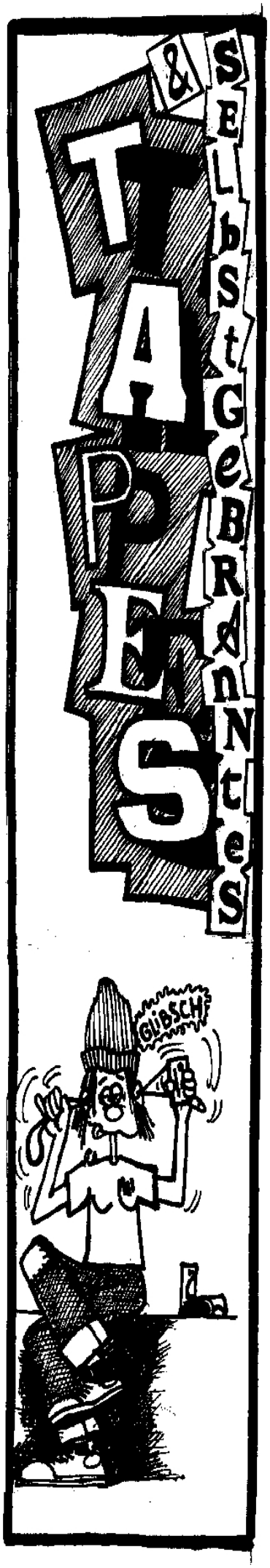
(howie)
www.roundupmusic.de**52**
ROCKWELL – 'Demo' CD
Wow, alle Achtung für diese „mal eben“ gemachte 3-Song-CD! Der Opener ‚Wannabe’ ist ein toller melodischer Gute-Laune-Punkrock-Kracher, dem das zweite Stück ‚Marc Bench’ kaum hinterherhinkt. Lediglich Song 3, die „Karaokeversion“ von ‚Wannabe’ sehe ich als Lückenfüller – trotzdem tolle Songs und Spaß muss ja bekanntlich auch sein!
(howie)
A. Tewes, Schlüterstraße 62, 20146 Hamburg



BEHEADED CDR
Death/Metal/Core, wie er vor ca. 15 Jahren schon nicht gut war. Zugegeben oldschool as fuck, aber leider auch nicht minder einfallslos.
Dazu kommt, dass das Teil (zumindest meine Kopie) extrem lieblos gemacht ist.
(sebastian)
[beheadedband@hotmail.com]

BRAIN ON FURS – 'Lord rattle' Demo-CD, 5 Songs
Das schöne ist ja, dass man auf Reisen schöne Musik kennenlernt, zumindest meistens – zwei nette Bandmitglieder der schon seit Anfang der 90iger existierenden Garagenband „Brain on Furs“ lernte ich in Berlin kennen, verpasste leider deren Hauptstadt-Konzerte und somit bleibt mir nur deren neueste Demo-Cd übrig: zuerst war ich aufgrund des doch sehr nach Rock´n´Roll-Klische aussehenden Covers etwas misstrauisch – fettes Ami-Auto mit der schwarzen Acht auffem Cover gab es ja doch in letzter Zeit oft -, sollte hier wieder eine Band völlig uninspirierten Punk´n´Roll mit dem üblichen Cramps-Dead Boys-Verschnitt-Texten und Hell Yeah-Attitüde machen? Das Gegenteil ist richtig, sehr feiner Gesang trifft auf old school Pink Flyod psychedelic-Orgel und knarzige Sixties-Gitarren; der Titel ist wohl eine Anspielung auf Velvet Undergrounds „Venus in Furs“, allerdings kann ich deren Einfluss nicht so genau erkennen. Ich finds richtig guten Garagen-Krach, erinnert teilweise an Helden wie „The 13 th Floor Elevators“ und diese Stimme ist richtig gut, aber das erwähnte ich ja bereits. Und yo, der letzte Track „where is home“ ist ja nen kleiner Hit, einfachste Orgel und richtig durchgeknallte Gitarren und Sänger. Nächstes Mal noch nen feineres Cover, die lyrcis abdrucken und eine eventuell ins Haus stehende Reunionstour von Grateful Dead hätte in Deutschland keine Sorgen für die passende Vorband :). (jan)
Für Funff Euro, Bestellt euch das Teil. Ist gut. Kontakt: bof@screenfashion.com
Eigenlabel 2004

DESINTEGRATED – 'Promo' selfburned-CD
Was habe ich heute denn wieder verbrochen. Es ist ja nicht nur einmal gut gegangen, wenn man Metal und



Punk zusammenmischt, doch warum nehmt ihr bei vier der fünf Songs so gnadenlos Tempo raus? Der fünfte Songs ‚Fuck This Society' entschädigt mich dann noch ein wenig für die sich quälenden vorangegangenen Rythmen. (howie)
www.desintegrated.de.vu

PADDELNOHNEKANU – 'same' CDr
Nun, zuerst mal Glückwunsch an die Band aus Baden Baden für mein Lieblingswort der Woche: „Stonerska". Das geht runter wie Butter. Schade aber auch, dass ihr den nicht auf der Scheibe spielt, sogar weder das eine noch das andere. Egal. Lustige Platte habt ihr aber trotzdem gemacht. Auch wenn ich das Gefühl habe, ihr wisst gar nicht recht, was Ihr machen wollt, bzw. Ihr wisst es und macht eben alles. Für mich auf jeden Fall die unterhaltsamste Platte der letzten Tage. Ein bisschen Punk ist das schon, aber eigentlich auch nicht so richtig. Frühe GUZ treffen auf Minimal Hardcore? Die Busfahrer, die Blinzelbeeren oder Der Wind in den Weiden (*alles Früh 90er Git-Bands*) machen auf Power? Keine Ahnung. Soll aber auch Latte sein. Wer all die Peinlichkeiten norddeutscher Schulen erst gar nicht hörten will, jedoch dem deutschen Text nicht abgeneigt ist; wer überzeugt werden will, dass Punk mit deutschem Text lange kein Deutschpunk ist, der sollte dem hier mal `ne Chance geben. Leider konnte ich auf die Schnelle nicht rausbekommen, ob die CDR, die mir vorliegt der entgültige Tonträger ist oder ein Muster. Schaut selbst auf der Homepage vorbei.
(joachim)
www.paddelnohnekanu.de

ROCKASS - 'Ass Of Spades' CDR
Wer ein wenig die Zeichen an der Wand deuten kann, weiß, was hier zu hören ist: Punk'n'Roll nämlich. Dieser hier erfüllt spielerisch die gängigen Standards, auch die Songs fallen nicht unangenehm auf, bei der etwas zu cleanen Produktion müsste aber nachgebessert werden.
(stone)
www.rockass.org

ROCKASS – 'Strike' selfburned-CD
Der Bandname sagt eigentlich schon alles. Da rocken sich vier Jungs und ein Mädel im wahrsten Sinne des Wortes den Arsch ab. Anleihen am guten alten Punk erkenne ich genauso wie den Einfluss von gewissen Hardrockklängen. Live stelle ich mir ROCKASS ganz witzig vor. Aus den Lautsprechern kommt mir aber zu wenig an Inspiration…
(howie)
www.rockass.org

ROUND UP – 'Demo' selfburned-CD
Finde ich absolut cool, wenn auf dem beiliegenden Info die Bankverbindung mit abgedruckt ist – werde mir übers Netz Kohle von deinem Konto holen ;-)
Musikalisch spielen ROUND UP melodiösen Punk, von dem ich in dieser Qualität eigentlich gar nicht weiß, was er auf der Demo-Seite verloren hat. Kurz um, alle vier Songs dieses Demos machen wirklich Spaß, weil ich komplette und fertige Songs im richtigen Gewand präsentiert bekomme.
(howie)
www.roundupmusic.de

STROMBLE FIX – 'Punks Not Dead' CD
Demo oder semioffizieller Release – ich habe bei dieser Scheibe nicht so richtig durchgeblickt… STROMBLE FIX haben mit ihren zum Großteil für meinen Geschmack doch recht abwartenden Riffs zwar für meine Entspannung gesorgt, auch wenn ich hin und wieder im musikalischen Bereich an die BLACK FLAG Mitte der 80er Jahre denken musste. Letztendlich ist es mir dann doch zu wenig Emotion in der Musik und besonders bei den Vocals gewesen.
(howie)
stromblefix@gmx.de

TRICK 17 – 'trick 17' MC
Wow! Lange kein Audio Tape mehr besprochen. Aber hier ging dann doch `ne ganze Menge Herz auf. Eine super Zeitreise in ein kleines Universum der Zeit zwischen 1987 und 1991. Nein, nein, die Band ist aktuell, jedoch was sie machen, spielt sich in einem Mikro Kosmos ab, den ich bis heute liebe. Kleiner Gitarrenpop im besten DIY Stil. Früher hießen die deutschen Labels für so etwas: Fast Weltweit, Eiswürfel, Frischluft, Roman Cabbage oder Blam-A-Bit. Die Bands dazu z.B. Die Sterne (ersten beiden Singles, nicht mehr!!), Der Fremde, Die Fahrraddiebe. In England dann 53rd & 3rd Records, Subway oder Raving Pop Blast. Das ist lange her und ich trauere schon immer etwas dieser Art Sound hinterher. Jetzt gibt es ihn auf einmal wieder. Das ist klasse. Schrabbelige kleine Gitarren, ein engagierter Sänger mit Attitude und alles wunderbar low produziert. Auch wenn ich das Gefühl habe, dass der durchschnittliche TRUST Leser (nein, so was gibt´s natürlich nicht) keine Ahnung hat, wovon ich grade rede, so muss ich es los werden. Kinder, ihr habt mir mit dem Tape eine riesige Freude gemacht. Buy it! Nächste Doppel-LP bitte direkt an mich … thanks! (joachim)
sparwasseryouth@gmx.de



Gertrude



Auf ihrer ersten und einzigen USA Tour war es mir vergönnt, die mir bis dato unbekannte Band Gertrude aus London in San Franciscos Covered Wagon zu bestaunen, und gestaunt habe ich wirklich. Kaum hatten die Frauen die Bühne betreten, wusste man, dieses Mal würde alles ganz anders werden, diesmal würde alles richtig gemacht werden. Für mich ist die fast nur durch Mundpropaganda bekannte Gruppe von überdurchschnittlich vielseitigen Musikern eine der Ausnahmeerscheinungen der heutigen Musikszene. Ein paar Jahre später, und ich finde einen Song eben dieser Band auf dem neuen Peace not War Sampler, zu dem unter anderem auch Sonic Youth beigetragen haben, deren Experimentierfreudigkeit Gertrude teilen. Grund genug von dem meiner Meinung nach saublöden Bandnamen abzusehen und ein paar Fragen loszuwerden an die Gruppe, die seit nunmehr 7 Jahren für Punk atypische Instrumente (Cello, Klarinette, Akkordeon sowie neuerdings eine Melodika) in ihre Musik integriert, ohne dabei die geballte Energie zu verlieren, die sie schon in ihrem Gründungsjahr auszeichnete.

INTERVIEW PARTNER: IONA TANGUAY – GITARRE KLARINETTE, BASS, GESANG & AYESHA TAYLOR – GITARRE, BASS, GESANG



Ihr legt sehr viel Wert darauf, dass ihr ein Kollektiv seid. Als mehr oder weniger integraler Teil der Punkszene, glaubt ihr nicht, dass die meisten Bands genauso arbeiten, indem sie z.B. eingenommenes Geld gerecht unter sich aufteilen? Was macht euch kollektiver als andere Bands?

Iona: Wir bezeichnen uns selbst als DIY Kollektiv um klar zu machen, dass jede von uns gleich viel zählt. Es ist ein Weg, uns außerhalb des männlichen Mainstreammusikgeschäfts und innerhalb des alternativen Untergrunds zu positionieren. Wir sind immer für die Möglichkeit offen, dass andere sich beteiligen, musikalisch oder anderweitig. Ich denke nicht, dass wir uns da sehr von anderen Bands in der DIY Szene unterscheiden und stimme zu, dass Gemeinschaftsdenken generell tief in der Punkszene verwurzelt ist. Es geht darum, dass die Band uns allen gehört - jede von uns schreibt Texte und normalerweise sagen wir nicht dazu, wer was geschrieben hat. Wir machen nicht viel Geld, aber wenn, dann kommt das in die Bandkasse, aus der Studioaufnahmen und solche Dinge bezahlt werden. Wir haben gerade ein kleines tragbares, digitales Tonstudio gekauft und hoffen, uns selbst beibringen zu können, damit unsere eigenen Aufnahmen zu machen.

Ayesha: Viele Bands listen auf, wer was geschrieben hat – unsere Musik ist von Gertrude, egal wer auf der jeweiligen Veröffentlichung gespielt hat. Auch trennen wir die Rechte an Text und Musik nicht, welches kaum eine Band mit uns gemeinsam hat. Wir sind ziemlich gut, wenn es ums Teilen geht, vor allem auf Tour. Wir glauben alle an Gemeinschaftlichkeit.

Ihr registriert eure individuellen Anteile an Songs nicht bei verschiedenen Lizenzfirmen, jedoch stimmt es ja nicht ganz, dass man nicht erfährt, wer welche Texte geschrieben hat. Auf eurer Internetseite ist dieses ja sehr wohl vermerkt.

Zu der Zeit, als wir die Namen der Schreiberinnen den Texten auf der Internetseite hinzufügten, diskutierten wir, ob es nicht interessant für Fans wäre zu erfahren, wer was geschrieben hat, da die Texte doch sehr persönlich sind. Außerdem mag ich die Idee, dass, obwohl wir ein Kollektiv sind, wir eine Einheit darstellen, die sich aus verschiedenen Stimmen zusammensetzt, die sich nicht immer einig sind. Wir schreiben alle über unterschiedliche Dinge. Auf der anderen Seite sehe ich uns auch gerne als die Stimme Gertrudes…es ging mehr darum, dass viele Bands Urheberrechte aus finanziellen Gründen getrennt handhaben.



In London ist sehr viel los, Gruppen wie Riot Girl London initiieren Projekte wie das Ladyfest und Emmaz. Ihr habt euere eigene Art von Ladyfest, FrockOff, veranstaltet. Hattet ihr das Gefühl, dass etwas am Ladyfest gefehlt hat, das FrockOff bieten konnte?

Das erste FrockOff fand ein Jahr vor dem Ladyfest London statt, in einem Theater im Jahre 2001. Hätten wir damals schon von den US-Amerikanischen Ladyfesten gewusst, hätten wir es vielleicht auch Ladyfest genannt, jedenfalls hatten wir die gleiche Agenda wie die Ladyfest Initiatoren. Wir wollten Frauen eine Plattform zur Verfügung stellen, von der aus sie den männlichen Musikwelten Contra bieten können. Wer weiß, vielleicht hat sogar gerade FrockOff die Leute inspiriert, die dann für Ladyfest London verantwortlich wurden.

Ihr seid kürzlich von eurer zweiten Tour durch die Niederlande und Deutschland wiedergekehrt. Wie habt ihr diese organisiert und warum glaubt ihr, dass gerade die Menschen dort euch so mögen?

Iona: Die letzte Tour haben zwei Leute für uns organisiert: Alva, ein smarter Teenager aus Bonn, die auch ein Zine namens Toilet Paper macht und der wir es unter anderem verdanken, dass wir mit No Means No spielen durften, und Corny aus Dresden, der bei Flying Windmill spielt und eine kleine Booking Agentur, EmotionIsDead, leitet. Die Tour war richtig klasse. Wir haben viel in besetzten Häusern gespielt und haben immer eine sehr positive Reaktion vom Publikum bekommen. Das liegt wohl daran, dass die DIY Szene da sehr viel größer, stärker und besser organisiert ist als im Vereinigten Königreich. Die Leute, vor denen wir jede Nacht spielten, waren unser übliches Publikum, Menschen mit alternativen Ideen, die offen waren für den Gertrude Vibe. London ist da sehr viel kälter. Man muss schon sehr hart arbeiten um Londoner zu beeindrucken.



Ihr habt auch mit bekannteren Bands zusammen gespielt sowie Fugazi, Chumbawamba und Shellac, könntet ihr euch vorstellen auf solch einer Ebene zu touren und immer vor einem riesigen Publikum zu spielen?

Iona: Natürlich würden wir gerne immer mit Bands spielen, die wir lieben und bewundern, und es wäre auch toll, wenn wir unsere eigenen Konzerte in solchen Dimensionen spielen könnten. Es ist etwas Besonderes an einem ausverkauften Gertrude Gig, bei dem 70-100 Leute anwesend sind, und ich kann mir nicht vorstellen immer vor einem größeren Publikum zu spielen. Wir können eine bessere Verbindung zum Publikum aufbauen, wenn wir in kleineren Clubs spielen. Andererseits meine ich, dass wir mittlerweile gelernt haben mit größeren Shows, die mit größerem Druck verbunden sind, besser umzugehen. Vor dem Fugazi Gig vor zwei Jahren hatte ich geträumt, ich würde mir auf der Bühne in die Hose machen, aber als wir erst da waren, haben wir (Ayesha und ich) vor unseren Helden eine gute Show hingelegt ohne zu Staub zu zerfallen. Mittlerweile haben wir mehr Selbstvertrauen bekommen und können uns musikalisch sowie anderweitig selbst behaupten.

Ayesha: So wie diese Bands zu touren wäre genial, aber es ist schwer für uns Vollzeitmusiker zu werden, da wir dann alle unsere Jobs aufgeben müssten und immer pleite wären. Würden wir den Punkt erreichen, wo das möglich würde, wären wir alle dabei und würden sofort kündigen. Leider sind wir sehr unbekannt and verdienen keinen Cent mit unserer Musik. Die ganze Zeit riesige Hallen mit Leuten zu füllen, die dich vergöttern, ist wohl der Traum jeder Band. Es wäre fantastisch.

Du und Iona scheinen ja doch verschiedener Meinung zu sein, wenn es darum geht mit der Musik euer Geld zu verdienen. Liegt das daran, dass ihr unterschiedliche Vorstellungen davon habt, wie das aussehen würde, oder ist das ein Problem innerhalb der Band. Ihr habt das doch sicherlich schon einmal diskutiert. Wenn es nur eine Frage des Bekanntheitsgrades ist und keine ethische, frage ich mich, warum euer Vertrieb so schlecht ist, dass man fast nirgendwo eure CDs kaufen kann. Ich hätte erwartet, dass der Grund, warum ihr bei keinem Label unterschrieben habt, sei, dass ihr somit die Kontrolle über eure Musik teilweise verlieren würdet.

Wir haben keinen Vertrieb, weil niemand uns vertreiben will. Wenn uns der richtige Vertrag angeboten würde, wären wir sehr froh. Ich sehe zwischen meiner und Ionas Aussagen keine Diskrepanz. Ich rede fast jeden Tag mit ihr. Vielleicht haben wir uns nur auf verschiedene Punkte konzentriert.

Ihr seid eine der Bands, die wirklich vom Internet profitiert haben. Hätte sich die Band mittlerweile schon aufgelöst wenn es die Internetseite



www.gertruderock.com nicht gäbe?
Das ist eine sehr gute Frage. Es gäbe uns trotzdem noch, aber wir würden wahrscheinlich nicht so viele tolle Shows spielen. Dass wir mit Fugazi spielen konnten, wurde durch E-Mail Korrespondenz erreicht. Des Weiteren sind unsere Touren auch oft das Ergebnis massigen E-Mail Austauschs und Internet Recherchen.
Das Internet ist ein absolutes Geschenk für Musiker wie wir es sind, da es uns erlaubt die Kontrolle darüber zu erlangen, wie wir präsentiert werden und uns eröffnet unsere Musik in die ganze Welt zu verkaufen über Seiten wie CDBaby. Wenn man in einem Land spielen möchte, in dem man vorher noch nie war, ist das Internet stets die erste Anlaufstelle. Unsere Interseite ist ein Portal zur Welt, da Fans aus entfernten Ländern so wie Indonesien oder Südamerika uns über sie kontaktieren können. In diesem Sinne ist das Internet tatsächlich unersetzlich für uns im Bezug darauf, wie wir arbeiten und Dinge koordinieren.
Ist CDBaby sehr punk? Ich habe da nicht nachgeforscht, aber es gibt Tonnen von DIY-Distros die liebend gerne eure Cds vertreiben würden, sowohl über das Internet als auch auf Konzerten. CDBaby nimmt sich ja nur ersterem an, was ihr aber auch selbst machen könntet (Bestellungen von Leuten annehmen und CDs verschicken)
Wir haben keinen Dienst für internationale Geldtransaktionen auf der Internetseite. Einige unserer CDs werden von Punk-Distros vertrieben, aber wir müssen ihnen immer hinterherrennen um herauszufinden, was verkauft wurde. Es ist schwer da Geld zurückzubekommen. CDBaby sagt uns immer Bescheid, wenn sie etwas verkaufen, und das Geld geht sofort auf unser Konto.
Einige der Lieder, deren Text auf der Seite abgedruckt ist, wurden nie veröffentlicht. Liegt das daran, dass ihr nie das Geld hattet sie aufzunehmen oder waren sie es euerer Ansicht nicht Wert auf einer eurer EPs zu erscheinen (die ja nicht viele Songs enthalten)? Ihr seid ja alle „richtige Musiker" mit einer sehr professionellen Einstellung zur Musik und somit sehr kritisch mit euren Aufnahmen.
Du hast Recht. Die Entscheidung wurde getroffen, weil wir nur Aufnahmen von sehr hoher Qualität herausbringen wollten, da wir wussten, dass wir nach der Musik, die wir rausbringen, beurteilt werden würden und dass sie unser kleines Vermächtniss an die alternativen Musikszenen sein würden. Ich hatte das Gefühl, dass einige der frühen Riot-Girl Aufnahmen nicht sehr gut waren, und wir wollten uns von der lo-fi, bringts-raus-egal-wie's-klingt Mentalität distanzieren. Wäre ich ein Mann in einer Band, wäre mir das wahrscheinlich egal gewesen, aber ich hatte wirklich das Gefühl, dass es sehr wichtig war, dass Frauen ernsthafte Aufnahmen machen. Deswegen haben wir immer sehr viel Geld für Studios ausgegeben und uns Zeit genommen, die richtigen Leute zu finden um mit ihnen zu arbeiten. Es ist eine sehr teuere Angelegenheit Leute für die Aufnahmen, mixing, mastering und CD-Pressung zu bezahlen. Deswegen konnten wir uns nie leisten, mehr als 3-4 Songs auf einmal zu veröffentlichen. Letztendlich haben wir ja das Album herausgebracht, so dass jetzt unsere früheren Friseure pleite sind, aber dafür klingt es auch super.
Eure US-Tour ist ja gut angekommen, vor allem in San Francisco. Habt ihr Pläne wieder dort zu touren und wäre es nicht gut zu diesem Zwecke eine US-Plattenfirma euer Album lizenzieren zu lassen?
Ich würde sehr gerne noch mal dort touren. Wir bräuchten aber jemanden, der uns kostenlos rumfahren würde um uns so wieder zu helfen – wenn wir jemanden fänden das zu tun, wären wir an Ostern da. Die USA war eine Enthüllung; es schien so eine riesige Frauen und DIY Szene zu geben. Es war auch neu für uns vor straightedge Publikum zu spielen. In Großbritannien sind alle besoffen und machen Krach. Einige der Shows in den USA waren die intensivsten, die ich je erlebt habe. Deshalb hoffe ich, dass wir wiederkommen können. Wir würden das Album auch gerne von dem richtigen Label lizenziert sehen. Hast du irgendwelche guten Vorschläge, wen man da ansprechen sollte?
Im Reason to Believe sagt Iona, dass es ihr wichtig ist, dass ihr nicht als Frauenmusik klassifiziert werdet, in dem Sinne, dass die Musik nicht von Männern hätte geschrieben werden können, während Ayesha Diva klarmacht, dass der Punkt bei Gertrude ist, das es eine Frauenband ist. Ist das ein Widerspruch, mit dem sich die Band auf Konzerten konfrontiert sieht, zum einen nicht marginalisiert werden zu wollen, aber trotzdem den Frauen-Aspekt hervorheben zu wollen?
Hmmm, das ist ein Widerspruch.
Für mich war es eine politische Entscheidung eine Frauenband zu gründen – eine direkte Antwort darauf, dass ich damals nicht auch nur eine gute Frauenband aus Großbritannien nennen konnte. Am Anfang habe ich sehr darauf gedrängt, dass nur Frauen der Band beitreten, aber ich weiß, dass nachfolgende Mitglieder sehr glücklich darüber sind. Unsere Schlagzeugerin ist noch in einer weiteren Frauenband namens KaDaS und Zo?, unsere Sängerin, Cello- und Melodika- Spielerin meinte, sie würde nie wieder mit Männern spielen wollen. Es ist immer noch sehr wichtig mit Frauen zusammenzuarbeiten, da die Szene immer noch von Männern dominiert wird. Ob wir das direkt ansprechen oder nicht, unsere Existenz allein ist ein Kommentar zur Sache.
Ich denke, dass in einer Frauenband zu spielen uns in vieler Leute Augen marginalisieren kann. Manche werden es schwer haben sich mit uns zu identifizieren, weil wir eine Frauenband sind. Immerhin geht es beim Fan-sein immer darum sich fast zu überidentifizieren. Manchen Typen und Musikindustriegestalten wird es unmöglich sein sich mit 3 behaarten Frauen und einer Kampfsportspezialistin (Dawn war mal britische Tae-Kwon-Do Meisterin) zu identifizieren, keine Ahnung. In jedem Fall glaube ich, dass unsere Musik für sich selbst spricht und wir ziehen immer mehr Männer als Frauen an. Wenn wir uns treffen, sitzen wir nicht rum und diskutieren feministische Theorien sondern versuchen gute Arrangments für Songs zu finden.
Ist Dawn die einzige, die eine Zweitband hat, ist Gertrude für sie Priorität?
Dawn ist die einzige, die in einer weiteren Band spielt, du musst sie da schon selbst fragen. Es ist nicht leicht Gertrude vorzuziehen wenn du auch noch Geld verdienen musst.
Ihr seid jetzt schon seit einiger Zeit nur noch zu viert. Sucht ihr noch nach einem Ersatz für Debbie und habt ihr es geschafft im veränderten Outfit Songs zu schreiben und die alten live umzusetzen?
Ich mag die Vierergruppe; es hat neue Türen für uns alle geöffnet. Jetzt ist mehr Platz da und ich komme in den Genuss auch mal Bass zu spielen. Zu viert sind wir meiner Meinung nach eine viel bessere Band. Ich weiß, dass Iona gerne mit einem weiteren Multiinstrumentalisten zusammenarbeiten würde, aber wir anderen sind glücklich so wie's jetzt ist.
Es hat euch wirklich Spaß gemacht auf dem Frauenfestival in Padua zu spielen. Erklärt doch bitte, was ihr an dieser Art von



Separatismus befürwortet und wie so etwas Sexismus bekämpfen soll?

In einer patriarchischen Welt wie der unseren, einer, die verseucht ist von Geschlechtsdiskriminierung, ist es essenziell, dass Frauen autonome Orte haben, an denen sie denken, fühlen und wachsen können, ohne den Kommentaren von Männern ausgesetzt zu sein. Deshalb unterstütze ich Plätze, zu denen nur Frauen zugelassen sind, und würde gerne öfter dort spielen. Wenn Frauen zusammenarbeiten, gewinnen sie dadurch oft an Stärke und Selbstvertrauen. Sie reden über die Probleme, denen sie ausgesetzt sind - nicht unbedingt politischer Natur. Aber jede Art von Frauengruppe wird irgendwann das Thema aufbringen, warum sie als Frauen gewissen Dingen ausgesetzt sind. Autonomie gibt Frauen Kraft und sie beginnen an sich selbst zu glauben, und das wird dazu beitragen Sexismus Einhalt zu gewähren. Erst wenn man ganz begreift, womit man es zu tun hat, kann man anfangen etwas zu verändern. Frauenveranstaltungen geben Frauen Platz zum Atmen und Zeit zum Reflektieren.

Punk wird sowieso schon des „preach to the converted" Lasters beschuldigt. Ist auf Frauenveranstaltungen zu spielen nicht noch eine Steigerung dessen? Gerade weil Gertrude auch ein Mainstream-Publikum begeistern kann, da ihr ausgereifte Musik spielt, und es anhalten kann über die Themen, die ihr ansprecht, nachzudenken. Es wäre traurig, wenn ihr stattdessen nur noch auf Frauenveranstaltungen spielen würdet.

In fast 8 Jahren haben wir auf 2 Frauenveranstaltungen gespielt. Wir weichen also diesen anderen Gigs nicht aus, im Gegenteil, wir spielen für jede Art von Publikum in verschieden beschaffenen Clubs. Ich hasse Männer nicht. Ich unterstütze lediglich Frauenveranstaltungen.

Kommen wir auf



euren Namen zu sprechen. Es gibt ja einige Bands, die Vornamen als ihre Bandnamen ausgewählt haben (Maxeen, Silvie, etc.). Also habe ich mir gedacht, dass das implizieren soll, dass die Band eine Art Schmelztiegel für die Bandmitglieder ist, wo ihre Persönlichkeiten zu einer neuen Person kombiniert werden. Ist das der Grund, warum ihr Gertrude heißt, und was charakterisiert diese neu kreierte Person? Welche Angewohnheiten der einzelnen Mitglieder nervt die anderen total?

Gertrude ist so eine bewundernswerte und starke Frau, die sich in deinem Unterbewusstsein austobt. Eine Sirene, die durch deine wildesten Träume tanzt. Es begibt sich oft, dass Frauen sowie Männer sich unsterblich in diese Schönheit verlieben und sich ihr vollends widmen. Nicht nur ihr hypnotisch gutes Aussehen und ihre leichte Anmut trägt dazu bei, sondern auch ihre positive Lebenseinstellung, ihr erstaunlicher Intellekt sowie ihr Talent dafür Unheil anzurichten. Die talentierte Musikerin spielt viele Instrumente.

Um auf schlechte Tourangewohnheiten hinzuweisen: Ich werde zum Miststück, wenn man mich nicht zu den richtigen Zeiten füttert.

Könntet ihr euch vorstellen noch mal von vorne anzufangen mit einer neuen Band oder wollt ihr Punk Omas werden so wie No Means No (Punk Opas geworden sind)?

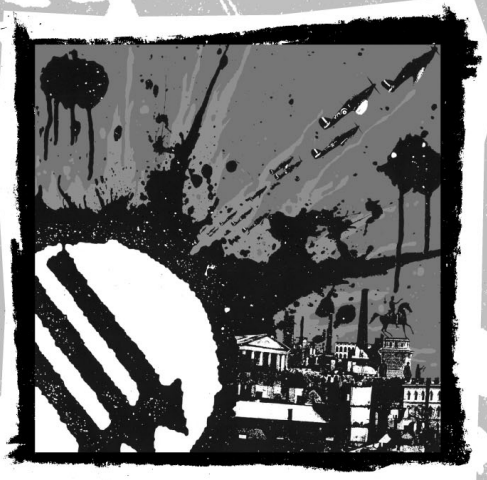
Ich kann's kaum erwarten eine echte Punk Oma zu werden. Ich scherze immer, dass wir irgendwann in unseren Namen hereinwachsen und richtige Gertruden werden. In diesem Jahr werden wir unser 8-jähriges Bestehen feiern. Es ist unglaublich schön, wenn irgendeine Art von Beziehung so lange andauert. Ich hoffe, wir werden uns weiter gegenseitig inspirieren und Musik machen, die uns inspiriert.

Was ist das offensichtlichste Zeichen von Dekadenz unserer Kultur?

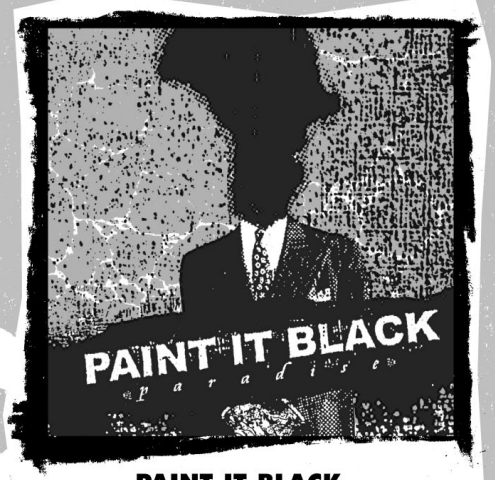
Tausende von Pfund dafür auszugeben für Konsumgüter zu werben.

Interview: Sheila MacMilan
Übersetzung: Alva Dittrich

NEW ROCK 2005



STRIKE ANYWHERE
TO LIVE IN DISCONTENT CD
A COLLECTION OF RARE AND UNRELEASED SONGS
OUT 1.25.05 / PRE-ORDER NOW!
WWW.STRIKEANYWHERE.ORG



PAINT IT BLACK
PARADISE LP/CD
OUT 3.08.05 / PRE-ORDER NOW!
WWW.PAINTITBLACK.ORG



THE LOVED ONES
THE LOVED ONES CD EP
EX PAINT IT BLACK, TRIAL BY FIRE, AND KID DYNAMITE
OUT 2.22.05 / PRE-ORDER NOW!
WWW.THELOVEDONESBAND.COM

JADE TREE

ORDER ONLINE AT JADETREE.COM
DISTRIBUTED IN GERMANY BY CARGO | CARGO-RECORDS.DE

JADE TREE

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

ACHTUNG

Für die fünf ersten Neuabonnenten gibt es Diesmal ein TRUST Geschenkabo, das Du Deinem besten Freund schenken kannst.

☐ Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen



Jahre später erzählte mir Jello Biafra, wie ihn Ende der Siebzigerjahre der Berliner Fernsehturm so nervös gemacht hat, weil er sich ständig beobachtet gefühlt hat. Die Vorstellung des amerikanischen Rucksacktouristen, dessen Karriere mit den Dead Kennedys damals noch bevorstand, ist gar nicht so abwegig. Schließlich war der Turm auf dem Alexanderplatz von beinahe jedem Ort Berlins zu sehen. Und was noch wichtiger war: Man konnte vom ihm aus jeden Punkt Berlins beobachten. Was Biafra vermutlich nicht wusste: Seine Paranoia beschreibt sehr gut das Prinzip des Panopticons.

Der Engländer Jeremy Bentham hatte Ende des 18. Jahrhunderts die Idee des Panopticons - einem Gefängnis in dieser ursprünglichen Idee. Der Philosoph und Jurist schlug ein Gebäude vor, in dessen Mitte ein Turm stehen sollte. Von dort konnten die Insassen jederzeit bewacht werden, ohne dass diese den Wächter selbst sahen. Sie wussten also nie, wann sie tatsächlich beobachtet werden. Benthams Idee: Die Gefangenen würden sich selber kontrollieren und disziplinieren. Der Mann meinte das durchaus positiv: Der Gesellschaft würde solch ein Gefängnis nutzen.

1975 beschäftigte sich Michel Foucault in einem Essay mit dem Panoptizismus - und der sah darin viel weniger eine positive Idee, sondern viel mehr die Grundlage für eine Disziplinierungsgesellschaft, die er auch am Beispiel des Umgangs in mittelalterlichen Dörfern mit der Pest macht. Letztlich entspricht auch das "Schloss" in Franz Kafkas gleichnamigem Roman einem solchen Wachtturm wie in Benthams Gefängnis.

Und man kann noch weiter gehen: Benthams Theorie lässt sich auch auf einen Überwachungsstaat anwenden. Wenn immer mehr öffentliche Plätze mit Überwachungskameras ausgestattet werden, wird das meist positiv begründet - schließlich müssten sich nur "Kriminelle" vorsehen, so dass die Gesellschaft einen Vorteil habe. Auf größerer Ebene lässt sich das auch die gleiche Argumentationskette mit biometrischen Daten und der Gefahr durch Terroristen aufbauen. Und es funktioniert: Menschen, die Angst vor Terrorismus oder einer anderen Gefahr von außen haben, geben leichter Freiheitsrechte ab.

All diese theoretischen Vorbemerkungen sind notwendig, um das neue Isis-Album "Panopticon" in seiner Gesamtheit zu verstehen (im Internet wirft Google übrigens eine Menge Webseiten zum Thema aus, einige wenige auch in Deutsch). Denn die CD komplett zwar ohne Texte, die Zitate im Booklet sind aber aussagekräftig genug. Das Interview mit Aaron Turner, Sänger und Kopf der Band, entstand bereits vor einigen Wochen per Telefon. Deswegen auch die Aussagen zu George W. Bush und der US-Präsidentschaftswahl, die damals noch bevorstand. Ich habe mich aber entschieden, die Antworten so stehen zu lassen, auch wenn sie so nicht mehr aktuell erscheinen.

Also, worüber sollen wir zuerst reden: Philosophie oder Musik?

Schwierige Frage. Ich hab definitiv mehr Ahnung von Musik als von Philosophie. Aber wir können gerne über beides reden. Ich denke auch, dass es eine Menge Dinge gibt, wo sich beide Themengebiete überschneiden.

Okay, dann lass uns doch erstmal bei den Theorien oder der Philosophie hinter "Panopticon" bleiben. Wie bist du denn überhaupt auf das Panopticon und Jeremy Bentham gestoßen?

Ich habe durch Zufall ein Essay von Michael Foucault über Panoptizismus gelesen. Meine Freundin ist aus Quebec, also Frankokanadierin, und geht hier in Los Angeles zur Schule. Da Englisch nicht ihre Muttersprache ist, hat sie manchmal Probleme, Texte korrekt zu verstehen. Foucaults Sprache ist sehr komplex, vor allem in seinen Essays, also half ich ihr, die Texte zu lesen und zu verstehen. Ehrlich gesagt musste ich einige Passagen mehrfach lesen, bis ich sie wirklich verstanden habe. Der Text ist sehr lang, und es gibt immer noch Teile, die ich nicht vollständig verstanden habe, aber ich denke, die wichtigen Dinge hab ich kapiert. Das war meine Inspiration, anschließend recherchierte ich all die Sachen, die mit dem Text, zusammenhingen. Ich beschäftigte mich also mit Jeremy Bentham und den verschiedenen Theorien, die sich daraus entwickelt haben.

Wann hattest du das Gefühl, dass diese Theorien etwas mit eurer Musik zu tun haben?

Jedes Mal, wenn wir ein Album schreiben, konzentriere ich mich zunächst auf die Musik. Sobald wir ein Drittel oder die Hälfte fertig haben, beginne ich, über die Texte und das gesamte Konzept nachzudenken. Ich versuche



immer, Ideen zu nutzen, über die sich sehr viel schreiben lässt und die für mich auf einer sehr persönlichen Ebene interessant sind - Themen also, zu denen ich einen emotionalen oder intellektuellen Zugang finde. Als ich Foucaults Text erstmals las, fand ich ihn interessant geschrieben. Aber je mehr ich darüber nachdenke, umso klarer wurde mir, dass er sehr viel mit dem heutigen Amerika zu tun hat und mit anderen Sachen, die ich gerade gelesen hatte. Es gibt zudem Begriffe, die mich packen, die ich interessant finde: Das war bei "Celestial" genauso der Fall wie bei "Oceanic" oder jetzt "Panopticon" - schon der Titel der Platten lässt mich nachdenken.

Was hat dich denn letztlich mehr interessiert: Benthams Modell eines Gefängnisses oder die modernen Implikationen seiner Idee?

Beides. Wie ich schon gesagt habe, ich mag es, wenn etwas viele verschiedene Aspekte hat. Foucault zum Beispiel gibt einen historischen Abriss darüber, welche Mechanismen einsetzten, wenn in einem mittelalterlichen Dorf die Pest aufgetreten ist. Spannend ist auch der Unterschied zwischen Benthams Idee und Foucaults Interpretation: Bentham sah sein Gefängnis als "produktiv" und "nützlich für die Gesellschaft" an, während Foucault das Modell als Möglichkeit ansah, Gesellschaften zu kontrollieren und zu manipulieren. Darüber hinaus interessierte mich aber, dass die Medien und moderne Technologien heutzutage genutzt werden, um Informationen über Menschen zu sammeln und sie zu kontrollieren.

Mich hatte sehr überrascht, dass Bentham sein Modell tatsächlich als positiv ansieht. Ich fand seine Idee beängstigend: Ein Turm, der in der Mitte steht, um dich zu kontrollieren, ohne dass du weißt, wann das geschieht. Dieses Gefühl,

dass man jederzeit auf sein Verhalten achten muss - fürchterlich.

Eben. Die Parallele zur Bush-Regierung ist groß: Sie kontrolliert die Menschen mit der Angst eines möglichen terroristischen Anschlags. Sie hat genügend Macht über die Medien, um diese Warnungen auszusprechen. Aber nicht nur das. Seit dem 11. September ist öffentliche Überwachung zu einem immer größeren Problem geworden. Sicherheitskameras und andere Geräte, um Menschen zu identifizieren, werden immer mehr benutzt. Das entspricht der Grundidee des Panopticons: dass man sich immerzu überwacht fühlt.

Dann heißt es immer: Man muss keine Angst vor diesen Kontrollen haben, weil sie nur auf Kriminelle oder meinetwegen Terroristen abzielen.

"Wenn man sich selber kontrolliert, hat man nichts zu befürchten." Genau. Das Problem ist natürlich, dass die Regierung definiert, welches Verhalten richtig ist und welches falsch. Außerdem sammeln Maschinen die Informationen, und da gibt es viele Fehlerquellen. Maschinen können nicht unterscheiden, ob etwas wirklich eine Gefahr ist oder lediglich zunächst so aussieht, aber keine Bedrohung darstellt.

Du sagst "sich selber kontrollieren": Beziehst du das darauf, dass man guckt, was die Nachbarn machen und ob es bei denen "Auffälligkeiten" gibt?

Es geht auch darum, wie eigene Gedanken manipuliert werden, weil man von der Regierung beziehungsweise den Medien immer wieder hört, wie man sich schützt und dass man darauf achten soll, was man tut und was nicht. Die Regierung hat eine Menge getan, um das natürliche Sicherheitsgefühl der Menschen zu zerstören. Die Menschen haben viel mehr Angst voreinander oder vor Menschen, die außerhalb ihrer direkten Umgebung leben. Die Idee, dass die Regierung Informationen über dich sammelt - sei es über die Kreditkarte oder E-Mails oder was für Quellen auch immer -, ängstigt eine Menge Menschen. Sie ändern ihr Verhalten und sind kontrollierter.

Die Frage ist dann natürlich: Was macht man dagegen? Wie entzieht man sich der Kontrolle durch "den Turm in der Mitte", oder wie zerstört man ihn?

Ich glaube, momentan ist es erst einmal wichtig, dass die Menschen ein politisches Bewusstsein entwickeln und sich engagieren. Unsere derzeitige Regierung steht nicht außerhalb jeglicher Kontrolle. Momentan ist es erst einmal vordringlich, dass Bush nicht wiedergewählt wird. Ganz offensichtlich verletzt er die persönliche Freiheit der Menschen mehr und mehr. Außerdem bezweifle ich ganz stark, dass er tut, was die Bevölkerung möchte, auch wenn es sicherlich viele Menschen gibt, die ihn unterstützen. Er dringt in das Privatleben von mehr und mehr Menschen ein. Viele Leute haben Angst, sich politisch zu äußern - nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch in ihrem



Privatleben.
Sie fürchten, als "Terroristen" abgestempelt zu werden. Deswegen verändern die Menschen ihr Verhalten und überwachen sich selbst. Seit dem 11. September ist es vor allem vielen arabisch stämmigen Menschen passiert, dass sie "einfach so" und ohne jegliche Rechte ins Gefängnis geworden wurden, weil man sie für Terroristen hielt - und das nur wegen ihrer Abstimmung und weil sie dem "Profil" eines Terroristen entsprechen.

Ich bezweifle allerdings ganz stark, dass sich mit einem Präsidenten Kerry das System, das du beschrieben hast, ändern würde.

Ich glaube das auch nicht. Aber ich denke, dass er mehr darauf achten würde, welche Maßnahmen er gegen den "Terrorismus" ergreifen würde. Ich bezweifle auch, dass er so stark in das Privatleben der Menschen eindringen würde. Und drittens ist Kerry nicht so sehr ein Werkzeug der großen Unternehmen wie Bush. Der hat alles dafür getan, dass die Firmen, die dieses Land kontrollieren, noch mehr Macht bekommen. Sicherlich würde auch Kerry Konzessionen machen. Ich halte es ansonsten für wichtig, dass die Menschen wissen, dass es Alternativen gibt, um sich zu informieren. Die News Networks in unserem Land sind sehr voreingenommen, aber es gibt eine Menge anderer Publikationen.

Ist Isis nun eine politische Band? Oder habt ihr euch einfach nur mehr und mehr politisiert, was sich auf eure Musik auswirkt?

Ich würde Isis nicht als politische Band ansehen. Es gibt ganz einfach politische Themen, die Teil dieses Album sind. Aber das ist eben nur ein Album. Darüber hinaus gibt es zwar die Liner Notes, in denen wir einige Andeutungen machen, aber die sind trotzdem nicht zwangsläufig politisch. Wir diktieren keine politische Idee. Aber: Es ist in den vergangenen Jahren verdammt schwer geworden, in diesem Land Politik zu ignorieren. Auch Mitglieder von Isis waren früher nicht unbedingt politisch, haben sich aber politisiert. Und das halte ich momentan auch für wichtig.

Wenn man sich eure Liner Notes durchliest und dann ein bisschen recherchiert, kommt man zu ähnlichen Schlüssen wie du. Jedenfalls ist es mir so gegangen. Deswegen denke ich, dass das auch anderen so gehen wird, selbst wenn ihr nicht so direkt wie meinetwegen die Dead Kennedys seid.

Das war auch Teil der Intention. Ich habe zum Beispiel ein Zitat genutzt, dass das Internet dem Panopticon sehr ähnelt. Da lässt sich ebenfalls kontrollieren, was sich jemand anguckt. Zugleich glaub ich aber, dass das Internet genau das Gegenteil ermöglicht, nämlich Informationen zu finden. Deswegen hoffe ich auch, dass ein paar Leute die Liner Notes als Anlass nehmen, selber zu recherchieren.

Ich habe ein Essay von einem Mann gelesen, der eher pessimistisch war, was das Internet angeht. Er sah eher die negative Seite, die Nähe des Internets zum Panopticon. Ich persönlich tendiere aber eher zu einer positiven Sicht. Auch wenn die meisten Menschen eben doch keine Alternativen suchen.

Manchmal ist es aber auch verdammt schwer, nicht pessimistisch zu sein.

Aber wo wir vorhin über Terrorismus geredet haben: Es gibt zugleich auch die Webpages der "Gegenseite". Terroristen benutzen das Netz, um etwa ihre Enthauptungsvideos zu zeigen. Da lässt sich das Internet nicht so leicht kontrollieren.

Das ist auch nicht mal ungesund. Man kann sich ungefiltert anschauen, was die so genannten Terroristen sagen. Ich glaube, dass viele Menschen immer noch nicht kapiert haben, warum Amerika überhaupt angegriffen wird und warum Amerika überall auf der Welt so abgelehnt wird. Das bekommen wir sonst nur gefiltert durch unsere Regierung oder unsere Medien zu sehen.

Um mal so das Thema zu wechseln. Eine Assoziation, die ich beim Wort Internet hatte, war dieser ganze Komplex "Filesharing". Leute laden weiterhin Songs aus dem Netz, auch wenn sie mittlerweile Angst haben müssen, dass sie dafür verklagt werden. Ein bisschen erinnert mich das auch an das Panopticon. Was hältst du denn vom Filesharing als Musiker, Labelmacher und persönlich?

Ich bezweifle, dass man das überhaupt stoppen kann. Ich bin mir auch nicht sicher, ob es wirklich falsch ist. Ich verdiene meinen Lebensunterhalt mit Musik, insofern möchte ich natürlich, dass die Leute die Musik, die wir produziert haben, auch kaufen. Andererseits hilft das Internet auch, Bands kennen zu lernen, von denen man sonst vielleicht nie gehört hätte. Bei vielen Die-hard-Fans ist es auch so, dass sie es nicht abwarten können, bis die Platte rauskommt. Sie laden erst die Tracks aus dem Netz, und hinterher kaufen sie die Platte trotzdem noch. Mir ist es am Ende lieber, wenn die echten Fans unsere neue Platte vor der Veröffentlichung hören als irgendwelche Journalisten, die sich sowieso nicht um die Musik kümmern. Was mich eher stört beim Download, dass die Leute sich Tracks in einer schlechten Soundqualität runterladen. Das ist nicht ideal. Aber was will man machen?

Okay, dann lass uns doch zuletzt noch über Musik reden. Bei "Oceanic" hatte ich das Gefühl, als würdet ihr viel lieber eine Instrumental-Band sein. Ich fand nicht, dass der Gesang auf der Platte unbedingt gebraucht würde. Auf dieser Platte ist der Gesang sehr wichtig. Er steht nicht im Mittelpunkt, ist aber ein notwendiges Element der Musik.

Der Gesang war immer schon zweitrangig. Das



war schon zu Anfang so, und wir haben uns mehr und mehr in diese Richtung entwickelt. Gleichzeitig glaube ich, dass der Gesang den Liedern eine gewisse Dynamik gibt, die sie auch brauchen. An den Stellen, wo ich mit dem Gesang einsetze, ist er notwendig. Da macht es einfach Sinn. Die Stimme gibt den Liedern eine Richtung, die sie ohne den Gesang nicht genommen hätten. Es ist mir sehr wichtig, dass die Vocals sehr effektiv sind und das Lied nicht teilen. Deswegen spielt der Gesang eine wichtige Rolle. Es würde was fehlen, wenn wir eine Instrumentalband wären.

Nun ist es ziemlich normal, dass Bands im Laufe der Zeit nicht mehr ganz so brutal klingen. Dein Gesang ist aber schon noch relativ hart.

Ich habe auf den alten Platten fast immer geschrieen. Das war der richtige Zugang zu den alten Platten. Aber die Musik hat sich eben entwickelt, wir sind älter geworden und sind nicht mehr so wütend wie mit 19, als wie die Band starteten. Die Musik ist melodiöser geworden, vor allem auf dieser Platte. "Screaming" würde einfach nicht mehr überall passen. An bestimmten Stellen schon, aber eben nur an einigen. Ich kann dir aber nicht sagen, wie sich das weiter entwickelt.

Ihr habt sieben Lieder auf der Platte. Siehst du die als einzelne Songs, oder sind das Teile eines Gesamtwerks, das ihr aufgesplittet habt?

Wir sehen ein Album immer als Ganzes, wenn wir sie schreiben. Eine Platte soll eine durchgehende Erfahrung sein. Aber die Lieder müssen geteilt sein, schon alleine wegen des physischen Aspekts bei einem Konzert. Man braucht ganz einfach Unterbrechungen. Uns gelingt es aber immer besser, eine Platte zu schreiben, die als Einheit wirkt, und zugleich Songs zu haben, die für sich alleine funktionieren.

Spielt ihr bei einem Live-Konzert die sieben Lieder hintereinander weg?

Wir haben bisher nur ein paar Lieder live gespielt. Außerdem haben wir höchst selten eine komplette Platte durchgespielt. Ich glaub bei "Oceanic" kam das zweimal vor. Das hat auch damit zu tun, dass man bei einem Live-Set mehr Zeit braucht als auf der Platte. Da wir ungerne länger als eine Stunde spielen, würden wir "Panopticon" nicht komplett schaffen. Außerdem wollen die Leute gerne altes Material hören.

Okay, zum Schluss noch eine Plattensammler-Frage: Gibt's Vinyl?

Ja, in den USA auf Robotic Empire, wo auch schon unsere Remix-12"s erschienen. In Europa wird Trust No One das Vinyl machen. Es gibt farbiges Vinyl, aber die Platte selbst wird nicht limitiert sein.

Und noch eine Frage zu deinem Label Hydra Head. Was gibt es da Neues?

Bis zum Jahresende gibt es noch ein paar Veröffentlichungen, darunter eine Platte einer kanadischen Band namens Mare. Auf Tortuga, dem Partnerlabel, erscheint noch eine Five/Kid 606 Split-12" sowie eine neue Band aus Boston namens Ampler. Anfang 2005 gibt's Jesu, das neue Projekt von Justin Broadrick von Godflesh, sowie eine Platte von Big Business, wo Leute von Murder City Devils mitmachen.

Hast du eigentlich je darüber nachgedacht, Isis auf Hydra Head herauszubringen?

Gott behüte. Wenn es jemals einen Konflikt zwischen Band und Label geben sollte, möchte ich nicht, das meine eigene Band wütend zu mir kommt. Es kann aber sein, dass die CD-Version der Remixe auf Hydra Head erscheint.

Interview: Dietmar Stork



The BEERZINE # 6
Auf das "Wesentliche" reduziertes Fanzine aus München, das in einem etwas seltsamen Sprachwirrwarr erscheint (die Interviews selbst sind in Englisch, die Einleitungen und Kommentare innerhalb der Interviews in Deutsch). Den beiden Heftmachern wäre allerdings zu raten, beim Deutschen zu bleiben, auch wenn sich das "Denglisch" manchmal ganz amüsant liest. Die Interviews sind vor allem mit HC-Punk-Bands wie Sick Of It All, Good Riddance oder Dropkick Murphys - Bands, die man zu Genüge kennt. Keine Überraschungen dabei, keine erhellenden Fragen. Das Layout immerhin ist ganz nett, mit dem Rest mögen Leute was anfangen können, die solche Bands hören. Ich nicht.
(dietmar)
D., Alberti, Poccistr. 6, 80336 München
(abgedruckt sind übrigens die Anzeigenpreise, aber nicht der Verkaufspreis)

BORDSTEIN #29
Das Boardstein dürfte den Skatern wohl bekannt sein. Jede Menge Fotos und Artikel rund ums Skaten gibt es hier alle zwei Monate für 3 Euro nachzulesen und -gucken. Diese Ausgabe wird eröffnet mit der Geschichte vom Deathhead. Da habe ich mich schon gefreut und dachte, von diesem Artikel könnte man etwas über den Skull-Kult der ja mittlererweile (wieder) in unserer Musikszene betrieben wird, lerrnen. Aber leider schweift der Schreiber nach wenigen Sätzen vom Titelthema ab und kehrt auch nicht mehr dahin zurück. Ansonsten: Abgesehen von den Skatesachen liest man Interviews und Berichte über meist sich dem Punkrock verschriebene Bands, wie zum Beispiel AGAINST ME! Das Boardstein ist also kein reines Skate-Mag, sondern Musik ist ihnen sehr wichtig. Reviews, einen Artikel über das With Full Force Festival und jede Menge kleinere Geschichten sind auch dabei. Tolle Fotos im Heft und ein Humor, der mich auf jeden Fall zum Lachen bringt.
(andreas)
www.boardstein.com
Am Bahnhofskiosk für 3 Euro oder:
Boardstein Handels- und Verlags GmbH, Paderbornerstr. 15, 44143 Dortmund

Stefan Ernsting
'Der rote Elvis'
Gustav Kiepenheuer Verlag
Sehr packend die Geschichte, auch wenn Tom Hanks möglicherweise ein unangenehmes Rührstück daraus machen wird. In "Der rote Elvis" steht die Geschichte hinter dem Mythos im Blick. Keine sentimentalen Anwandlungen, kein Gang auf den Leim der verführerischen Spekulationen, die der Stoff anzieht, wie die Motten den Mist. Dean Reed machte rüber – in die DDR, um dort für den Sozialismus zu kämpfen. Und er starb dort, wahrscheinlich in tiefer Verzweiflung, die sich aus Eitelkeit und Misserfolg sowie privatem Unglück, das wiederum mit erstgenannten Faktoren zusammenhing, speiste. Zwischen seiner Geburt in der Einöde Colorados und seinem Ende in der Einöde bei Berlin liegt ein wahrlich üppiges Leben, an den Lagerfeuern der Revolution (frappant, wie wenig sowas derzeit auch nur vorstellbar ist - Klassenkampf geht ja derzeit anscheinend nur noch von oben), zwischen den Fronten des Kalten Krieges, in den Konzertsälen des real existierenden Sozialismus. Sehr schön nachvollziehbar werden hier die Brüche zwischen Selbstsicht und Außenwirkung, zwischen Anspruch und Realität: der in seiner Heimat einigermaßen erfolglose Rock'n'Roll-Sänger, der - gleichsam zum gesellschaftlichen Lebewesen erweckt - in Lateinamerika sowohl zu kommerziellem Erfolg aus auch zu politischer Popularität kommt, die ihm offenbar runterging wie Extra Vergine, die naive Rückhaltlosigkeit, mit der sich unser Held in Gefahr begibt, auch dies, wie man annehmen darf, in einer Mischung aus Eitelkeit und kämpferischer Überzeugung (wie soll man das bei so einem Mann denn auch trennen?), für die ein Scheitern doch so fatal sein kann. Zwar gingen ein paar nicht unwesentliche Bausteine dieser Geschichte vielleicht auf immer verloren, doch ist es des Autoren Verdienst, ein Bild nicht nur des Mannes zu zeichnen, sondern auch der Umstände in denen er agierte, das schließlich eine schlüssige Lesart aus dem Verfügbaren ableitet. Ein spannendes Buch.
(stone)
22,50 Euro, ISBN 3-378-01073-8

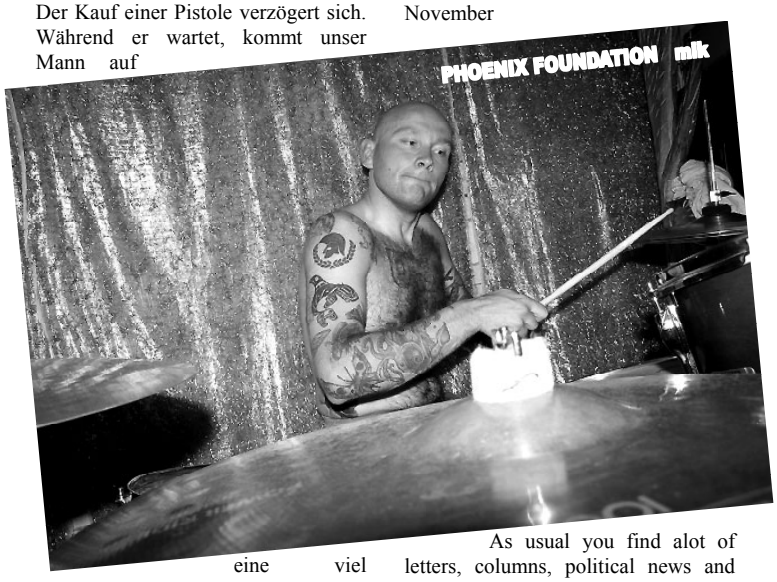
DYNAMITE! # 41
Wenn ich das Heft jetzt häufiger bekomme, werd ich irgendwann noch zum Rock'N'Roll-Spezialisten und im Wild at Heart hier in Berlin ist man stolz auf mich. Jetzt aber, mit der zweiten Ausgabe des Dynamite!, stehe ich wieder da und habe von all dem, was ich lese, keinen blassen Schimmer. So viele Bands, von denen ich noch nie gehört habe: Harold Layman, Plan 9 From Outer Space, Texabilly Rockers - das ist eine komplett andere Welt. Dazu gibt es dann Stories, etwa über die Erfindung der Jeans. Dass der auf dem Cover angekündigte Artikel über das "Rat Pack" nur Werbung für irgend so ein Musical ist, fand ich denn aber doch sehr enttäuschend. Sympathisch dagegen, dass das Heft weiterhin eine 7" beilegt, also keine dieser doofen Umsonst-CDs. Das gefällt.
(dietmar)
für 6,50 Euro:
Dynamite!, Wiesenstr. 6, 69190 Wolldorf

FURIOUS CLARITY #7 mit CD
Ich lese das 1998 gegründete FCZ hiermit zum ersten mal. Es ist die erste Ausgabe (Auflage von 2000) nach zwei Jahren stillstand. Man möchte sich in Zukunft immer mehr von der Punkrock-Szene entfernen und sich auf die Anti-Scene konzentrieren, denn als ein solches Zine betrachtet sich das FCZ. Interviews und Berichte, die dabei sind: CRAIG O'HARA, MIA, TOCOTRONIC, PROFESSION: REPORTER u.a. Ich teile nicht die Meinungen der Kolumnisten aber Spaß beim lesen hatte ich. Lustig fand ich die Kolumne über die Kiffer. Reviews gibts auch noch ein paar (Bücher, Zines, Records). Etwas geschockt hat mich das Interview mit CRAIG O'HARA (Es soll keine gunten deutschen Bands geben? Ob er das beurteilen kann?!). Die teils geschmacklosen Fragen im TOCOTRONIC-Interview stoßen auf ein Kontra, dass den den Fragesteller nicht gut aussehen lässt und die Band verspielt höchstens das grob fahrlässig, was sie genauso grob fahrlässig hingeworfen bekommt. Auf der CD gibts nicht viel tolles. 2 mal im Jahr kommt das Koblenzer FCZ.
(andreas)
www.fczine.de

Hubert Selby jr.
"Galgenfrist"
Achilla Presse
Im März 2004 starb Hubert Selby jr., eine der markantesten Stimmen der nordamerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Er hinterließ ein großes, zugleich überschaubares literarisches Werk, aus dem nach wie vor vor allem sein Debüt "Letzte Ausfahrt Brooklyn" herausragt. In den letzten Jahren vor seinem Tod stellte er noch einen Roman fertig. Ein Veteran sitzt in seinem Zimmer und hat mit seinem Leben abgeschlossen. Er erwägt verschiedene Varianten des Abgangs. Der Kauf einer Pistole verzögert sich. Während er wartet, kommt unser Mann auf eine viel bessere Idee: Warum selbst abtreten, wenn es auch eins der Arschlöcher sein könnte, die ihm sein Leben versaut haben? Barnard, Chef der Veterans Administration, muss per Kolibakterien-Cocktail dran glauben. Das Leben hat wieder einen Sinn. Eine Stimme, die deutlich göttliche Züge trägt, kommentiert die neue Mission mit Wohlgefallen. Als nächstes widmet er sich einer Bande rassistischer Rednecks . Das Buch endet überraschend - und für Selby gänzlich ungewohnt - mit einem Happy End, wenngleich einem durchweg ungewöhnlichen: Unser Held macht Urlaub in Costa Rica, derweil daheim in New York ein von ihm initiierter Mafia-Krieg eskaliert. Typisch Selby: Macht euch doch selbst Gedanken darüber! Ein Plädoyer für Lynchjustiz? Wohl kaum: Unser Veteran ist ein Idealist der Gerechtigkeit, er strebt nicht nach Wohlstand oder Ruhm. Seine Opfer sind widerwärtig. Die göttliche Stimme sagt "Amen" dazu. "Galgenfrist" zeigt so die Ambivalenz und Willkürlichkeit von Gerechtigkeit, zu der schließlich auch immer ein Rechtsstandpunkt mitsamt Sanktionen und also Gewaltverhältnisse gehören.
(stone)
16 Euro, ISBN 3-928398-88-1

MAXIMUMROCKNROLL # 257 October
This is the election issue, so you find alot on that subject, brought to you in a interesting way (all the politcal news are about it, articles on Bush, an interview with Matt Gonzalez and Jesse Townley, 40 reasons to hate Bush, and more....) As usual you find alot of letters, columns and reviews of books, films and zines. In the October issue are scenereports from: Slovakia, Australia, United Kingdom (South Wales/Brighton) and South East Asia. Interviews: Hero Dishonest, Fighting Dogs, Rattus, Skarp, Boss Martians, Kickz and Reaktionary 3.
152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).
(dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

MAXIMUMROCKNROLL # 258 November



As usual you find alot of letters, columns, political news and reviews of books, films and zines. In the November issue are scenereports from: Pennsylvania, Massachusets and Nepal. Interviews: Cathy Wilkerson, Willful Neglect, The New Flowers, Ashtray, The Shemps, Dead Stop, Abi Yo Yos, Dominatrix, No Fucker, Mission Records, Career Suicide, the Diffs, Midnight Creeps and The Repos. I shall not forget that there is also a interview with that Michale Graves dude from "conservativepunk" where it turns out the guy is just your average schmuck and has his head up his ass - no surprise.
152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).
(dolf)

Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

The Melvins

'Neither Here Nor There'
Es fällt mir schwer in dürren Worten auf schwarzweißem Papier angemessen zu beschreiben, was hier auf meinem Kaffeetisch liegt: "Neither Here Nor There" ist schon an und für sich eine ausnehmend irrsinnige Idee. Ein Buch über die Melvins von den Melvins, in dem zwar auch etwas über die Melvins steht, aber im Grunde genommen vor allem aufs eindruckvollste die Ästhetik des Melvins-Systems dargestellt, ach was: sublimativ reproduziert wird. So reich wie das musikalische Oeuvre schillert das Buch in tausend Farben auf verschiedenen Papiersorten, die Wirrheit der Melvins'schen Gedankenwelt findet Ausdruck in Worten verschiedener den Melvins nahe oder auch ganz fern stehender Menschen (eine Sammlung einhelliger Verrisse zum Beispiel) sowie ihnen selbst, aber auch in einem schillernden Zitatenschatz, der zum Teil wie auch andere Teile dieses Werks schon auf verschiedenen Platten-Veröffentlichungen zu sehen war. Damit könnt ihr nicht nur falsche Freunde beeindrucken, sondern vor allem auch euch selbst.
Und um des ganzen in sensorischer Totalität habhaft zu werden, liegt auch noch eine CD bei, die sich mutig durch die Diskographie dieser besten aller Bands arbeitet. Kein billiger Spaß, aber ein ganz ganz großer!
(stone)
32 Euro, Ipecac

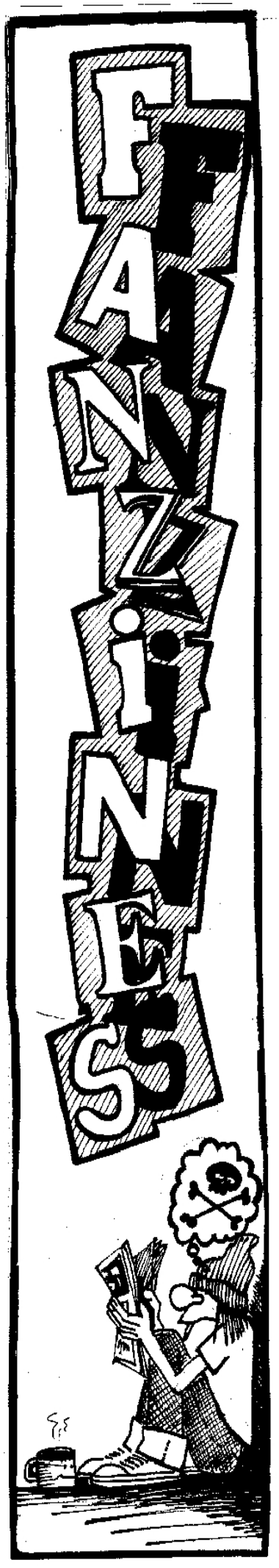
NOWHERE FANZINE # 2 (?)
Völlig einverstanden damit, was die Redaktion des Bonner Fanzines in ihrem Vorwort schreibt – halt die Überzeugung, dass Fanzines in gedruckter Form nicht aussterben dürfen, weil sonst ein wichtiger Bestandteil unser Kultur verloren gehen würde. Worin diese Kultur im einzelnen besteht, könnt ihr auf den knapp 60 Seiten DIN A 5 schwarz-weiss kopierten Heftes sehr schön nachlesen – ein guter Musikgeschmack und eine fitte politische Einstellung. Hab nicht alles durchlesen können, an Interviews ist ein immerhin 10 DINA 5 seitiges CRASS Interview am Start, wo Teile der Redaktion die CrassLeute in deren Kommune-Haus besucht haben und dabei richtig interessante Sachen besprochen haben. Dann noch Gepräche der Bergisch Gladbacher Band Grabowski, deren Split-Single im Trust allerdings nicht soo ankam, wenn ich mich recht entsinne, und ein Interview mit Matula Records. Alles lesenswert, keine Frage. Einer der Mitschreiber, Thorsten Krüger, kennt man im Rheinland zumindest als einer der ex-Protagonisten der Bonner Punkband AMOK und Mit-Herausgebers des Fanzines Anti-Punk; schön, dass er weitermacht und dass auch gut. Holt euch dieses von Punk-Aktivistinnen gestaltete Heft und schreibt denen dazu nen Artikel.
(jan)



paar Euro, . Krüger, Pützchens Chaussee 60, Vorderhaus, 53227 Bonn, sgt.panda@gmx.de

PANEL - Ambixious Comix # 24
Ich bin kein Comic-Leser, ich kann nicht beurteilen, wie gut das ist, was das Panel hier bietet, oder wie bekannt die Zeichner sind. Das Heft jedenfalls sieht extrem professionell aus, mit schickem Umschlag und gutem Druck - es macht richtig Spaß, das Heft in die Hand zu nehmen. Die Comics selber sind natürlich unterschiedlicher Qualität - gut ist eigentlich so ziemlich alles, was hier geboten wird, aber nicht unbedingt immer für jeden Leser gleichermaßen interessant. Zentrale Geschichte ist ein Fortsetzungscomic namens "Metropolis" von Nic Klein, der sehr Film Noir ist und an Frank Miller erinnert (das ist allerdings auch der einzige Zeichner, den ich kenne). Da würde ich schon ganz gerne wissen, wie es weitergeht. Lesenswert also allemal, wobei das Panel dann eher auf den Geschmack einzelner Zeichner bringen soll.
(dietmar)
für 3 Euro im Comicladen oder unter: Panel, Postfach 102665, 28026 Bremen

Dath, Dietmar: **Phonon oder Staat ohne Namen.** Roman
Das Buch ist zum ersten Mal 2001 erschienen und wurde im Verbrecher Verlag nun mit neuem Nachwort und in von dem Autor überarbeiteter Fassung neu aufgelegt. Dietmar Dath war von 1998 bis 2000 Chefredakteuer der „Spex“ und ist jetzt seit einigen Jahren bei der Faz. Was er hier vorgelegt hat, kannte ich nur aus Reviews à la „die grosse Abrechnung mit der Spex, das sich von einem Fanzine mit linkspolitischem Anspruch zu einem verlängertem Arm der Plattenindustrie verändert hat“, so hat es Martin Büsser in der „intro“ glaube ich vor kurzem rezensiert. So ganz kann ich das irgendwie nicht nachvollziehen. Sicher, die Kritik an der Plattenindustrie und dem ewig langweiligen Redaktionsalltag von Modephilosophen, die dumm daherschwätzen, kommt schon rüber. Dadurch, dass parallel zur Kritik an der Spex jedoch eine völlig überladene Science Fiction-Verschwörungsstory mitrein gewoben wurde, verliert das Buch aus meiner Sicht allerdings irgendwie an Schärfe. Es geht um den Chefredakteuer der Musik-Zeitschrift „Phonon. Das Magazin für Popkultur“ namens Martin Mahr und die Stadt Kandor, also Köln. Die Zeitschrift geht aufgrund Finanzierungsschwierigkeiten langsam aber sicher den Bach hinunter, so auch die Motivation der Mitarbeiter, die in ihrem ganz eigenem, völlig unwirklichem Pop-Kultur-Kosmos durchdrehen. Parallel zu der gut weil Insider-Perspektive und so geschriebenen Story geht es um eine sich langsam heranbahnende Katastrophe, die die Stadt Kandor bedroht und in der die Schwester von Mahr mitdrinhängt. Das Ende ist gut surreal und erinnert mich ein wenig an alte Stephen King Romane, die ganze Stadt wird zum Höllentrip, mit Leichenteilen und offener Gewalt an jeder Ecke, vielen Blutlachen etc. Entgegen der Meinung von Dath, der seinen Schlußsatz „Wir sind Bettler. Das ist wahr.“ gut findet, halte ich das Zitat im Nachwort für besser: „ je „freier“ freie Denker und Schreiber sind, desto mehr gleicht ihr Bewußtsein dem manisch-depressiven des Tagelöhners“. Dath schreibt recht viele SF Romane, wahrscheinlich konnte er von diesem Genre auch nicht lassen, als er diese Spex-Kritik schrieb. Für mich als jüngeren Jahrgang ohne genauen Spex-Bezug wäre eine sachliche Schilderung mit echten Namen etc. interessanter



gewesen. Hoffentlich disst die Faz jetzt das Trust :). (jan)
1. Auflage dieser Ausgabe 2004, Verbrecher Verlag Gneisenaustrasse 2 a, 10961 Berlin, ISBN: 3-935843-29-1, www.verbrecherei.de

PLASTIC BOMB #48
Neben den Dingen, die man so erwartet - also mengenweise Geschichten, Rezensionen und anderes über Bands, die einen Spirit alive keepen, der mir schon damals suspekt war - sind wir vom Plastic Bomb auch die regelmäßige Abweichung von der Generallinie gewohnt. Dieser Wille zum Eigensinn zwischen all den Notwendigkeiten erfreut und zeigt, dass sich in Duisburg nach wie vor noch anderes unterm Iro regt, als die Bierdose. Hier zum Beispiel schöne Interviews mit den Boxhamsters, dem Verleger des mittlerweile ehemaligen mirandA-Verlags, Superpunk und Knarf Rellöm, Zepps Country Corner sowie Atakeks' Hippie Corner.
(stone)
A4, 3,50 Euro bei Plastic Bomb; Postfach 100205; 47002 Duisburg; www.plastic-bomb.de

THE PUTANG INA MO # 3
It´s pretty cool holding a zine from the Philippines in your hands. This zine has a classic cut´n´paste layout and contains an interview with a Grindband from Thailand and some other stuff. Get the 4 pages for poastage only from: Jau Garcia, Cluster-M, Lot 72, Bagong Nayon 1, Antipolo City 1870, Philippines
(sebastian)

Ein interessantes Heft, ganz ohne Musik. Hier wird theoretisch geackert, von Systemtheorie, Postmoderne, Literatur und Wilhem Reichs "Massenpsychologie des Faschismus" handeln größere Beiträge, ein paar Rezensionen runden die Ausgabe ab. Vor allem ein Beitrag über den Schriftsteller Walter Serner und der über Reichs Theorie lesen sich interessant, wenn auch wie der Rest etwas anstrengend dank konsequenter Kleinschreibung und mangelnder Umlaute. Reich sind seinerzeit ein paar Dinge aufgefallen, die er durchaus plausibel zusammenführt, über den Zusammenhang von Sexualitätsunterdrückung und Autoritätsgläubigkeit sowie Herrschaft an und für sich. Soll ein Anteaser sein und weckt zumindest bei mir durchaus Interesse, das mal näher nachzulesen.
(stone)
A5, ?? Euro; Sagacity-Zine; PF 1304; 09583 Freiberg; www.sagacity-zine.info

SAGACITY ZINE # 3
Der 44 Seiten schwere A5er ist eher was für anspruchsvolle Leser. Inhaltlich gibt´s ein Interview mit einem Mitglied des Critical Art Ensemble, und Artikel über das 20. international Kurz Film Fest in Hamburg, das 2. Überlebendentreffen des KZ Buna-Monowitz und einiges mehr. Außerdem den Schriftwechsels der J. P. Reemtsma Stiftung mit dem Betreiber von Textz.com im Zusammenhang mit einer Urheberrechtsverletzung bei der Veröffentlichung von Adorno-Texten. Es ist schon ganz interessant zu erfahren, wie naiv doch manche Menschen sind...
Alles in allem ein wenig zäh.
Wer´s trotzdem versuchen will kontaktet: Sagacity-Zine, PF 1304; 09583 Freiberg [www.sagacity-zine.info] und zahlt 50 Cent + Porto (80 Cent).
(sebastian)



Peter Sotos

'Special'
Flacher Einstieg: Sehr "special", dieses Buch. Schwer habe ich mich damit getan, es durchzulesen. Es war - ehrlich gesagt - unmöglich. Immer wieder übersprang ich seitenweise Darstellungen heftigster Gewalt und drastischer Tiraden. Es geht um so genannt sexualisierte Gewalt. Peter Sotos, einigen wohl bekannt als Musiker bei Whitehouse, spricht dabei aus dem Gegenstand heraus. Selbst wurde er eingebuchtet wegen des Besitzes von Kinderpornographie. Hier beginnt das Buch gleichsam zu schillern. Zumindest, wenn man sich die Unterscheidung zwischen der Darstellung von Gewalt, der Kritik an Gewalt sowie einer strafrechtlichen Ebene (in der sich die eine Gewalt ja an der anderen, monopolisierten bricht). Wenn in den USA Sex mit Minderjährigen und dessen Darstellung sowie folgerichtig der Konsum dieser Darstellung generell unter Sanktion gestellt sind, dann steht unter anderem auch fest, ab wann einem Menschen vom Staat erlaubt ist, über seinen Körper zu verfügen. Hier lautet das wesentliche Argument Gewalt: Wer nicht gehorcht, bekommt es mit dem strafenden Subjekt zu tun. Sobald einem Menschen zugebilligt wird, seinen Körper, seine Arbeitskraft zu verkaufen, wird man zwar nicht per Gesetz aber nicht weniger effektiv durch die Trennung von den Produktionsmitteln und den gesellschaftlich produzierten Reichtum durchaus gewaltsam dazu gezwungen.
Ob der Gebrauch eines Menschen (gibt es da denn wirklich einen, den man gegenüber dem Missbrauch positiv abgrenzen möchte?) ist Frage des geltenden Rechts. Dass ja gerade der Staat sich vorbehält, seine Bürger per Pflichten und Rechten zu gebrauchen und ihre Eignung für diesen Gebrauch zu regeln, erklärt auch die dazugehörige Moral, laut der es nicht erlaubt ist, sich und andere umzubringen, solange es nicht gerade dem Bedarf des Staates entspricht, zum Beispiel im Krieg.
Damit will ich natürlich nicht die besondere Abscheulichkeit der hier geschilderten Gewaltaten in Abrede stellen, aber ich halte es für wichtig, auch die Gemeinsamkeiten festzuhalten. Eine Kritik an Gewalt, also dem Bestreben, eines anderen Menschen Willen unter Inkaufnahme seines Schadens zu brechen, ist damit schließlich keineswegs erledigt.
Man kann ohne "Special" auf diese Gedanken kommen. Das macht auch nicht unbedingt Spaß, ist aber weniger abstoßend. Im Gespräch mit dem Verleger (übrigens früher: mirandA-Verlag) bezeichnete der "Special" als Werk in einer literarischen Tradition von Genet, Ellis oder Selby, die auf ihre jeweils eigene Weise gar nicht zimperliche Gewaltdarstellungen in ihren Werken aufziehen, bei denen ein zartes Gemüt wie ich das Buch schonmal zur Seite legt. Ob man so etwas lesen mag, dürfte unterm Strich Geschmackssache sein, weil ich nicht der Vorstellung anhänge, es sei per se in irgendeiner Weise verdächtig, an solchen Szenen als Leser teilzunehmen und sie als literarisches Mittel zu goutieren. "Special" trifft meinen Geschmack nicht. Ich halte es auch in einem erweiterten politischen Sinne (s.o.) nicht für relevant. Dazu gehörte doch zumindest die von der Edition nicht geleistete (und das meine ich zunächst wertneutral) Darstellung des umgebenden Diskussionsfeldes, was das Buch - positiv gewendet - zu einer Herausforderung an seine Leser macht. Hier liegt die Spannung dieses Buchs, seine Kraft, weil meines Wissens kein Buch bislang mit derartiger Radikalität den spezifischen Gegenstand schildert.
(stone)
15,80 Euro, mox & maritz, ISBN 3-934790-08-9

TRANSMISSION #2
Dann doch eher an die Gothen wendets ich dieses Magazin, weshalb mich das meiste hierin nicht wirklich interessiert, wie zum Beispiel der Beitrag, der per Interview die manche Menschen vielleicht brisante Problemati verhandelt, warum bei schwarzen Tanzveranstaltungen nicht die ganze Bandbreite der entsprechenden Musik gespielt wird. Und der Artikel über Mission Of Burma ist - allerdings stammt diese Ausgabe auch aus dem Frühjahr dieses Jahres - nicht auf der Höhe der Zeit. Transmission ist also doch eher was für Menschen mit einschlägigem Musikgeschmack. Für die gibt es auch einen Polen-Report, Interviews mit Diario (okay, noch ein Ausreißer), The Vanishing, Arc Gotic und anderen sowie ein Artikel über "Die jüdische Weltverschwörung und die Leute, die daran glauben".
(stone)
A5, 1,50 Euro, Transmission; c/0 F. Vojtech; Herderstraße 7; 04277 Leipzig; www.transmission-magazin.net

TRASH IT AWAY # 1
Sehr schönes Heft aus Berlin, was ich mir da im Core Tex Laden gekauft habe; eigentlich sagt das Zitat aus der Kolumne von Andreas, einer der Mitarbeiter, alles: „Trash it away ist schneller, rauher (DIY)-Hardcore/Punk, alles von Grindcore bis Youth Crew. Das politische Selbstverständnis spiegelt sich hoffentlich in den Texten wieder.“ Also, ein paar Ausnahmen findet man

hier schon, z.B ein Turbonegro Interview, aber musikalisch dreht es sich schon um die schnellere HC-Punk-Ecke. Alles ist meiner Meinung nach sehr kompetent geschrieben, überhaupt ist das ca. 90 seitige A 5 er (gedruckt, nicht kopiert) genau richtig professionell gemacht, so dass ich denke, dass die Macher trotz Debütnummer nicht zum ersten Mal am Werk sind. Interessant fand ich als Neu-Berliner natürlich die Konzertberichte, um mal nen Eindruck von den ganzen Läden zu bekommen. Sehr gut auch der Mexiko-Erlebnisbericht, wer Adressen zu dortigen Szene braucht, sollte sich unbedingt mit Andreas in Verbindung setzen...hätte die Adressen vor 3 Jahren bei meinem Mexiko-Tripp gut gebrauchen können...Dann haben wir da noch einen Kill your Idols Tourbericht, Hero Dishonest Interview und mehrere politische Artikel, z.B. zu Veganismus, Nationalbolschewismus und eine Kritik am modernen Arbeitsbegriff – zu letzterem ist zu sagen, Hut ab, äußerst versiert geschrieben, ob man die Kurzfassung seiner Uni-Arbeit (vermut ich mal, dass es so ist) nun in ein Fanzine stellen sollte, muss jeder selbst entscheiden, hier war es die richtige Entscheidung :). (jan)
3,50 € + Porto, A. Knobloch, Warschauer Str. 57, 10243 Berlin trashbastard@freenet.de

UNDERDOG - #8
Der Underdog nennt sich ironisch großspurig "Autonomes Zentralorgan Wildeshausen". Und Wildeshausen klingt vielleicht ganz vielversprechend für jemanden, der noch nicht da war, aber auch eben nur für den. Deswegen geht es im Underdog weniger um originär Wildeshausener Belange, sondern um Dinge, die uns alle etwas angehen: Hüsker Dü (etwas dünn), Bambule Hamburg, die Band Landser und das Verfahren gegen sie, ein erster Teil zur Geschichte der RAF, ein Portrait Ed Woods, Interviews mit den Skatoons, The Wohlstandskinder, The Bullocks, Comics, Reviews, das ganze Programm eben. Als Bonus dann noch - ganz alte Schule - ein Tape mit überwiegend Punkrock, aber auch die zauberhafte Barbara Manning ist zu hören. Soweit, so gut. Nur ist manches dann eben doch nicht so richtig ausgegoren, was dann Stilblüten treibt, von denen ich nur zwei der schönsten pflücken will. In der Geschichte über die RAF ist erstens notiert: "Die RAF lieferte sich einen Kampf um die Erpressbarkeit des Staates", sie kämpfte also vor allem mit sich selbst, weshalb es vielleicht ja dann doch folgerichtig wäre, wo sie landete. Laut Underdog war nämlich "Stammheim (...) das Ziel für viele Widerstandkämpfer." Oder wäre ein Ziel doch nicht etwas, worauf man mit Absicht steuert?
(stone)
A5, 2,50 Euro c/o F. Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, www.underdogfanzine.de

UNDERDOG # 9
Zusammenkopiertes Fanzine im DIN A 5 Format mit folgenden Themen: Interviews mit Motormuschi, Bitume und Hellpetrol.Ein ganz guter Bericht über Rechtsrock, ein Bericht über die Taten der R.A.F. der leichte Sympathien an diesem Verein zeigt, ein Bericht über Johnny Thunders, ein grottige "Satire" auf GSG 9 Beamte, ein echt beschissener Psychotest der sich um Asylpolitik dreht sowie Comics für die man einfach keine Worte mehr findet, so schlecht sind sie. Liebe Underdogmacher: Humor und Satire sind WIRKLICH NICHT eure Stärke. Dafür sind die Rezensionen der CDs und Fanzines ganz ordentlich. Dem Fanzine liegt eine CD mit u.a. Songs von Loaded,Crowfish, Gob Squad und Kontakt 46 vor. Insgesamt keine Empfehlung von mir. Nachsitzen.
(tim)
F. Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen (2,50 euro)

YOT # 33
Das vermutlich letzte und auch das schlechteste Yot aus Nürnberg (sofern ich die Hefte gelesen habe). Die bisherigen Macher haben keine Zeit mehr und hoffen auf Nachfolger. Derweil gibt es die üblichen Sachen: Konzertankündigungen für Juni/Juli, einen ziemlich langweiligen Konzertrückblick, der vermutlich nur die Autorin selbst interessiert, Rezensionen vor allem von elektronischen Platten usw. Man merkt dem Heft an, dass die Luft raus ist. Und da ist es dann wohl das Beste aufzuhören.
(dietmar)
Yot, c/o Musikverein im K4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg

ZINEZINE # 1
Oha, sehr nettes Heft im DIN A 5 – Format und cut and paste Machweise mit einer gelungenen Erstnummer vom Mai 2004. Von der Idee her ein wenig an den amerikanischen Zine Guide angelehnt, d.h. ein Zine über Zines zu sein, aber es geht doch deutlich über eine Auflistung von Adressen schon exitierende Fanzines oder Vertrieben hinaus. Die Redaktion besteht aus einer losen Gruppe von Leuten, die dezentral aus ganz Deutschland für diese Publikationen im teilweise recht hohem Niveau schreiben, z.B. könnte der Artikel über „Riot Grrrl Zines und die Politik der Selbstermächtigung“ mit gut 6 DIN A 5 Seiten und 17 Fußnoten auch gut als Uni-Referat durchgehen. Aber ist völlig in Ordnung, hier haben sich sehr fitte Leute zusammengefunden und die Interviews, z.B. mit einem New Yorker, der in Thailand die Hardcore-Szene mit etabliert und früher bei Wreck Age Records ausgeholfen hat oder der Bericht über die Eröffnung einer selbstverwalteten Bibliothek in Münster sind ausgesprochen nett zu lesen und die Macher/innen strotzen vor guten Ideen und Aktionen. Na gut, klar ist vielleicht auch, dass es bei den normalen Musik-Fanzines fast nur die üblichen Bandinterviews gibt und das es hier fast nur Interviews mit (inter-) nationalen Fanzinern gibt; will sagen, das kann auch etwas ermüdend sein, schliesslich gibt es ja neben Fanzines und Bands immerhin noch die Labels und Vertriebe, aber ich will nicht mäkeln. Gute und ausführliche Inteviews sind es alle, dazu noch äußerst gute Besprechungen anderer Fanzines (hey, nächstes Mal aber auch vom Trust:)). Die Nummer 2 erscheint im November diesen Jahres, nix wie her damit. Und zum Schluss noch eine interne Durchsage: Hey Malte, wenn du noch Stoff für deine Uni-Abschlussarbeit über Fanzines brauchst, hier sind super Quellen.
(jan)
Flatline Imperium, c/o Archiv der Jugendkulturen, Fidicinstr. 3, 10965 Berlin, 1 Euro + 0,77 Euro Porto



jupiter jones

Im Oktober erschien "Raum um Raum", das Debüt-Album der Band auf Go-Kart Rec. Europe. Als Gitarrenmusik mit Punk-Einflüssen die Hier und Da aber auch einmal poppig klingt, würde ich die Musik beschreiben. Bei textlich und musikalischen Referenzen werden in Interviews immer wieder Hot Water Music, Kettcar und ...But Alive genannt. Über eben jene Vergleiche, den Kontakt zu Go-Kart Records, Literatur, Kunst, DIY, natürlich zu unseren gemeinsamen Konzerten und den kürzlichen Ausstieg ihres Bassisten, habe ich mit Bert und dem General gesprochen.

Fangen wir direkt mit den Vergleichen an. Also wie schon gesagt tauchen so wohl in div. Fanzine Reviews, aber auch in Eurem eigenen Presseinfo, immer wieder die Vergleiche zu Muff Potter, ... But Alive und z.B. auch Kettcar auf. Das werdet ihr wohl unterschreiben können, wenn das so in eurer Presseinfo steht. Aber wie findet ihr solche Vergleiche im Allgemeinen? Hilfreich, um ein wenig mehr sich vorstellen zu können, was eine Band wie Musik macht, wenn man sie noch nicht kennt, aber sonst eben eher unwichtig. So was wie ein Mittel zum Promo-Zweck. Oder seht ihr das genau so, nervt es nicht und ihr empfindet das als Kompliment? Oftmals leider merkt man auch daran oft, vor allem natürlich wenn Vergleiche nicht stimmen, das die Reviewer wohl untereinander einfach alle abschreiben und sich mit der Band nicht beschäftigen. So was ist doch schade.

Bert: OK vergleiche müssen sein damit Leute sich zumindest grob vorstellen können was so ne unbekannte Band wie wir für Musik machen. Allerdings nervt es mittlerweile wenn man nur als Kopie oben genannter Bands bezeichnet wird, wie z.B. in einem größeren Print-Magazin letztens geschehen. Da wurden wir als „vermuffpottert und verkettcart" dargestellt. Sowas ärgert einen dann wirklich. Wie jede andere Band auch erfinden wir das Rad nicht neu, aber wir unterscheiden uns an jedem einzelnen Instrument schon sehr von Bands wie vor allem …But Alive/Kettcar und auch Muff Potter.

General: Also natürlich fühlt man sich schon geehrt, wenn man mit solchen Wegbereitern verglichen wird. Oft hab' ich aber das Gefühl, dass das nur von den Deutschen Texten her rührt. Die musikalischen Parallelen sehe ich jetzt nicht so. Klar machen wir alle Gitarrenmusik, aber das ja schon auf verschiedene Art und Weise. Ich kann mir vorstellen, dass so mancher Kettcar-Fan der sich auf die Beschreibung hin eine Show von uns angeguckt hat etwas enttäuscht war. Dass die Reviewer untereinander abschreiben, glaub ich noch nicht mal. Man ist halt schnell versucht deutschsprachige Bands untereinander zu vergleichen. Wenn's dann noch mehr oder weniger Punkrock ohne typische Deutschpunker-Attitüde ist, wird das Feld schon relativ eng. Mich würde mal interessieren was Kettcar und Muff Potter von dem Vergleich halten.



Bei Euch wurde DIY ja erfreulicherweise immer groß geschrieben. Platten in Eigenregie, sich den Arsch abtouren, das ganze DIY-Ding hat leider für viele überhaupt keinen Wert mehr. Oder, wenn man dann so einen gewissen Bekanntheitsgrad erreichen konnte, wollen viele von ihren alten Prinzipien nichts mehr wissen. Vor allem wegen Eurem Deal mit Go Kart Rec. Europe, meine Frage, macht Ihr jetzt immer noch vieles selber und legt Wert auf gewisse Dinge, die, sagen wir mal, ihr immer schon gemacht habt und das wird sich auch nicht ändern. Oder tretet Ihr jetzt, ich nenne es mal, mehr und mehr "Bereiche" an professionellere Leute ab, bzw. kommerzielle. Das fängt ja schon bei Dingen wie Tourbooking an. Kasel, der das ja ehrenamtlich macht, oder eben eine professionellere Booking-Agentur usw.? Go Kart Rec. ist zwar ein Indie, was ja aber nicht unbedingt gleich DIY ist. Auf wie viel würdet ihr Euch eigentlich einlassen, bei Zugeständnissen, Kompromissen? Zum Beispiel was eine Europa-Tour, also irgendwas in größerem Ausmaß, betrifft?

General: Wir machen noch so vieles selber und Go Kart lässt uns auch alle Freiheiten. Das fängt mit der Platte an, sowohl Songauswahl als auch Artwork lag komplett in unseren Händen und geht beim Merch weiter, um das wir uns komplett selber kümmern. Wir suchen uns unsere Shows selber aus und der Kasel macht seine Sache so gut, dass wir gar nichts "professionelleres" brauchen. Außerdem gibt es überall nette Leute, die uns hin und wieder mal freundschaftlich unter die Arme greifen, was auch noch die ein oder andere nette Show abwirft. Wir wollen so viel wie möglich selbst machen, weil wir dann einfach wissen, das es dann so ist, wie es uns gefällt und wie es der Band als solcher gut tut. Natürlich müssen wir manche Sachen abgeben, aber dann in die Hände von Freunden. Selbst unsere Platte haben wir beim Andy Heinen, der schon vorher ein Freund war und jetzt quasi 5tes Bandmitglied ist, aufgenommen. Die Ideale stimmen und das ist uns wichtig. Eingeständnisse würden wir eigentlich nur im

Leben rund um Jupiter Jones machen, was Dinge wie Arbeit angeht. Wir haben Gott sei Dank alle unsere Leute, Freunde, Freundinnen die verstehen das wir momentan unser halbes Leben im Proberaum, im Bus oder vor dem Computer verbringen, sonst ging es nicht. Auch wenn Jupiter Jones noch ganz klein ist, er braucht ne Menge Zeit und Zuwendung.

Wenn man euer Platten-Aufmachungen sieht, merkt man, das Euch das Artwork auch sehr wichtig ist. Schon euere Demo-CD von 2002 hat ein aufwendigeres Cover, weit entfernt von dem oftmals schnöden Mist, den viele Bands mit billigen PC-Programmen für ihr erstes Demo fabrizieren. Ist da jemand aus der Band für zuständig, oder lasst ihr das "fremd" machen? Wie ist eure Verbindung zu Kunst? Spezielle Interessen, ein Kunst-Student unter Euch? ;)

General: Nein, kein Kunst Student, nur ein Autodidakten-Honk und das bin ich. Ich habe irgendwann mal angefangen mich mit Photoshop zu beschäftigen und nächtelang gedreht und gebastelt. Das ist auch so ziemlich das einzige was ich am Computer beherrsche, außer unnütze Dinge im Internet bestellen vielleicht noch. Die Peripherie hat mich noch nie so beschäftigt, ich spiele seit was weiß ich wann Gitarre und sitze vor einem Notenblatt wie vor einer Sanskrit-Schriftrolle. Einige Merch-Designs hat wiederum ein Kumpel der Band mit Namen Jens Nink übernommen. Die Zeichnungen kommen von Lars Henkel und Kathi Söhngen, einer sich künstlerisch ständig selbst fatal unterbewertenden Freundin. Wie gesagt, ohne die Leute um uns rum wären wir ziemlich aufgeschmissen.

Begreift ihr Euch als politische Band, nur als politische Menschen, die ihre Meinungen haben/ausleben, aber eben nicht in der Musik, oder als gar
nichts von beiden? Könnt Ihr das so trennen z.B., wenn ein Konzert in einem Laden ansteht, wo schon mal Bands aus dem Rechten Umfeld gespielt haben oder sich solche Personen aufhalten, dann ein, "Augen zu und durch", von wegen „Ist ja nur ein Konzert, unsere private Meinung ist anders", oder gibt es Sachen die Ihr nicht machen, sofort abbrechen würdet? bzw. gab es schon mal solche Situationen?

Bert: Wir sind absolut keine politische Band. Ich bin an Politik interessiert und verfolge viele politische Sendungen im TV und lese auch viel in Printmedien über Politik. Ich habe eine bestimmt politische Ausrichtung, das ist aber MEINE politische Meinung und die versuche ich nicht anderen Menschen über Musik, Diskussionen oder sonst irgendwie aufzudrücken! Ein Konzert abbrechen wo sich rechte Personen aufhalten, würde ich auf jeden Fall nicht. Das würde ja auch gleichzeitig bedeuten das wir allen anderen Leuten mit anderer Gesinnung die das Konzert besuchen vor den Kopf stoßen, indem wir einfach das Konzert abbrechen.

Solche Situationen mit Rechten sind bei unseren Auftritten noch nie vorgekommen. Es ist aber schon mal bei einem sehr linken Festival vorgekommen, das wir nach Rubberslime vor dem Auftritt auf der Bühne von Punks beschimpft wurden wir sollten uns verpissen, da wir keine „richtige" Punkband sind… Ich habe in meinem Leben schon einige Handfeste Auseinandersetzungen mit rechtem Pack gehabt und habe und werde mich in Zukunft auch weiterhin vor niemandem verstecken. Egal welcher Gesinnung. Ein Satz in unserem Song „Auf das Leben" heißt übrigens „Augen auf und durch mein Freund"!

General: Ich sehe mich in sofern als politischen Menschen, dass ich eine feste Einstellung und Meinung zu dem Thema habe, die von gesundem Verstand und Menschlichkeit geprägt ist. Ich bin kein Aktivist und kein Extremist, dazu fehlt mir ganz ehrlich die politische Bildung. Ich würde niemals einen rechten Laden betreten, geschweige denn dort auf eine Bühne klettern. Wir sind glücklicherweise noch nie eine solche Situation geraten, aber ich weiß dass wir alle nicht so fest die Augen zudrücken könnten, dass wir für solches Pack Musik machen könnten. Warum auch? Wir könnten sie eh nicht erreichen und der politische Gehalt unserer Texte ist vielleicht wirklich zu niedrig um zu provozieren. Es wäre verschwendete Zeit.

Wie in jeder Szene, gibt es ja auch im Punk/Emo/Screamo-Whatever genug Idioten. Begreift Ihr Euch als Teil dieser, gesamten Szene, oder seit Ihr einfach nur eine Band, die bestimmte Art von Musik spielt, mit bestimmten Leuten arbeitet/rumhängt, ohne jegliche Kategorisierung? Wie weit könnt Ihr Euch und mit was identifizieren? Und wo sagt Ihr nein, was lehnt Ihr ab, aus der eben Szene ... wie ich dieses Wort liebe ... der Ihr "angehört" oder gewissermaßen einfach nur hereingesteckt werdet?

Bert: Wir sind mit Sicherheit kein Teil irgendeiner Szene. Wie Du schon richtig geschrieben hast, wir sind eine Band die einfach eine bestimmte Art Musik macht. Wenn ich einen Song mache, sitze ich zu Hause mit meiner Gitarre und mache Rockmusik PUNKT. Das ganze Szene-Gequatsche und alles was damit zu tun hat, überlasse ich gerne anderen schlauen Leuten!

General: Szene ist ok, solange sie nicht zu ernst



genommen und zum Lebensinhalt gemacht wird. Viele Dinge wären ohne eine "Szene" gar nicht möglich, aber dann geht es nicht um einen elitären Haufen von Spinnern die den halben Tag damit beschäftigt sind ihren Scheitel zu sortieren, sondern um eine selbstverwaltete Gemeinschaft von Freunden. Die, die am lautesten brüllen, sind oft genug die, die am meisten falsch verstanden haben. Ich kann nicht nachvollziehen, wie man sich auf seinen Musikgeschmack, seinen Klamottenstil, seine Meinung etwas einbilden kann. Klar soll man dazu stehen was man ist, was man repräsentiert aber man muss es doch nicht ständig jedem unter die Nase reiben. Die wirklich wichtigen Dinge gehen dabei so oft verloren.

Ihr werdet ja demnächst mit mir auf zwei Konzerten spielen, die als "Lesung + Punk - Konzert" angekündigt sind. Wir machen das immer so: Erst Lesung von mir nur unterbrochen durch die Singer/Songwriter-Einlagen von Lubo, anschließend zwei, drei Bands aus den Bereichen Screamo/Emo und so was wie intelligenten Punk, HC. Gerne auch mit Vokü, Plakatausstellung, Platten-Aufleger oder so was. Jedenfalls alles in allem ein, denke ich, neues, interessantes Gesamtpaket. Was habt Ihr da wie Erwartungen? Na ja, vielleicht hat Kasel Euch nicht gesagt, was es für eine Art Show ist, aber dann wisst Ihr es ja jetzt ;) Erwartungen an die Lesung, das Zusammenspiel oder die Zuschauer ?

General: Da für uns auf jeden Fall das was hinter und neben der Musik steht, nämlich der Inhalt des ganzen, sehr wichtig ist finde ich das Konzept ganz groß. Musik und Literatur stehen oft ganz nah beieinander, es gibt fabelhafte Bukowski Lesungen mit Tom Waits - Musik und viele tolle Musiker / Musikliebhaber sind auch großartige Schriftsteller, leben die Musik in ihren Büchern weiter. Schamoni, Hornby, toll! Wir selber haben unser Album nach einer Zeile aus einem Hesse - Gedicht benannt, das auch im Booklet abgedruckt ist. Euer Konzept verspricht einfach, dass die Menschen die dort hinkommen etwas mitnehmen wollen und nicht da sind um sich schlicht berieseln zu lassen. Es ist speziell aber nicht artsy-fartsy hochnäsig. Wir sind gespannt!

Ich selber lese merkwürdigerweise so gut wie nie, obwohl ich so viel schreibe. Das letzte war Harry Potter haha. Siehst da bei Euch anders aus, oder liest Ihr mehr? Was denn zum Beispiel: Jetzt gerade ?

Bert: Ich lese ziemlich viel. Allerdings bin ich nicht wie unser Johnny ein Überall-Lesen-Könner. Der schnappt sich bei uns im Bus oft ein Buch und fängt an zu lesen, obwohl um Ihn rum ziemlich viel Gequatsche ist und Scheiss gemacht wird. Ich brauch mein Bett und viel Ruhe zum lesen. Im Moment lese ich ein Buch über Kannibalismus. Fälle und Personen der letzten 100 Jahre. Was so bei denen abging, wie welche Körperteile konserviert/zubereitet wurden etc ...

Ansonsten mal ne Liste meiner Lieblingsautoren: Jules Verne, Dumas, Jack London, Stephen King, E.A. Poe, H.P. Lovecraft, Clive Barker.

General: Ich lese sehr gerne, leider trotzdem viel zu selten weil's zeitmäßig nicht hinhaut oder mir einfach der Nerv fehlt. Dann mach ich noch den zusätzlichen Fehler immer mehrere Bücher gleichzeitig zu lesen, aus welchem Grund auch immer. Ich habe gerade Siddhartha gelesen und es war vielleicht das beste Buch, dass ich überhaupt bis jetzt gelesen habe. Ich bin begeistert! Meine Alltime-Favoriten sind auf jeden Fall der olle Bukowski, Tom Robbins, Hesse und John Steinbeck.

Erzählt doch noch einmal zusammenfassend, wie das mit Eurem, im Oktober ausgestiegenem, Bassisten so war?

Bert: Das ist natürlich sehr schwer zusammenfassend in einem Interview zu erzählen, da sich der ganze Prozess mittlerweile fast über ein Jahr hingezogen hat. Im Endeffekt kann man sagen, das Michael den Weg den wir als Band im Moment gehen und den Zeitaufwand den wir jetzt und in Zukunft investieren wollen nicht mehr mitgehen wollte. In Michaels privatem Umfeld gab es einige Faktoren die sicherlich auch dazu beigetragen haben! Das ist natürlich sehr schade, da wir alle schon sehr lange mit Ihm zusammen Musik machen.

General: Ja, zusammenfassend. Schade war's und traurig aber nicht wirklich überraschend. Wir hatten die berühmten unterschiedlichen Vorstellungen und jeder ist in seine Richtung gegangen, meistens in die selbe, aber oft genug auch entgegengesetzt. Es hat sich schon etwas länger abgezeichnet und allen Bauchschmerzen bereitet und die sind jetzt so gut wie weg und das ist gut so. Für ihn und für uns. Das dass ganze dann dummerweise im Streit passieren musste war unnötig und hinterlässt kein gutes Gefühl bei jedem von uns. Wir haben jetzt einen neuen Mann am Bass, Klaus heißt er und lässt gutes hoffen. Es wird weitergehen!

Wie kam denn der Kontakt zu Go Kart Rec. zustande? Klassisch über Demo-Einsendungen an zig Label und die meldeten sich eben, über Kontakte, Konzerte...?

Bert: Ganz klassisch über Promo-Zusendung. Wir hatten eigentlich geplant die Platte bei unserem Label „Mathildas“ zu veröffentlichen. Wir haben daher auch Promo-CDs pressen und Infohefte drucken lassen. Ich habe beim rausschreiben von Fanzine- und Printmedienadressen im Internet auch ne Liste mit so 10-15 Labels gemacht, an die ich unser Promopaket geschickt habe. Go Kart haben sich daraufhin sehr schnell gemeldet. Wir haben telefoniert und uns getroffen. War alles sehr sympathisch und wir haben beschlossen die Platte da rauszubringen!

Zum Schluss noch ein bisschen Brainstorming zu Refused, bitte:

General.: Zur Band? Ich hoff's doch, nicht das ich mich hier jetzt blamiere und wieder irgendwas nicht mitbekommen habe. Also zur Band: The Shape of Punk to come in der Top5 der wichtigsten Alben für mich, T.I.N.C. : Neeee / The lost Patrol: jawoll!, Revolutionär, Wegweisend, Wichtig, Rather be forgotten than remembered for giving in!

Interview: Kevin Goonewardena



Eine sehr egalitäre und bewusste Gruppe von Menschen

In unserem Rezensionsteil äußerte ich mich verschiedentlich lobend über Black Dice, die mit großer Sicherheit eine der ungewöhnlichsten Bands der Stunde sind. Und der vergangenen Stunden natürlich auch. Von den rüden Krach-Anfängen der Anfänge, den epischen, nicht minder lärmenden Kompositionen des zweiten Albums "Beaches & Canyons", immer noch mein Favorit, bis hin zu den Stücken ihres letzten Albums "Creature Comforts", in denen sie weniger verstörend und gleichzeitig verschrobener, weniger nach irgend etwas bekanntem klingen. Zeit, diese Band etwas näher kennen zu lernen.

BLACK DICE



Wer sind Black Dice?
Aaron: Am Anfang waren Black Dice Bjorn & Eric Copeland, Sebastian Blanck und Hisham Bharoocha. Ich stieß 1999 zu der Band, nachdem Sebastian ausgestiegen war. Jetzt sind wir ein Trio, nachdem wir uns von unserem langjährigen Percussionisten Hisham Bharoocha getrennt haben.

Es scheint eine ziemlich aktive Szene in New York zu geben, die die Grenzen der Rockmusik neu ziehen, wie das phantastische Animal Collective oder Wolf Eyes (obwohl ich jetzt gar nicht weiß, ob die aus New York sind...).



Yeah, es gibt eine ziemlich aktive Noise- und Improv-Szene hier, aber ich betrachte uns und Animal Collective nicht wirklich als Teil davon. Bands wie Monotract oder Double Leopards sind viel näher an dem wahren Geist der Noise-Szene, und ich denke, wir und Animal Collective sind mehr an den Ausläufern. Ich denke, viele echte Noise-Fans mögen Black Dice gar nicht so sehr. Wolf Eyes sind aus Michigan und somit gar kein Teil der New Yorker Szene.

Wieder was gelernt... Ist es vielleicht ein Hype im Gefolge der Neo-New-Wave-Szene um Radio 4 und Liars? Oder müssen wir mit einem wirklichen Durchbruch einer neuen Welle von seltsamer Musik rechnen?
Die New Yorker Rock-Szene wurde vor ein paar Jahren wirklich stark gehypet, aber ich denke, es ist wieder zurückgegangen, seit Bands wie Interpol und The Rapture so groß sind, dass sie irgendwie gar nicht mehr von hier sind. Jetzt ist die große Sache hier eher Folk, aber davon sind wir ziemlich weit entfernt. Grundsätzlich gibt es hier eine Menge wirklich ehrgeiziger und talentierter junger Musiker, und Schreiber suchen verzweifelt nach Trends, um die Bands einzuordnen. Für mich als Musiker ist es unwichtig, womit die Leute unsere Musik in Verbindung bringen, solange es Leute gibt, die den Sound mögen und zu den Konzerten kommen.

Nach dem, was ich von euch gehört habe, gibt es so etwas wie Stagnation für euch nicht. Mittlerweile kommt ihr mir eher wie ein Laptop-Ding vor, während ihr am Anfang eher eine konventionelle Bandbesetzung hattet.
Nun, wir spielen keine Musik auf Laptops, aber ich verstehe, was du meinst, wir haben uns ziemlich verändert. Unsere Musik ist ein konstanter Prozess, und wir bewerten ständig unsere Art, an Dingen zu arbeiten, Songs zu schreiben und verschiedenes musikalisches Equipment zu benutzen. Es ist sicherlich eine bewusste Entscheidung, sich ständig zu verändern und uns nicht zu wiederholen. Aber es ist auch nicht der einzige wichtige Faktor, und solange wir mit den Ergebnissen glücklich sind, finden wir es okay, wenn es Dinge gibt, die mit unseren früheren Sachen zu tun haben.

Betrachtet ihr euch eher als Band, die so ziemlich ihren eigenen Regeln folgt und die eigene Arbeit reflektiert, oder bezieht ihr euch auf andere Dinge als Musik?
Ich denke, wir reflektieren, was in unseren persönlichen Leben passiert, und auch, was in der Welt im Großen passiert, aber das ist unvermeidlich und erfordert keine bewusste Anstrengung. Tatsächlich denke ich sogar, dass der Versuch, solche Dinge nicht einzuschließen, fehlschlagen würde. Wie auch immer, wie ich schon vorher sagte, das Wichtigste ist, dass wir mit dem Endergebnis glücklich sind, und bis jetzt gab es keine besondere Methode, keinen besonderen Gedankenprozess, dieses Ergebnis zu erreichen. Wir experimentieren mit einer Menge unterschiedlicher Kompositionsstile.

Ihr habt mit verschiedenen renommierten Produzenten gearbeitet, wie Nicolas Vernhes, der bereits mit David Grubbs aufnahm, oder mit den derzeit ziemlich angesagten DFA. Wie sucht ihr eure Produzenten aus?
Bei jedem, mit dem wir gearbeitet haben, war es eine völlig natürliche Entscheidung. Wir mussten niemandem den Hof machen oder sie bitten, unsere Platte aufzunehmen. Nicolas lebt in meiner und Bjorns Nachbarschaft und hatte mit vielen unserer Freunde gearbeitet. Wir trafen ihn und verstanden uns sehr gut und machten ein paar tolle Platten zusammen. DFA



sind die Hausproduzenten unseres Labels (FatCat), deshalb war es naheliegend. Allerdings funktionierte es nicht sehr gut für uns im Plantain und es gab viel Ablenkung. Steve Revitte ist derzeit unser häufigster Kollaborateur für Aufnahmen, und er ist wirklich phantastisch. Grundsätzlich ist unser



Kriterium, mit dem wir uns wohl fühlen.

Ein spontaner Gedanke: Fühlt ihr euch eigentlich als Live-Band?

Yeah, natürlich sind wir eine Live-Band. Die Platten sind zuallererst Mitschnitte von Performances. Es gibt kaum Overdubs oder Studio-Tricks.

Es gibt eine lange und verschlungene Diskussion darüber, ob Musik selbstpolitische Inhalte transportieren kann, oder ob sie eher den Kopf beschäftigt, um von wichtigeren Dingen abzulenken. Was ist eure Position?

Musik, die weitgehend instrumental ist, kann in einem politischen Kontext gesehen werden, wenn man sich entscheidet, das so zu sehen. Und wenn das der Fall ist, ist es am Hörer, die Schlussfolgerungen aus dem Verhältnis von abstrakter Musik zu aktuellen politischen Szenarien zu ziehen. Ich denke, es ist eine Menge zu sehen in nicht linearen, nicht traditionellen Songstrukturen und Inhalten und was das für eine politische Philosophie impliziert. Wie auch immer, wenn du wissen willst, ob das etwas ist, worüber wir nachdenken, wenn wir Songs schreiben, das ist nicht der Fall. Und ich denke, ein Purist könnte argumentieren, dass wenn das nicht unsere Absicht ist, dann ist der Inhalt auch nicht da. Ich stimme dem nicht zu, fürchte aber, es wäre etwas zu einfach zu sagen: "Es ist da, wenn du es willst." Ich denke jenseits der Musik, die Art, wie du eine Band betreibst, die eine politische Einheit aus Menschen ist, dass das auch ein Kontext ist, indem man eine Band betrachten sollte. Und in diesem Sinne sind wir eine sehr egalitäre und bewusste Gruppe von Menschen.

Noch eine nicht ganz so ernste Frage, die lose mit der vorherigen verbunden ist. Habt ihr von Punkvoter.com gehört? Diesem Projekt von Fat Mike, der junge Punks dazu agitieren will, Bush abzuwählen? Wäre das etwas für euch?

Ich hab von dem Projekt noch nicht gehört, aber ich denke, wenn es für uns musikalisch und philosophisch Sinn machen würde, würden wir uns das mal anschauen.

Ich habe eure Stücke einmal als rätselhafte, gigantische Objekte beschrieben, die sich nähern und wieder verschwinden.

Für mich klingt die Musik wie ein Haufen von Stücken bunter Fäden, die sich durchs Weltall bewegen. Die Umrisse und Formen bilden und sich spielerisch umherbewegen.

Interview: stone



NEW RELEASES FROM VAGRANT

VAGRANT



FROM AUTUMN TO ASHES
THE FICTION WE LIVE
RELEASE DATE 15/10/04



SENSES FAIL
LET IT ENFOLD YOU
RELEASE DATE 25/10/04



SAVES THE DAY
UPS AND DOWNS: EARLY RECORDINGS AND B-SIDES
RELEASE DATE 25/10/04



PAUL WESTERBERGER
FOLKER
RELEASE DATE 25/10/04



MONEEN
ARE WE REALLY HAPPY WITH WHO WE ARE RIGHT NOW?
COMING SOON

VAGRANT EUROPEAN TOUR HITS GERMANY:
FROM AUTUMN TO ASHES + SENSES FAIL + MONEEN + EMANUEL
20TH NOVEMBER – KOLN, UNDERGROUND
21ST NOVEMBER – HAMBURG, LOGOS
22ND NOVEMBER – BERLIN, KATO
24TH NOVEMBER – MUNICH, BACKSTAGE

WWW.VAGRANT.UK.COM
im Vertrieb von
CARGO RECORDS
WWW.CARGO-RECORDS.DE

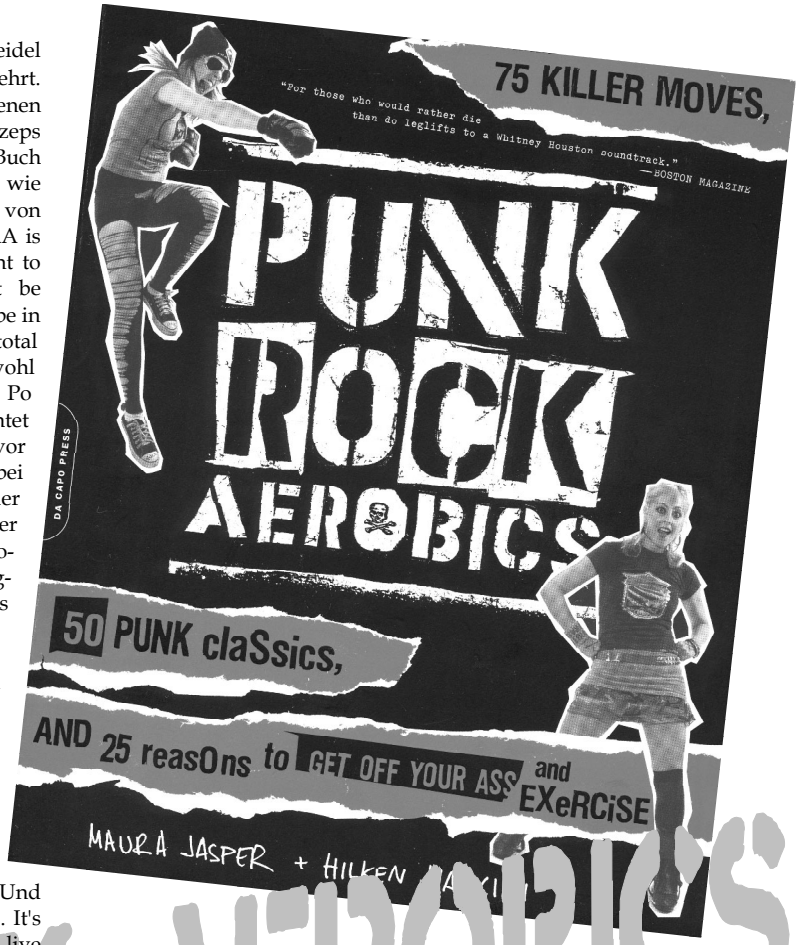
FRENCH KICKS
'THE TRIAL OF THE CENTURY'
OUT NOW ON EAT SLEEP RECORDS

FRENCH KICKS

'UNDERGROUND ALBUM OF THE MONTH' - MOJO
'AS GREAT AS RETRO-POP GOT THIS YEAR" SUNDAY TIMES
'NEARLY FLAWLESS' - TIME OUT NEW YORK
'THE MOST CHARISMATIC FRONTMAN SINCE ROBERT SMITH.' - THE VILLAGE VOICE

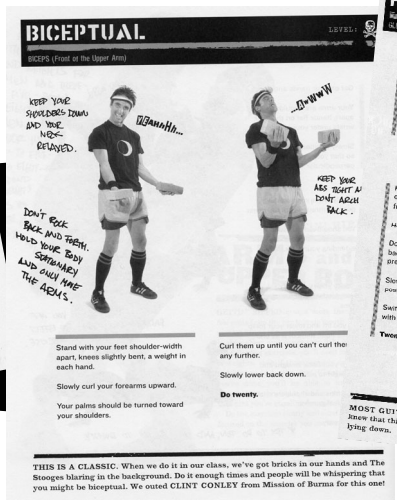
WWW.FRENCHKICKS.COM
WWW.EATSLEEPRECORDS.COM
AVAILABLE VIA CARGO DISTRIBUTION
WWW.CARGO-RECORDS.DE

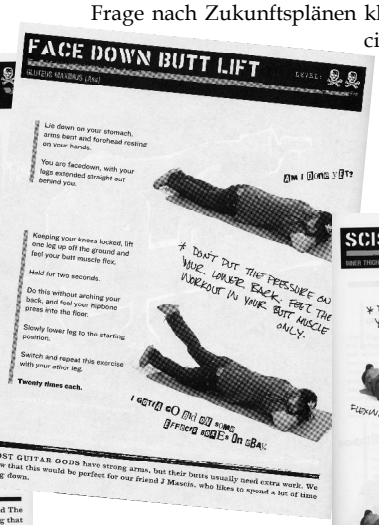
Wer sich unter Punk Rock Aerobics etwa Bierseidel stemmen mit ausgestreckten Armen vorstellt, liegt nicht ganz verkehrt. Nur benutzen Maura Jasper und Hilken Mancini Backsteine, mit denen sie jedoch keine Fensterscheiben zertrümmern, sondern Bi- und Trizeps malträtieren lassen. Die Idee, die sie in ihrem gleichnamigen Buch (erschienen bei Da Capo Press) umgesetzt haben, ist so sinnvoll wie zwingend: Kontrollierte Muskelbewegungen zu geiler Musik fernab von Fitnessdoktrinen. Oder besser noch, hier ihre eigene Erklärung: „PRA is about getting off your butt, having fun, and feeling good. We want to show you what's cool about fitness and why you shouldn't be intimidated. Getting into better shape doesn't mean that you have to be in a room full of mutants who frighten you or make you feel like a total loser." (Seite XI) Oh wow, die beiden Ladies müssen mich wohl irgendwann mal beim BBOP (Bauch Beine Oberkörper Po Problemzonengymnastik) in der Turngemeinde Bornheim beobachtet haben. Nicht dass ich gelost hätte, weil ungelenk, im Gegenteil, vor meinem Bandscheibenvorfall war ich biegsam wie eine Reitgerte bei S/M Spielen, aber ich erlitt jedes Mal Höllenqualen aufgrund der anwesenden Arschbackenunterhosenträgerinnen sowie der musikalischen Beschallung. Zuerst lief nämlich brutal schlechter Disco-Stampf, später beim Stretching asiatisch angehauchte New Age Pling-Plong Musik, die mich, noch bevor das Training beendet war, über das Nahrungsangebot meines Lieblingschinesen nachdenken ließ.

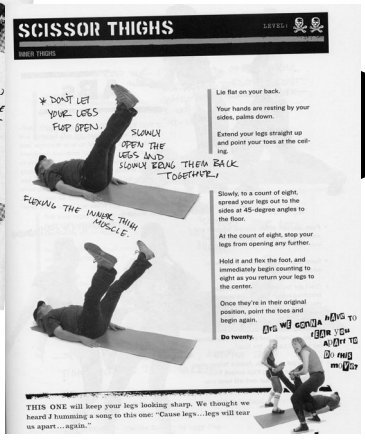


Dagegen hört sich das, was Hilken in einem Interview mit dem Boston Phoenix über PRA zum Besten gibt, an wie eine olympische Offenbarung: „I want people to come to class and be like, 'I totally fit in here. I can let my freak flag fly and not worry about it and actually get some exercise'". Wie ein typisches PRA Workout abläuft, hat sie mir per E-Mail verraten: „We make fools of ourselves in a public places - Usually outside in a parking lot or in a rock club where we hold classes. We always end up at the local Home Depot and buy a bunch of bricks and then leave them there." Und was passiert? "Our class is not full of horrible aerobic dance moves. It's just a lot of jumping around that we gave funny names to." Wer PRA live erleben will, muss allerdings eine weite Reise in Kauf nehmen, denn „I go to Cambridge with Maura every Saturday. And we have been to London (Snickers Game On Fest) and LA - (Allison Anders Don't Knock the Rock Fest). Die Frage nach einer Tour durch Deutschland schmettert sie mit einem kurzen "send us a plane ticket" ab. Daher bleibt es in bester DIY Manier jeder und jedem selbst überlassen, die Übungen, die sie in ihrem Buch so wunderbar beschreiben und illustriert haben, in einer individuellen Abfolge (Mancini und Jasper nennen das 'combo' und damit ist keineswegs das, was in einer Burgerbraterei zu bekommen ist, gemeint!) sowie einem eigenen Musiksoundtrack nach eigenem Geschmack zusammenzustellen. Ob sie Leute in anderen Städten und Ländern dazu ermutigen, eigene PRA Stunden abzuhalten, beantwortet Hilken mit „Absolutely. What could be better than jumping up and down to the Ramones and sharing a beer afterwards."









12.000 Exemplare von Punk Rock Aerobics sind verkauft worden, aber die tägliche Routine von Hilken sieht nicht so glamourös aus wie vermeintlicherweise die der Fitness-Queen Richard Simmons, der ständig bei Jay Leno in der Tonight Show rumgehüpft ist, sondern so: „Working a dumb day job , making art or rehearsing with yr rock band drinking beer. … We do not make a living off of this. We work day jobs. We do it because we came up with a concept that we enjoy making - like Art or Music." Hilken spielt übrigens bei den The Count Me Outs, welch treffender Name für eine Punk Rock Aerobics Trainerin! („go to www.thecountmeouts.com and buy a record..."). Und Maura besuchte eine Art School. Mehr über beider Lebenslauf ist im Buch zu erfahren. Aber zur Frage, ob sich ihr Leben durch PRA verändert hat, schreibt Hilken "Well- I have to get my ass there every Saturday but my 'punk rock' life does not consist of going out getting fucked up and owning the pit everynight - I just try to live the life I want to and create art - which is a really hard thing to do in this country where I have no Health insurance and am completely broke all the time. I am already late for work as I write this." Da hilft es auch nichts, dass sie mit ihrem Buch sogar Brasilien erreicht haben! Aber Richard Simmons, den liebt sie, und wünscht sich, dass die homosexuelle Ehe in den USA legalisiert wird. Was dieses Land weiterhin anbelangt, dazu hat sie ihren Punkt in der Antwort auf die Frage nach Zukunftsplänen klar gemacht: „Trying to get dual citizenship and leave this country now that George Bush was re-elected". Zur Fitness-Diktatur, deren Weg durch die 70er und 80er Jahre geebnet wurde, also der Zeit, in der einige von uns und auch Hilken sowie Maura heranwuchsen, konnte ich ihr lediglich ein „fuck the diet" entlocken.

Musik ist natürlich DER wichtige Bestandteil von Punk Rock Aerobics. Hilken und Maura können für ihre Kurse öfters mal Gast-DJs gewinnen. Oder im Buch werden Musiker zu ihrem Fitness-Leben befragt, was stellenweise ziemlich lustig ist, wenn Thurston Moore beispielsweise erzählt „I'm 45, and my sunken chest and pear belly are not as charming as they may once have been. Kim gave me a gift certificate about three Christmases ago for a free pilates session. The time is high I'm ready to crunch. I have to. It's not really fair to Kim; she has a super-hot body and mine is a lumpen blob." An erster Stelle ihrer

"Top Six Punk Rock Physiques" steht in „Punk Rock Aerobics" zwar Henry Rollins, aber nachgefragt, ob Hilken Henry's Muskeln so richtig gut findet, antwortet sie: „Henry Rollins grosses me out. Way too macho for my liking." J Mascis darf sogar zwei Übungen, nämlich den „Face Down Butt Lift" (S. 106) und „Scissor Thighs" (S. 109) mehr schlecht als recht vorturnen. Daher die Frage, ob er wirklich die Grazie eines bean bag hat oder nur so abgepost hat; als Retoure kam „Only if the bean bag is purple." Auch Clint Conley von Mission Of Burma ist mit lustigem Stirnschweißband zu sehen wie er sich beim „Biceptual" mit zwei Backsteinen abmüht (S. 86), daher liegt es nahe, zu fragen, was sie von der Wiederauferstehung der Band hält: „We love the burma!!!!!!!!" Klar, sie kommen ja auch aus Boston… Und folgende lustige Geschiche gibt es auch noch im Buch zu lesen: „Evan Dando made a valiant contribution to our publicity by performing our moves on live local television and smashing the station's boom box with a brick. Thanks, Evan." (S. XIX)

Hier noch Hilkens 10 desert island records (hat sie sich aber verzählt…):

Anything by:
Peaches, The Cramps, Björk, Sleater Kinney, Calvin Johnson (dub narcotic), Beastie Boys, The Fall, Flaming Lips, Wire, Buzzcocks, Foo Fighters, Descendents, The Wipers-Greg Sage, XBXRX, Tracey and the Plastics, Lightning Bolt

Das Buch ist erhältlich bei jedem gut sortieren Internet Buchhandel, für einen ersten Eindruck gehe zu www.punkrockaerobics.com!

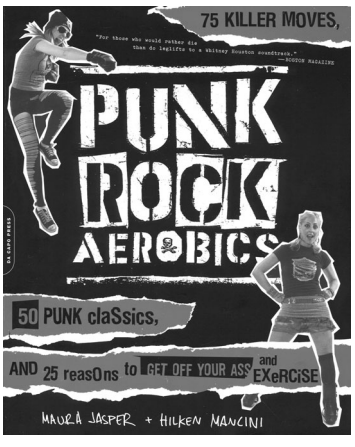
Nachtrag:

Meine Frage zu den Übungen, die Hilken zu folgenden Songs empfehlen würde, blieb unbeantwortet (weil sie ja schon zu spät für die Arbeit war). Also frage ich euch, liebe Leserinnen und Leser, welche Punk Rock Aerobics Übungen zu diesen Songs passen würden:

Adam and The Ants: "Stand And Deliver"
Devo: "Come Back Jonee"
Flipper: "Someday"
Hot Water Music: "Trademark"
Kyuss: "Un Sandpiper"
Man Or Astro-Man?: "Interstellar Hardrive"
Mudhoney: "You Got It (Keep It Outta My Face)"
Peaches: "Rock Show"
Scared Of Chaka: "You're Fired"
Spizz Energi: "Where's Captain Kirk"
The Hives: "Die, All Right!"
United Mutation: "Fugitive Family/Plain Truth"

Die besten Antworten werden prämiert mit einer Tüte Chips…

Text/Interview: Andrea Stork





Blick vom Gambl aufs Lechtal

ALERTA ANTIFASCISTA NEWS

Franz-Betz-Str. 78 / 94227 Zwiesel / Germany / www.no-pasaran.org / cruste@no-pasaran.org



AA21. EKKAIA - demasiado tarde para pedir perdon LP

[fucking great underappreciated political dark and powerful emo HC band from SPAIN... some might say in the vein of From Ashes Rise... etc. but EKKAIA really do add elements of greatness of their own. If this band was from The USA they would be huge!!! SAD BUT TRUE...]



AA24. BEHIND ENEMY LINES - the global cannibal LP/CD

[the second LP from pitsburghs finest anarcho punk band... following in the tradition of (and featuring ex members of) aus-rotten, mankind, the pist! this new one picks up where the first B.E.L. left off... should have the kids pumping their fists and smashing the state in no time flat!!! GREAT!!!]
euro-tour mai 2005 by ALERTA ANTIFASCISTA



AA27. MOTORHÄTE - ...welcome to civilisation LP

[nice packaging, not that the music is bad that's only the first thing that sprung into my mind when I was holding the record in my hands. Musically they are straight forward angerfueled hardcorepunk with melodic bits thrown in from time to time. Aggressive and powerful with good political lyrix that you sometimes even understand - a winner! review by skuld releases]



AA29. ESCAPADO - hinter den spiegeln LP/CD (out dezember 2004)

much anticipated debut album from this 5-piece band from flensburg/germany. you want energy, emotion or inspiration? i think, your search is over, everything is here on this record. take the edge of modern emotional charged chaotic hardcore band like YAGE and co, add a good portion of such classic timeless bands like LOXIRAN, ANGSTZUSTAND or PORTRAITS OF PAST and mix it up with their very own original and uncomparable sound. how can you go wrong ? it is hard to capture the energyof their live shows on the piece of plastic, but the result of the recordings is amazing.

JETSEX

From the city of lights...

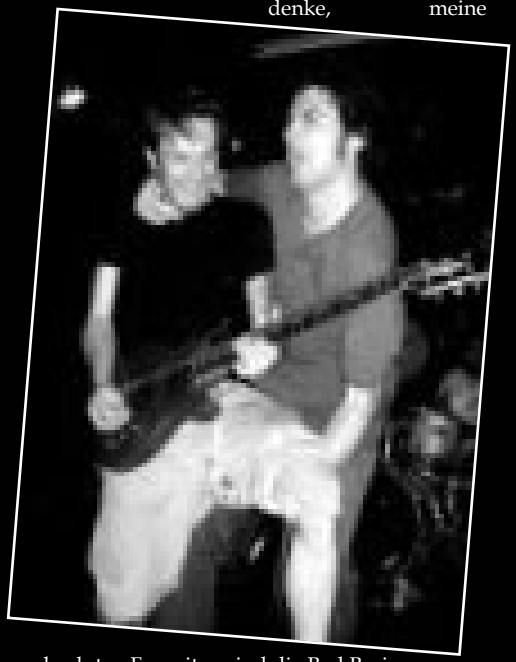


Während meinem Praktikum bei dem französischen Label The Age of Venus Records konnte ich glücklicherweise die Marketing-Kampagne zur ersten Platte der Pariser HC-Punk-Band Jetsex begleiten. Die Band hat mich mit ihrer erste Scheibe „Paris by night" echt überrascht, richtig guter alter Hardcore mit Punk-Attitüde. Im August 2004 schickte ich dem Sänger Miko Bilbao ein paar Fragen per Email von Leverkusen nach Paris. Diesbezüglich anzumerken ist vielleicht, dass ich die Frage nach der Szene in Paris, d.h. ob da alle ihr eigenes Süppchen kochen, auch genau so gestellt habe, „Is it easy to play concerts in Paris or is everyone cooking their own soup?"; ähem, Professionalität ist eben alles.

Hi Miko, wie ist das Wetter in Paris?
Hi Jan, danke übrigens für deine Fragen, ach hör auf, „the weather in Paris just sucks!"
Auf jeden Fall cool, dass du dir Zeit nimmst für das Trust Interview – kennst du das Trust



eigentlich? Liest du Fanzines?
Also das Trust kenne ich jetzt nicht (*Anm: Na dann, schade das mit dem Interview :*)) und mit dem Fanzine-lesen ist das so eine Sache: früher habe ich alles von Maximum Rock´n´Roll, Flipside verschlungen und ab und an noch ein Heft namens "Guillotine" gelesen. Kürzlich las ich noch ein gutes Heftchen aus Italien, aber ich komme jetzt nicht auf den Namen. Seit einiger Zeit beschäftige ich mich allerdings mehr mit einer anderen Art von Publikationen, z.B. lese ich jetzt gerne Fachmagazine über Filme, "les cahiers du cinéma", "paris turf", that kind of stuff...
Als ich mein Praktikum bei Age of Venus Records gemacht hatte, ist mir bei der Vorbereitung zu dem „Fury Fest" im Juli 2004, ein doch sehr metal-dominiertes Festival, aufgefallen, dass ihr da auch am Start seid. Wie war denn euer Auftritt? Ist es nicht schwierig, als einzige Punkband neben den ganzen Metalbands akzeptiert zu werden?
Ehrlich gesagt war uns das völlig egal, wir haben noch nie in so einer großen Halle gespielt und dafür hatten wir eigentlich einen ganz okayen Publikumszuspruch, zumindest, so wie wir das einschätzen konnten. Na ja, und dann die ganzen Annehmlichkeiten waren auch cool, schlafen im Hotel (!), den ganzen Tag frei essen und trinken und was völlig außergewöhnlich für uns war: wir wurden wahrscheinlich zum aller ersten Male in unserer "Karriere" für einen Auftritt bezahlt. Normalerweise sind wir sonst häufig schlecht bezahlt wurden bzw. halt oft auch nix bekommen haben an spritgeld etc."
Ich habe es in der Einleitung ein wenig angekündigt; ich finde, eure Platte ist richtig guter alter HC, so ein wenig wie frühe 7 Seconds und Uniform Choice plus netter Punktouch. Und schönes Angry Samoans Cover, eigentlich doch heutzutage im Punk-Mainstream eher ein Muss für Garagenbands und keine typische Coverversion für "echte" HC Bands oder?
Ach, ich weiß nicht, ob das mit dem Cover soo ein Widerspruch ist, für mich sind Angry Samoans jetzt ebenfalls ne HC Gruppe, ich meine, die sind ja früher auch hauptsächlich mit den HC-Legenden wie Minor Threat und JFA aufgetreten. Auf jeden Fall danke für den Vergleich mit 7 Seconds und UC, ja, das sind großartige Sachen, die wir als Band sehr gerne hören.
Was hörst du sonst denn so für einen Kram?
Eigentlich sehr verschiedene Stilrichtungen. Ich denke, meine



absoluten Favoriten sind die Bad Brains; ansonsten viel Murphy's Law, Dag Nasty, The Clash, The Real Kids, Radio Birdman, Leeway, Suicidal Tendencies und Queen (*Anm: Jawohl, Queen, in Frankreich haben sie halt noch Geschmack, liebe Andrea und lieber Al, Daniel und Sebastian:*)). In der letzten Zeit habe ich ehrlich gesagt kaum Punkrock gehört, ich bin mehr auf dem Trip Claude Debussy, Eric Satie, Don Ho, Mikel Laboa, Rita Pavone. Die erste Punkband, die ich live gesehen habe, waren die Dickies, das muss natürlich auch mal erwähnt werden
Ich habe manchmal den Eindruck, dass wir hier in Deutschland fast jede ami-Band und deren Vorläuferprojekte kennen, aber doch recht wenig über gute französische Independent-Bands. Äh, ok, vielleicht ist es auch nur bei mir so, ausser Serge Gainsbourogh, Ludwig van 88, Beurier Noir und natürlich Plastic Bertrand kenne ich eigentlich nix. Gibt's denn ein paar Gruppen, mit denen ihr befreundet seid oder ein paar gute Tipps?
Actions fall Short sind großartig, check out www.actionsfallshort.fr.st, und www.msixteen.fr.st .
Witzig, dass ihr Jason Sears auf euer CD-Dankesliste grüßt, ich hab ihn dieses Jahr in Santa Barbara getroffen und interviewt, woher kennt ihr denn den?
Da war nix Großes dabei, ich habe mich ein paar Male mit Jason unterhalten; ich meine, hey, RKL sind auch ein großer Einfluss auf unsere Musik, scab on my brain!
In euerer Diskographie war eine Split-Seven Inch mit Murphys Law aufgeführt, war das eure erste Platte für Age of Venus oder wie kam es dazu? Läuft es eigentlich gut bei euch, nachdem euer Debüt draußen ist?
Also zu der Split; das war noch bevor Murphys Law bei Age of Venus unterschrieben haben (und natürlich bevor wir da unterschrieben haben, klar :)) – wir sind große Fans der Band und ich habe einfach bei denen angerufen, sie gefragt, ob sie Lust haben auf so etwas, sie sagten Yes und das war es. Wir sind so insgesamt seit fünf Jahren richtig am Konzerte spielen und mit dem neuen Label kriegen wir natürlich mehr Aufmerksamkeit von den Fanzines, Radio Stationen, Promotern, Drogen Dealern usw.



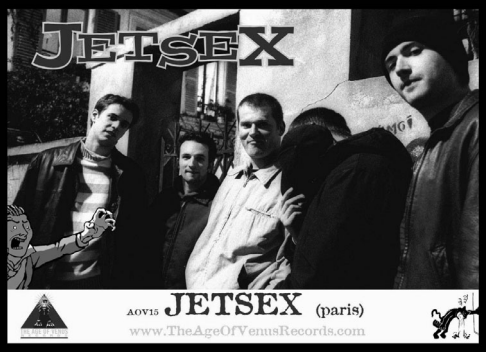
Wie viel Auftritte habt ihr denn so am Start und wie sieht's mit ein paar Konzerten in Deutschland aus?

Wir haben sehr oft in Frankreich mit den Queers, Murphy's Law, Kill your Idols, hard-ons, stretch arm strong, oder the real mc kenzies zusammen etwas gemacht. In den nächsten Wochen gehen wir mit 25 ta life auf Tour, es wird durch ganz Europa gehen. Wir haben einige Konzerte in Deutschland, in Torgau und Ulm glaube ich. Und weitere Veröffentlichungspläne gibt es immer, unsere erste Platte ist ja jetzt draußen und wir arbeiten auch gerade an der zweiten.



Wie ist die Szene so in Paris deiner Meinung nach; ist es einfach, Konzerte zu spielen, gibt es eine Szene, die zusammenhält oder kocht da jeder, Skins, Punks, Grindcorler, sein eigenes Süppchen?
Das kann ich dir schwer beantworten, ich glaube, ich weiß es gar nicht so richtig; also, ich würde sagen, hier in Paris existiert eine Szene, aber eine kleine, wobei man sagen muss, dass es hier jetzt eindeutig mehr Bands gibt als vor sechs oder sieben Jahren. Das hängt wahrscheinlich mit der guten Arbeit von bestimmten Konzertveranstaltern zusammen, ich denke da an Monsieur ID, Bad Bear crew, STS, Monsieur Wagner; die haben sich stark für mehr Konzerte eingesetzt.
Ich habe Paris diesen Juni besucht und war irgendwie überrascht, dass die Stadt ziemlich dreckig und kaputt ist, war mir vorher gar nicht so sehr aufgefallen, aber vielleicht war ich da nur in den absoluten Touristenecken. Was tust du so in Paris und wo kann man gut ausgehen für Punksachen?
Das sind ja interessante Paris-Eindrücke, also, ich bin "a poet and a painter" und arbeite noch in der Film- und Schauspiel-Ecke. Leben und wohnen tue ich in Gaite Village (das ist in der Montparnasse Gegend), da haben auch die ganzen Prominenten wie Hemingway, Henry Miller und sogar Kurt Cobain rumgehangen. Für die Frage nach dem Weggehen...gibt doch schon so einige Läden hier, ich selber gehe sehr gerne in "le petit garage", Le moulin rouge, chez Michou, le brazza, le to be, smoke bar, l'hypodromme de Vincennes. (*Anm: auf ihrer CD heißt es über Paris ja auch recht nett : "What you´re about to hear was written in Paris : home of romantic love, pret-a-porter fashion, senseless violence, pimped youth, intense backroom gambling, abusive red wine drinking"*).
Ok, letzte Frage ; sag mal, wegen eurem Namen Jetsex, ich habe im Juli noch in Frankreich einen wirklich furchtbaren (aber kommerziell wohl sehr erfolgreichen) Film gesehen, namens Jetset, ist euer Name da irgendwie eine Anspielung drauf oder einfach eine Beschreibung für eure Hauptaktivität im Alltagsleben :)?
Ich habe den Film gar nicht gesehen, er war wahrscheinlich mies, wie die meisten französischen Filme halt sind. Der Bandname steht auf jeden Fall nicht für den Jetset oder so etwas, er ist eher eine Metapher und meint einfach "fast sex" weil: so sind unsere Songs, schnell und kurz. Und letztendlich haben wir uns für den Namen entschieden, weil er sich irgendwie gut anhört.
Stimmt.

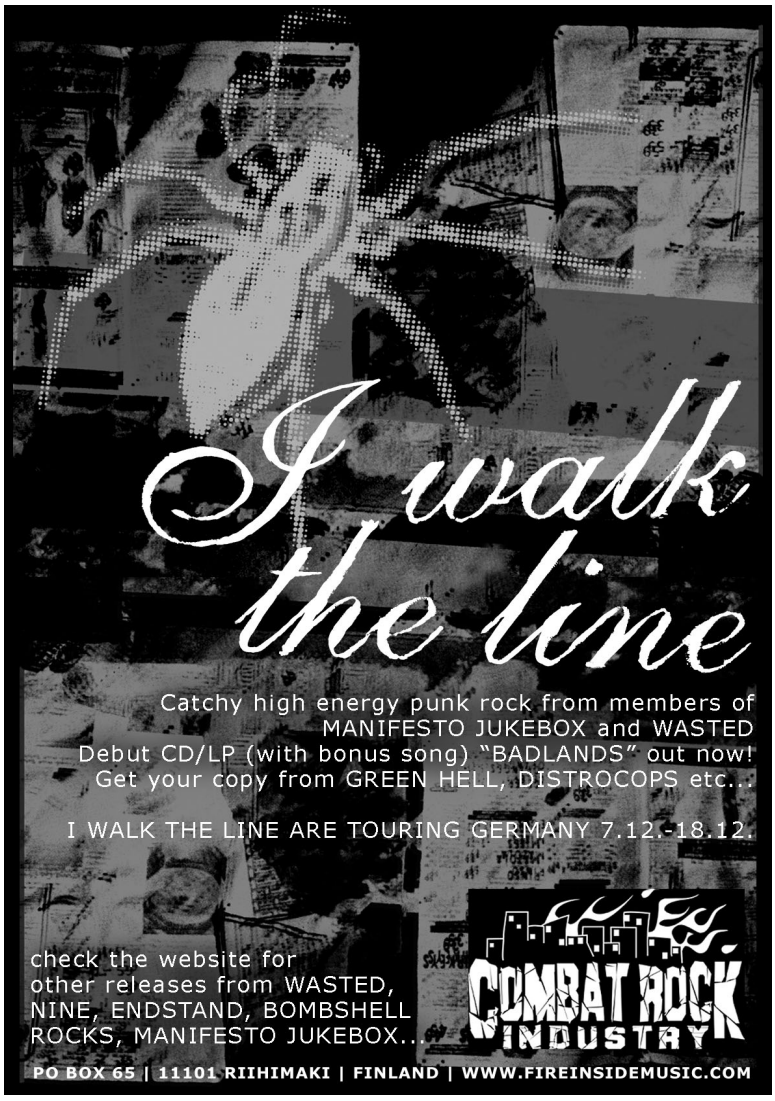
La Fin:
Die Band hat einfach auch ein gutes Motto, was schön groß das CD-Booklet schmückt: „other bands play, Jetsex drinks." Prost.



Interview: Jan Röhlk
Homepage: http://www.jetsex.fr.st

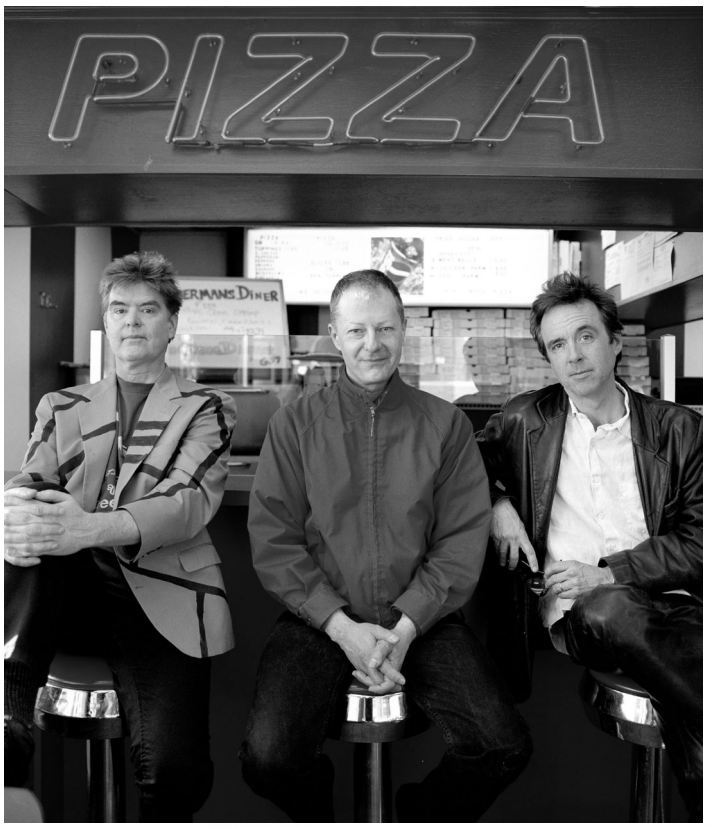
SABOTAGE
sabotagerecords.net





MISSION OF BURMA

Es war musikalisch eine der beeindruckendsten Rückkehren der letzten Jahren. Nicht zuletzt, weil die Pause so lang war und das Resultat so gelungen. Mission Of Burma klingen auf "ONoffON" so frisch wie am ersten Tag. Zwischen diesem und ihrer Rückkehr war so einiges geschehen. Im Grunde liegt dazwischen eine Lebensspanne in Indie-Rock. Als MOB damals ihre ersten Aufnahmen und Touren machten, gab es keinen Untergrund mit einer funktionierenden Logistik aus Labels, Vertrieben, Veranstaltern und Medien. Dann kam die kreative Blüte dessen, was irgendwann mit Black Flag, SST und anderen begann, die Zerfaserung in unzählige Subszenen und -genres, die ersten Flirts mit dem Overground und schließlich das Jahr als Punk broke. Wir kennen die Geschichte. Von Squirrel Bait führte eine Linie hin zu dem, was man Post-Rock nannte. Und Indie-Rock war für eine lange Zeit ein ziemlicher Witz. Ein paar Überlebende wie J. Mascis, Bob Mould, Mike Watt, Steve Albini und Sonic Youth wussten ihren Status dafür zu benutzen, neue Wege zu gehen oder zumindest mit einer gewissen Störrigkeit an dem eigenen Weg festzuhalten. Die Mitglieder von MOB stehen für verschiedene Modelle, damit umzugehen. Roger Miller wandte sich, Tinnitus-geplagt, eher leiseren Dingen zu, gleichzeitig aber auch abgelegeneren. Seine Solo-Alben am Klavier enthielten schon einmal ein Stück von Sun Ra. Martin Swope spielte mit Miller in Birdsongs Of The Mezosoic und lebt nun auf Hawaii. Clint Conley zog sich eher zurück, wirkte als Musiker und Produzent am ersten Album von Yo La Tengo mit und spielt derzeit auch noch bei Consonant mit Chris Brokaw (Come, The New Year), Peter Prescott blieb dem alten Ding noch am ehesten treu, machte mit Volcano Suns ein paar tolle und einige weniger tolle Alben und spielte in Bands wie Kustomized oder Peer Group.
So hätte es weitergehen können, ging es aber nicht. Eines Tages gerüchtete es von MOB-Shows und schließlich von einem neuen Album. Peter Prescott, MOB-Schlagzeuger, erklärt, warum das sein musste. Dabei erweist er sich als äußerst sympathischer, unkomplizierter und humorvoller Gesprächspartner.



Dietmars Frage, warum sie immer noch Mission Of Burma hießen, wo doch Burma jetzt Myanmar heißt, musste ich als erstes weiter geben. Da lacht er erst einmal herzhaft und freut sich geradezu diebisch. Anscheinend ist ihnen der Gedanke nie gekommen. Nun ja, man heiße eben so.

Und der Plattentitel "ONoffON"? Spielt der an auf die plötzliche Wiederauferstehung an?

"*Ja, aber wir waren auch immer sehr disruptive. Wie unsere Songs. Ich habe das Gefühl, dass wir sie manchmal zusammenschlagen. Sie haben Zusammenbrüche breakdowns und reformieren sich wieder. Der Titel bezieht sich auf das Innere der Songs wie auf unsere Pause.*"

Was war der Punkt zu sagen, wir machen das wieder?

"*Ich hatte immer in Rockbands gespielt, Roger hatte immer Musik gespielt, solo, und jetzt spielt er in einer Gruppe namens Alloy Orchestra, die Musik zu Stummfilmen spielt. Sie touren durch die ganze Welt. Er machte also Musik, ich spielte Rockmusik in Volcano Suns, Kustomized und einer Band namens Peer Group. Kustomized war eher eine straighte Punkrock Band, was übrigens neu für mich war, weil ich immer dieses disruptive, schräge gespielt hatte. Ich war der Gitarrist, auch in der Peer Group, die eher in Richtung Neu! oder Can gingen, mit zehnminütigen Stücken. Das war in den späten Neunzigern. Eine Menge Leute waren irgendwann mal in der Band. Und an einem Punkt war unser Bassist ausgestiegen und wir hatten ein paar Shows. Ich hatte immer wieder ab und an mit den anderen von MOB gesprochen, aber ich denke zu diesem Zeitpunkt dachte Clint von sich nicht wirklich als Musiker. Als ich ihn anrief, nahm ich an, er würde nein sagen. Es schien als hätte er diesen Teil von sich abgelegt.*"

Was hat er in den ganzen Jahren gemacht?

"*Jedenfalls keine Musik. Wie ich das verstanden habe, hatte er seit Jahren keine Gitarre oder einen Bass in die Hand genommen. Und ich hatte seit fast sieben Jahren kein Schlagzeug gespielt. Wir sind nicht sehr nostalgisch, was ironisch klingt, weil wir jetzt in dieser Band zusammenspielen, aber es passierte einfach. Zu meiner Überraschung sagte er jedenfalls: Na ja, vielleicht. Da sagte ich: Komm schon, tu es! Er kam zur Probe und war immer noch ein erstaunlicher Bassist. Wir spielten ein paar Shows, öffneten für Wire und spielten mit Shellac. Das war so um 1999 oder 2000 herum. Beides hat ihn, glaube ich, sehr positiv berührt. Erstens sah er Wire, diese mittelalten Männer, und sie spielten wirklich hart, ohne die nostalgischen Obertöne, die man normalerweise mit Reunions verbindet. Und Shellac sind eine Band, die spielen, wo immer sie wollen, wann immer sie wollen, wie oft sie wollen. Sie spielen manchmal zwei Monate am Stück, dann ein halbes Jahr gar nicht. Ich glaube, Clint dachte sich: Du kannst also eine Rockband nach deinem Leben formen, anstatt dein Leben nach einer Band. Ich denke, dass öffnete ihn. Ein paar Monate später... - alle paar Jahre bot uns jemand eine dumme Summe an, damit wir eine Reunion machten. Wir sagten immer nein, weil wir den Punkt nicht sahen. Ich denke, es war einfach Zufall, dass wir alle in einer etwas offeneren Stimmung dafür waren. Ich hatte diese Band nicht mehr, Clint sagte sich, dass er irgendwie doch noch ein Musiker ist, Roger hatte auch ein wenig Zeit damals. Und wir dachten uns, anstatt diese Sachen zu machen, die man uns anbot, könnten wir vielleicht unsere eigenen Shows machen. Und ein Freund von uns, der bei Ace Of Hearts gearbeitet hatte, unserem alten Label, kam nach Boston zurück. Er hatte für Grand Royal gearbeitet und für Geffen, damals als Sonic Youth gesignt wurden. Er war ein Insider in der Industrie und wir waren immer Outsider. Er kam zurück und bot uns Hilfe an. Wir spielten in New York und Boston, verkauften die Shows zu unserer Überraschung sehr schnell aus, und sogar nachdem wir gespielt hatten schienen die Leute noch froh zu sein, gekommen sein. Von Anfang an hatte Roger gesagt, er werde sowas nicht machen, ohne dass es neue Songs gebe. Ich muss nochmal einen Schritt zurückgehen. Der Typ, der die Tapeloops gemacht hatte, war auf Hawaii und hatte kein Interesse. Ich kannte Bob (Weston), der mit mir bei Volcano Suns war und jetzt bei Shellac spielt. Ein ist großartiger Technikfreak, und wir dachten, er könnte vielleicht den Martin Swope machen, und er tat es. Wir sagten: Es gibt keine Regeln, tu was du willst. Anfänglich probierte er alle möglichen modernen, digitalen Sachen aus, aber sagte dann: Es ist furchtbar, es geht einfach nicht. Also besorgte er sich einen alten Taperecorder und schnitt Tapeloops zusammen, genau wie Martin Swope, und es klang gut. Dann lud man uns vor zwei Jahren ein, auf dem All Tomorrow's Parties zu spielen. Das taten wir, spielten in London, wo wir noch nie vorher waren...*"

Hattet Ihr damals überhaupt außerhalb der USA gespielt?

"*Das stimmt, ich glaube nicht, dass wir das jemals taten... Überhaupt, war es damals brandneu, als Independent Band eine Tour zu machen. Niemand wusste, was zu tun wäre. Wir machten also die beiden Shows in Europa, flogen zurück, schrieben mehr Songs, dann fuhren wir an die Westküste, das war toll. So lief es die ganze Zeit, alle paar Monate trafen wir uns, spielten ein Wochenende, hatten eine tolle Zeit und sagten dann: Bis später! Es funktionierte so perfekt, und die ganze Zeit machten wir neue Songs. Und die beiden waren immer bereit, den Schlagzeuger einen Song beisteuern und singen zu lassen. Es war wirklich ein Versuch, eine demokratische Rockband zu sein, was sonst selten*

funktioniert. Und das haben wir beibehalten. Natürlich waren meine Songs damals, die ersten, die ich je geschrieben hatte. Die meisten waren von Roger. Clint und Roger waren in einer Band namens Moving Parts. Und als sie sich von ihnen trennten, war es ihnen zu sehr Artrock. Und ich war bei den Molls, die sehr Progrock waren. Wir hatten einen Bassoon-Spieler (das Bassoon ist ein altes Holzblasinstrument - d.V.). *Beide Bands hatten das Schräge, was wir mochten, aber sie waren nicht direkt genug. Wir waren alle sehr angetan von Punkrock und Simplifizierung, es runterzukochen auf seine wichtigsten Teile und alles andere wegzuwerfen. Ich weiß nicht, wie es passierte, aber irgendwann hatte ich ein Mikro vor mir, und ich begann zu schreien und zu yellen. Es passte sehr gut zu dem Schlagzeug, und irgendwann wurde es zu einer Art von Gesang, und ich begann auch Songs einzubringen, und zu meiner Überraschung waren die anderen offen dafür. Das setzten wir fort. Clint hat eine andere Band, Consonant, sie haben zwei Platten gemacht, es ist toll. Du hörst, dass es er ist. Es ist weniger burmaesk, es ist eher ruhig, melodisch, mit zwei Gitarren."*

Seine Songs waren immer eher melodisch.

"*Ja, genau. Jeder brachte seinen Ansatz mit und es wurde burmatised. Das erste Stück, das Roger brachte, war ein alter Song, den Burma nie gespielt hatten. Dann nudelten wir einen aus Clint heraus, 'What We Really Were', dann kam ich mit 'Fake Blood', glaube ich. Und wir machten so weiter, immer wenn wir zusammenkamen. Wer hat was? Bis zu dem Punkt, wo wir sagten: Jetzt haben wir diese Songs, wir müssen etwas damit tun. Roger ist sehr pragmatisch in diesen Dingen: Wenn ich in einer Band spiele, will ich Songs schreiben, wenn ich Songs habe, will ich sie aufnehmen und wenn ich sie aufnehme, will ich sie rausbringen. Ich liebte das, ich dachte das ist eine sehr direkte Art, damit umzugehen, es mit Leben zu füllen, anstatt nur alte Songs zu spielen. Als uns das klar wurde, dachte ich an Gerard (Cosloy) und Chris (Lombardi) von Matador, die schon lange kannte. Das waren die ersten, an die ich dachte, die es verstehen, mögen und tun wollen würden. Und so endeten wir dort.*"

Ihr scheint keine Band zu sein, die sehr viel touren wird. Hat das mit Rogers Ohrenproblem zu tun, das damals der Grund für euren Trennung war?

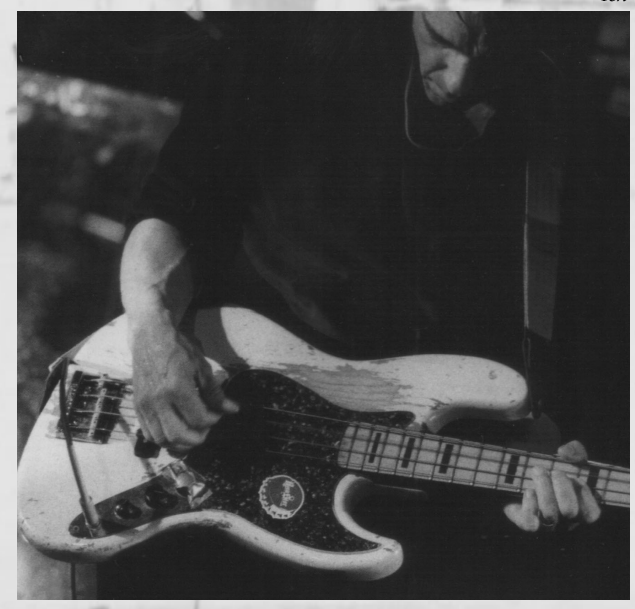
"*Das stimmt. In erster Linie hat das auch damit zu tun. Vor zwanzig Jahren dachte er, er würde vielleicht die nächsten 20 Jahre keine Musik machen können. Jetzt denkt er sich: Jetzt habe ich weniger Zeit vor mir, über die ich mir Sorgen machen muss (lacht). Er hat eher die Haltung: Was immer passiert, passiert. Außerdem schützt er sich. Er hat Industrie-Ohrschützer. Er hatte eine harte Zeit, weil er für Feedbacks den Verstärker vor sich haben muss. Wenn jemand direkt vor der Bühne steht, bläst es ihm den Kopf weg, aber es hält den Lärm weg von ihm. Und ich habe einen Plexiglas-'Eiswürfel' um mich herum, der die Becken von ihm fernhält. Es ist also nicht, dass er sich sagen würde: Ich verliere mein Gehör sowieso. Wir tun alles, was wir können, und gehen mit dem um, was da ist. Dank dem Schutz ist es nicht schlimmer geworden. Und ich denke, es ist wichtig für ihn, dass es nicht schlimmer wird. Er hat es so beschrieben, dass über die Zeit... Du versuchst zu schlafen, okay? Und jemand geht vorbei. Du kannst dir entweder erlauben, die Person wahrzunehmen, oder sie ausblenden. Ich denke, er ist an einem Punkt, wo er die Geräusche ausblenden kann. Sonst könnte er wahrscheinlich keine Musik machen. Aber selbst, wenn dieses Problem nicht da wäre, glaube ich, dass niemand von uns auf eine zweimonatige Tour gehen könnte. Wir sind sehr realistisch. Ich meine, ich bin der Jüngste in der Band, und ich bin 46, verstehst du? Und du musst dir überlegen, wie du es genießen kannst. Wir wussten, wir würden es nicht genießen, wenn wir es wie damals machen würden.*"

Noch eine Sache, über die ich reden wollte. Damals seid ihr mit einem Van gereist, niemand kannte euch wirklich, es gab bestimmt Shows, wo die Leute wegen euch kamen und die Songs kannten, aber oft war es doch sicher sehr intensiv, Leute waren vor den Kopf gestoßen oder haben euch beleidigt, niemand kannte euch, sozusagen. Wie Velvet Underground damals, niemand hat sie wirklich gesehen oder ihre Platten gekauft, das kam erst viel später, als es die Band schon nicht mehr gab. Jetzt kennt sie jeder und tausende von Bands haben versucht, wie sie zu klingen. MOB waren auf einer anderen Ebene ähnlich erfolgreich. Hüsker Dü haben euch als ihren wichtigsten Einfluss bezeichnet. Andere Bands wie die Moving Targets klangen sehr nach euch.

"*Es gibt gewiss jetzt viel mehr Interesse und es ist viel bequemer heute. Aber abgesehen davon... Clint hat zwei Töchter, eine Frau, einen Job. Ich führe vielleicht immer noch das am ehesten indieishe, kindische Leben. Ich arbeite in einem Plattenladen. Es ist nicht so schwer, da für eine Weile wegzukommen. Aber ich denke wir würden es machen wie jetzt, auch wenn es ganz andere Bedingungen gäbe. Gut oder schlecht, wir sind keine Karrieristen. Ich denke, ein Grund, weshalb es so gut war, ist, dass wir nichts anderes daraus zogen, als unseren Genuss. In dem Sinne: Wow, das ist immer noch eine schöne Art, mich auszudrücken, im Gegensatz zu: Wir müssen ins Radio, wir müssen so und so viele Platten verkaufen. Offensichtlich hat jemand Geld in uns investiert. Matador waren immer super. Ich hatte schon früher mit ihnen zu tun, Kustomized hatten ein paar Platten bei Matador, und als Gerard Homestead betrieben hat, haben wir ein paar Volcano-Suns Platten bei ihm gemacht. Ich habe eine lange Verbindung zu ihm, und wir haben gegenseitig Respekt voreinander. Natürlich wollen wir es auch für sie effektiv machen, und natürlich wollen wir, dass Leute es hören. Aber gemäßigt von... die Realität ist nett, wir müssen uns nicht glauben machen, dass wir eine Million Platten verkaufen oder jemandes Leben verändern. Wir sind einfach froh, dass sich Leute dafür interessieren.*"

Es gab ein paar Coverversionen eurer Songs, vor allem von einem.

"*Graham Coxon spielte 'Fame And Fortune' und 'That's When I Reach For My Revolver', ein paar US-Punkbands spielten ein paar Songs live, und REM nahmen 'Academy Fight Song' auf, Moby 'Revolver'.*"



Die Speedniggs, eine deutsche Band, haben 'Revolver' auch mal aufgenommen, auf der dritten Platte, die ansonsten ziemlich schlecht ist. Wie war das für euch, als Moby Revolver veröffentlichte?

"*Ich fühlte mich geschmeichelt, aber ich war nicht der Autor. Es war ein wenig distanzierter. Für Clint muss es viel aufregender gewesen sein. Das hat wahrscheinlich auch die Tür für ihn ein wenig geöffnet. Wow: Jemand interessiert sich noch für dich. Einer meiner Suns-Songs wurde von Thowing Muses gecovert. Das war immer eine Band, die ich ziemlich cool fand. Das war eher so eine persönliche Freude für mich. Aber... Ich war froh, dass jemand ein Bewusstsein davon hatte. Und er ist ein interessanter Typ. Sie haben den Spirit des Songs nicht wirklich eingefangen, wenn ich etwas spezifischer sein will. Aber dafür sind Coverversionen ja auch da, du tust es auf deine Weise.*"

Es gab nie ein MOB-Tribute-Album, oder?

"*Nein, aber es gibt etwas, das sehr widerlich ist: ein Best Of, das Rykodisc, unser altes Label rausgebracht hat. Niemand hat jemals unsere Leiche gefleddert. Der anderen Compilation auf Ryko haben wir selbst zugestimmt. Das war in Ordnung, sie haben uns bezahlt, und dann waren wir total glücklich, als sie die Reissues gemacht haben. Sie taten Bonustracks dazu, der Sound wurde auf den neuesten Stand gebracht und alles war fein. Als wir dann wieder anfingen zu spielen, wollten wir CDs haben, um sie auf Shows zu verkaufen. Sie gaben uns welche, aber sie waren nicht wirklich hilfreich. Sie hätten Anzeigen schalten können, ihnen gehörte der Backkatalog, es hätte ihnen genauso geholfen wie uns. Sie kümmerten sich einfach nicht darum. Als es dann die Möglichkeit gab, dass wir eine neue Platte machen, fragten wir sie, ob sie Interesse hätten. Und sie sagten: Ja, wir haben Interesse. Und Matador sagten: Ja!!! Wir haben Interesse!!! Wir wollen!!! Also gingen wir zu Matador. Jedenfalls machten Ryko dann dieses unerklärliche Ding, eine planlose Sammlung von Mist herauszubringen und es eine Best Of zu nennen - von zwei Platten. Ich meine, wir haben kein Best Of.*"

Es wäre sozusagen alles, was ihr gemacht habt.

"*Sogar unsere Single, wir haben eine Single, das war 'Academy', es gab keine Hits, kein Best Of, es war einfach ein Haufen Material. Und sie haben es ohne unser OK gemacht, sie haben es einfach gemacht. Ich weiß nichtmal, wie das Ding aussieht. Das ist ein wenig störend. Es ist ironisch, dass sie nichts damit gemacht haben, als wir ein totes Thema waren.*"

Was sonst wird jetzt passieren? Da es nicht dein Vollzeitjob ist, in MOB zu sein: Was wirst du nun tun? Oder wird es einen Punkt geben, wo du sagst: Well...

"*Ich war irgendwie an diesem Punkt. Ich hatte kein Verlangen, in einer Rockband zu sein. Und dann kam eine wirklich gute des Wegs, und es war zufällig diese. Nach der letzten Band hatte ich beschlossen, es erst mal sein zu lassen. Roger ist ein echter Multitasker, er hat Binary System, ein Duo mit ihm am Klavier und einem Schlagzeuger.*"

Klingt das wie seine Solo-Piano-Sachen?

"*Nein, es rhythmischer, ein bisschen Eno-esk, es ist anders. Sie haben ein paar Platten auf New Alliance. Er ist mit dem Alloy Orchestra auf Tour, er macht Soundtracks, er macht MOB. Woher hat er die ganze Energie? Und ich bin immer eher kein professioneller Musiker. Für mich hat das viele negative Konnotationen. Es korrumpiert deine Musik so schnell, wenn du dafür bezahlt werden musst. Ich habe Musik immer auf der Grundlage gemacht, dass ich sie machen kann, wie ich will. Egal ob das selbstsüchtig ist oder ob es jemand hört. Daher beziehe ich die Freude. Wenn ich Platten rausbringen und touren konnte, war*



das gut, dafür bezahlt zu werden war auch nett. Aber ich war dessen weniger bewusst."

Volcano Suns haben sich bestimmt nicht so gut verkauft. Wieviele Alben habt ihr eigentlich gemacht?

"*Es waren sechs. Zwei auf SST, die ich mir kaum anhören kann.*"

Ich mag "Things Of Beauty", "Farced" ist wirklich ein bisschen...

"*Hart. Was ich am liebsten mag, sind die ersten beiden auf Homestead und das letzte, das auf Touch & Go ist und kaum jemand kennt, 'A Career in Rock'. Das mag ich sehr. Es gab damals so viele Indie-Rock-Bands, die irgendwie auf dem gleichen Trip waren: Wir können auf Tour gehen und Platten rausbringen. Es gab keine Karriere-Mentalität bei diesen Leuten. Es war einfach nicht möglich, warum also drüber nachdenken? Eine Menge Leute mochten in den Neunzigern, als Indie-Rock plötzlich kommerzielles Potential hatte, die Art, wie es das irgendwie geformt hat. Du kannst auf vielen Platten, wie denen von Volcano Suns, eine gewisse Baufälligkeit hören, so ein 'Wir geben eine Scheiß drauf, was auch immer'. Und so nett wie das ist, nehme ich an, dass in den Neunzigern, als der Dollar winkte, manches besser wurde, weil es ein wenig fokussierter war, Melodien stärker wurden oder Bands ein wenig klarer spielten. Aber ich habe immer noch ein Faible für dieses Achtziger-Ding, als es nicht soviel kommerzielles Potential hatte. So viele tolle Sachen. Das erste Mal, als ich die Butthole Surfers sah... So viele Dinge, die so eine Offenbarung waren.*"

Okay, der Musikschreiber unterhält sich also mit einem Plattenverkäufer, der zwei Platten auf SST veröffentlicht hat. Ihr könnt euch denken, was dann erstmal kurz durchgekaut wurde. Jedenfalls amüsierten wir uns prächtig über Greg Ginns Pro-Katzen-Black-Flag und so, um dann doch wieder über MOB zu sprechen, sort of...

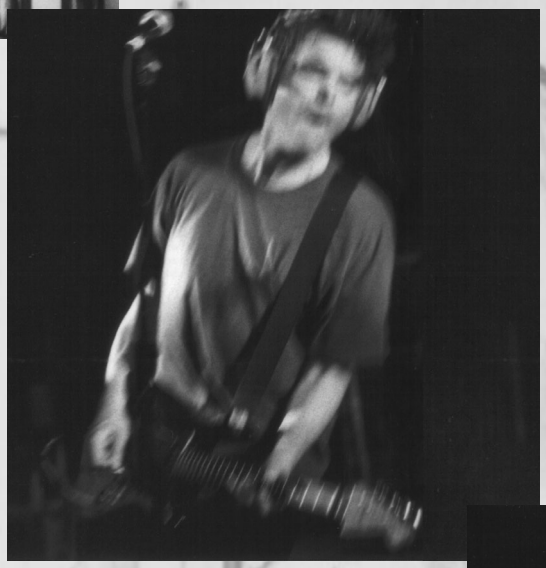
"*Ich schätze, dass ist ein guter Grund, haha. Interessant. Greg Ginn ist ein erstaunlicher Gitarrist. Mein Lieblingsklischee ist: Kontext ist alles. Wenn die richtige Kombination von Musikern in der richtigen Band spielt, ist es magisch. Wenn eine Person aus dieser Gleichung entfernt ist, lässt es manchmal die Sache kentern.*"

Dann kamen wir noch auf Shellac. Ob ich die schonmal gesehen habe? Aber sicher doch...

"*Sie sind ihr eigenes Universum. Ich mag diese Idee. Wenn du der Beobachter dieses Universums bist, bist du vielleicht verzaubert davon oder nicht, aber du kannst es nicht in Frage stellen. Wenn du Shellac siehst, ist es genau das. Du kannst nicht sagen: Es wäre gut, wenn sie melodischer wären. Nein! Such dir eine andere Band, vergiss es! Es ist, was es ist. Ich mag die Idee, dass du es als Beobachter beobachten, aber nichts ändern kannst. Sie sind toll. Zwanzig Sekunden Stille, murmeln, aber dann sind sie auf den Punkt da.*"

Ich hab lange nichts von ihnen gehört, seit der letzten Platte.

"*Ich glaube sie fangen jetzt wieder an, aktiv zu werden. Das ist der einzige Grund, weshalb Bob bei uns mitmachen kann. Er ist übrigens ziemlich toll mit den Tapeloops geworden. Bei den älteren Songs hat er eher nachgeahmt, was Martin getan hat, aber dann hat er angefangen, Sachen zu riskieren, seinen eigenen Weg zu gehen. Das gefiel uns. Wir sagten: Mach weiter, was immer du machen willst. Er ist ein Teil der Gruppe. Shellac spielten drei Shows in Europa vor einer Woche. Aber sie touren nicht wirklich, es ist sehr inkonsistent. Ich schätze, sie haben das meiste ihrer nächsten Platte aufgenommen. Sie haben auch dieses 'middle aged rock thing'-Syndrom und machen Platten, wenn sie in Stimmung dafür sind, anstatt Jahr für Jahr.*"



Bob Weston produziert ja auch ziemlich viel.

"*Bob ist auch ein Workaholic. Immer beschäftigt. Er liebte die Gelegenheit, bei uns involviert zu sein, nicht nur weil er die Musik sehr mag, sondern auch weil es noch etwas ist, was ihn beschäftigt, hahaha. Fugazi sind noch eine Band, die ich zwar immer respektiert habe, aber in den letzten Jahren haben sie mich einfach weggeblasen... Obwohl Fugazi und Shellac essenziell zeitgenössischer waren als wir, weil sie kürzlich aktiv waren, Shellac, Fugazi, ich war immer ein Freund von Mike Watt von den Minutemen. Er hat eine Band namens The Secondmen und sie werden ein Album rausbringen. Es ist toll. Ich kann nichtmal anfangen, ihn zu beschreiben. Er ist einfach eine Naturgewalt. Er hat auch die Stooges-Reunion gemacht.*"

Wo er kein Flanellhemd tragen durfte.

"*Wirklich? Hahahaha! Brilliant! No flannel... Wir haben die Stooges-Reunion an der Westküste gesehen. Es war erstaunlich. Wir fühlen eine Affinität zu diesen Bands, zu Shellac, Fugazi und so. Zumindest in der Mentalität, der Herangehensweise.*"

Leute wie J. Mascis, Mike Watt oder auch Bob Mould waren Teil einer Szene, die nicht notwendig allzu eng miteinander verbunden war, weil sie über die Lande verstreut waren, aber es gab diese Szene. Jetzt machen sie alle mehr oder weniger Solo-Projekte. Bob Mould hat das Banddassein aufgegeben und diese halbelektronischen Sachen gemacht, die nicht sehr überzeugend sind.

"*Aber wenigstens geht er weiter.*"

All das scheint nicht mehr sehr direkt miteinander verbunden zu sein. Aber es gibt immer noch eine ähnliche Attitüde.

"*Yeah, ich denke, das verbindet... Der ältere Indie-Musiker, wenn es so ein Tier überhaupt gibt, ist anders als meinetwegen Judas Priest. Da gibt es wahrscheinlich mehr das Bedürfnis, zu bleiben, was du warst, als du jung warst. Wohingegen die meisten der Leute die du erwähnst und die ich erwähnt habe, weiterreisen wollen, sich nicht wiederholen wollen, versuchen, es irgendwohin zu bringen. Wir würden uns nicht wohlfühlen, wenn wir uns nicht wenigstens so fühlen würden, als würden wir das auch tun. Wenn du älter wirst, tust du Dinge nicht auf die gleiche Weise. Manchmal geht es daneben. Bobs Elektronik-Sachen haben mir auch nicht viel gegeben, aber er versucht es wenigstens. Besonders im Fall Fugazi: Ich mag die Platten über die Jahre. Aber 'The Argument' ist erstaunlich. Ich glaube diese Platte ist mit das Beste, was ich je gehört habe. Und die Tatsache, dass sie gute Platten und bessere Platten gemacht haben... Normalerweise ist es so: eine tolle Platte, eine gute Platte, eine beschissene Platte... Und dann 'End Hits' und 'The Argument'. Sie klangen so lebendig und die Strukturen waren wirklich bizarr, Pianos, ein zweiter Schlagzeuger. Es ist ermutigend, wenn sich jemand so entwickeln kann.*"

Wie werden sich MOB in den nächsten Jahren entwickeln?

"*Keine Ahnung. Wir sind gut damit gefahren, nicht zu weit vorauszuplanen. Du kannst nicht für immer weitermachen. Roger ist 52 und ich denke mir manchmal, wenn er auf seine Gitarre würgt und darauf herumhaut... Ich glaube, wenn wir denken, dass es nicht mehr funktioniert, haben wir kein Interesse daran. Wir haben ein sehr klares Bewusstsein davon.*"



Einleitung + Interview: Stone



0EIGH15TEENS – 'This Summer' MCD
Chartstauglicher Gitarrenpop(punk – *hüstel*). Zugegeben, mit fiesem Ohrwurmcharakter, aber ich weiss trotzdem nicht, wer das Teil kaufen soll (sebastian)
S.A.D. Music

#1 DEFENDER - 'The Diary Truthful EP' CD
mal wieder ein release aus dem lande hinterm kanal. emo-hardcore im weitesten sinne, könnte sehr gut auf dem SUBJUGATION label erschienen sein und haut voll in die kerbe von bands wie ASHES (ohne frauengesang) aber auch MIND OVER MATTER vermag ich da rauszuhören. rockig mit kante und power, dazu zweistimmiger gesang (schrei und melodisch) der stimmig zum gesamtkunstwerk der songs passt. highlight. axel)
www.EngineerRecords.com

3 COLOURS RED - 'The Union Of Souls' CD
Die vielen verschiedenen Musikstile, die auf diesem Album von Lied zu Lied anders sind, sehe ich nicht als Vielfalt. Mal wollen das englische Rock-/Popmusik-Quartett 3 COLOURS RED wie die FOO FIGHTERS klingen und hauen in die Seiten, der Song darauf packt dann OASIS oder COLDPLAY aus. Klar, das Ding ist klasse produziert, sehr eingängig und rockt aber braucht man das? Ich nicht...und als ob ich es geahnt hätte, finde ich auf dem Waschzettel noch jede Menge Lobpreisungen der Visions. Die Band war Support von Bands, wie BUSH, MARILYN MANSON, SILVERCHAIR,...genau da gehören sie auch hin. Die könnten irgendwann leider noch richtig bekannt werden. Auf der CD gibts schon gleich ein paar Musikvideos mitgeliefert. Das ist alles nicht meine Musik. 'The Union Of Souls' kann man übrigens nur auf richtigen CD-Playern und nicht am PC hören! Kopierschutz oder so. Ein standard designtes CD-Artwork und alles ist getan, damit es sich gut verkauft. (andreas)
www.mightyatom.co.uk / www.3coloursred.com

31 KNOTS - 'The Curse Of The Longest Day' Mini-CD
Das war schon ziemlich beeindruckend, was 31 Knots auf ihren bisherigen Platten geschaffen haben. Irgendwie Progrock, irgendwie Postcore und dadurch ziemlich spannend. Leider kann die neue EP daran nicht im Mindesten anknüpfen. Doch, bestimmt ist das Trio noch eine tolle Band, die eine ganz eigene Sprache gefunden hat. Doch sind die vier neuen Lieder irgendwie zäh, ihnen fehlt die Melodiösität, die noch das vorige Album auszeichnete. Und dann beginnt diese Stimme, die irgendwo zwischen Yes und Police liegt, doch ein wenig zu nerven. Vielleicht verfolgt die Band das Ziel größtmöglicher Obskurität. Das wäre ihr dann gelungen. Ansonsten hoffen wir, dass dies ein Zwischentief einer ansonsten tollen Band ist. (dietmar)
Own Records/Alive

ABANDON – 'In reality we suffer' CD
Der zweite Release des englischen Labels und auch der zweite der schwedischen Band Abandon, die mir vorher völlig unbekannt gewesen ist und die ich hier zum Glück das erste Male zu hören bekomme. Stimmt schon, das Bandinfo mit der Charakterisierung von „77 Minuten von totaler monolithischer heaviness, suffocating doomed hardcore brutality", die 10 Songs schmelzen den Hörer vor der Anlage förmlich zusammen. Also, ich find`s gelungen, netter doomiger Core à la völlig fertige Cathedral und vielleicht etwas Eye hate God, nur ohne Knüppelteile. Das Booklet ist zudem nett halloween-mässig aufgemacht, die Texte lese ich mir mal lieber nicht durch, halt alles psycho und so, ihr wisst ja, wie sehr solche Bands Probleme mit dem lieben Gott, der Welt und ihrem Umfeld haben. Wer zu dieser Band einen Getränketipp braucht, dem sein ein besonders schwerer Portwein zu empfehlen, dazu sollte es draußen höllisch kalt und dunkel sein. (jan)
Codebreaker Records, UK, www.abandon.se

AGATHOCLES/THE FAT ASS FUCKERS - Split 7"
Immer noch around und immer noch crazy nach all den Jahren: Agathocles geben ein schmutziges Hardcore-Brett und fordern in einem der zwei Songs auf ihrer Seite alle Macht den Arbeitern (was in Zeiten wie diesen, wo sich das Proletariat selbst nicht mehr versteht, zwar als Parole sympathisch ist, aber mit realistischen Blick hinsichtlich des spekulativen Ergebnisses etwas zweifelhaft erscheint). Die Fat Ass Fuckers - möglicherweise auch aus Belgien - gehen es da schon punkiger an, auch lyrisch. Der erste von vier Songs heißt programmatisch "Fat Ass Drunk'n'Roll". Nicht unbedingt meine Sorte Spaß. (stone)
Versucht es mal bei www.agathocles.com

ALIX – 'ground' CD
Meines Wissens nach viertes Album der Italiener und sterbenslangweilig. Klar, die psychedelischen Einflüsse sind unüberhörbar, jedoch versumpft alles in einer selbstgefälligen Einfaltslosigkeit dass man froh ist, wenn fertig. Ich kann mir kaum vorstellen, dass es viel Freude gemacht hat, die Platte einzuspielen, denn sie gibt den Eindruck, als wären alle schlecht gelaunt und jeder spielt so vor sich hin. Irgendwann hatte ich mal ihr Debüt von 1997 in den Fingern und Ohren, das war wesentlich mächtiger (damals noch in italienisch gesungen). Also keine schlechte Band, nur eine völlig überflüssige Platte. (joachim)
Go Down Records, www.godownrecords.com

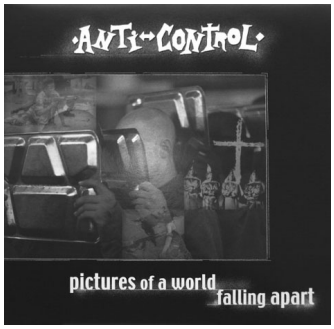
THE ALLIANCE - 'Time Heals Nothing' CD
Metalcore aus Detroit. Alliance haben einige ganz coole Riffs, zwischendurch zeigen die Gitarristen, dass sie ihre Instrumente beherrschen und spielen ein paar Instrumentaltracks. Da ist die Band dann allerdings auch am besten, weil der Sänger ansonsten sehr Klischee und nicht extrem genug ist. Da sind die meisten "Mitbewerber" aus dem Genre doch schon ein Stückchen weiter. Fans können damit aber bestimmt was anfangen, mich lässt das eher kalt. (dietmar)
Grapes Of Wrath / Coretex Records

ANTHRAX – 'music of mass destruction – live from chicago' DVD + CD



So richtig ernst nehmen sich Anthrax wohl selbst nicht. Anders als zum beispiel Slayer, scheint ihnen bei jeder note daumendick der schalk im nacken zu kleben. Metal with a blinking eye eben. Spürbar wird dies vor allem bei ihren live shows, die, kokettierend mit allerlei satanischer symbolerie, ein amüsanter reigen kurzweiliger guter laune tune sind. Metal, punk, trash, hardcore – ganz egal – alles was spass macht wird verbraten, auf diesem dvd/cd package sogar über eine länge von 160 minuten. Neben dem konzert aus dem jahre 2003 finden sich weiterhin behind the scenes specials, interviews, eine discography und eine fotogalerie auf der 4:3 formatigen NTSC codefree DVD. Gelungener als die spezial features selbst ist das eigentliche DVD desgin: ein schmuckes digipack im marvel comic style, welches dem geneigten leser unter anderem verrät, wie man so richtig bad ass metal sein kann, wenn man alle songs der ersten Dio und Iron Maiden LPs auswendig kennt. Wenig verwunderlich führt uns dies nicht nur zurück zum einleitenden satz, des sich selbst nicht ernst nehmen könnens, sondern auch zu der erneuten erkenntnis, dass Anthraxs oeuvre, diese DVD eingeschlossen, schlicht und einfach scheissgeil ist. (torsten)
www.nuclearblast.de

ANTI-CONTROL – 'Pictures Of A World Falling Apart' LP



Zugegeben, einer der unoriginellsten Namen, den sich ne Punkband geben kann fängt mit „anti" an und hört mit „control" auf. Dafür schaffen es die Schweinfurter wenigstens im Bereich kompositorisch eigen zu klingen – zumindest im Vergleich zu den derzeitig angesagten Genres. Irgendwo zwischen Circle Jerks, All, Spermbirds und was weiss ich noch.
Und auch wenn ich die Platte ziemlich geil finde, so ist sie doch nur ein laues Abbild dessen, was bei einer Anti-Control Show so abgeht: ein völlig entfesselter Eric, der wie ein Derwisch über die Bühne/durch den Saal fegt und einer Backingband, die nix anbrennen lässt.
Daher meine Empfehlung: wenn möglich Anti-Control live anschauen und danach die Platte kaufen. Die ist übrigens auch noch hübsch aufgemacht (mit Booklet und Poster) und kommt im durchsichtigen Vinyl daher. (sebastian)
SWC Recordings [www.swc-recordigs.de]

ANTICOPS – 'Everybody Bleeds Tonight' CD
That's it! Hardcorepunk vom Feinsten! ANTICOPS haben all das, was meine müden Knochen auch heute noch rücksichtslos umherwirbeln lässt. Geballte Kraft, energisches Tempo im monumentalen Soundgewand. Wer denkt, dass die nur RYKER's in seinen Schädel eindringen können, dem blasen ANTICOPS die hässliche Rübe von den Schultern! Wir brauchen kein New York City, wir haben Berlin! Zehn tolle Songs, zuzüglich drei Multimedia Tracks – eine Art „Fotoshow" mit/über die Bandmitglieder, ein Live-Video von ‚Rain Of Ruin' und ein sagenhafter Videoclip von ‚At War With Eden'. Kurzum, ein absolut gelungenes Album, mit toller Musik und zum Teil genialer Zugabe! (howie)
mad mob records / core tex

A.OK – 'Absurdo' CD
Wirklich abwechslungsreiche Scheibe aus Brasilien, bei der für mich die Musik im Vordergrund steht. Das muss auch so sein, because my portuguese is not so good to have fun with the lyrics… (howie)
nitroala records [http://jump.to/a.ok]

AVRIL - 'Can't Stand Your Ex's Rock Band' 7"
a-seite mit titeltrack, live eingespielt bei Eurockéennes, einer wohl aus frankreich stammenden rock-band. b-seite in der guitar version. insgesammt einfach nur unnötig. (axel)
F Communications

BACK CHATS - 'Protect me from what I want' CD
Hui, nette Sache aus Bonn - hier gibts netten 77 er Punk mit teilweise richtig feinen Hits, z.B. der Song „Begraben" ist wirklich schön, richtig melancholisch und mit tollem Refrain. Hauptsächlich deutsche Texte, aber ein wenig Abwechslung kommt durch einige englische und sogar ein spanisch gesungenes Lied auf. Die Texte sind so eine Mischung aus persönlichen und politischen Sachen, der Text zu „Food not bombs" ist so einfach gehalten wie einfach wahr und richtig: es ist einfach verdammt furchtbar anzuschauen, wie 20.000 Kinder am Tag sterben können, wenn es hier doch Nahrungsmittel im Überfluß gibt. Der Gesang der Sängerin Anke gibt manchen Stücken noch nen leichten Avengers Touch, so dass ich eigentlich Fans von gutem altem Deutsch-Punk, old school 77er Punk und guten Inhalten das Teil hier nur ans Herz legen kann. Aus meiner Sicht fehlt natürlich noch ne kurze Hardcore-Attacke, aber es freut mich doch, mal wieder richtig rockigen Punk zu hören. Ach so, ist der Song „Ghetto" ne Amok Coverversion? (jan)
Matula Records, www.backchats.de

BAD REPUTATION - 'Rubber Girl'
Interessante Mischung aus Psychobilly und Rock `N´Roll, mit punkigem Einschlag. Der Musikstil wird einmal im Info als Sexabilly bezeichnet, was auch gut passt, denn textlich dreht sich viel neben Zombies, Alpträumen und lustigen Alkoholerzählungen ums Thema Nr. 1. Gesungen wird bei zwei Songs auf deutsch, die andern Texte sind aber auf englisch.Die Lieder sind abwechslungsreich angelegt. Partyhymnen wechseln sich mit eher "gruseligeren" sperrigeren Songs ab. Extremst spaßig sind die Horrorhörequenzen vor und nach den Songs, wenn man z.B. einen Zombie stöhnen hört, während im Hintergrund Simon und Garfunkel läuft oder Schüsse und panische Schreie ertönen, wenn die Zombies sich den Menschen nahen. Das Coverbild ist natürlich auch 100% "Sexabilly". Wer Psychobilly oder artverwandtes mag, sollte diese CD der Kölner unbedingt auschecken. (tim)
Bloody Baron Records

BAMBIX – 'Club Matuchek' CD
Ich habe ja schon längere Zeit keinen Release mehr optisch hervorgehoben, aber das ändert sich hier! I would say: best punkrock release in 2004! Wow, Willia ich liebe dich! BAMBIX sind besser denn je, und ich dachte „Crossing Common Borders" sei eigentlich nicht mehr zu toppen. Falsch gelegen! Schon beim ersten Song ‚Spotlight' läuft es mir eiskalt den Rücken runter, und das im mehr als nur positiven Sinn. BAMBIX sind auf diesem Album reifer denn je, ein wenig rockiger, aber sie spielen dabei den besten Punkrock, den ich in diesem Jahr gehört habe. 13 Songs vom Feinsten eben… (howie)
go kart records europe

BEAR VS SHARK – 'right now, you´re in the best of hands' CD
small brown bike, at the drive-in, hot water music, braid, clairmel – all diese bands haben eines gemein: sie sprechen die sprache meines bauchs, sie hauen mit der faust auf den tisch ohne testosteron-doping, sie schlagen wild um sich ohne kick-box idiotie, sie spielen hart am mann ohne zu ruppen, sie emotionalisieren ohne krokodilstränen und sie sind definitiv die bands, die bear vs shark zu der besten platte inspiriert haben, die ich seit langem in den händen halte. Leichtfüßig ist sie, unverkrampft sensibel, rücksichtslos romantisch und berstend vor heraus gebrüllter emotion. Belly-Core at its best! (torsten)
www.equalvision.com

JELLO BIAFRA WITH THE MELVINS - 'Never Breathe What You Can't See' CD
Beweis und Gegenbeweis. Die Rest-Kennedys sagen, das ihr alter Sänger nur ein Sänger ist, gar kein Instrument beherrscht und deswegen überhaupt keine Musik für irgendeinen Dead-Kennedys-Song hat schreiben können. Und Jello Biafra? Der nimmt mit den Melvins das erste Dead-Kennedys-Album seit beinahe 20 Jahren auf, schreibt knapp die Hälfte der Lieder komplett alleine und beweist so ganz nebenbei,

dass die Rest Kennedys ziemlichen Blödsinn vor Gericht erzählt haben. Auch wenn sie - schon alleine durch ihre numerische Überlegenheit - Recht bekommen haben. Halt, Stopp. Natürlich ist "Never Breathe..." keine Platte der Dead Kennedys. Sondern ein Album von Biafra mit den Melvins als Backing Band. Aber die kriegen vor allem den Gitarren-Sound verdammt authentisch hin, und wenn Biafra dann noch zu singen anfängt, klingt es doch ziemlich danach, als hätte sich Familie Kennedy mal wieder einbekommen und zusammen ein neues Album gemacht. Natürlich kommt das neue Album nicht an die damaligen Klassiker ran, das wäre auch ein bisschen zu viel verlangt. Die ersten drei Alben sind unerreichbar; wobei es mit "Bedtime For Democracy" schon ein wenig anders aussieht. Aber Lieder wie "Islamic Bomb" zeigen sehr wohl, welch guter Songwriter Biafra ist. Und übrigens auch Komponist, auch wenn uns die Rest Kennedys das Gegenteil glauben machen wollen. Kurzum: Neben Lard und der Kooperation mit D.O.A. das beste Album Biafras seit DK-Zeiten. (dietmar)
Alternative Tentacles / Cargo

BLACK BOMB A – 'speech of freedom' CD
Superproduzierter düsterer Metal-Core aus Frankreich. Geht völlig an mich, vor allem, da eine Oktave tiefer gegurgelt wird als sonst. Unbedingter Tipp für alle die glauben, dass ich kein Musikverständnis habe! (joachim)
Tiefdruck Musik, www.enrageprod.com

BLEEDING THROUGH - 'This Is Live, This Is Murderous' DVD
teil dreizehn der THE SHOW MUST GO OFF ! Live DVD serie von kung fu records. wenn das man kein schlechtes omen ist, die dreizehn ausgerechnet mit so einer metal band wie BLEEDING THROUGH zu machen...ich weiss, ich weiss, die nuancen beim metal sind genauso fein wie beim hardcore, muss aber dennoch sagen, das das absolut nicht mein ding ist. klingt irgendwie wie CONVERGE oder auch CONGRESS oder was weiss ich wie diese bands alle heissen. gefilmt mit acht kameras und professionell zusammen geschnitten und directed von joe escalante. die spielzeit ist mit 50 minuten absolut ausreichend um einen eindruck von der band zu bekommen. das 4:3 vollbild macht einen soliden eindruck und ein bischen bonusmaterial gibt es auch. soundtrack in DD 5.1 mit wahlweise einblendbaren kommentaren der band. wem es gefällt. regionalcode frei. (axel)
Kung Fu Records

F.S. BLUMM & FRIENDS - 'Sesamsamen'
Auch, weil ich ihn schon so lange kenne, wollte ich hören, was er jetzt so treibt, der Typ, den ich das erste Mal auf einer Bühne sah, als ich vielleicht 17 oder 18 war und er in einer Schulaula mit dem späteren Schlagzeuger meiner Ramones-Coverband einen in meiner recht blassen Erinnerung wavigen Punkrock spielte. Klar, dazwischen ist einiges geschehen. Jetzt siedelt er musikalisch zwischen postigem Rock und zirpiger Elektronik. Mit langjährigen Partners in crime nahm er dieses Album auf, das sowohl Dokumentation eines Scheiterns ist, wie die Darlegung des produktiven Umgangs damit. Das Stück "coop. comp." wird gerahmt von "leben läuft", einmal instrumental, einmal mit Text. Das von äthiopischen Rhythmen inspirierte "coop. comp." erscheint in acht Versionen, in denen Musiker wie Greg Davis, Guido Möbius, Vanishing Breed, Harald "Sack" Ziegler und andere das Ihre dazutun. Der Versuch, alles in einer Symphonie zu vereinen, misslang. Aber die Einzelteile ergeben in ihrer Abfolge einen auf seine Weise wohl- wie gesamtklingenden Akkord. (stone)
Plop/A-Musik

BOEDEKKA - 'The Piper, The Devil, The Poet & The Priest'
Schon der Titel klingt nach 70er-Jahre-Progrock-Konzeptalbum. Und wenn das Label dann auch noch heißt, wie es heißt, wird es sich bei der Musik zumindest kaum um Grindcore handeln. Trotz Mellotronen und sporadischen Anklängen an Pink Floyd wird hier aber dann doch oft in Beatles-Songwriting mit einigen latent wavigen Einflüssen gemacht und der psychedelische Bogen nicht allzu weit gespannt. Es fällt eine Menge hübscher Songs ab, wenn schon nicht der große Wurf. (stone)
Mushroom Pillow/Edel Contraire

BONEHOUSE – 'the fuse is lit' CD
Hübsches Cover von Fritte, hübsches Booklet im DIY Stil, hübsche Mischung aus Oldschool HC und Punk mit leichtem Oi Touch. Hübsches kleines, nichtssagendes Review, hübsche Ecke im Schrank. (joachim)
Earth A.D., www.earth-ad.com

BOOBIE TRAP - 'hidden agenda' cd
Schneller, energetischer Punk-Rock mit rotzigen Female Vocals und hoher Feinrippunterhemddichte in der Kapelle. Gutgemeint und mit einiger Spielfreude vorgetragen, letzten Endes dann aber doch eher etwas profillos und ohne nötige Kante. (thomas)
www.coretexrecords.com / bad dog records / core tex

BOY FROM BRAZIL - 'Pointless Shoes' CD
Dass Elektro und Rock'N'Roll zusammenpassen - das hatte der Boy From Brazil voriges Jahr schon auf seiner EP "Trash Boom Bang" bewiesen. Ist ja nicht unbedingt selbstverständlich, dass die beiden Stile miteinander wollen. Aber der Berliner, der früher unter anderem bei den Golden Showers mitgemacht hat, bekam diese Stil-Gemengelage schon bei der ersten Veröffentlichung ziemlich gut hin. Und das gilt auch für das erste Album "Pointless Shoes". Mal fühlt sich der Hörer an die Düsternis von Suicide erinnert, dann kommt ein Rock'N'Roll-Song vorbei, und so geht es weiter durch den Stilmischmasch. Dadurch hat der Boy From Brazil tatsächlich ein höchst eigenständiges Album geschaffen - der Vergleich mit Elektropunk würde sich aufdrängen, passt hier aber ganz und gar nicht. Nee, "Pointless Shoes" ist nicht so abgelutscht wie all die Bands, die jetzt auf einen vor zwei Jahren hippen Trend aufspringen. Und so stören an diesem Album nur Kleinigkeiten - dass zwei der Lieder schon von der Debüt-EP bekannt sind und hier nicht mehr drauf gehört hätten. Und dass der Remix von "America" viel zu lang ist und besser auf eine 12" gepasst hätte, als hier das Album künstlich zu verlängern. Aber man kann ja vorher ausschalten. Und natürlich sind "Pocket Rocket Queen" und das Gainsbourg-Cover "Le Claquer Du Doigts" zwei ziemlich coole Songs. (dietmar)
Transsolar / Pias

BOY IN STATIC - 'Newborn'
Alexander Chen lebt in Boston und ist Notwist-Fan. Was macht man da? Musik in diesem Fall. Dass bereits das Debüt ein so ausgebufftes Ding wurde wie "Newborn", zeugt davon, dass Chen alias Boy In Static The Notwist weniger dem Buchstaben als dem Geist gemäß verstand. Dass The Notwist Chens Demo so gut gefiel, dass sie dieses Album auf ihrem Label veröffentlichten, spricht dafür, dass das Resultat gelang. Auch hier die Emulsion von Gitarre, Elektronik und Eklektizismus im Dienste toller Songs zum filigranen und unangeberischen Arrangement geronnen. Boy In Static klingt aber doch ganz eigen, was schon vordergründig an der Stimme liegt, die jenes leichte Raspeln hat, das zum Beispiel auch einem dieser Gomez-Sänger eignet. Aber auch die Musik ist kein Notwist-Abklatsch, sondern üppiger, romantischer. Einzig der "Epilogue", ausnahmsweise mal kein Finale, enttäuscht ein wenig ob seiner etwas bollerigen Ausführung des Gedankens, die zum entspannten Duktus des ansonsten herrlichen Albums nicht recht passen will. (stone)
Alien Transistor/Hausmusik

BREATHER RESIST – 'charmer' CD
Eine gruppe mathematik und physik nobelpreisträger trifft sich in einem tonstudio und bekommt nach verabreichung zwielichtiger drogen einen cholerischen anfall. Der

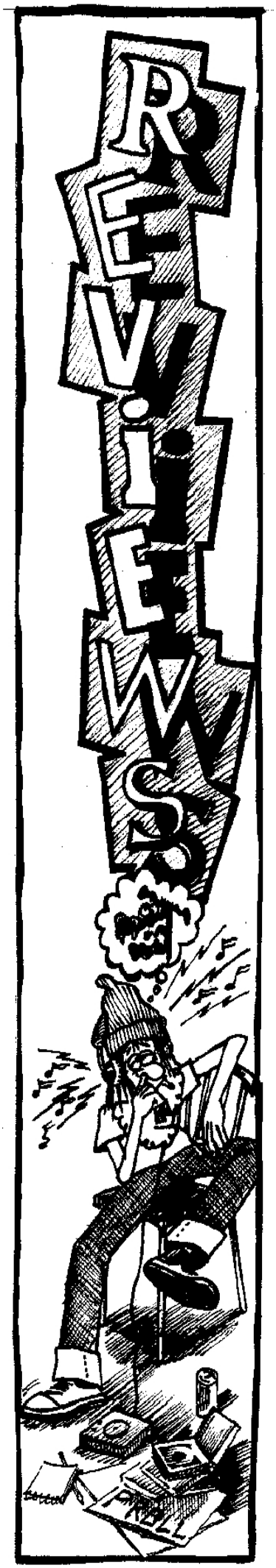


tontechniker ist ein gewitzter fuchs. Weiß er doch, dass die größten musikalischen momente noch immer dem wahnsinn entsprangen. Nachdem kurze zeit später das gesamte studio in schutt und asche liegt, ist der mann hinter den reglern nicht nur froh, diesen phonetischen blitzkrieg überlebt zu haben, sondern sieht sich zum zwecke der schadenskompensierung auch genötigt, das soeben produzierte kriegsgerät an die multinationale gilde der schallwaffenschieber weiterzuveräußern. Diese ist sofort hellauf begeistert, steht doch nun endlich ein upgrade der seit jahren nicht mehr produzierten KISS IT GOODBYE bombe zur verfügung. Ergänzt um kleine fiese JESUS LIZARD tricks, hält man somit eine kompakte allroundwaffe in den händen, der weder kraut noch gegner gewachsen sein werden. (torsten)
www.jadetree.com

BUBBLE BEATZ - 'Transformed And Mutated' CD
zusammenstellung diverser remixe von komischen menschen. 'trashpercussion' nennen die macher das ganze und in etwa so klingt es auch für meine ohren. mehr mit der betonung auf trash denn auf percussion, aber es wird sicherlich auch viel mit den trommeln herumfuhrwerkt bei diesem release. bleeps und klonks auch mal mit nicht handelsüblichen instrumenten eingespielt. trommeln finde ich ja eigentlich ganz cool, besonders auf tonnen herumhämmen oder so etwas, hierbei ist mir aber ganz klar der elektronische faktor viel zu hoch als das das noch viel mit back to the roots trommeln zu tun hätte. (axel)
netMusicZone Records

BURN YOUR DEAD – 'cover your tracks' CD
Mosh mosh mosh mosh mosh – mosh around the clock. Da jibbet mal sauber kein vertun. Burn Your Dead haben ihr konzept und ziehen das mit vorschlagshammergleicher überzeugungskraft auch von der ersten bis zur letzten note konsequent durch. Testosteron ist das erste wort an das man denkt, muskelkopf das zweite. Es sollte mich zudem nicht wundern, wenn derlei klänge die heavy rotation in amerikanischen panzern im irak stellen. Phonetischer krieg meets real time gemetzel, stumpf und brutal.... so oder ähnlich würde normalerweise ein Verriss dieser musikalischen gattung klingen. Das problem ist nur, dass Cover Your Tracks arsch tritt wie sau, stylisch ist wie hulle und darüber hinaus einen furztrockenen gitarrensound aus den boxen schmettert, der jeden reißenden strom im nu ausdörren lassen würde. irritierend ist auf der anderen seite der fragwürdige filmgeschmack des quintetts. Tragen doch alle songs die titel von Tom Cruise filmen. Beginnend mit Top Gun, könnte dies allerdings auch ein doppeldeutiger wink mit dem sprichwörtlichen zaunpfahl sein, dass man soeben den 'highway to the danger zone' betreten hat. wer die hosen also noch nicht gestrichen voll hat und bei rumpelnder machonese nicht sofort das große würgen bekommt, der darf diese cd gerne mal bei seinem nächsten besuch in der muckiebude probe hören... (torsten)
www.victoryrecords.com

CALL ME LIGHTNING - 'The Trouble We're In' CD
Man sucht beim Hören dieser Platte



unwillkürlich nach bekannten Namen im Booklet: So was müsste doch Steve Albini produziert haben, die kommen doch bestimmt aus Chicago? Solche Fragen möchte man beantwortet haben. Tatsächlich stößt man dann auf den ein oder anderen üblichen Verdächtigen: Nicht auf Albini, auch wenn "The Trouble We're In" danach klingt, aber auf John Golden, Paperchase und Haymarket Riot. In der Verwandtschaft fühlen sich Call Me Lightning sicherlich wohl. Die Band, die übrigens nicht aus Chicago, sondern aus Milwaukee stammt, geht eher in Richtung Noise-, als Mathrock, hat harte Gitarren, aber keine Rockriffs und wirft immer mal wieder die ein oder andere Melodie in den Ring. Wer also auf die genannten Bands im Speziellen und auf Chicago-Sound steht, sollte hier unbedingt reinhören. Da bleibt dann nur noch eine Frage: Wie kommt ein musikalisches Allerwelts-Label wie Revelation Records an solch eine gute Band? (dietmar)
Revelation Records

CAPRICORN - 'my own fairground' cd
Sensationell beschissener Emopoprock mit jugendlichem SingSang, Keyboard-Klavier und einer unheimlich penetranten Stadionpop-Attitüde, auf die in besseren Zeiten euphorischer Totschlag die richtige Antwort gewesen wäre. Heutzutage nennt man das wohl „unbefangen„. Inspiriert allenfalls zum Hautausschlag. (thomas)
www.goldene-zeiten-musik.de / goldene zeiten, trallala musikverlag & records / al!ve

CHALLENGER - 'When Friends Turn Against You' Mini-CD
Live waren Challenger unglaublich laut und energetisch - irgendwie erwartete ich die ganze Zeit, dass die Band nun einen Song von Black Flag anstimmen würde. 'My War' womöglich noch. Am Ende gab es dann tatsächlich einen Black-Flag-Song, allerdings in einer Lounge-Version. Die neue Mini-CD 'When Friends Turn Against You' ist wesentlich cleaner geraten als die Live-Show. Ist vermutlich logisch, trotzdem hoffe ich, dass die Band um die beiden Milemarker Mitglieder Dave Laney und Al Burian auf der nächsten Veröffentlichung mehr von ihrer Konzert-Atmosphäre einfangen kann. Die fünf Songs der neuen Platte sind guter Postcore, der sich an Bands wie Mission Of Burma anlehnt. Anders als bei Milemarker fehlen hier elektronische Spielereien hingegen gänzlich. Trotzdem - unter dem noch frischen, begeisterten Live-Eindruck - spiegelt die CD nicht wider, wozu die Band imstande ist. Dazu ist das zu ruhig. Schade. (dietmar)
Day After

CHEFDENKER / SUPERFREUNDE – 'mens sana in corpore sano' 7''
Ja ist jetzt schon Karneval? Muss ich jetzt schon kotzen? Kann die Single außerhalb des Kölner Raums irgendjemand gut finden oder gar ernst nehmen? Wahrscheinlich habe ich ein persönliches Problem. Ich komme immerhin aus Mainz. Nicht nur, dass wir in einer anderen Liga spielen, nein wir haben auch eine andere Fastnacht. So ist es zu verstehen, dass ich diese Single nicht verstehe. Superfreunde ist Voll-Prolliger Dumm Rock-Punk mit „Kölle alaf" und ähnlich unter die Gürtellinie gehendes Gegröhle, wogegen der Durstige Mann voll progressiv klang. Chefdenker sind ähnlich platt, haben aber keinen Punk Aspekt sondern richten sich nach Ihre Kinder *(legendäre deutschsprachige, sozialkritische Band aus Werdohl Anfang der Siebziger)* oder Floh de Cologne *(legendäres Polit-Kabarett der Siebziger)* aus. Meine Herren! Ist wahrscheinlich alles nur Spaß, der aber mit einem IQ von `nem trockenen Weißbrot. (joachim)
Trash 2001, www.trash 2001.de

DAVID & THE CITIZENS - 'Until The Sadness Is Gone' CD
Ein echtes Kleinod, das die Jungs vom Molotow Club da entdeckt haben: David & The Citizens spielen Indie-Pop mit schönen Melodien, der mal melancholisch ist und dann wieder kraftvoll daher kommt. Man könnte an die Weakerthans ohne die Rockgitarre denken (mit denen würde ich die gerne auf Tour sehen) oder an Style Council mit weniger Soul. Vor allem die Trompete ist dabei ein interessantes, da eher ungewöhnliches Element in der Musik. Lasst euch also nicht vom hässlichen, nach Schülerband-Demo aussehenden Cover abschrecken! (dietmar)
Molotov Records / Swamp Room

NICHOLAS COLLINS - 'Pea Soup' 3"CD
1999 während eines Festivals in Kloster Plasy in Tschechien aufgenommen, wird hier der Raum behutsam mit Feedbacks, elektronisch erzeugt von Nicholas Collins, und gestrichenen Tönen von George Cremaschis Kontrabass gefüllt. "These architectural melodies can be influenced by moving in the space, making other sounds, or even by letting in a draft of cold air", heißt es dazu in den Linernotes. Ein exzellentes Beispiel für ein gelungenes Experiment: Geradezu fühlbar ist in diesem atmosphärisch enorm dichten Stück die Beschaffenheit des Raums, auf die die beiden Musiker im freien Spiel, also spontaner Komposition reagierten. (stone)
apestaartje/A-Musik

THE CRAMPS - 'How To Make A Monster' 2CD
Die Bastelanleitung zur Band oder: Wie die Cramps zur besten Rock'n'Roll-Band nach dem Ende des Rock'n'Roll wurden. Mit ausführlichem Wortteil, frühen Studio- und Proberaumaufnahmen sowie ersten Gigs. Alles hierauf war bislang unveröffentlicht. Für so genannte Fans unverzichtbar und für alle anderen eine ergötzliche Geschichtslektion. (stone)
Vengeance/Cargo

CRUISIN` - 'Sixpack'
Coole Rockabillyband die bereits seit 1982 existiert, 1992 aus beruflichen Gründen aber auf Eis gelegt wurde, bis sie sich 2002 wieder neu formierten. Das Trio zeichnet treibende Gitarrensounds, ein nach vorne peitschender Kontrabass und rythmisches Schlagzeugspiel aus. Der leidenschaftliche Gesang von Sänger Aziz überzeugt sehr und läßt ein tolles 50er Jahregefühl entstehen. Mit den sechs Songs, die in nicht ganz 24 Minuten dargeboten werden, kann man wirklich toll rocken und abtanzen. Live solls richtig abgehen, also mal vorbeischauen, wenn die Band in eure Nähe kommt. Gutes Album. (tim)
Part Records

DAAU - 'Tub Gurnard Goodness'
Aus Antwerpen kommt dieses Quartett mit Geige, Cello, Klarinette und Akkordeon, aus Hesses "Steppenwolf" stammt der Name, der ausgeschrieben "Die anarchistische Abendunterhaltung" lautet. Ein Song ist von Radiohead und zwei Songs haben ihre Wurzeln tief in Dub-Reggae. Das klingt nicht nach dem, was du an jeder Ecke hörst, was natürlich von noch ungenügender Aussagekraft ist, zumal man ja die Musik an manchen Ecken durchaus mag. Wer aber Dinge wie das Balanescu Quartett schätzt, sich eine etwas traditionellere Ausgabe des famosen Tin Hat Trios sehr gut vorstellen kann oder einer durchaus frischen und kraftvollen Version von Klezmer-inspirierter Instrumentalmusik mit weiteren osteuropäischen Einflüssen zuneigt, sollte dieses schöne Album einmal anprobieren. (stone)
Pias

DANZIG - 'Circle Of Snakes'
Ooch ma wieda im Haus ist der olle Danzig, der dank Bodybuilding anscheinend nicht totzukriegen ist. Musikalisch bleibt er bei allem Wandel sich so treu, wie zu erwarten. Das bedeutet nicht, dass er den speckigen Biker Rock der ersten beiden Alben neu aufgelegt hätte, ebenso wenig wie die vergleichsweise experimentellen Sachen auf "Blackacidevil". "Circle Of Snakes" suhlt sich irgendwo dazwischen mit den üblichen Verdächtigen: "Wotans Procession", "1000 Devils Reign", "When We Were Dead" (ja, das waren Zeiten...), "Night, BeSodom" und "Skull Forest" sind nur einige der sprechenden Leichname aka Songtitel auf diesem Album. Es hätte schlimmer kommen können, aber das will nicht soviel heißen. (stone)
Regain Records

DEAD TO FALL - 'Villainy+Virtue' CD
Was soll ich hierzu groß schreiben? Das Quintett DEAD TO FALL jagen mit ihrem zweiten Longplayer jede Menge Blastbeats und Verlegenheitsknüppelpassagen durch meine Boxen. 10 Songs lang doofes Geballer, hauptsache schön hart rüberkommen wollen. Besonders gegen Ende der CD wird es sehr deathmetallig, aber reisst bei mir garnichts. Super stumpfer, langweiliger und klischeehafter Metalcore. Der Sänger ist mein größtes Problem. Ich hasse diesen proll-Gesang. Auf dem Cover kämpfen irgendwie Gut und Böse miteinander - soll wohl auch für ihre Musik stehen, hören tue ich Gut allerdings nicht. Das einzig wirklich blöde an der ganzen Sache ist, das hier sicherlich einige ganz schön drauf abfahren werden. Die sind sooo brutal. Fast eine Qual, dieses Album ganz zu hören. 31:18min 'abwarten'...zack! CD raus, schluss damit und nochmal Musik in den Player! (andreas)
www.victoryrecords.com
www.deadtofall.com

DEROZER - 'Di Nuovo In Marcia' CD
Melody-Punkrock aus Italien, mal italienisch mal in Englisch gesungen. Ich weiss ja nicht, wie die Jungs in Italien ankommen aber ich denke mal, sie haben dort LAGWAGON, NOFX und NO USE FOR A NAME - Standard. Nach sechs Alben und hunderten von Shows dürften sie dort unten sicher eine große Nummer sein, jedenfalls ist die Musik eingängig genug, um sich eine größere Fanschar sichern zu können und schon lange dabei sind sie ja auch. Angeblich soll es ja schon eine Stilbezeichnung geben, die nach DEROZER benannt wurde. Der Scheibe kann ich trotzdem nicht viel abgewinnen, schon tausendmal so etwas gehört und seit achthundertmal ist nicht mehr viel passiert. Vielleicht sind die alten Alben besser, kenne ich noch nicht. Hinten steht gleich der Preis von 13 Euro auf dem Cover mit drauf. (andreas)
www.madbutcher.de / www.derotten.it

DIPLOMATICOS – 'Kömunikandø' CD
Ethno-Latin-Ska-wasweissich aus Galizien (?). Vermutlich furchtbar politisch, auf alle Fälle nix für mich. (sebastian)
[www.osdiplomaticos.com]

DISGROOVE - 'Down On Myself'
Schweizer Alternativrock der bei jeder Menge Bandwettbewerben gut abgeschnitten hat. Das Info umschreibt die Band selber als Rock-Powertrio und tituliert die Songs als Rock `n`Pop Perlen. Ganz so schlimm wie es sich liest ist die Band aber nicht. Der Vergleich mit einem poppigen Bastard aus Alice in Chains und den Foo Fighters kommt sogar hin. Grunge ohne schrammelnde Gitarren mit einigen modernen Standards und melancholischen Texten vermischt ergeben eine Band, die ein größeres Publikum ansprechen dürfte, was die Gruppe wohl auch beabsichtigt, denn wie man im Internet lesen konnte, hat die Band ihre Gesichter schon vor die Kameras von VIVA gehalten. Zwei Mitglieder stammen übrigens von den musikalisch wohl deutlich härteren "Guard", produziert wurde die Scheibe von Pro-Pain Gitarrist Eric Klinger. Publikumswirksame Musik, die zumindest (noch) nicht völlig ihre Wuzeln zur Undergroundszene gekappt hat aber wenn der Erfolg erstmal eintritt... Das TRUST Publikum dürfte wahrscheinlich überwiegend nicht gerade in Begeisterungsstürme beim Hören dieser CD ausbrechen. Wer modernen Grunge braucht.... (tim)
N-Gage Productions

DOWNFACE - CD
Muskelcore im Lost&Found-Style. Das beste, was man darüber sagen kann, ist, dass die Platte bei 10 Tracks nur 20 min dauert. (sebastian)
[www.donface.de]

DRIVE BY SHOOTING / GRUBBY THINGS – Split-7''
Zwei Punk-Bands teilen sich eine Tour Single. Geil, was?! (joachim)
www.drive-by-shooting.th
www.grubbythings.de

DR.RING-DING – 'the needle' 7''
Nun ja, Dr.Ring-Ding ist hinlänglich bekannt, da ist alles gesagt. 2 Neuauflagen von Sechziger Jahre Calypso Hits. Macht Spaß und lässt mich an die Garten-Partys meiner Eltern Ende der Sechziger erinnern. Da lief so was. Wirklich! (joachim)
Grover Records, www.grover.de

THE DYNOTONES!, -CD
The Dynotones kommen aus dem Orange County und machen Surf. Und da liegt das Problem: ich kann mit dieser Musikrichtung einfach recht wenig anfangen. Nicht dass ich das Zeug nicht mag, ich finde nur nicht den richtigen Zugang. Ich weiß jetzt auch gar nicht, ob das was die Herren hier machen gut ist oder nicht. Ich würde aber mal sagen, für das was es ist, taugt es auf alle Fälle. (sebastian)
Part Rec., Wiesenstr. 6, 69190 Wallendorf [www.part-records.de]

ELYCÉE - 'Another White Album'
Den Metal in die elektronische Musik einzuführen, bedeutet hier nicht Godflesh oder ähnliches, nicht nur, weil es da genau andersherum verlief. Elektronische Musik bedeutet hier das Experiment mit Flächen und (Break-)Beats, deren Material in diesem Fall eben aus dem Metal kommt - gesampelt und verarbeitet. In Momenten ist das ein produktives Zusammentreffen in angenehm humorvollem Ton, in anderen bleibt der Bezug unhörbar und somit das Konzept ein uneingelöstes Versprechen. (stone)
Mosz/A-Musik/Target

ENDICOTT - 'The Words In Ink Don't Lie' CD
und noch ein release von equal vision. diesmal mit gewohnt gutem emo-hardcore, der streckenweise an THURSDAY erinnert, aber nicht ganz so heulig und glattgeschliffen ist wie selbige. schreigesang und druckvolle gitarren gepaart mit stimmigem bass und ordentlich wumms an den drums, das macht diese platte aus. ecken und kanten wo sie hingehören und breaks, die das ganze ein bischen unstrukturiert wirken lassen, aber bei mehrmaligem gebrauch dieser droge durchaus zu ordentlichen visionen führen. (axel)
Equal Vision Records/ www.equalvision.com

EVERYTHING MUST GO - 'I Hate Music' CD-EP
Ist doch richtig erfrischend, mal wieder eine schöne, altmodische Hardcore-Punk-Platte zu hören. Wer früher bei Christ On Parade, Neurosis und Strychnine gespielt hat, hat vermutlich auch kaum Lust an andere Sachen. Everything Must Go klingen auf ihrer neuen EP jedenfalls schwer nach den frühen Achtzigern, nach Black Flag und solchen Sachen. Wenn man dann noch so gute Songs wie "I Hate Music" oder "Legalise Murder" (die Titel deuten an, wie ernst sich die Band nimmt) schreibt, passt doch alles zusammen. Coole Band, die gerade ihre Europa-Tour beendet hat, die man aber beim nächsten Mal nicht verpassen sollte. Und bis dahin diese CD besorgen! (dietmar)
Org Records / www.organart.com

THE EX - 'Turn' 2CD
Ein großer Rundumschlag nach 25 Jahren The Ex, erneut bei Steve Albini aufgenommen. Hier gibt es den eigensinnigen Rock, den sie über die Jahre kultivierten, ebenso wie experimentellere Abfahrten beeinflusst von eritreischer, äthiopischer und anderer Musik, eingespielt mit handverlesenen Gästen wie John Butcher und Jimmy Langford. Das ist wieder ziemlich geil, wie ihr euch sicher denken könnt. Auch wenn ich mich frage, ob es jetzt gewissermaßen dabei bleibt. Aber in irgendeiner Form werden sie uns bestimmt überraschen. An anderer Stelle dieser oder einer der nächsten Ausgaben sollte es auch mal

wieder ein Interview u.a. über das "Wie weiter?" geben. Noch warte ich auf Antwort... (stone)
Ex Records/Cargo

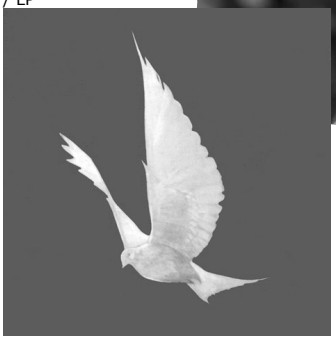
EXPERIMENTAL DENTAL SCHOOL - 'Hideous Dance Attack'
Da habe ich mich bereits über die CD gefreut, jetzt kommt die Vinyl-Version dieses ziemlich geilen Albums aus Hamburg. Der Rest bleibt, weshalb ich mich kurz zitieren darf: Irgendwo zwischen Mr. Bungle, Eläkeläiset, Numbers und Gogol Bordello bastelt dieses Trio aus Oakland einen ungemein unterhaltsamen Sound zusammen, der Polka, Schnulze, Walzer, Avantgarde, Wave und Spielhallen-Töne zum heiteren Ringelpiez zusammenbringt. (stone)
Company With The Golden Arm

FALLOUT 40 - 'Attain To A Calm'
Das Minialbum der Briten mit sieben Songs startet mit einem elektronisch gehaltenem Intro, danach folgen zwei textlich engagierte Songs gegen Nazis und Depressionen die in einem Hardcore-Rock-Emocoregewand gehüllt sind. Musikalisch ist das solide aber noch nicht gerade prickelnd.Beim vierten Song neigt man dann endggültig dem (vertrackten) rockigen Emocore zu und die Band findet hier denn auch ihre eigene Linie. Synthesizer werden dezent ins Geschrei und den angenehmen Gesang eingebaut und geben der Band eine eigenständige Note. "Sinon" kann denn auch mit den leidenschaftlichen Gesangslinien begeistern und lassen etwas an Alkaline Trio denken. Im finalen Track "End: New Beginnings" wird dann etwas im Thricewasser gefischt, was aber immer noch eigenständig genug klingt. Der "Hiddentrack" ist dann im bisherigen Kontext des Albums doch etwas verwirrend. Auf elektronischen Beats gibt es einen Gesang wie bei den unsäglichen Maroon 5 und das hätte man sich denn auch letzlich ersparen können. Im (sehr dünnen) Booklet wurden nicht die Texte abgedruckt sondern es gibt Statements zu den einzelnen Songs und ihrer jeweiligen Bedeutung. Man kann gespannt sein, wie sich diese Band musikalisch entwickelt und ob sie es schaffen ihre vorhandenen Stärken weiter auszubauen. (tim)
You And Whose Army Records

FEVERDREAM - 'Freeze!' CD-EP
Soll ich hier nun die Vergangenheitsform wählen oder doch lieber die Gegenwart? Gehören die Niederländer Feverdream nun noch zu den interessanteren Postrock-Bands in Europa. Oder war das mal? Anhand der neuen EP 'Freeze' lässt sich das schwer entscheiden. Schließlich sind die Aufnahmen teilweise bereits drei Jahre alt und lassen nicht unbedingt darauf schließen, wie die Band heute ist, zumal ich die neue Platte nicht kenne. Aber ich spreche in Rätseln, also ganz auf Anfang: Es ist erschreckend, wie lieblos diese EP wirkt - das kennt man von Coalition Records sonst gar nicht. Songtitel sind nicht in der richtigen Reihenfolge, die Tippfehler häufen sich, usw. Spricht nicht gerade dafür, dass sich jemand Mühe mit dieser Platte gemacht hat. Aber die Musik muss man teilweise auch unter "Jugendsünden" verbuchen: "America" ist ein schlechter Song mit einem Text aus dem Punk-Rock-Baukasten für Fünftklässler. Nur "My Johnson" (ich nehme an, dass es Johnson heißt, nicht Johson oder Johsnon, so richtig einig wird man sich nicht) kann gefallen. Wer also Shellac oder andere Chicago-Bands mag, sollte Feverdream durchaus mal auschecken. Aber bitte bloß nicht diese Platte, die wir mal ganz schnell vergessen wollen. (dietmar)
Coalition Records

THE FICTION - 'I Told Her That I Like Living In A Box' CD
THE FICTION sind ein Trio aus New York mit Gespür für gute aber nicht zu eingängige Melodien, will heissen: die Scheibe geht mit jedem hören besser, ruft aber keinen dieser schlimmen Ohrwurmeffekte hervor, sondern man hört eher jedesmal etwas neues heraus. Das Debut ist nach mehreren Demos und einer EP bei Level Plane erschienen, die sich schwer zurück halten mit Infos über diese Langweiligenamenband. Die Musik auf 'I Told Her...' ist eine Mischung aus Screamo und Hardcore, wobei der Screamo Anteil überwiegt. Die Songs haben jede Menge Beatwechsel und machen die ganze Sache alles andere als langweilig. Das Schlagzeug ist ziemlich rau produziert, die Snaredrums sind im Vordergrund. Ich fand einen Vergleich mit LIGHT THE FUSE AND RUN und tatsächlich ist der gar nicht so falsch, denn bis auf den Gesang kommen THE FICTION immer wieder nahe an diesen Sound heran. Elf schwer treibende Songs in 28:15min. Der letzte Song fällt seltsamer Weise völlig aus dem Rahmen des Albums. Es ist ein Cover des Songs 'Cremony' von JOY DIVISION / NEW ORDER - eher eine stark am Original orientierte Kopie der neueren NEW ORDER - Version. Das 'Problem' hierbei ist also, dass es wirklich nichts mehr mit den zehn vorangegangenen Songs gemeinsam hat, auch der Gesang ist natürlich ganz anders, kein Geschrei. Ein nettes Tribute, hat aber eigentlich nichts hier verloren (zum Glück der letzte Song). Kommen die Jungs für ein paar Konzerte nach Deutschland? Keine Ahnung. Bleibt erst einmal nur, diese klasse Platte viel zu hören und allen Freunden vorzuspielen.
www.level-plane.com

FLOOR - 'Dove' CD / LP



Wenn man No Idea einen typischen Labelsound andichten will, so dürfte Floor die letzte Band sein, die als Beispiel taugt.
Beginnt die Reise zunächst in Helmet-artigen Noiserockgefilden, so endet sie schließlich im finstersten Sludgecore.
Düster - schleppend – verstörend. Man steht den Melvins um Welten Näher als Hot Water Music.
Auf jeden Fall ne gute Platte – wenn auch alles andere als partytauglich. (sebastian)
No Idea Records

GLUECIFER - 'Royally Stuffed' DVD
Hier lange Erklärungen zu verfassen, tut nicht not. Auch wenn sie nicht die Könige der Rockmusik sind, haben sie doch zumindest manch anderen Vertretern der skandinavischen Rock-Explosion einiges voraus. Auch nach zehn Jahren sind sie trotz temporärer Formschwäche vor ca. drei Jahren immer noch eine Bank. Nachzuhören und zu sehen bei dem Mitschnitt eines Konzerts vom 1. Mai dieses Jahres in Bergen, dem noch sämtliche Videoclips der Band, Interviews und Extras wie eine Diskographie und anderes beigesellt wurden. Drei Stunden Rock. (stone)
Steamhammer/Spv

GOATSNAKE - 'Trampled Under Hoof' CDEP
Da sind die also, jene Aufnahmen, die seit ein paar Jahren ihrer Vollendung harrten, weil noch ein paar Spuren fehlten. Goatsnake erscheinen mir weiterhin eine planlose Band zu sein. Ihr Debüt auf Man's Ruin war unglaublich heavy, "Dog Days" klang eher nach Deep Purple und enthielt ein Cover der Band Free. Hier wiederum spielen sie im Titel auf Led Zeppelin an, covern Black Oak Arkansas und sind trotzdem eher Richtung Debüt unterwegs, aber, anders als früher, sehr langsam. Das andere Cover heißt "Burial At Sea" (Saint Vitus) und zeigt mehr als Titel und BOA-Cover die Richtung an, in die es möglicherweise in Zukunft gehen wird, denn



anscheinend indiziert "Trampled Under Hoof" die Wiederauferstehung der Schlange. Ich warte mal ab, was da noch kommt, vielleicht findet sich mit einer festen Besetzung (hier waren verschiedene Line Ups über längere Zeit am Werk) noch eine angemessen konsequente Stoßrichtung. So ist mir das ein wenig zu unentschieden. (stone)
Southern Lord/Soulfood

GOLF - 'Pre-Prolefeed' CD
Schlechter Bandname, gute Gruppe. Golf sind aus Irland und haben kürzlich ihre erste Europatour gemacht. Einfach so, im Kombi (nein, nicht im VW), mit Instrumenten und Verstärkern im Kofferraum. Hat aber wohl geklappt, allein schon weil Golf live ziemlich beeindrucken können mit ihrem sperrigen, lauten Noiserock. Die CD verstärkt den Eindruck, dass die instrumentalen Titel die besseren sind, während der Gesang nicht so die Stärke der Band ist. Lohnt sich aber trotzdem, dieser Platte hinterher zu suchen. (dietmar)
http://golfgolfgolfgolf.tripod.com

DIE GRÄTENKINDER - 'Serviervorschlag' CD
die orgel legt wieder los, diesmal mit dem longplayer 'serviervorschlag' und es klingt immer noch so wie die alten TOMTE, wegen der stimme hauptsächlich, nicht ganz so weinerlich aber eben doch unverkennbar. die labelkollegen von GRAF ZAHL passen ganz gut zu den GRÄTENKINDERN aus harxbüttel. die songs der kürzlich erschienenen ep sind ebenfalls mit von der partie, wie auch 3 videoclips. handgemachter indie pop mit punk im geiste und hamburg im kühlschrank. die clips sind auf jeden fall voll nett gemacht, und die protagonisten sehen sehr nett aus. hippies eben. musikalisch auf die dauer etwas eintönig, gerade weil die orgel doch so ziemlich den ton angibt. (axel)
Tumbleweed/
www.tumbleweedrecords.de

GRAILS - 'Red Light'
Was da also immer noch möglich ist: Klavier, Gitarre, Schlagzeug, hier noch um Lapsteel-Guitar, Violine und Dulcimer ergänzt, aber im Kern Rock, Abt. Instrumental. Doch trotz musikalischer Anklänge an Mogwai oder Godspeed You! Black Emperor spielen die Grails innerhalb dieses Umfelds eine Musik, die ihresgleichen kaum finden wird: Fast nichts von der oft allzu bombastischen Epik von Godspeed und Mogwai, durchaus delikat im Sinne von technisch gut gespielt, aber damit nicht hausieren gehend. Hier geschieht sehr Eigenes, dem zu allem Überfluss ein offensiver Avantgarde-Duktus gänzlich abgeht. Die Musik der Grails verschlingt einen förmlich, saugt einen auf, nimmt einen ganz schön mit. Toll! (stone)
Neurot Recordings/Cargo

GRANNYSMITH – 'First drop' CD
Das bei der Bandgründung auf jeden Fall NOFX, No use for a name und Millencolin im Hintergrund lief, hört man auch ohne den entsprechenden Hinweis im Bandinfo heraus. Also, wohin die 4 Anfang 20iger Schweizer stecken? File under Abklatsch oder ist was eigenes dabei? Mir gefällt die Stimme des Sängers sehr gut, schön rauh und passt nett zu der Musik, die so eine Art melancholischer „melodic punkrock" ist, also definitiv kein verbreakter Melodic Core wie die Blaupause-Scheibe für dieses Genre, die „Duh" von Lagwagon von 1991. Ich finds eigentlich ne gelungene und durchaus eigenständige Scheibe, die mit den genre-üblichen persönlichen Texten aufwartet. Klar, dass die junge Band das melodic-punk-typische Aufgebot an Merch hat, jedoch zieht hier der alte Scherz von wegen „die Band hat mehr T-Shirt-Entwürfe als Lieder" nicht. Tät ich mir live durchaus ansehen, spielen bestimmt auch nette Covers von Descendents oder so und das Bandfoto im Booklet von den 4 Jungs sieht einfach auch sympathisch aus. Jungs, noch wat mehr auffe 12 und macht bloss keinen college-rock :). Der passende Drink zu der Musik ist wahrscheinlich irgendwie ein Hawaiiiatisches Mixgetränk oder so ein eiskalter Alco-Pop mit Frozen Magerita-Feeling, von dem nach gewiss durchaus bekömmlicher Zeit aber umsteigen will auf härtere Sachen.... (jan)
Mossbeach Music,
www.mossbeachmusic.com

THE GRIZZLY TWISTER - 'Kill The Autopilot' CD
Ui! Heisse Scheibe auf dem Düsseldorfer Label My Favourite Toy. 11 Songs in etwas mehr als 21 Minuten. Alles sehr schräges Zeug, die sind nämlich total krank - aus Schweden gibt es hier ohrenzerfetzende Synthesizer-Noise-Attacken á la THE LOCUST oder AN ALBATROSS mit hardcorigem Gesang (lange nicht so chaotisch, wie THE LOCUST, eher eine Lightversion), einem Killerbassisten, wüste Breaks und den beliebten Knüppelpassagen (allerdings viel weniger davon als bei den beiden oben genannten Bands). Der Sound ist beachtlich gut gemacht und nicht nur der Sänger erinnert tatsächlich hin und

wieder an JR EWINGs Wutausbrüche, auch der Rest kommt mal öfter an die heran. Ein stylisches schwarz-weisses Booklet mit Livefotos, den Lyrics und der Defintion von 'kill', 'the' und 'autopilot' gibt es auch noch. Anhören! Für Fans von THE LOCUST bestimmt das richtige und ausserdem besser zu überstehen, denn die hier matschen das Hirn nicht so extrem durch. Würde ich gerne einmal Live sehen, sollen ja rocken, aber bisher gibts nur zwei zu weit entfernte Deutschland-Termine. (andreas)
www.myfavouritetoy.de
www.grizzlytwister.tk

GUV´NORS – 'yob pop' 7''
Laut Promo Zettel "Das Beste, was Dänemark seit der Erfindung von Carlsberg Bier passiert ist". Da frag ich mich: Wer trinkt denn die Plörre? Auf jeden Fall niemand, den ich kenne. Aber machen wir uns nichts vor. Ich kenne auch niemand, der die Single gut finden würde. Mega-altbackener Punkrock von und für ewig Gestrige. Man nehme die schreckliche zweite Slaughter (And The Dogs) LP, kapert noch einen übrig gebliebenen Streetpunk Gitarristen und lässt alle (mit schön vielen Chören) Sham 69 Abfall-Songs gröhlen. Klingt dann alles so spannend, wie die neunte Vibrators LP, die achtzehnte Angelic Upstarts oder eine der schrecklichen UK `77er-Reunion Bands, deren Gitarristen mit dem Arm kaum noch das Instrument erreichen weil der Bierbauch im Weg ist. Für eine aktuelle Band ziiiiiemlich schwach. (joachim)
Trash 2001, www.trash 2001.de

HALO FRIENDLIES - 'Get Real'
Super Girlband aus Long Beach / USA die mit ihrem Gespür für Melodien und den Songweise wechselnden Vocals begeistern können. Die Lieder sind durchweg im Midtempobereich angelegt und drehen sich überwiegend um (unglückliche) Liebesbeziehungen. Beim Gesang fällt mir besonders eine der drei Sängerinen namens Ginger auf, die etwas wie die unglaublich talentierte Rachael Gordon klingt. Die Musik macht auf jeden Fall viel Spaß und sorgt für gute Stimmung. Ach ja: nett anzusehen ist das Quartett übrigens auch... also unbedingt vorbeischauen, wenn die möglichkeit besteht. Beide Daumen nach oben. (tim)
Tooth & Nails Records / Plastic Head

HARVEY MILK - 'The Kelly Sessions' CD
Nicht, dass Sludgecore-Bands überhaupt je großartig Aufsehen erregt hätten. Vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch an Eyehategod. Bongzilla sind sogar noch aktiv. Aber das war's dann schon. Harvey Milk waren immer schon eine extrem obskure Band. "The Kelly Sessions" sind nun ein posthumes Dokument der Band, die sich irgendwann in den Neunzigern aufgelöst hat. "The Kelly Sessions" sind angeblich legendäre Aufnahmen, die die Band mit Produzent Kelly Noonan gemacht hat. Sludge trifft auf die Musik nur bedingt zu; offenbar bewegte sich die Band im Laufe der Jahre immer mehr auf Rockgefilde zu. Der Gesang ist da schon angekommen, die Gitarren noch nicht - und man muss sagen, dass der Fortschritt hier nicht unbedingt ein guter war. Eyehategod und Bongzilla sind einfach konsequenter und besser. Aber Fans von den Melvins oder Neurosis sollten trotzdem mal reinhören. (dietmar)
Escape Artist

HAWNAYTROOF - 'Get Up Resolution: Love'
Wenn ihr das hier lest, bin ich wahrscheinlich gerade dort, wo diese Musik herkommt. Und das ich dort bin, hat irgendwie schon auch noch mit Musik zu tun. Ein klein wenig abseits von San Francisco geschahen hier schon immer etwas andere Dinge, auch wenn manche von ihnen nicht schön sind. So wurden hier beispielsweise auch die Hell's Angels gegründet, genauso wie die Black Panthers. Und da wir über Musik sprechen: Das von mir bekanntlich heiß geliebte Label Vaccination Records hatte hier ebenso seinen Sitz, wie zur Zeit das visionäre HipHop-Label Anticon und schon etwas länger Tigerbeat. Damit wären wir endlich bei Hawnaytroof, wahlweise auch Da Hawnay Troof. Das etwas hysterische Info lässt darauf schließen, dass es sich hier um eine Art Kollektiv handelt, an dem auch schonmal Quintron und Miss Pussycat beteiligt waren (Skin Graft Connection) sowie federführend Menschen von XBXRX und Bratmobile. Auf diesem Album sind dann noch Brezel Göring und Francoise Cactus, Soft Pink Truth (alias Drew Daniel) und M.C. Schmidt, die zusammen das Duo Matmos bilden. Damit ist klar: Hier wird eine Punk-Attitüde ohne die einschlägige Musik gepflegt. Hier geht es schon um sowas wie Electroclash und eine aufgespeedete Version von HipHop - der deutsche Teil des Infos liegt da mit Verweisen auf Yeastie Girls und Beastie Boys schon ziemlich gut. (stone)
Company With The Golden Arm

HIDDEN CHARMS – 'right now' 7''
Ach du schwangere Bisamratte. Trash-Punk- NeoGaragen Geknorze aus Münster. Dünn produziert, ach nein, sagen wir eher gar nicht produziert. Ich glaube mit dem Begriff „tausend mal gehört" tue ich mich selbst verarschen, da es weit untertrieben ist. Es gibt Tage, da hasse ich dieses Rip Off Label mit seinen ganzen Auswürfen. Was die angestellt haben kann keiner mehr stoppen. Live ist so was immer für´n paar Bierchen gut. Auf kratziger Single (hey, ich liebe Vinyl!) eher ein Problem für `nen Imageberater. (joachim)
Kleingeld, www.kleingeld.net

HINTERLANDT - 'New Belief System'
Wie ihr Urheber in der Vergangenheit wandelt auch diese Musik durch die Welt und sucht sich aus dem, was am Wegesrand liegt, was ihr gut tun möge. Im wesentlichen sind das hier die gleichen Dinge, wie auf früheren Veröffentlichungen. Neu ist, dass sie hier gleichsam schlackenlos ineinanderfließen, mit freundlicher Geste und dennoch ohne Süßlichkeit. Wieder schlängelt sich mal ein Mascis-Solo durch die Beats, fließt ein träger Krautrock-Beat mit dubbenden Tendenzen durch einen XTC-Song. Ab und an singt Mr. "Hinterlandt" Gutsch mit markanter Stimme entspannt und versonnen schöne Melodien. Bemerkenswert hier übrigens wieder mal, wie lang ein Pop-Song sein kann, ohne lang zu wirken. Nicht nur die zugänglichste, sondern auch die wahrscheinlich beste Musik aus dem Hinterlandt so far. (stone)
Alias Frequencies; www.aliasfrequencies.org

HOT CROSS - 'Faire Trades+Farewells' EP
Das 2003 erschienene Debut 'Cryonics' der New Yorker HOT CROSS (mit Leuten von JOSHUA FIT FOR BATTLE, YOU AND I und THE NOW) gefiehl mir nicht so richtig gut aber diese neue EP hier ist was feines. Der Gesang ist viel kräftiger und besonders die Gitarren machen mehr Druck mit ausgefeilteren Riffs. HOT CROSS heben sich zum Glück ganz ordentlich vom Heulsusenklischee ab. Die Gitarren klingen stellenweise ungewöhnlich metallisch für diesen Emorecore/Screamo-Sound, besonders durch die vielen Soli, bei denen sich die beiden Gitarristen immer wieder abwechseln und gegenseitig antreiben. Das könnte manche Hörer schwer nerven, mir gefällts. Der Sänger versteht es zwischen gesprochenen und geschrieenen Passagen zu wechseln und macht schwer was her. Die stärken der Band liegen also defintiv in den Gitarren und dem Gesang. Ganz ordentliche Sechs-Song-EP, bei der man sich allerdings den Instrumentalsong (Nummer 5) wirklich hätte sparen können. (andreas)
www.level-plane.com

HYPERBUBBLE – 'solid pop' CD
Das hat ja so kommen müssen. Die Kinder der harten Sequenzer-Electronic zwischen 1978 und 1982 sind back. Willkommen in meinem Herzen. Pure Synthetik, die so einen Scheiß Spaß machen, dass ich mich fast vergessen könnte. Aber von vorne. HYPERBUBBLE ist ein Duo aus Texas, wovon der männliche Part unter anderem bei PINK FILTH und CREVICE spielt, der weibliche Part ein anderes Drittel von PINK FILTH darstellt. Eben diese PINK FILTH waren/sind die 100%ige Wiedergeburt von Bubble-Gum Pop gewesen und hatten mit bislang (leider nur) 2 Longplays bei mir jedes Herz des puren Pop-Songs erobert. (Zur Info: Es gibt noch 2 CDs von PF, die Comic



Magazinen beilagen, jedoch fast ausschließlich in dieser Szene (aus)verkauft wurden). Hier nun der legitime Schritt zum Astro-/SpacePop, wie er seines Zeichens kaum zu finden ist. (Ähnlich dem Schritt von Man...Or Astroman zu Servotron). Anlehnungen an die ersten MOEV Scheiben, RICHARD BONE, `78er KRAFTWERK und ein wenig elektronische DEVO sind nicht zu überhören, jedoch wird ein eigenes sehr kompromissloses Süppchen gekocht. 12 Tracks mit teils recht brutalen Sequenzer Rhythmen, dazu poppige Melodien und ein unaufhörlicher Drang zu elektronischen Experimenten, ohne experimentell zu werden. Anfang der 80er gab´s Sachen wie Daniel Millers SILICON TEENS oder NORMAL, die diese Richtung angedeutet haben, aber im Laufe des technischen Fortschrittes ist heute mehr machbar ... viel mehr. Es blubbert, paukt, zirpt vor sich hin und die erotische Stimme von Jess, der Sängerin lässt zumindest bei „Psychic Connection" BLONDIE um 1978 auferstehen. Schluss jetzt, sonst schreibe ich noch das ganze Heft voll. Die meisten Songs würden auch als Punk Tracks mit herkömmlichen Instrumenten funktionieren, was für das Songwriting spricht. Wer jetzt etwas ange"teazed" ist, sollte mal auf unten stehenden Label Link gehen. Hier gibt´s jede Menge Sound-Files von durchgeknallten Texanern im Space- / Astro- / Psych – Bereich auf Uncle Buzz Records zum antesten. Zusätzlich kurzweilige Links zwischen LSD, Kaugummi-Pop und NASA. Unbedingt anhören!! (joachim)
www.unclebuzz.com

I BELLI DI WAIKIKI - 'Aloha'
Wie geil ist das denn? Hawaiianischer Rock'n'Roll aus Italien?? Das Quartett ging aus der italienischen Rockabilly-Band "Luki Linetti & The Thunderstorms" aus Mailand hervor. Nach einer Reise nach Hawaii, war man vom Hula-Tanz, der Landschaft und Atmosphäre so begeistert, dass die Band Rockabilly mit Hawaiianischer Musik kreuzte. Gespielt werden überwiegend klassische Hawaiianische Volkslieder aber auch Elvis und Bill Haley werden gecovert. Klingt alles extrem relaxt und läßt einen sehnsüchtig nach sonnigeren Gefilden blicken. Spaßige Sache. (tim)
Part Records

THE INNOECENCE MISSION - 'Now The Day Is Over' CD
Wer gerne dem Eskapismus frönt, wird hier seine helle Freude haben. Wenn es auf der Website des Duos heißt "What the innocence mission offer is a safe place where one can exist (at least temporarily) outside of all of life's hardships." riecht das ja schon beinahe nach innerer Migration. Wie dem auch sei, die Songwriterin Karen Peris und ihr Gitarre spielender Ehemann Don Peris haben schon einige Loorbeeren in ihrer Alternative Country Karriere eingeheimst. So tourten sie mit Emmylou Harris (was ich mal als Ritterschlag bezeichnen möchte) und Karen Peris wurde tatsächlich von Joni Mitchell als interessanteste von allen neuen Songwriterinnen bezeichnet. Das vorliegende Album enthält keine Eigenkompositionen, sondern ausschließlich alte Klassiker, die Peris ihren Kindern als Schlaflieder vorgesungen hat. Da gibt es nicht nur Over The Rainbow und Stay Awake zu hören, sondern auch die achte Sonate von Beethoven und es wird einem tatsächlich ganz warm ums Herz, wenn Peris' unglaublich schöne Stimme einen in den Schlaf wiegt. Bei Now The Day Is Over handelt es sich also wieder einmal um Musik, die für eine bestimmte Stimmung sehr passend ist, während sie für alle anderen Launen ausgesprochen unpassend, ja fast störend wirkt. Wenn man es von allen Seiten betrachtet, kommt man zu einem verblüffend einfachen Schluß: der Bandname sagt eigentlich alles. (jochen)
Agenda / www.agendamusic.com

INTERPOL - 'Antics' CD
als interpol vor 2 jahren ihren erstling 'turn on the bright lights' veröffentlichten waren eine ganze menge leute hellauf begeistert von der band. klangen sie doch so wie eine mischung aus Joy Division und rockiger New Wave musik. sie erspielten sich schnell ihrern platz in der clubszene mit diversen tanzbaren indie hits. nun liegt das zweite werk der vier new yorker jungs um paul barks vor und auch hier kommt sofort wieder der vergleich mit joy division ins hinterstübchen. die stimmen der sänger sind einfach zu ähnlich um an diesem vergleich vorbeizulaufen. geboten wird hier gewohnter INTERPOL sound, nüchtern, elegant und mit einem gewissen anspruch. nichts weltbewegendes also aber ganz bestimmt auch nichts schlechtes. all denen welchen das erste album auf anhieb gefallen hat sei hiermit angeraten dem neuen album mehrmalige anlaufchancen zu geben, denn mir fehlen bisher auch noch die eingängigen ohrwurm songs, aber das kann ja noch kommen. eine platte die sicherlich noch oft in meinem player landen wird. hört euch ANTICS an und bildet euch eure eigene meinung. (joachim)
Labels/ www.labels.tm.fr/ interpolny.com

ISIS - 'Panopticon'
Über den philosophischen Background gibt es an anderer Stelle dieses Hefts ein Interview von Dietmar, weshalb ich hier nur über die musikalischen Qualitäten dieses Album sprechen möchte. Wie nach "Oceanic" beinahe zu erwarten, gehen Isis ihren Weg in übersichtlichen Schritten weiter. Der Einfluss von Neurosis verblasst zugunsten eines klareren, getrageneren Tons, der gelegentlich beinahe schon melancholisch scheint. Das steht Isis gut zu Gesicht. Nicht überraschend landen sie hin und wieder über weite Strecken bei etwas, was manche seinerzeit als Artrock geschmäht hätten. Jemanden wie mich, der seine Genesis-Platten (natürlich die mit Peter Gabriel) noch weitgehend beisammen hat, kann das eher erfreuen denn stören, umso mehr noch natürlich die Anklänge an die kühle Metal-Variante im Sinne von Voivod. Entwarnung sei allerdings auch gleich gegeben: Natürlich spielen Isis bei aller Epik und Psychedelik immer noch heavy, sehr heavy. Das einzige, was mich alten Nörgler sporadisch etwas stört, ist die Limitiertheit des Gesanges - ob seiner großen Seltenheit ein lässliches Schwächeln. (stone)
Ipecac/Soulfood

J CHURCH - 'Society Is A Carnevorous Flower' CD/LP
Unspektakuläre (im Sinne von nicht aufdringlich) aber alles andere als schlechte Platte aus dem Hause J Church. Irgendwo zwischen NRA und Samiam, also hochmelodiösem Poppunk und energischem Punk mit nem kräftigen Schuss Rock. (sebastian)
No Idea Records

JIMMY EAT WORLD - 'Futures' CD
jimmy eat world treiben ja nun schon eine ganze weile ihr unwesen und sollten eigentlich jedem ein begriff sein, nicht zuletzt wegen ihrer obergeilen ersten 7". nach ihrem rausschmiss bei capitol records und beiträgen bei diversen plattenlabels sind sie nun wieder auf

einem major gelandet. wer jimmy eat world kennt wird bei dieser scheibe nicht unbedingt eine wesentliche veränderung zu alten sachen wie 'clarity' finden. also alles beim alten, wobei ich persönlich diese heulsusensongs die sich zwischen den power-pop nummern versteckt haben nicht mehr hören kann. kürzlich war ich ja in den staaten und da dudelte die neue single auf diversen rock sendern auf und ab, was ich nicht unbedingt als schlecht empfand, wo doch ansonsten hauptsächlich nickelback und ossy gespielt wurden. (axel)
Interscope Records/ www.jimmyeatworld.com

KANTE - 'Zombi'
"Ich spüre, wie es in mir ist", heißt es am Anfang von "Schwaches Gift". Und da wird noch viel mehr gespürt auf diesem Album, das noch ein ganzes Stück tiefer geht, esoterischer ist, als schon "Zweilicht" vor ein paar Jahren. Der Jazz tritt machtvoll nach vorn, ohne das dieses Album Jazz wäre. Aber jener übergroße Vater der modernen Musik arbeitet an den Formen und beginnt, sie zu verflüssigen. Ein Album über die Magie der Nacht, über die Stadt, über die Geister, die dort nicht notwendig sein müssen, um über sie zu singen, wenn alles an jenen Orten wie beseelt erscheint, eine Intensität zwischen Rastlosigkeit und dem ausgelaugten, traumlosen Schlaf. Mit Pop hat das eigentlich fast nichts mehr zu tun, wären da nicht immer noch die Melodien, die Peter Thiessen mit unaufgeregter Stimme singt, noch unversehrte Brocken von Song, wie der Titelsong, in dem sich Kante als vage konturierte Opposition ohne Mission verkaufen, oder das romantische "Es wird ein warmer Abend sein". Das ist immer noch - ich deutete es bereits an - hoffnungslos idealistisch, aber auch musikalisch reich und - tjaaa - spannend. (stone)
Labels

KATZENSTREIK - '... solves your problems' cd
Wunderbarer melodischer, euphorischer, emotionaler PopPunk mit angenehm jugendlichen, aber nicht naiven Touch. Geplündert wird das Beste, was das Genre, zumal aus diesem Land, zu bieten hat, ohne dabei an eigenem Profil zu verlieren. Einige echte Knaller dabei, die live unter Garantie zünden wie Bombe. Erste Liga, klarer Fall! (thomas)
www.freecorde.de , www.flight13.com , www.unterm-durchschnitt.de , www.perkoro.de , bedbeforebreakfest@ofir.dk / siehe links / siehe links (bin ich die Tippwurst, oder was?)

THE KIND OF BITTER - 'Regrets' CD
dänisches projekt, die getragene songs mit fremdartig anmutenden gesangsmelodien bietet. die akteure spielen normalerweise in bands wie BARRA HEAD, THE UNIT, MENFOLK und THE MAGIC BULLET THEORY. elliott smith, wie auch shudder to think kommen mir dabei als einflüsse in den sinn. die coverversion von 'teardrops' ist ganz gut gelungen finde ich. alles in allem aber nicht sehr aufregend. (axel)
tumble weed records / flight 13

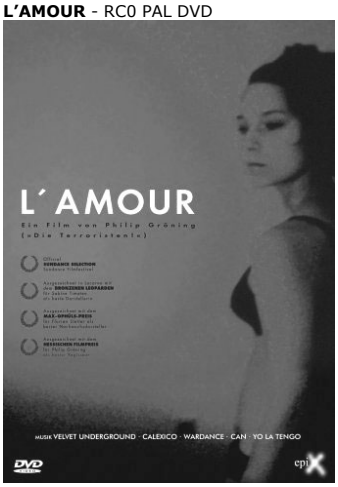
THE KING BEANS - 'The King Beans' CD
Piano, Akkordion, Kontrabass und Schlagzeug - keine Gitarren zu hören. Auf dem Cover steht unten extra "Fachgebiet: Audio ohne Gitarre" und zu hören gibt es Rockabilly. Es ist das schon 2003 erschienene Debut des 4ers aus Erlangen auf Part Records. Insgesamt 18 Songs gibts in knapp 50 Minuten auf die Ohren geklimpert. Einige Coversongs sind auch dabei ('Sea Of Heartbreak', 'Ballroom Blitz'), auf ihrer zuvor erschienenen EP waren nur Coversongs drauf. Lustig sind die ja schon aber mehr als zwei Songs würde ich mir im Normalfall nicht anhören, das Interesse verschwindet zu schnell und dann langweilt es bald. Der Bandname ist banane. Im Booklet versucht man dann das Ganze mit jeder Menge Kochanleitungen (in denen auch immer ordentlich Bohnen verarbeitet werden) zu verfeinern. Eigentlich wären ja Lyrics besser darin aufgehoben, versteht man aber auch so ganz gut, da der Gesang wie so oft hier recht klar zu hören ist. Etwas für die Rockabillyfraktion, nicht unbedingt mein Ding und auch wenn die Instrumentenauswahl ungewöhnlich ist, neuen Schwung bringen die King Beans für mich nicht mit. (andreas)
www.rockabilly.de / Part Records / www.kingbeans.de

KOMM, SüßER TOD - RC0 DVD
auf den strassen wiens tobt ein erbitterter kleinkrieg der rettungsdienste um die opfer. kein wunder, dass dabei mancher auf der strecke bleibt. und der rettungsfahrer brenner von seiner vergangenheit als detektiv eingeholt wird, obwohl er von der eigentlich gar nichts mehr wissen will © absolut medien
ein film über rettungsleute in wien und dann auch noch in östereichischer sprache für uns extra mit nicht ausblendbaren untertiteln versetzt. lustig geht es zu auf der wache der kreuzretter, die eine ganze menge erleben den lieben langen tag lang. irgendwie erinnert das ganze ein bischen an die zeit als ich noch selber zivi war und auch mit so einem rettungswagen durch die gegend schüsseln durfte. nur weniger leute die auf der strecke bleiben gab es bei uns. aber komische vögel bei der arbeit konnte man auch dort zu genüge beobachten. die rollenbesetzung mit bernd michael lade, barbara rudnik, simon schwarz, nina proll und josef hader ist sehr



ordentlich
und es macht wirklich spass diesen schwarzen thriller von wolfgang murnberger des rettungsbusiness anzuschauen. das bild hat dabei leider nicht ganz so gute noten, wie die story, so ist doch ein ziemliches rauschen zu beobachten welches sich durch den ganzen film hindurch ausbreitet. der sound kommt aber recht gut rüber. FSK16, 104 minuten, RC0, linkliste als extras. (axel)
www.absolutmedien.de

L'AMOUR - RC0 PAL DVD



Anarchie und sehnsucht sind wohl die beiden termini, die Philip Grönings 130 minütige cineastische suche nach freiheitlichem seelenheil am besten beschreiben. Dominiert von contrahomogenen schnittrhythmen und großen audio-visuellen momenten, hinterlässt der film deutlich mehr formalistische als inhaltliche eindrücke. Musik zum beispiel spielt eine entscheidende rolle bei der emotionalen herausarbeitung des grundthemas. In ambivalenten super 8 ähnlichen impressionen wird ein ums andere mal eine atmosphäre zu den klängen von Yo La Tengo, Velvet Underground, Calexico, Can, Snow Patrol oder auch Mozart auf die leinwand gezaubert, die den gefühlten augenblick spürbar über den filmischen gesamtzusammenhang stellt. Immer dann nämlich wenn der zuschauer gerade komplett in einem schwebezustand aus überblendungen und nachzieheffekten zu versinken droht, kontert Gröning kompromisslos mit radikalen schnitten und stilbrüchen. So sieht rigoroses und rohes kino aus, unverbraucht und schnodderig, respektlos und lebendig. Da stört es dann auch wenig, dass die dialoge manchmal hölzern oder die darstellerischen leistungen mitunter bodenlos sind. Irgendwie passt letzten endes alles zusammen. Angefangen bei den gescheiterten existenzen des ungelernten tagelöhners David und der prostituierten Marie, über ihre kauzige liebesbeziehung samt sehnsüchtigen kleinbürgerlichen luxusambitionen bis hin zum versuch des inneren befreiungsschlags, der in einer unkoordinierten reise richtung atlantikküste endet, schreit die produktion förmlich nach ungeschliffener oberflächlicher amateurhaftigkeit. Oberflächlich amateurhaft allerdings nur deshalb, weil besagtes stilelement lediglich mittel zum zweck scheint. Die substanz und die im detail erkennbare technische finesse nämlich sind alles andere als leihenhaft. Wenn punk also ohne blick auf künstlerische konventionen und reglementierte output formate sein darf was es will, dann lässt sich L'Amour ohne umschweife als die reinkarnation eines schon lange verschlissen geglaubten dekonstrukts bezeichnen...
originaltitel: l'amour, l'argent, l'armour
regie: philip gröning
produktion: deutschland 2000
die DVD aus dem hause epiX präsentiert ein nicht anamorphes 1:2,35 formatiges widescreen bild und optional deutsch, französisch und englisch untertitelbare deutsche dolby digital 2.0 und 5.1 tracks. hervorzuheben sind weiterhin opulente extras wie das 30 minütige alternative ende, interviews, teaser, biographien, bildergalerie sowie Tobias Müllers kurzfilm „Sehnsucht". (torsten)
www.epix-video.de / www.eurovideo.de

ED LAWES - '14 Tracks / Pieces'
Schon mal ganz anders, als das, was ich aus dem Hause Mu gewohnt bin. Ist das nun gut oder schlecht? Zumindest ist das hier kein Breakbeat-Derwisch oder so. Überhaupt: Gerade oder/und gebrochene Takte, pumpende Basslinien? Nada. Fast jedenfalls. Stattdessen: Violine, Kontrabass, Bläser, Perkussion. Zwar am Computer editiert, aber erkennbar als analoges Instrumentarium. Vieles trägt improvisierte Züge, von Songs ist im Titel ganz bewusst nicht die Rede. Und Tracks verweist auch eher auf gelegentliche Anklänge an avancierte Methoden im Sinne von Autechre, wie es der Beipackzettel neben Ligeti, Stockhausen und Anthony Braxton notiert. Hier gibt es viel zu hören, entwickelt das Album einen dunklen Sog. Nur nebenher, wie manch einer von euch das bestimmt gern hätte - Punkrock olé! - geht das natürlich nicht... (stone)
Planet Mu/Rough Trade

LE TIGRE - 'This Island'
Sie haben ein wenig Kante verloren, wie ich meine. Sind tanzbarer geworden, was meines Erachtens nicht eben notwendig gewesen wäre, gefiel mir doch ihr Wave-Disco-Punk-Konglomerat gut. Charmant ist aber auch "This Island". Glamoureuser, manchmal auch beinahe balladesk. Angeblich wollen sie nun ihre "radikale Politik" (zu der gleich noch etwas) einem größeren Publikum nahe bringen, was wohl die Rechtfertigung für den Deal mit Universal sein soll. Die Opposition gerät hier leider, wenn auch nicht überraschend eher sozialdemokratisch. Ihre Gender-Issues sind nach wie vor Thema, ansonsten äußern sie sich über einen "right wing king", der einen "third world war" führe. Der ist es ja bekanntlich wieder geworden. Wer aber sonst nichts an seiner Regierung auszusetzen hat, hat eigentlich beinahe nichts an ihr auszusetzen. (stone)
Universal

LET IT BURN - 'The Expanding Universe' CD
junge band aus jersey mit ihrerm zweiten album. power-pop-rock mit netten melodien und eingängigen gesangspassagen ist hier am start. haben schon mal was auf doghouse veröffentlicht, das passt auch ganz gut, weil sie doch eher in die pop-punk liga gehören, wie bands im kreise von PROMISE RING oder ihren labelmates. ich kann jetzt nicht behaupten, dass ich das sehr schlecht finde, aber so richtig der knaller ist es dann auch wieder nicht. (axel)
Chunksaah Records/ www.chunksaah.com

LICKGOLDENSKY - 'level plane' cd
Fiese Coverfarben: Gelb und Pink und Weiß. Augenkrebs galore! Musikalisch versucht man sich daran, diverse Spielmodi von krass-fetzigem bis krass-chaotischem Hardcore jüngerer Tage zu einem individuellen Amalgam zu verschmelzen. Gelingt natürlich nicht immer, zuweilen geht die Dramaturgie schlicht flöten, aber als Versuch zumindest respektabel und noch immer sympathischer als mancher anderer Jungenskasperclub, der hierzulande Jugendzentren unter dem Hardcore-Mäntelchen okkupiert. Nächstes Mal einfach die Devise „Weniger ist mehr„ irgendwo gut sichtbar im Studio platzieren. (thomas)
www.level-plane.com / level plane records / level plane

LOCK AND KEY - 'pull up the floorboards' cd
Kritische Perspektive: „Boah, voll die Klauer! Klingt ja von vorne bis hinten wie Hot Water Music! Laaangweilig!„. Nachsichtige Perspektive: „Stimmt! Aber, ich mein, mal echt: Sie klingen auch keinen Deut schlechter! Was für einen Unterschied macht das also?„ Kritische Perspektive: „Hmmm, okay, hast Recht.„ (thomas)

www.deepelm.de / deep elm records

THE LONESOME DRAGSTRIPPERS - 'pro modified' cdep
Auf dem Cover ein schneller Wagen mit Sideburns. Auf der Rückseite Männer mit Sideburns im Gesicht, Tolle auf dem Kopp und Kontrabass in der Hand. Weitgehend üblicher Rockabilly mit gelegentlichen Ausflügen in direkte benachbarte Spielarten. Genauso spannend wie sich das liest ist es dann auch. (thomas)
www.rockabilly.de (!) / part records / part records

LUDICRA - 'Another Great Love Song' CD
Da ich mich im Black Metal nur flüchtig auskenne, habe ich einen Freund gefragt und der kannte LUDICRA nicht. Es ist der zweite Longplayer (der erste hieß 'Hollow Psalms' und den gab es 2002 via Life Is Abuse Records) der an Helloween (lach!) 1998 gegründeten 5-Mann-Band und kommt über Alternative Tentacles. BIAFRA wollte gerne nochmal eine Black Metal Band auf seinem Label haben, quasi in Anlehnung an alte Alternative Tentacles Bands, wie DEAD AND GONE oder LOGICAL NONSENSE. So kam also das Angebot von AT an LUDICRA. Sie nahmen an und 'Another Great Love Song' wurde veröffentlicht, ein Stilmix aus Black Metal und Grindeinflüssen ist. Die Knüppelstellen sowie die ruhigen Passagen und der Gesang gefallen mir aber diese Chorgesänge, wie in 'Why Conquer' oder 'In The Greenest Maze' nerven mich etwas. 8 Songs in gut 42 Minuten, bei denen BILLY ANDERSON, der auch schon die MELVINS und MR BUNGLE produzierte, hinter den Reglern stand. Bis auf die Chorsachen eine nette Scheibe. (andreas)
Alternative Tentacles/Cargo
www.alternativetentacles.com / www.ludicra.org

MAD CADDIES - 'Live From Toronto: Songs in The Key of Eh' cd
SkaPunk live. Das ist an sich schon ein Grund, die CD im Regal stehen zu lassen. Gemeinerweise hat man sich aber ein nostalgisch schönes Artworkkonzept angelacht und kredenzt sich in alter Zirkusrevuemanier an, was einen dann doch interessiert reinhören lässt, um dann doch wieder zu eingangs formulierter These zurückfinden zu lassen. Deshalb: Fies! (thomas)
www.fatwreck.com / fat wreck chords / fat wreck

MANSONS ARMS - 'Ex-Girlfriends And Broken Hearts' CD
satter energiegeladener skapunk aus dem westen deutschlands betitelt der beipackzettel das ganze. in dem gebiet skapunk wandele ich eher selten umher und ich mag mir das auch nicht allzu lange anhören. klingt ganz gut gemacht, aber ist leider nicht mein ding. haben schon konzerte mit RANTANPLAN und SKIN OF TEARS gepielt falls euch das was hilft.
(axel)
Unpopular Disclose Records

THE MATCHES - 'Live At The HOB' DVD
und die vierzehn folgt sogleich…california punk rock mit ordentlichem punk outfit und netten songs. nichts aussergewöhnliches wie ich meine aber dennoch solide kost. auch hier wurde die live atmnosphäre von acht kameras eingefangen und anschliessend zusammengeschnitten und hier ebenso von joe escalante directed. der sound in dd 5.1 wirkt auch hier solide und bildtechnisch gibt es auch nicht viel zu meckern. band kommentar auch hier einblendbar. insgesamt ist mir das ganze aber zu langweilig, da passiert einfach nichts was es sich lohnen würde auf film zu bannen. zuschauer sind fast gar nicht zu sehen und man gewinnt den eindruck, dass die band ganz alleine in der halle zu ist. keine stagediver, kein slamdance, kein garnichts. spielzeit ca 40 minuten regionalcode frei.
(axel)
Kung Fu Records

MCENROE - '5 Years In The Factory'
Es wird nicht allein Zufall sein, dass sich die HipHop-Platten, die mir gefallen, sich mittlerweile zu immerhin einem kleinen Häuflein stapeln. Es scheint nicht nur im Hause Anticon nämlich eine neue Generation Musiker (aus der der Erste, der mir auffiel, Dälek war) zu geben, die einesteils die Kunst wieder auf das zurückführen, was sie (die Kunst) Ende der 80er mal war - Stichwort Public Enemy -, andererseits eine musikalische Vergangenheit (oft in "Punkrock") auch musikalisch wirken lassen. Also nicht nur der dicke Beat zur dicken Hose, sondern eine lyrische Prägnanz und Vielseitigkeit, die ihre Entsprechung in einem avancierten musikalischen Konzept findet. Hier weniger lärmig als zum Beispiel Dälek, eher melancholisch verhangen, aber ähnlich forschend. Nicht zuletzt: Der Mann hat Witz. Empfohlen gerade auch Nicht-HipHop-Menschen. (stone)
Vertical Form/Hausmusik

MEGANOIDI - 'Outside The Loop Stupendo Sensation' CD
Meganoidi kommen aus Italien und machen Ska-Punk mit Metal-Gitarren. Und diese Mischung – Freunde der Sonne – führt bei mir zu heftigem Magenkrümmen. In Italien dagegen soll sich das verkaufen wir warme Semmeln – immerhin 50.000 mal. (sebastian)
Green Fog Records / Alternative Produzioni [www.greenfogrecords.com]

THE METHADONES - 'Not Economically Viable' CD
Dan Schafer von Screeching Weasel, den Riverdales und den Queers macht mit seiner neuen Band - muss ich das jetzt unbedingt schreiben? nunja, Punk natürlich. Das heißt, so neu ist die Band gar nicht. 'Not Economically Viable' ist nämlich bereits die zweite Platte der Methadones. Etwas ist allerdings anders bei den Methadones: In ihren guten Momenten - und davon gibt es einige - ist die Platte schwer Powerpop beeinflusst. Also eher in der Tradition von Big Drill Car, die sich ja auch an Cheap Trick orientierten, als an den Ramones ausgerichtet. Man wartet förmlich darauf, dass "Surrender" um die Ecke biegt - besonders bei so Liedern wie "Mess We Made" oder "Annie". Wenn die Band dann doch in die Ramones-Ecke geht, wird's ein bisschen durchschnittlich. Insgesamt aber eine gute Platte. (dietmar)
Thick Records

MIMI SECUE - 'forst' cd
Mit erstaunlicher Leichtigkeit spielen Mimi Secue mal so eben das Herbstabend-Teetrinker-Album des Jahres ein. Und das gänzlich ohne verbrämtes Hippietum. Das alleine ist schon als große Kunst anzusehen, doch schafft es die Band zudem, Assoziationen zu frühen Tortoise oder (den von mir eher weniger geschätzten) Low zu evozieren, dabei aber gänzlich unverkopft zu bleiben. Minimale, vor allem aber keine verkrampft kunstvoll verschwurbelte Melodien, verträumtes Plätschern, ein Sound zum Dahingleiten. Allein schade, dass man das weitgehend instrumentale Album an manchen Stellen doch noch mit sporadischen Vocals „bereichern„ musste und in diesen Momenten dann doch etwas zu sentimental gerät. Ansonsten: Sehr schöne Scheibe. (thomas)
www.karate-joe.com / karate joe records / karate joe

MONOKINI - LP
Und gleich zum zweiten Mal Surfmusic von mir. Monokini beweisen eindrucksvoll, dass man eben nicht aus Kalifornien kommen muss, sondern auch als Franke solche Musik machen kann. Im direkten Vergleich mit z.B. weiter oben besprochenen Dynotones gewinnen jedenfalls Monokini, weil sie halt doch einfach einen Tacken abwechslungsreicher sind.
Schön auch das dicke Vinyl und das sehr liebevolle Artwork. Für Freunde des Genres auf alle Fälle empfehlenswert.
Wer sich für die Platte Interessiert schaut am besten mal bei www.monokinibeach.de vorbei. (sebastian)
Damenklo Rec. [damenklo-records@web.de]

MONTAGS IN DER SONNE - RC2-DVD
montags in der sonne - los lunes al sol erzählt kraftvoll, zärtlich und immer wieder umwerfend komisch don freundschaft und solidarität, von menschen, die sich ihren witz und ihr recht auf glück nicht nehmen lassen. eine intelligente, warmherzige tragikomödie über den unbändigen willen, nicht klein beizugeben. was ist heute für ein tag? vigo, hafenstadt im norden der spanischen atlantiküste. die werften sind geschlossen, die arbeitsplätze verloren. die menschen gibt es noch. santa, der trotzige rebell mit der grossen klappe und josé, der sich nur schwer damit abfinden kann, dass seine frau ana als einzige arbeitet. lino,. der sich auf jede noch so absurde stelle bewirbt; amador der seinen platz am tresen kaum nach verlässt; sergej der russe, der früher einmal kosmonaut gewesen sein soll. jeden tag nehmen sie die fähre über die bucht von vigo, reihen sich ein in die schlangen der arbeitssuchenden, treffen sich auf ein glas im naval. was passiert, wenn nichts passiert? dann geht es um alles [...] © absolut medien
ein thema, welches uns zur zeit mehr denn je angeht, im zuge von werksschliessungen und protesten für mehr geld und bei was weiss ich wievielen arbeitslosen. der film schildert sehr eindrucksvoll jeden einzelnen der oben erwähnten charaktere und ihren täglichen kampf dagegen nicht ganz aufzugeben und doch noch was aus dem leben zu machen. santa, der rebell, ist dabei meines erachtens die hauptperson, die irgendwie alles überblickt und immer noch den traum von australien träumt. dieser mensch gibt nie auf und das macht den film von regisseur fernando león de aranoa auch so sehenswert. bildtechnisch konnte ich bei den schnelleren passagen doch einiges an kacheln beobachten, wobei die triste stimmung durch die kontrastwahl und die farbtiefe sehr gut rüberkommt. die tonspuren in dd 2.0 und 5.1 in deutsch sowie dem spanischen originalton (jeweils mit deutschen oder französischen untertitel zu versehen) bieten einen ausreichenden sound um diese dvd im heimkino zu verköstigen. als extras gibt es ein making of, trailer, biografien und storyboards. RC2/ FSK 12/ PAL/ 113 min + extras (axel)
www.absolutmedien.de

MOUNTAINEER - 'Sleep And Me'
Man schaue sich an, wie diese Band, wie ihr - um es vorwegzunehmen - sehr schönes zweites Album und ihr Label heißen. Daraus könnte man sich mit ein wenig Phantasie schon zusammenbasteln, was es hier in etwa für Musik zu hören gibt. Zur Präzision sei gesagt, dass Henning Wandhoff, Gründer von Mountaineer, früher bei Fink spielte. Dass hier Instrumente wie Pedal Steel Guitar, Kalimba, Mellotron und Wurlitzer Orgel das klassische Bandinstrumentarium erweitern. Also Country, so genannte Tropicalia (muss mal nachlesen, was das genau ist...), gediegenstes Songwriting mit jenem gewissen gereiften Sinn für "geschmackvolle" Arrangements. In diesen ergeht sich "Sleep And Me" vorwiegend, der Gesang bleibt dezent, ein wenig wie zum Beispiel wie auf Neil Youngs "Silver & Gold". (stone)
Sommerweg/Hausmusik/Indigo

NASUM - 'Shift' CD
Dass Burning Heart sich von ihrem Image als Punk- und Hardcore-Label distanzieren wollen, ist schon lange klar. Wo früher Zweite-Hand-Bands wie Millencolin oder Raised Fist das Label dominierten, stehen nun The (International) Noise Conspiracy, Turbonegro und Moneybrother einträchtig nebeneinander. Und was soll man sagen? Es passt irgendwie. Nun also auch noch Nasum. Die Band hat die typische Grindcore-"Karriere" gemacht, dutzende Singles veröffentlicht und irgendwann auch mal mit Alben angefangen. Drei an der Zahl, die alle bei Relapse erschienen. Da waren die Schweden unter ihresgleichen, aber eben auch nichts Besonderes (wobei die Musik von Nasum schon immer beeindruckend war). Der einzige Nachteil am neuen Label (oder was das so an Booking Agencies mit sich bringt): Die Eintrittspreise der abgelaufenen Tour waren ein schlechter Witz. 15 Euro Eintritt in Berlin ist eine Unverschämtheit. Aber reden wir über die Musik, und die ist ganz hervorragend. Grindcore ist immer dann problematisch, wenn die Produktion nicht stimmt, das Schlagzeug wie eine Blechbüchse klingt und die Gitarren zu dünn wirken. "Shift" ist das ganze Gegenteil davon: Schon der Sound haut dich um, und die 24 Songs ziehen wie ein Gewitter über den Hörer hinweg. Dem muss man standhalten können. Dann macht das Album so richtig Spaß. (dietmar)
Burning Heart / Spv

NATSAT – 'angle' CD
Aus Versehen habe ich die Platte beim samstäglichen Aufräumen laufen lassen und siehe da, hat nicht genervt, hat nicht abgelenkt, hat mich nicht zum Lachen oder Ärgern gebracht. Das ist selten. Auf jeden Fall musste ich die ganze Zeit an Tiere denken. Einen kleinen hoppelnden Hasen, das scheue Reh im Sonnenschein, die Vögel, die da... sniff. Eine Platte, die irgendwie Bilder assoziieren will mit minimalem Ambient – Lounge – Jazz Irgendetwas. Da regnet es auch mal auf der Platte, da kommt eine traurige Alt-Klarinette ... sniff. Und irgendwie vermisse ich die quietschende Schaukel, die Virginia Astley mal bei solchen Songs eingebaut hatte. Kein böser Ton auf der Platte, kein störendes Geräusch. Nein, alles liebe Klänge ... sniff. So eine gute Welt aber auch. Ich sollte mal wieder einen Tee trinken. Irgendwann. (joachim)
Spacepatrol, www.thespacepatrol.com

NMFARNER - 'Die Stadt' CD
nmfarner verdanken ihre existenz einer coverversion von DIE REGIERUNG 'die stadt'. aus dem KNARF RELLÖM umfeld hervorgehoben machen sie deutschsprachigen (hamburger) neue schule indiepoprock wenn ich das mal so umschreiben soll. die anstehende tour mit den STERNEN passt da ziemlich gut ins bild. mein persönlicher hit ist 'sehr gut' weil es einfach gerade die zeit dafür ist so richtig die alten 80er wieder aufleben zu lassen und abzurocken. das passt zu der neuen welle um VON SPAR und MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER. die texte sind leicht abgehoben aber was solls. hauptsache es knallt. (axel)
Labels/ Emi/ www.nmfarner.de

NO COMPLY - 'With Windmill's Turning Wrong Directions' CD
Ska-Core oder was? Ein Gitarrist, ein Bassist, ein Trommler und eine Zwei-Mann-Tröten-Kapelle aus Plymouth, England mit agressiv wirkender Sängerin am Mikro (macht also 6 Musiker), die den einen oder anderen krächzenden Ton von sich gibt, kommen per Deckcheese Records mit ihrem 12-Track-Debüt in meine Wohnung geflogen und wollen besprochen werden. Das Teil ist mir allerdings fast zu anstrengend mehr als einmal durchzuhören (habe es aber trotzdem gemacht...yes), denn im Großen und Ganzen finde ich das Album richtig schleppend bis langweilig und verdammt eintönig. Vielleicht eher eine Liveband, wenn ich die große, fast täglich Konzerte beinhaltende September-Tour im Info sehe. Müsste man evtl. einmal auschecken. Eigentlich hätte ich mir ja gerne die Lyrics der Sängerin, die sich so sehr von Propagandhi-Texten beeinflusst fühlt (siehe Homepage), genauer angesehen... aber die sind nirgends zu finden. Pech gehabt, denn so oft werde ich diese CD dann auch nicht hören. Die schicke Band-Homepage wäre doch noch positiv zu erwähnen. (andreas)
www.deckcheese.com / www.nocomply.co.uk

THE OCEAN BLUE - 'Waterworks' CD
mehr als 10 jahre nach ihren ersten aufnahmen schneit bei mir die neue cd von vier herren aus hershey, pensylvania rein. die alten sachen kenne ich leider nicht, so dass ich da keinen vergleich habe. was mir aber als erstes auffällt ist, dass die musik eben nicht typisch nach college rock aus den staaten klingt, sondern eher wie eine

britische band. die bandmitgleider scheinen ja auch schon etwas älter zu sein. 6 songs mit viel melodie und atmosphäre und ganz wichtig, ohne viel nerv faktor. wedding present in langsamer version oder auch andere brit pop grössen kann ich da raushören. nicht besonders aufregend, aber trotzdem nett. (axel)
Wassermusik/ theoceanblue.com

OJM – 'the light album' CD



Italien hatte die letzten 20 Jahre durchweg eine erstklassige Neo-6Ts/Garagen Szene, zu der man OJM eindeutig zählen muss. Denken wir nur an Sick Rose, Bands auf Electric Eye Records oder die Space Cakes. Man muss erst keine Vergleiche außerhalb Italiens machen um das Feld abzustecken, auf dem hier geackert wird. Harter, prägnanter Sound mit einem Flair aus Sechziger Melodien und dem Hang (statt dem oftmals benutzten Beat-Sound) eher zu trashigeren Stooges zu schauen. Da wird auch mal die Mundharmonika ausgepackt, um dem ganzen noch einen bluesigen Touch zu geben. Zwar kein Meilenstein wie die erste Miracle Workers oder eben (die erste) Sick Rose, aber eine durchweg klasse zu hörende Scheibe. Ist übrigens ihr drittes Album, da sollte man sich mal nach dem Rest umschauen. (joachim)
Go Down Records, www.godownrecords.com

O.LAMM - 'Hello Spiral'
Schwierig zu beschreiben, was hier geschieht, zumindest für jemanden wie mich. Es passiert aber auch vor allem eine ganze Menge komisches Zeug, und das Spektrum dieses Albums ist ein beträchtliches. Irgendwo ist es genauso sehr Pop wie das Debüt von vor zwei Jahren, aber das war eben auch nur selten, zumindest aber auf sehr eigensinnige Weise Pop. Vor allem ist hier mehr Gesang. Und auch sonst von allem einfach mehr, ohne dass dieses Album überladen klänge. Es ist einfach nur voll. Mehr strange Sounds aus dem Computer, mehr Melodien, mehr Samples, mehr verschiedene Stränge, die unauflösbar verwoben werden. Gleichzeitig springt "Hello Spiral" noch leichtfüßig durch die Welt und schert sich nicht, was für eine Verwirrung es anrichtet. Wir, die wir zurückbleiben, nehmen gern noch eine Runde. (stone)
Active Suspension/Target

ON A SOLID ROCK - 'Steal It Back' CD
Solche Musik kann man vermutlich nur spielen, wenn man selbst noch richtig jung ist - möglichst unter 20. Und solche Musik wird man vermutlich auch nur in diesem Alter mögen. On A Solid Rock sind eine lupenreine Hardcore-Band. Hier gibt es keinen Metal, der sich als Hardcore tarnt (auch wenn schon der ein oder andere melodiöse Gitarren-Part zu hören ist), und auch keinen weinerlichen Emogesang. Dafür aber eben alles, was zu einer geradezu wertkonservativen Hardcore-Band dazu gehört. Wer also auf genau diese Musik steht, sollte sich "Steal It Back" unbedingt anschaffen. Ein Fehlkauf tut er damit nicht. (dietmar)
Combat Rock Industries

OPERATION. S – 's/t' CD
Alles an Operation.S - vom cover bis zum letzten akkord - ist so dermaßen new wave punk retro chick, dass die pariser herkunft nur noch wenig verwundert. Ein klassischer fall von reißbrett-authentizität halt, der seine existenzberechtigung im perfekt gestylten x-ray spex blueprint zu finden sucht. ich mag der band hier vielleicht unrecht tun, aber vor meinem inneren auge entspinnt sich ein szenario von kunst und mode studenten, die den derzeit dominanten früh 80s fashion wahn mit großem handwerklichen geschick in musikalische gewänder kleiden möchte. Losgelöst von zeit und raum, und reduziert auf rein phonetische aspekte, gelingt dies auch ganz formidabel. Sowohl der weibliche gesang als auch das schräge keyboard und die scheppernde aber punktpräzise gitarren/rhythmus sektion klingen nämlich tatsächlich so, als seien sie zusammen mit dem coverartwork direkt den dreckigen symbiosetagen von punk und new wave entsprungen. Letztlich kann das aber auch nichts daran ändern, dass ich die band eher als schaufensterauslegware oder akzentuierte begleitmusik für unerschwingliche haute-couture exzesse sehe. (torsten)
www.brokenrekids.com

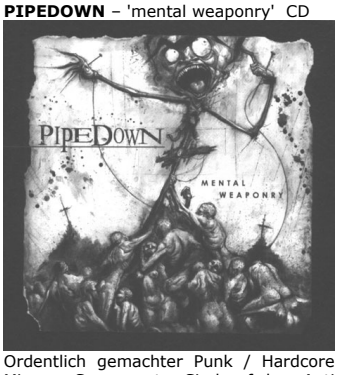
PATCHWORK PROJECT – 'replacing people is easy' CD
Gott im Himmel! Mag sein, dass ihr von Leuten gelobt werdet für Eure Musik. Mag sein, dass Major Labels so was „Progressive- Indierock" nennen. Mag sein, dass Ihr viel Hirnschmalz verwendet habt, um so `ne Platte zu machen. Was aber nicht sein mag, sondern ist: Totgedaddelte Hirn-Grütze! Alles berechenbar! Bei fast jedem Akkord läuft es einem kalt den Rücken runter bei dem Gedanken, wie oft drüber nachgedacht wurde, ob man das so spielen soll wie man es dann endgültig verabschiedet. Wirkt mega-steif. Ein bisschen in neuere Musik reingeschnüffelt, ein bisschen nach dem Drive gesucht, ein bisschen Intros vorbereitet. Buäh. Raus kommt eine megalangweilige Kopfplatte. Genau das, wo Major Labels einsteigen um den nächsten Hit oder Flop zu landen. Ich finde das alles ziemlich grausam. Zum totlangweilen kann ich auch die Hubbel auf meiner Raufasertapete zählen (joachim)
Sony

PETERS – 'posteingang 17,73 cm strukturanalyse' 7''
Merkwürdiges Gerät. Ich schwanke völlig zwischen ziemlich scheiße und ziemlich gut. Was ich absolut nicht mehr abkann ist dieses ganze wehmütige Gekreische, die ganzen blöden Ausgeburten irgendwelcher Core-ler um zu vertuschen, dass sie keine anständige Stimme haben aber irgendwas mit Musik machen wollen. Interessant dagegen finde ich die musikalische Herangehensweise. Klingt typisch deutsch mit einer, sagen wir, Mischung aus Mittagspause, Male und Schneller Auto Org. Hat super Momente und klasse Breaks. Nettes Multi-FOC Cover. (joachim)
Unterm Durchschnitt, www.unterm-durchschnitt.de

PIG DESTROYER - 'Terrifyer'
Ein wenig mehr Metal haben sie aufgelegt dieses Mal. Man kennt das: Musiker wollen anwenden, was sie gelernt haben, Fans sprechen von Ausverkauf. Beide Positionen haben eine Menge gegen sich. Erstens muss man nicht alles auf Platte oder CD pressen, was man kann, zweitens ist der ökonomische Erfolg nach wie vor das Produkt einer Summe verschiedener Geschmäcker, die sich qua ihrer Macht als kaufkräftige Nachfrage daranmachen, einen Act groß rauszubringen und also ein schlechter Maßstab für den eigenen Geschmack. Und noch was auf den Verkauf schielt, kann man mögen - selbst Miles wollte sich mit "Bitches Brew" ein größeres Publikum erschließen. Weshalb die Vorrede? Behandeln wir sie wie ein Intro unter jenen, die die neue Pig Destroyer strukturieren, bevor mit schöner Regelmäßigkeit zum Halali geblastet wird. Manchmal mittlerweile zwischen dem immer seltener noch sehr schnellen Grindcore mit ausgefuchsten Breaks und deftigen Slayer-Riffs. Erfrischend. Gleichwohl in keiner Sekunde Jazz Rock. Doch, das gibt es. Sehr schön. (stone)
Relapse/Spv

ARIEL PINK'S HAUNTED GRAFFITI - 'The Doldrums'
Paw Tracks sind die Tatzenspuren der Band Animal Collective. Erstmalig finden sich hier nun auch externe Spuren: Auf einer Tour lernten sie Ariel Pink kennen und lieben. "The Doldrums" ist die Neuauflage eines seinerzeit als CDR veröffentlichten Albums. Vom Versponnenheitsgrad auf gleicher Höhe wie das Collective, herrlich zarte, mit mundgemalten Drumsounds in LoFi aufgenommene Pop-Songs, in denen sich Psych-Soul, Beach-Boys-Chöre, Acid-Folk und andere wertvolle Spurenelemente finden lassen. (stone)
Paw Tracks/Cargo

PIPEDOWN – 'mental weaponry' CD



Ordentlich gemachter Punk / Hardcore Mix aus Sacramento. Sind auf dem Anti Flag Label und haben auch einen kleinen Hang in die Richtung. Wäre aber verwegen, sie mit ihren Bossen zu vergleichen. Extrem viele gute Einfälle von Intros bis Hooks. Recht leckeres Booklett. Nix Neues, aber aus dem Alten ordentlich was gemacht. Prima! (joachim)
A-F Records/Spv, www.a-frecords.com

PLANESMISTAKENFORSTARS - 'Up In Them Guts' CD / LP
Mächtig düster und sperrig kommt sie daher, die neue Planesmistakenforstars. Musikalisch ne Mischung aus emotionsgeschwängertem rockigem Punk (wie er im Hause No Idea nun mal des öfteren gespielt wird) und aufgeschlitzten Pulsadern. Wie gewohnt extrem schickes Artwork. Schwierige Platte... (sebastian)
No Idea Records

PROLLCHOR - 'Chocolate Tongue' CD
Das ist ja mal nett, dass sich eine Band Sorgen um den Rezensenten macht. Die meisten Musiker und Promofirmen interessieren sich nämlich nicht die Bohne dafür, womit sie uns quälen. Gibt natürlich Bonuspunkte. Aber Prollchor aus der Nähe von Frankfurt/Main sind ja an einem ehrlichen Urteil interessiert. Also: Ändert euren Bandnamen, der wirklich Schlimmes fürchten lässt. Nehmt nie wieder ein gezeichnetes Cover. Merke: Gezeichnete Cover saugen und lassen eine Schülerband erwarten (selbst das Cover der "Liitle Creatures" von den Talking Heads sah schlimm aus, und die hatten bestimmt mehr Geld als ihr). Drittens: Ein bisschen mehr Eigenständigkeit bei den Songs. Skapunk mit Trompete haben vor euch doch schon so einige Bands besser gespielt. Singt lieber Deutsch. Ihr wisst warum... Und wenn das alles geschafft ist: Ein bisschen mehr Druck auf der Gitarre täte dem Mix ganz gut. Das klingt jetzt sehr negativ, ist aber gar nicht so gemeint: Letztlich ist "Chocolate Tongue" eine ganz nette EP geworden, wobei die Band live vermutlich besser kommt als hier. Aber ihr habt ja mein Urteil gewollt... (dietmar)
www.prollchor.de

PULKA - 'Da'
Perlen der Promo-Prosa: "Wir müssen davon ausgehen, dass diese Musik nicht nur Freunden von Steve Reich und Mark Hollis gefällt, sondern auch Personen unter sechs Jahren." Mit Steve Reich kenne ich mich nicht so aus, aber der Verweis auf Mark Hollis (und damit auch auf dessen Band Talk Talk) hat zumindest insofern recht, dass hier delikate Instrumentierungen (auf der Basis von Elektronik gibt es hier akustische Gitarren, Bläser und manchmal auch Schlagzeug zu hören) auf kompakte minimalistische



freundlichen, manchmal naiven Ton des Albums rekurriert der letzte Halbsatz des Zitats adäquat. Das sind Promozettel, die wir mögen. Und die Musik ist auch sehr hübsch. (stone)
Sunday Service/Hausmusik

PUNKER LEWIS / BOTTLES – Split-7''
Nettes Split Release zweier deutschsprachiger Bands, die gemeinsam haben, dass sie recht dünn rüberkommen. Egal. Punker Lewis klingen wie eine Mischung aus Phantastix und Ten Buck Fuck. BOTTLES könnte man mit etwas mehr Wumms in den Backen schon fast als Mod-Band interpretieren. So klingt es eher wie eine nette Merricks meets Stunde X meets Space Kelly Mischung. Bisschen zahnlos das ganze, aber für den Mittags-Tee gefällig. (joachim)
www.rundling.de

QUIT YOUR DAYJOB – 'same' CD-Minialbum
Was ist denn das für eine lustige Sache? Die dreiköpfige Band – Gesang/Gitarre, Synthis, Drums – hat ein bisschen was von durchgeknallten Mens Recovering Project, sprich verdammt tanzbarer und hektischer, ja, äh, Wave-Beat-Rock – oder wie es die Band selber schreibt, „wild electro punk surf and raw energy", sagt einem wohl auch nicht viel mehr...auf jeden Fall sehr schöne und ungewöhnliche Musik, schön kurze Songs, kein Durchhänger und wat´n Ärgernis, dass ich an dem Tag ihres ersten Auftrittes in Deutschland in der Pfefferbank in Berlin die Band leider verpasse aufgrund meines parallel dorthin stattfindenden Umzuges (also nach Berlin, nicht in die Pfefferbank). Absolut wichtiger Song ist der sechste, „Pigs from hell", mit reingebrüllten deutschen Textfetzen. Ob das letzte Lied ein Motörhead Cover sein soll, weil ja „Iron Fist"auch nen wichtiger Song von denen ist, glaub ich dann doch nicht, auf jeden Fall ists nen netter Abschluss. Um zu der Musik tanzen zu können, braucht man wohl ein umständlich gemixtes Getränk aus verschiedenen Fruchtsäften oder so; ich denke, wer dazu noch Alkohol braucht, der ist schon ganz weit weg... (jan)
Bad Taste Records, www.badtasterecords.de

RAMONES - 'We're Outta Here' DVD
Die letzte Show der Ramones, einigermaßen erschöpfend dokumentiert auf einer CD, die den gleichen Titel wie diese CD trägt, war ein Desaster - gemessen zumindest an dem, was hier auch zu sehen ist: Ein spindeldürrer Joey im CBGBs, dem mancher Stimmeinsatz misslingt, weil er auf die Knie fallen muss, ein mutmaßlich schwerst bedienter Dee Dee, der trotz augenscheinlichen Aufenthalts in einem anderen Universum noch jederzeit im Takt spielt, oder später die Jahre, in denen die Ramones imstande waren, das Material auf das höchste ihm noch gemäße Tempo zu beschleunigen, bevor wiederum später das berühmte "1-2-3-4" reinweg gar nichts mehr mit dem zu tun hatte, was gespielt wurde - schlampig gespielt wurde, und bedenklich monoton gesungen von einem Mann, der sich in den gleichfalls auf dieser DVD enthaltenen Interviews wie seine Kollegen als nicht eben der hellste erweist. Aber dann: Känguruhs streicheln, debil neben Autowracks stehen, das konnten sie wie keine zweite Band. Und man müsste ja eigentlich - wie es hier gleichwohl geschieht - gar nicht die versammelte Musikwelt das Immergleiche brabbeln lassen: Dass es sich hier nämlich um eine ziemlich gigantische Band gehandelt hatte. Dafür lieber mehr jener Pretiosen wie ihr Auftritt bei den Simpsons. Doch what the fuck - bei denen nahm man so ein paar mittelschwere Aussetzer doch immer gern mit. (stone)
Eagle Vision/Edel

RAMONEZ 77 - 'Rest In Pace'
Nach 20 Jahren Existenz und 17 Jahre nach der ersten Platte gibt es jetzt erstmalig einen Longplayer von der Band, die wir damals als Substitut einpfiffen, wenn die echten Ramones nicht vefügbar waren. Wobei ich mich daran erinnere, dass ich damals schon etwas enttäuscht war, dass bei aller liebevollen Rekonstruktion des Originals der Sänger kurze Haare hatte und die beeindruckende Statik später Ramones-Show durch eine gewisse Agilität nach Kräften konterkarierte. In Zeiten, wo man nur noch die Kopien bekommt, sind Ramonez 77 gewiss nicht die schlechteste Wahl, weil sie ähnlich wie die Hanson Brothers das Konzept sich aneignen, um mit eigenen Songs den Großen zu huldigen. Ramonez 77 covern dann auch als Hansen Brüder schonmal die Hanson Brothers. Das ist nett, das ist auch lustig, und wer die Ramones ins Herz geschlossen, dürfte sich hieran delektieren können. (stone)
Mata Hari/Rodrec/Pias/Rough Trade

RAWSIDE - 'Outlaw' CD
Bei Earth AD Records erschienen ist 'Outlaw' das erste Album der seit Mitte der Neunziger bestehenden RAWSIDE nach 6 Jahren. Während dessen gab es noch eine vierjährige Bandpause (oder Auflösung?) und nun die 'Reunion' mit neuem Drummer und neuem Bassisten. RAWSIDE spielen politisch orientierten punkigen Hardcore mit ganz ordentlichem auf die Fresse Sound. Musikalisch ok aber ein nerviger Gesang verweigert mir etwas den Zugang zu der Musik. Die Texte sind mal auf deutsch, mal auf englisch und die Themen werden einem auf der Homepage intromäßig gleich mal ins Gesicht geschleudert, nämlich: War, Police Terror, Torture, Massacre...Ich für meinen Teil kann mit Rawside nicht besonders viel anfangen. Obwohl ich das Album garnicht so übel finde, würde ich kein Geld dafür bezahlen wollen. (andreas)
www.earth-ad.com / www.rawside.com

RED AS MONKEY - 'Four Brake Fast' CD
Reichlich glatt produzierter Melodic-Punk, der irgendwie an Millencolin erinnert und sich so nicht wirklich für weitere Einsätze im heimischen Player qualifiziert. (sebastian)
Fond Of Life Rec., [www.fondoflife.de]

RED LIGHTS FLASH - 'Free...' CD
13 mal energiegeladener Punkrock mit Hardcoreeinflüssen, kommen aus Österreich und sind auf Anti Flag-Records erschienen. Strike Anywhere fällt einem da beim Hören gleich ein - nicht nur musikalisch, auch textlich. Wer darauf steht, mal checken. Diese CD kann man nur auf richtigen CD-Playern hören, nicht am PC - Kopierschutz! Schicke Homepage, passend zum gelungenem Album-Artwork. (andreas)
www.a-frecords.com / www.redlightsflash.com

REDSKINS - 'Live 1985' CD
Dieses Live-Album der Briten kannte ich zwar schon, hatte es bisher aber noch nicht besessen. Es ist ein Reissue auf dem belgischen Label Ghetto Rock (im Original kam sie bei Dojo raus). Die Redskins sind schon etwas länger dabei, haben allerdings soweit ich weiss erst ein einziges richtiges Studioalbum aufgenommen und das ist eine ganze Weile her - genau wie diese Platte hier. Funkiger Sound mit Ska- und Soul-Einflüsse, also alles sehr tanzbares Zeug mit 'radical lefting-wing politics' (so steht es im Waschzettel, danke) - Texten. Sie waren die erste Band, die den revolutionären Sozialismus auf den Dancefloor brachten, meint das Info zudem. Im Booklet gibt es jede Menge Statements der Band. Eine verdammt gute Liveplatte, die man besitzen sollte. Wurde also Zeit für mich. (andreas)
www.madbutcher.net / www.ghetto-rock.com / www.redskins.co.uk

REHASHER - 'Off Key Melodies' CD / LP
Was passiert wenn Roger (Less Than Jake), Jake (Savage Brewtality), Geis und Gui (beide Army Of Ponch) zusammen ne Platte machen? Nichts was auch nur im entferntesten den Kauf der Scheibe rechtfertigen würde – es sei denn es besteht wirklich irgendwo noch Bedarf am Lag Wagon / Pennywise-Einheitspoppunk.
Bin ich froh, dass ich dies CD auf diesem Weg bekommen hab – am Ende hätte ich mir das Teil noch aus Sympathie mit den A.O.P. Jungs gekauft, nur um es dann bitter zu bereuen. (sebastian)
No Idea Records

THE RINGLETS TRIO - '...For Daily Use' CD
Das RINGLETS TRIO gibt es seit 1986 und stammt aus dem Raum Siegen. Sie spielen alten Rockabilly der 40er und 50er Jahre und obwohl sie schon eine größere Diskographie vorweisen können, ist '...For Daily Use' der erste Longplayer seit sechs Jahren. 16 Songs, davon 11 eigene und 5 Covers. Stil hats ja schon aber: klar, nicht jeder mag diese Musik. Ist mir einfach zu langweilig. Wenn Rockabilly, dann muss schon mehr geschehen. Die Labelkollegen (sind auf Part Records) THE KING BEANS gefallen mir da eher. Stylische Homepage, passend zum Cover des neuen Albums, gefällt mir. (andreas)
www.rockabilly.de / Part Records / www.ringlets-trio.de

RISE AGAINST - 'Siren Song Of The Counter Culture'
Ihr drittes Album startet die Band mit dem wohl bislang härtesten Track der Bandgeschichte "State Of The Union". Danach gehts in gewohnter Weise mit sehr melodischem Hardcore weiter und daran hat zum Glück auch nichts der Wechsel zum Major Geffen geändert. Die Stimme vom Sänger Tim ist einfach unglaublich markant und unverwechselbar. Songs wie "Life Less Frightening", oder "Blood To Blood" sind einfach tolle, wirklich große Hymnen des melodischen Hardcore. Die Texte sind sehr politisch gehalten, ergießen sich aber nicht in Klischeesprüchen. Neu ist auch ein Track ("Swing Life Away") bei dem die Akustikgitarren zur Hand genommen werden. Aber auch das gefällt und somit kann man diese Platte allen Fans von melodischem Hardcore nur wärmstens ans Herz legen. Fans von Strike Anywhere, Thrice und Boy Sets Fire wird dieses Album auf jeden Fall 100 % zusagen. (tim)
Geffen Records

RIVER CITY REBELS - 'Hate To Be Loved' CD
Eigentlich fängt die Scheibe ja richtig gut an, dummerwiese ändert sich das dann recht schnell zum Schlechteren. Ist der Opener noch eine richtig geile Nummer, im Stile der gottgleichen Murder City Devils, wenngleich auch mit nem deutlich niedrigeren Assi-faktor, komt gleich danach eine eher klassische 77er Punkrock/Pubrocknummer. An sich noch nichts schlimmes, nur die Bläser gehen mir schon etwas auf den Sack. Ich mein Dead Boys und Co. hatten ja schließlich auch keine Bläser dabei und das aus guten Grund.
Abgesehen davon kann ich ne Band, die so Scheisse aussieht einfach nicht gut finden. (sebastian)
Victory Rec.

RUNNIN' RIOT – 'Built In Belfast' CD
Die Nordiren RUNNIN' RIOT gibt es seit 1997 und mit ‚Built In Belfast' liegt nun der dritte (für mich Premiere…) Longplayer vor. Allein vom Namen her hätte ich die Band in die britische OI-Punkszene der frühen 80er gesteckt. Nach dem Hören der zwölf Songs dieses Albums behalte ich dabei auch Recht. Zudem bewegt sich die Soundqualität auch noch in der guten alten Zeit, während die politischen und sozialkritischen Texte absolut ins Jahr 2004 passen. (howie)
bad dog records

RUNNIN' WILD – 'Dig That Nylon' CD
CARLOS & THE BANDIDOS - 'The Usual Bandidos' CD
FOGGY MOUNTAIN ROCKERS – 'Wanted Six Rockin' Men' CD
Ein Label, ein Ziel: der Rock'n Roll, Rockabilly oder was auch immer. Da man ja stets ehrlich sein soll, denn die (TRUST) Presse lügt doch nicht, richte ich mich auch danach. Schöne Mädels und coole Typen in den 50ern und 60ern, vielleicht war damals auch alles besser, wer weiß, dennoch kann ich mich mit der ganzen Sache gar nicht so richtig anfreunden. Ich schiele jetzt dabei auch nur auf die Musik, und dabei erhalten RUNNIN' WILD von mir die größte Sympathie, auch wenn ELVIS schon lange tot ist, hatte er schon eine bemerkenswerte Stimme. Kurz dahinter rangiert CARLOS mit seinen Banditen – meiner Meinung nach relativ eigenständig, jedoch mit nur wenigen Höhepunkten. Die FOGGY MOUNTAIN ROCKERS lassen mich danach ein wenig zuviel Staub (countrytouched)

FREEZEEBEE
SPACE HI-FIDELITY STEREO
ROCKMACHINE
NEW CD OUT NOW!
FREE MP3 DOWNLOAD (2 SONGS) @ WWW.FREEZEEBEE.DE
TRIPLE EGGS
WE BREED GOOD MUSIC
A TRIPLE EGGS PRODUCT
WWW.TRIPLE - EGGS.DE
DISTRIBUTED BY ALIVE


schlucken… (howie)
part records

SCHWARZ AUF WEISS - 'Hurra, System!'
Den Hang zum zweideutigen Slogan haben Schwarz Auf Weiss schon: Nach dem ersten Album "Supersprint" und "Jugendstil" nun der dritte Streich: "Hurra, System!" Immer muss man die letzte Ausfahrt doppelter Boden gewärtigen, wenn ein Song von (schon dieser Titel:) "Hurra, System!" "Retro" heißt, oder der Chorus von "Nero Burning Deutschland" behauptet: "Trend ist gegen den Trend ist Trend". Ironie macht unangreifbar. Texte, die auch vor großen Themen nicht zurückschrecken - "Aber schwarz, rot, gold sind nichtmal alles Farben/Und ganz bestimmt kein Modetrend zum tragen" - deuten aber auch an: Hier wird nicht von der letzten Party gesungen, von Bräuten oder Bier. Vielleicht die doppelte Absicherung, nicht in der nächsten falschen Schublade zu landen, nachdem man der Ska-Szene glücklich entkommen ist. Und dass der Cover-Song (in der Vergangenheit coverten sie schonmal Echt) des neuen Albums der alte Devo-Klopper "Mongoloid" ist, spricht auch für den - vielleicht gar nicht bewusst formulierten - Anspruch, ernst genommen zu werden. So oder so war es eine richtige Entscheidung, den Offbeat gegen swingenden Northern Soul mit Punk-Attitüde einzuwechseln. Die musikalischen Errungenschaften des zweiten Albums wurden verfestigt, woran es haperte (der zu zahme Sound), ausgebügelt. Einprägsame Refrains, clevere Arrangements, effektvolle Bläsersätze und mitreißende Spielfreude, nicht zuletzt auch auf der Bühne. (stone)
Paul!/Rough Trade

SCRAPY - 'Unsteady Times' CD
Die erste Zeile des ersten Songs: "Amplifiers On!! Kick Off Your Set!!" Oi!, Punk und Ska im Stilmix nennen die bayrischen Scrapy Streetska und den gibts auch wieder auf ihrem zweiten Longplayer zu hören. Gefällt mir ganz gut, obwohl ich nicht mehr so viel Ska höre, wie früher. Sehr abwechslungsreiche Songs sind dabei: langsame Ska-, schnelle (Ska-)Punk- und Oi!-mäßige Nummern wechseln sich immer wieder ab (die ein oder andere Rock 'n' Roll Sache ist sogar dabei) und machen 'Unsteady Time' gerade auch dank des charismatischen Gesangs alles andere als langweilig. Das Teil gibts bei Mad Butcher und produziert hat übrigens Dr Ring Ding, der auch schon beim Debut-Album hinter den Reglern stand. Scrapy sind seit 1996 bei der Arbeit und spielen derzeit in einer 11-Mann-Besetzung! Ein nettes Artwork rundet den guten Eindruck der 'Unsteady Times' ab. Man darf sich wohl auf die nächsten Livekonzerte freuen und nach Scrapy ausschau halten, denn die sind viel unterwegs in Zukunft. Wer noch mehr erfahren möchte, sei auf die sehr gut gemachte Hompage verwiesen. (andreas)
www.madbutcher.net / www.scrapy.de

SECRET FREQUENCY CREW - 'Forest Of The Echo Downs'
Ein seltsam' Ding, dieses. Einerseits geht "Forest Of The Echo Down's" ziemlich weich rein nebenher bei der Siesta auf dem Sofa, aber eigentlich geschieht hier durchaus Aufregendes. Es pulst mählich merkwürdig zwischen kleinteiliger Elektronik, Pop, dessen Verfremdung. Gitarren, Posaunen und Klavier wachsen im Wald der Echo Untens, in schlurfenden HipHop-Beats bricht sich der Balzgesang von Fröschen, zeltene Tiere (sorry, vergessen, wo ich die geklaut habe) wuseln durch das Unterholz. Es geschieht viel unter dem trügerischen Eindruck der beschaulichen Ruhe. Ein Album zum zeitweilig darin wohnen. Nein, ich habe nicht gekifft... (stone)
Schematic/Alive

THE SERMON, – 'Volume' CD / LP
Auch wenn es zunächst nicht den Anschein hat tut „Volume" nur so, als wär´s ne alte Platte, das dafür mit Überzeugung! The Sermon wandeln roh und ungeschliffen auf den nicht gerade unberührten Pfaden des Detroit Rock´n´Rolls. Dabei legen sie jedoch dermaßen Energie an den Tag, dass die im Info angepriesenen Livequalitäten durchaus nachvollziehbar scheinen.
Ob das jetzt gleich ne Kaufempfehlung für ne Platte ist, muss jede/r für sich ausmachen. Vielleicht reichst es aber auch einfach eine der Platten aufzulegen, die eh schon im heimischen Schrank vor sich hinschimmeln. (sebastian)
Alternative Tentacles / Cargo

MATT SHARP - 'Matt Sharp' CD
solodebut des ex-WEEZER & THE RENTALS mitarbeiters. traurige, zurückhaltende folk songs eingespielt in einer einsamen hütte irgendwo in tennessee, ab und zu von klavier oder rasseln begleitet. stellt euch vor ihr habt eine gesättigte lösung von irgendwas und ihr tut einfach noch was zum lösen obendrauf. da passiert einfach nix mehr, weil eben



schon alles in lösung ist, was nur zu lösen geht. mir reicht es für diese jahr mit den singer/songwriter soloalben. es haben bestimmt alle eine ganze menge zu sagen und machen wahnsinnig tolle selbsterfahrungen beim aufnehmen einer solo-folk-platte, aber das ist mir in diesem moment einfach mal total egal. sorry, aber wer zu spät kommt, den bestraft der reviewer. (axel)
PIAS/ www.mattsharp.net

SHURIKEN – 'Evacuate / Disintegrate' CD
Sechs Songs, knapp 30 Minuten gute-Laune-Punkrock, mit angenehmen Einflüssen aus der aggressiveren Indie-Szene. SHURIKEN verstehen ihr Handwerk, der Sound passt und alles in allem rockt diese Scheibe richtig ab! (howie)
you and whose army? Records

SICK OF IT ALL - 'Outtakes For The Outcast' CD
soia machen eine neue scheibe? denkste, wie der titel der cd schon sagt sind das ganze aufnahmen, die es bisher nicht auf reguläre alben geschafft haben, oder aus diversen samplerbeiträgen zusammengetragen sind. stoff also aus der zwölfjährigen schaffensphase der band von 'just look around' als HOUSE OF PAIN remix aus dem jahre '92 über 'target' das HÜSKER DÜ cover oder 'all hell break loose' von den MISFITS. für mich muss ich sagen haben SOIA nie so richtig die atmosphäre rüberbringen können, die sie auf live shows bieten, wenn sich die hälfte der zuschauer auf der bühne befindet und alles wie wild durcheinander hopst und stagedived. das war schon nett anzusehen damals. also entweder man mag SOIA auf platte oder eben nicht. (axel)
Fat Wreck Chords/ www.fatwreck.de

SILENT DRIVE - 'Love Is Worth It' CD
vierer aus dem BANE und DROWNINGMAN umfeld. dadurch wird fast auch schon die richtung vorgeschrieben, in die es hier geht. astreinen hardcore bieten die jungs. manchmal erinnert man sich an IGNITE ein anderes mal an DURAN DURAN (kein witz). einflüsse von FAITH NO MORE oder RADIOHEAD scheinen da auch noch im spiel zu sein. irgendwie scheint hier alles zu passen, schreigesang und eingängige melodien und druckvoll vorgetragener sound runden das sehr gute gesamtbild ab. muss man öfters hören um den zugang zu finden, wenn es aber klick gemacht hat dann rockt es. (axel)
Equal Vision Records/ www.equalvision.com

SINCE BY MAN - 'A Love And Hate Relationship' CD-EP
Anfangs ist man doch ein bisschen besorgt. Da scheint es, als hätten sich Since By Man - die auf ihrem Debüt 'We Sing The Body Electric' noch sowas wie At The Drive-In auf Chaotisch waren - in eine stinknormale Metalcore-Band verwandelt. Das Info beschreibt die Änderungen als "intensiverer Sound", aber man fürchtet, dass die Musik einfach nur etwas kommerzieller werden sollte. Das stellt sich mit dem zweiten Song dieser Vier-Track-EP als unbegründet heraus. Und so kommt doch noch eine gute, ebenso hektische wie melodiöse Platte heraus. Auch wenn das Debüt besser war. (dietmar)
Revelation Records



THE SLAPBACKS - 'Net.Wt.2.5 OZ.'
Toller, melodiöser Rockabilly aus Wien der in Rockabillykreisen anscheinend schon für viel Furore gesorgt hat. Die Band lebt natürlich den Rockabilly zu 100% wie man an den extrem stylischen 50er Jahre Fotos erkennen kann. Auffallend ist noch ein ganz kleiner Countryeinschlag der aber gut dosiert wurde. Songs wie "Crazy Love" , "Poor Little Fool" oder "The Girl from Mexico" (mit TexMex Gitarren) machen einfach extrem gute Laune und sollten auch nicht eingefleischten Rockabillyfans gefallen. Die CD kommt im schick designten Digipack. Hörenswert. (tim)
Part Records

SLEEPING DOGS – 'beware' CD



Ja genau, die Sleeping Dogs mit Penny Rimbaud. Hatten „Beware" damals, 1982 auf Crass Records rausgebracht - eine 5-Track Single. Ich fand das damals ziemlich klasse, heute geht es nicht mehr so richtig an mich. Leicht atonales Rumgespiele um Melodien herum. Ein recht eigenartiger Mix aus Swell Maps, Essential Logic und Kleenex. Bin leicht überfragt, was die Band noch in dieser Zeit veröffentlicht hat, jedoch tauchten Fragmente der Combo Ende der Achtziger unter dem Namen Brainrust auf dem Vinyl Communications Label mit einer LP auf. Auch diese Aufnahmen sind auf dieser CD. Da hat sich musikalisch nicht viel geändert, jedoch spürt man, dass von der anfänglichen Unbefangenheit Anfang der Achtziger sich die Struktur in Richtung US-amerikanische Schräg Gitarrenarbeit der Mitt-/Endachtziger verlagert. Zusätzlich gibt´s noch 8 Tracks aus dem Sleeping Dogs Proberaum in anständiger Qualität aus 1980/81. Eigentlich ein schönes Zeitdokument und mit dem grade wieder aufkommenden Interesse an Obskuritäten der frühen New Wave Zeit etwas, was man entdecken kann. (joachim)
Broken Rekids, www.brokenrekids.com

SLUP – 'Escalator' CD
SLUPs drittes Album habe ich mir ehrlich gesagt anders vorgestellt. Anders bedeutet schlicht besser, obwohl diese Scheibe vor allem durch den Opener ‚Consequences' vielversprechend beginnt, flacht so ab der Mitte des Escalators der sogenannte slup schon ein wenig ab… (howie)

SMART ASS DYNAMITE & THE NEW GENERATION OF DESTRUCTIVE ENTERTAINMENT – 'Positive Nihilism' LP + CD
Im Großen und Ganzen ist man dem bisherigen Konzept treu geblieben: die musikalische Schnittmenge aus Dead Kennedys, Nomeansno und

schickes und liebevolles Artwork und der Mediendualismus (die LP für daheim, die CDr für unterwegs, zum verleihen, verschenken usw.). Zwei Sachen nerven mich aber an „Positive Nihilism“: der Bläser und die bedruckte PE-Schutzhülle (ich weiß, das war genau das, was ihr wolltet: blöde Sammler nerven, die um die Schutzhülle zu schützen, das Teil noch mal einpacken müssen).
Wer auf Kopf-Core der obengenannten Bands steht, ne schöne Verpackung zu schätzen weiß und vor allem toleranter gegenüber Bläsereinsetzen ist, als ich das bin, legt in diesem Dicken Vinyl sein Geld zweifelsohne richtig an. (sebastian)
Company With The Golden Arm [www.tcwtga.org]

ELLIOTT SMITH - 'Songs From A Basement On The Hill' CD
fast ein jahr nach dem tod von elliott smith, der den meisten unter euch sicherlich ein begriff sein wird erscheint sozusagen posthum das letzte album des singers/songwriters. meine erste bekanntschaft mit den folkigen songs machte ich als gerade die zweite platte von elliott smith auf KRS erschienen war. die herrlich melancholischen folksongs bleiben einfach ziemlich gut im kopfe hängen. melodisch, sensibel, gepaart mit der unverwechselbaren stimme von elliott smith bewegen sich die songs aus der boxenwand. wer den künstler schon von früher kennt wird hier nichts neues entdecken, dennoch ist dieses release nicht das schlechteste seiner leider schon beendeten karriere. (axel)
Domino Records/ www.dominorecordco.com

THE SNAKE THE CROSS THE CROWN - 'Mander Salis' CD
equal vision bringt gerade eine menge neues zeuchs auf den markt. die songs von THE SNAKE THE CROSS THE CROWN'S bestehen aus einer atmosphärischen grundlage mit viel keyboard einsatz etwas drums, einer prise guitarre und bass. dazu mehrstimmige choräle die sehr vertrackt sind. vergleiche fallen mir dazu keine ein. das ganze läuft so nebenbei, ist aber nicht wirklich aufregend und geht in der fülle der neuen releases einfach unter. da fehlt so ein bischen der wutausbruch. (axel)
Equal Vision Records/ www.equalvision.com

SOCIAL DISTORTION - 'Sex, Love And Rock'n'Roll' CD
Das hätte man ja fürchten können, das dieses Album ganz schrecklich wird. Was sollte Mike Ness denn auch nach 25 Jahren Bandgeschichte und einer achtjährigen Veröffentlichungspause auch noch groß zu sagen haben? Aber dann entpuppt sich "Sex, Love And Rock'n'Roll' (welch Titel!) als sehr angenehme, um nicht zu sagen tolle Platte. Das Album ist natürlich keine Offenbarung, die Platte ist nicht einmal eine Weiterentwicklung gegenüber "White Light,...", sondern eher ein zweiter Teil davon - das heißt Country oder die Einflüsse der Soloscheiben fehlen hier. Irgendwann fällt einem dann auf, dass man dauernd auf "Repeat" drückt, um die Songs wieder und wieder zu hören. Und bei wie vielen CDs tut man das schon? Eben. Also hört man mit wachsender Begeisterung die Lieder, die die typischen Ness'schen Themen Liebeskummer, Verlust und hartes Leben behandeln, auch wenn hier alles ein bisschen lichter erscheint als sonst. Tolles Album, eines der besten von Social Distortion. Nur die Liveversion von "Mommy's Little Monster", die die EU-Veröffentlichung als Bonus hat, wirkt unnötig angepappt. (dietmar)
Time Bomb / Kung Fu / Rough Trade

THE SOFT PINK TRUTH - 'Do You Want New Wave or Do You Want The Soft Pink Truth' CD
Drew Daniel von Matmos hat in seiner Vergangenheit gewühlt und fand einen Haufen alter Punk- und Hardcore-Klassiker, die er nun in ein modernes elektronisches Soundgewandt eingehüllt hat und unter dem Namen seines Solo-Projektes The Soft Pink Truth auf Mathew Herbert's Accidental Records Label herausgebracht hat. Sehr erfreulich die Tatsache, dass er nicht Remixes erstellt hat (was für eine langweilige Unart ist das eigentlich), sondern Coverversionen programmiert hat. Bildlich kann man sich das wohl so vorstellen: während Meister Daniel als Background-Tracks seine kaputten Micro-Disco-Rhythmen und Minimal-Techno-Beats am Laptop bastelt, macht das Vocal Mic die Runde durch seinen illustren Freundeskreis (Blevin Blectum, Herbert Chanteuse Dani Siciliano, Vickie Bennett von People Like Us, etc.). Die Auswahl der Vorlagen ist genau so geschmackssicher, wie man das von dem Kalifornier erwartet hatte - selbst der Titel der Platte ist von Minutemen entliehen. So können moderne Art-Punker nun zu den elektronischen Versionen der alten Gassenhauer von Minor Threat, Die Kreuzen, Rudimentary Peni und so weiter tanzen. Super Sache. Ich meine, solche Mega-Hits wie "Homosexual" von den Angry Samoans machen in seinen Versionen schon arg viel Spass. Einzig schade (1): ich hätte ja gerne gehört, wie Björk Damaged II interpretiert hätte. Einzig schade (2): ich hatte gerade exakt die gleiche Idee für eine solche Platte gehabt.... Well, then. (jochen)
Accidental / www.magicandaccident.com

SPICY ROOTS – 'brilliant day' 7''
Eine nette Ska/Rocksteady Single mehr auf dieser Welt. (joachim)
Grover Records, www.grover.de

SPRINGTOIFEL - 'Ettalprtednik' CD
Soweit ist es also schon gekommen: dass wir hier Eltern warnen müssen, was ihren Kindern in die Finger geraten könnte - das Trust als alternatives "Moderne Eltern"-Blatt. Und warum? Bloß weil Dolf meint, dass wir die Leser darauf hinweisen müssten, was sie nicht kaufen sollten. Zur Sache also: Springtoifel haben eine neue Platte gemacht, wo sie Kinderlieder interpretieren. "Drei Chinesen mit dem Kontrabass" mit neuem Text, "Ein Männlein steht im Walde" und so weiter. Nein, Springtoifel mögen ja nicht rechts sein, schlimm ist die Band trotzdem. Und deswegen kann ich - auch als Nicht-Vater - nur empfehlen, lieber selber mit den Kindern zu singen (ist auch pädagogisch sinnvoller) und - weil Springtoifel einen Teil der Einnahmen der CD zugunsten behinderter Kinder spenden - das Geld, was diese CD kostet, komplett für einen guten Zweck auszugeben. (dietmar)
Empty Records

STAGE DISASTER / THE DAMAGED - Split-CD
Der 5er DIE OPTIMALE HÄRTE (scheiss Bandname) aus Andernach hat laut Info einige 'melodiöse Pop-Punk-Core-Kracher' im Proberaum zusammengeschustert und spielen diese seit 2003 unter dem Namen STAGE DISASTER. Aha. DIE OPTIMALE HÄRTE habe ich bisher noch nie gehört aber wenn ich mir die Titel ihrer Releases durchsehe (z.B. "Chaos, Bier+Anarchie", "Mir san ned Marionetz", "Vorwärts immer, rückwärts nimmer", "Wir scheißen auf das deutsche Heer"), vermute ich schon fast warum...gähn (Anmerkung des Verfassers; Verfasser = ich)...auf so etwas, da stehe ich eher nicht drauf. Aber zu STAGE DISASTER: Die spielen eben meinetwegen die Richtung, wie sie im Info beschrieben wird, dazu kommen immer wieder typische Choreinsätze ("Oh-Oh-Oh" oder "Hey-Hey-Hey") und die recht rauhe Stimme des Sängers. Sorry, aber dazu bewegt sich mein Arsch nicht. Und dann THE DAMAGED aus Adams, MA, USA...hmm...ja, die schon eher. Pop-Punk-Core würde das Info sicher hierzu meinen. Eigentlich auch nicht viel anders als die STAGE DISASTER, jedoch sind die die bessere Version - besserer Gesang und ein gutes Stück rockiger, gefällt mir im Ansatz hin und wieder ganz gut aber hält sich nicht die ganzen 5 Songs. Die bessere Band dieser auf Jag-M Records erschienenen 10-Song-Split sind für mich also THE DAMAGED. Gewinnen tut aber keine wirklich. (andreas)
www.jag-m.com

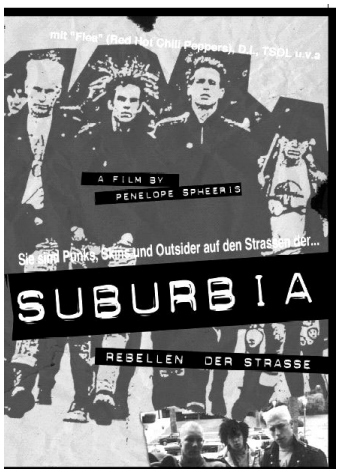
NEVILLE STAPLE - 'The Rude Boy Returns' CD/DVD
Okay, die Specials kenne sogar ich. Und da sang also dieser Mann, bei dem es deshalb tatsächlich mal nicht allzu forsch ist, ihn eine Legende zu nennen. Und man darf ihm auch attestieren, dass er sich musikalisch nicht mit dem Aufgießen der alten Mixtur begnügt. Das gelingt manchmal, wenn er den Offbeat beispielsweise via Jungle Richtung Indien weiträumig umfährt, manchmal wirkt ähnliches bemüht, aber ungeschickt. Der ebenfalls ab und an gepflegte Uptempo-Ska ist ebenfalls nach wie vor mein Ding nicht. Vielleicht ist seine größte Stärke doch der in den besten, entspannteren Momenten seelenvolle Gesang. Die DVD enthält u.a. Interviews mit Staple, Donovan, Hazel O'Connor, Gary Powell von den Libertines und anderen sowie Ausschnitte von Ben Shermans Geburtstagsparty. (stone)
Rude Boy Music/Soulfood

STARMARKET - 'Abandon Time' CD
Oh man, STARMARKET hatte ich schon fast vergessen. Und das mit Recht.
Während die Schweden mit ihren ersten beiden Veröffentlichungen wirklich eine meiner Lieblingsbands waren, zählten alle Platten dannach zum gruseligsten was ich auf einen Tonträger gebannt ertragen musste, eine Mischung aus lust- und lieblosen Country und Songwriter Murks *sic*. Dann stellte sich der Kollege Bergmann als der langweiligste Mensch heraus, mit dem ich ein Interview gemacht hatte. Die Vorzeichen für diese Platte waren also alles andere als gut und was soll ich sagen: Die Platte ROCKT! Erst war ich etwas verwirrt vom neuen rockigen Sound. Ein paarmal hören und ich bin schon wieder begeistert von der krächzigen Stimme von Frederik, den verspielten Gitarrenmelodien und den melancholischen Unterton der STARMARKET-Musik. Sehr schön. (jörg)
Strange Fruit

STRAYLIGHT RUN - 'Straylight Run' CD
victory ist ja nun eigentlich für die etwas härtere gangart bekannt und ich kann den leuten, die alles von vitory kaufen, weil das ja ein cooles label ist und ordentlich harte scheiben auf den markt schmeisst, nur raten sich diese scheibe vorher anzuhören. da ist nämlich nicht viel mit harten guitarren oder schreigesang. (emo)popmusik macht die vierköpfige band und schreckt dabei eben nicht vor dem einsatz von piano, drum computer und samples zurück. druckvoll, aber eben immer auf der pop schiene und niemals zu heftig ist diese platte. (axel)
Victory Records

STROM – 'Nr. 1' CD
Gute Laune, Punkrock, politische und weniger politische Texte sowie sicherlich auch schon einmal die TERRORGRUPPE gehört – bestimmt, denn STROM kommen auch aus Berlin. Um noch weiter auszuholen, vielleicht sind STROM das Bindeglied zwischen den frühen STRASSENJUNGS und dem heutigen Hauptstadtpunk? Jedenfalls liegt die Band mit dem Song „Yankee“ in diesen Tagen mehr als nur im Trend – habt ihr das schon vorher befürchtet? Nette Scheibe, hier und da noch ausbaufähig, jedoch absolut unterhaltend! (howie)
r.e.f.f. records, Urbanstr. 124, 10967 Berlin

SUBURBIA - RC0 PAL DVD
Man müsste sich mal den spass erlauben, diesen film regelmäßig vor bad religion-, pennywise- oder anderen großhändlerrock konzerten zu zeigen. Das publikum würde sicher mit fragendem blick davor stehen, nur einen einzigen satz in den augen: *was ist das?* Die antwort wäre einfach: punk!. Also all das, was ihr nicht seid. Penelope Spheeris´, von Roger Corman 1983 produziertes kult-zelluloid, thematisiert nicht nur gesellschaftliche aus- bzw. abgrenzung, sondern setzt diese auch in einen ambivalenten zusammenhang mit ursprung und wirkung. Folgerichtig wirkt Suburbia ungeschliffen und roh, ja fast schon ein bisschen authentisch. Sowohl die gruppe der marodierenden LA hausbesetzerpunks, unter ihnen der mit den Chili Peppers inzwischen zu einigem ruhm gekommene Flea, als auch die im film auftretenden bands D.I., TSOL und The Vandals vermitteln nämlich alles andere als den eindruck einer wohlbehüteten middle-class revolte. Nein, der dreck und die perspektivlosigkeit in Suburbia scheint real, echt, spürbar – die aggression verständlich, wenn nicht sogar plastisch greifbar. Braucht es noch mehr gründe, dieses zeitdokument über gebühr wertzuschätzen?
originaltitel: suburbia
regie: penelope spheeris
produktiuon: usa 1983



Die dvd aus dem hause Sunny Bastards präsentiert ein anamorphes 1:1,85 formatiges widescreen bild, welches leichte schwächen in schärfefragen aufweist, ansonsten aber einen souveränen eindruck hinterlässt. Der ton liegt sowohl in der deutschen dolby digital 2.0/5.1 synchro als auch im englischen original vor, für das aus lizenzrechtlichen gründen allerdings feste deutsche untertitel unumgänglich waren. Aus dem bonusmaterial sticht vor allem der full length audio kommentar der regisseurin hervor. Wobei, es tut mir leid dies sagen zu müssen, aber trotz der durchaus informativen sabbelei nervt die frau mit ihrem hühnerstallgegacker wie Nina Ruges *´alles wird gut´*. Weitere extras sind der original trailer, ein sunny bastards trailer, der video clip ´punk´, ein TSOL excerpt, ein ´von der strasse für die strasse musik´ sowie ein ausführliches booklet. (torsten)
www.sunnybastards.de

TAGTRAUM - `'ch bin' cd-ep
Adé, Melodic Punk – enter Indie-Rock. So könnte man das Projekt der Tagträumer in letzter Zeit umschreiben. Ob ihnen ihre zahlreichen Fans auch weiterhin die Treue halten werden, steht abzuwarten. Auch auf dieser EP gibt es deshalb, wie auch schon auf dem letzten Album, eher etwas grüblerischen Rock mit Exkursen in post-adoleszente Poppereien in 4 Akten plus ein Video. Freundlich immerhin, dass drei Songs bislang unveröffentlicht sind und der zum Komplettismus neigende Fan für die Treue belohnt wird. So richtig gelungen ist das dann aber eben doch leider nicht und man wird den Eindruck nicht los, dass hier, trotz aller Eigenständigkeit, was probiert werden soll, was andere schon lange besser können. Nicht zur eigenen Kopie gerinnen zu wollen, ist dabei sicher respektabel. (thomas)
www.dancinginthedark.de / dancing in the dark records

TEN VOLT SHOCK - 'Ten Volt Shock' LP
Kurt sind nicht mehr, da ist es schön, wenn andere die Fackel weitertragen. Treibender, nervöser, drängender, hektischer Noise-Rock, bei dem ich immer auf die selben Namen komme, wenn es darum geht zu sagen, wer denn überhaupt noch sowas macht in Zeiten wie diesen. Freunde und Freundinnen von Craving sollten das unbedingt mal probefahren. (stone)
X-Mist/Christophers Records

TERRORGRUPPE – 'Schöne Scheisse' CD + Buch
Tuberkel meets TERRORGRUPPE, oder auch anders herum – ist auch egal, denn dieser Release CD + Buch hat es in sich. Klar die Musik, TERRORGRUPPEs Teil zwei von „NONSTOP AGGROPOP" (dieses Mal untertitelt mit 1998-2098) präsentiert wie gehabt die Singles seit 1998 mit den raren B-Seiten – komisch, hatten denn diese Singles keine B-Seiten? Egal, auch die neuste Single „Fischertechnik" ist mit drauf – mehr dazu aber später. Kommen wir zum Buch, bzw. zum größten Booklet der Welt. Duplo, nein äh Tuberkerl heißt der Autor, schreibt sozusagen einen expliziten Roman auf ca. 140 Seiten in klassischem Heimatroman-Outfit. Mal etwas anderes, und wer jetzt schreit „da muss ich ja lesen", der kann sich auch einfach nur die Musik einer der beständigsten deutschen Punkbands anhören. (howie)
aggropop, destiny / spv

TERRORGRUPPE – 'Fischertechnik' MCD
Beim ‚Schöne Scheisse'-Review schon angekündigt und auf 1.000 Stück limitiert (aha, deshalb auch die raren B-Seiten …) setzen sich Archi und Freunde dieses Mal mit dem Thema ‚Fischertechnik' in gewohnt sarkastisch-lustiger Weise auseinander. Ja, ohne Fantasie wäre das Leben doch nur halb so viel wert – schmunzel. Außerdem gibt es noch das ‚Metzer-Lied', eine ‚Anklage gegen Gott' und die „Karaoke-Show" ‚Los, mach mal selber!' – wie immer top-produziert. (howie)
aggropop, destiny / spv

THEORY OF RUIN - 'Front Line Poster Child' EP
Nach dem herausragenden Debüt die nicht minder tolle neue EP: Theory Of Ruin - hier im Trust schon per Interview vorgestellt - ist die neue Band von Alex Newport, einst bei Fudge Tunnel und Nailbomb als Gitarrist aktiv, später auch Produzent von At The Drive-In oder The Icarus Line. Wer Fudge Tunnel mochte, wird Theory Of Ruin vom ersten Moment an lieben. Das Korsett ist weniger eng, aber die Gitarrenriffs kommen noch genauso präzise. Anders als Helmet scheint Alex Newport da nichts verlernt zu haben. Das Grundgerüst hält Bassist David Link zusammen, Die Musik braucht jemanden wie ihn, damit sich Newport und Schlagzeuger Ches Smith (unter anderem auch in Trevor Dunn's Trio Convulsant aktiv) Freiheiten rausnehmen können, die es so vorher bei Fudge Tunnel nicht gegeben hat. So muss Noiserock heutzutage klingen - großartige Platte. (dietmar)
Escape Artist

TIME IN MALTA -'Alone With The Alone' CD
mehr hass auf den monitor. wieder mal equal vision und genremässig ein völlig anders gebiet also die oben erwähnten THE SNAKE THE CROSS THE CROWN. fette guitarren, ein heftiger bass, dröhnende drums und ein böser wicht am gesang. das ganze ziemlich fett produziert und fertig ist die sosse. aggressiver punk/hardcore true to the roots. track 5 'ghosts' weiss ganz gut zu gefallen, weil mehr emo mässig angehaucht und etwas poppiger, aber der rest wird auf die dauer doch ziemlich schnell kalt und hat einen faden beigeschmack. da gibt es besseres. (axel)
Equal Vision Records/ www.equalvision.com

TOXIC NARCOTIC / MISERY SPLIT
Misery aus Minneapolis starten auf diesem Split und bieten leicht trashigen, knüppligen Hardcore der eher alten Schule an. Die Songs sind schön schnell gespielt und drehen sich textlich um Soziale Kälte, Depressionen, Religiösen Wahn und blöde Regierungen.Die Stimme des Sängers ist äußerst rau und auch ansonsten gibt es nichts neues am Genre zu entdecken aber zumindest ist "altes" gut aufbereitet worden.
Toxic Narcotic schlagen ungefähr in die gleiche Kerbe wie Misery ein und präsentieren ein etwas knüppligeres Punk/Hardcoregemisch an, das teilweise im Highspeedbereich angesiedelt ist. Auch hier geht es textlich gegen Kapitalismus, Religion und DIY. Auf dem letzten Track "21st Century Catastrophe" wird dann plötzlich noch zeitweise der Ska ausgepackt, was bei der (natürlich) extrem rauhen Stimme des Sängers Bill schon sehr lustig klingt.Insgesamt jetzt nichts was einem vom Hocker reißen würde aber durchaus alles solide eingespielt. Erwähneswert ist noch das zwar sehr dünne Booklet, mit dem extrem auffallenden apokalyptischen Coverbild von Mike Bukowski, das schon irgendwo heftig (im positiven Sinne) ist. (tim)
Go - Kart Records

VANS WARPED TOUR '03 - DVD
was wird auf so einer dvd schon geboten, richtig, live videos von diversen bands, die bei der tour aufgetreten sind. im grossen und ganzen skatepunk bands. alles sehr professionell und unpunkig von mehreren kameras gefilmt und dann nachbearbeitet. face to face, pennywise, less than jake, the ataris um nur einige der 24 zu nennen. die live videos nehmen dabei den grössten platz der dvd ein. eingebunden sind die videos in einen kleinen film über die tour, gespickt mit interviews und behind the scenes sachen. das menü der dvd ist nett aufgemacht, irgendwie so wie eine musikbox von früher. das bild ist im 4:3 vollbild format, die spieldauer der dvd ist 105 minuten und sie hat regional code 2. scheint für leute die dabei waren ganz nett zu sein, für mich taugt das aber nicht so richtig. (axel)
Kung Fu Records

VAZ - 'Demonstrations In Micronesia' LP
Eine Nachpressung des ersten Vaz-Albums aus dem Jahr 2000, exklusiv in Vinyl, mit schönem Siebdruck-Cover und auf 300 Exemplare limitiert. Vor nicht allzu langer Zeit waren sie auch mal auf Tour und demonstrierten, was mit Schlagzeug und Gitarre plus Gesang so geht. Das Debüt ist dabei noch einen Tuck besser als das letztjährige Album "Dying To Meet You" - drängender, rauer, vielseitiger. Schönes Ding, das hier. Ich kenne einen Menschen, der muss bei der Zeitschrift für die er arbeitet unter seine Konzertankündigungen immer schreiben: Für Fans von... In diesem Fall würde er schreiben sollen: Hammerhead (auch, aber ganz und gar nicht nur, weil beide Vaz-Mitglieder früher da spielten), Sonic Youth und Joy Division. (stone)
X-Mist/Broken Silence

Was sonst noch war...
BIG JIM - 'Big Jim' - Dröger Rock, der Punk sein will, aber immer in 70er-Rock-Fallen tappt, wo er auch keine gute Figur macht. (Fat Rosie Records/Pias/Rough Trade) * **CHO-JIN** - 'Spassmarkt' CD-Single - Gar nicht mal so ungeschickt, wie diese jungen Leute den NuMetal-Crunch mit deutschen Texten verbinden. Aber natürlich hilft das auch keinen Meter weiter. (Goldene Zeiten/Alive) * **ELVIS JACKSON** - 'Summer Edition' - Punk, Ska, Metal, Dub-Reggae im Mixer. Brüllegut gelaunt, technisch hübsch gemacht. (Elmo Records) * **ENDSTAND** - 'Burning Bridges' - Strammer Hardcore-Punk-Durchmarsch mit satten Gitarren und durchaus mitreißenden Melodien, die allerdings sämtlichst außerhalb des wutschnaubenden Gesangs stattfinden. (Day After Records; www.dayafter.cz) * **THE FLAMING STARS** - 'Named And Shamed' - Live jüngst fad, auf "Named And Shamed" indes alles beim Alten: Garage, Surf, und spätnächtliche Balladen - marginal differenzierter, aber mit dem alten Charme. (Vinyl Japan/Flight13) * **FRENCH KICKS** - 'The Trial Of The Century' - Schöne Wave-Pop-Songs mit starkem 80er-Einschlag. (Sorepoint/Cargo) * **JEROBEAM** - 'Confidential Breakfast' - Auch ein so stilsicheres Label wie Hazelwood darf mal eine lediglich ganz nette Platte machen, die allerdings stilistisch durchaus in die Generallinie des Labels passt. (Hazelwood/Cargo) * **MILLION DOLLAR MARXISTS** - 'Give It A Name' - Angenehm rauer Punkrock aus Kanada, sehr alte Schule, aber erfrischend unkompliziert und schwungvoll. (Gearhead Records; www.gearheadrecords.com) * **ENNO PALUCCA** - 'Na endlich ROCK!' - Zitronen-Schlagzeuger solo. Vom nervösen Drive, dem spröden Agit-Prop-Stil seiner Stammband nichts zu hören. Dafür ein brummelnder Palucca mit Beatbox, Bass, Gitarre. Langweilig. (Mircopal/Broken Silence) * **KARL SANDERS** - 'Saurian Meditation' - Sonst spielt er bei Nile, die schon ganz schön auf die Kacke hauen mit ihrem Äyptokryptizismus. Hier lässt er den Deathmetal weg. Erwartungsgemäß schwülstig. (Relapse/Spv) * **SON OF THE MOURNING** - 'Forest Bank' MCD - Ganz netter moderner Hardcore mit ein paar überraschend hübschen Ideen in cleanem Gesang und Frickelei. Aber... (Engineer Records/Plastic Head) * **TREND** - 'Gott hat keine Flugzeuge/Keine Zeit' 7" - Basslastiger Punkrock mit Wave-Kante und deutschen Texten, die sich in Andeutungen und etwas unklaren Bildern ergehen. Kraftvoll und prägnant auf der musikalischen Seite. (Plastic Bomb/Cargo) * **VOODOO GLOW SKULLS** - 'Adicción, Tradición, Revolución' - Der Titel auf dem CD-Rücken enthält zwar einen Rechtschreibfehler, aber so steht er da. Ansonsten weichen sie kein Jota vom unterhaltsamen, leider am Gesang leidenden Ska-Core ab. (Victory) (stone)

VARIOUS ARTISTS - 'Breeding Disloyalty'
Dieser Sampler bietet einen guten Überblick der Bands die bei Household Name Records unter Vertrag stehen. Lobend erwähnen möchte ich die Songs von Five Knuckle (ideenreicher, sperriger Hardcore), Adequate Seven (Ska der nicht nervt) und Redlightflash (guter melodiöser Hardcore). Ansonsten sind noch unter anderem Captain Everything, Lightyear, The Peacocks, Antimaniax, Howard Alias und viele andere vertreten. Nettes Labeprogramm kann man als Schlußwort sagen. (tim)
House Hold Name Records

VARIOUS ARTISTS - 'England's Dreaming' CD
Seien wir ein bisschen pedantisch: Natürlich ist der Albumtitel irreführend. Schließlich gibt es auf 'England's Dreaming' nicht nur englische Punkrock-Bands. Die stellen sogar genau genommen eher die Minderheit; nur etwa ein Drittel der Lieder kommt von der Insel. Aber auch ein kleines Label wie Trikont muss schließlich ans Platten verkaufen denken, und da Jon Savage diese CD zusammengestellt hat, wurde aus seinem Buchtitel eben auch das Motto der CD. Das ist denn aber auch schon alles an Kritik. Schließlich ist 'England's Dreaming' alles andere als eine dieser Ramsch-CDs, die es im Saturn für 4,99 Euro als Dreifach-CD-Box zu kaufen gibt, weil sich die Konsumenten an ihre "wilden Tage" erinnern wollen. Bands wie Sex Pistols, The Clash (die einzige Band, bei der ich ein "leider" dazu setzen möchte) oder The Damned fehlen hier völlig. Und auch die bekannteren Lieder der Bands, die auf der CD vertreten sind, wurden größtenteils ausgespart - wenn man mal von "Orgasm Addict" von den Buzzcocks oder "Search & Destroy" von Iggy & The Stooges absieht. Aber schon "Gimme Gimme Shock Treatment" von den Ramones ist nicht der erste Song, an den ich bei den New Yorkern denken würde. Ansonsten gibt es B-Seiten von Patti Smith ("My Generation" live), was Unveröffentlichtes von Devo ("Gut Feeling" und "Sloppy" live) oder auch Bands, die lange vergessen sind. Metal Urbain aus Frankreich etwa oder The Urinals aus Los Angeles, die es in den Siebzigern nur auf ein paar EPs und später auf eine Wiederveröffentlichung auf Amphetamine Reptile brachten, Einziger Ausfall hier ist der Brian-Eno-Track. Ansonsten eine spannende Platte, die sich nicht für den Party-Abend eignet, sondern angehört werden will, um dazu die interessanten Liner-Notes zu lesen. (dietmar)
Trikont/Indigo

VARIOUS ARTISTS - 'Heartattack Vol



I' 2CD
Zehn Jahre Burning Heart. Zwei CDs mit ungefähr allen Bands, die das schwedische Traditionshaus so veröffentlicht hat, Turbonegro, die Noise Conspiracy, Weakerthans, Hives, Millencolin und was soll ich reden, ihr kennt das ja. Was erfreut: Die zweite CD enthält Mengen (in Zahlen: 14) exklusiver Stücke, teils Covers, teils Kollaborationen aus den unter dem brennenden Herzen agierenden Häusern und anderen. Division Of Laura Lee und Soundtrack Of Our Lives geben "I Don't Wanna Hear It" von Minor Threat, Nine und der Sänger von The Haunted spielen was von S.O.D. und derlei Döntjes mehr. Nun noch der Preis: Ich weiß zwar nicht, wieviel eine CD-Single kostet, aber so viel oder wenig müsst ihr für diese Doppel-CD latzen, wie man bei uns so schön sagte, damals in der Vorschule, was bei entsprechender Gemütslage wahrscheinlich ein echtes Schnäppchen ist. Ihr wisst, ob ihr das wollt. (stone)
Burning Heart

VARIOUS ARTISTS - 'off target' cd
Coalititon Records stellt sich und die Seinen vor. Viel Hardcore und Geholze vornehmlich europäischer Provenienz also, mit genügend eigener Kante jedoch (zumindest größtenteils). So ein bisschen ist das auch als Jubiläumsrelease zu verstehen: „10 years Coalition„ steht da zu lesen, und drinnen gibt's eine kleine Labelgeschichte. Entsprechend finden sich auf der CD auch Songs aus allen Phasen des Labels. Schon deshalb als historisches Dokument zumindest nett. (thomas)
www.coalition-records.com / coalition records / mordam

VARIOUS ARTISTS 'Punk-O-Rama Vol. 9' CD & DVD
epitaph bringt mal wieder einen neuen silberling aus der punk-o-rama reihe heraus. dabei sind BAD RELIGION, RANCID, PENNYWISE, HOT WATER MUSIC und viele viele andere epitaph bands. nichts besonderes für den eingefleischten kenner, aber für neulinge durchaus ein ohr wert. danach dann die eine oder andere alte komplette scheibe kaufen und da weiss man was man hat. auf der dvd sind video clips von unter anderem RANDY, WEAKERTHANS, BEATSTEAKS etc. durchaus sehenswertes zeuchs, gefällt mir besser als die cd. meine favoriten sind PULLEY und MATCHBOX ROMANCE. das ganze gibt es natürlich zum cheapo preis. (axel)
Epitaph/ www.epitaph.com

VARIOUS ARTISTS – 'tempo technik teamwork' 2CD
Blubber blubber bläuschen, was blubbert in meinem häuschen? Der wind der wind, das himmlische kind etwa? Nein, mit nichten! Die berliner klangverstärker von Staubgold präsentieren uns, verteilt auf zwei silberlinge, eine kleine werkschau ihres luftigen elektro programms, dessen kreative zentren schnell ausgemacht sind. Angeführt vom stets experimentierfreudigen Kammerflimmer Kollektief über die düster trippigen Paul Wirkus und Dean Roberts bis hin zu Faust vs Däleks fluffiger krautocalypse ziehen unter anderem auch Minit, The Kat Cosm, Mapstation feat. Ras Donovan, Thilges 3 + Asim Al Chalabi, Sun, Wechsel Garland and World Standard, Die Welttraumforscher, Rand and Holland, Klangwart, Ekkehard Ehlers and John Frusciante, Joseph Suchy, The Loop Orchestra, Reuber, Michael J. Schumacher, [3/TAU] Boris D Hegenbart/Martin Siewert, Scott Horscroft, Sack und Blumm, Agf, Hans Joachim Irmler, Opren Ambarchi & Keith Rowe sowie Franz Hautzinger ihre niemals lauten konservenkreise. Wirklich neues bieten die cds leider weder in künstlerischer noch veröffentlichungspolitischer hinsicht, da der überwiegende teil der tracks vormals bereits auf anderen releases erschien. Das motto lautet daher: dem unkundigen einen einblick geben. Und blicken sollte dieser gerne, denn es gibt viel zu entdecken in den leisen welten des dauerblubberns. (torsten)
www.staubgold.com

VARIOUS ARTISTS - 'there is a light that never goes out – eine benefiz compilation' cd
Diverse Emo/Pop/Punk-Prominenz aus hiesigen Landen steuern eine exklusiv hier veröffentliche Coverversion eines mehr oder weniger bekannten Popsongs bei, die Erlöse aus dem Verkauf kommen dem Regensburger Krisendienst Horizont zugute, die sich mit Suizidgefährteten befassen und diese betreuen. Das ist nobel genug, um sich mit Kritik zurückzuhalten. Deshalb nur soviel: Freunde von Muff Potter, Tagtraum, Robocop Kraus, Tomte, Lá Par Force und The European Translation Of... (die allesamt hier vertreten sind) kommen gewiss auf ihre Kosten. (thomas)
www.dancinginthedark.de , www.millipederecords.de / dancing in the dark, millipede records

VARIOUS ARTISTS - 'this is indie-rock – the best bands you've never heard. volume one' cd
Deep Elm Records stellt sich und die Seinen vor. Musik? Siehe CD-Titel. Viel Gitarre, viel Eigensinn, aber insgesamt irgendwie doch alles übliche Suppe. Gitarrengrüblern und allen anderen Menschen mit Vorliebe für dicke Hornbrillen und Pomade sei's zum Zwecke der Orientierung empfohlen. (thomas)
Deep Elm

ROCKY VOTOLATO - 'Suicide Medicine' CD
der meinerseits hochgeschätzte rocky votolato, seines zeichens sänger von WAXWING und auch schauspieler im punk vs. straight edge streifen THE EDGE OF QUARREL wandelt hier mal wieder auf solopfaden. allerdings ist er nicht ganz alleine bei den aufnahmen zu suicide medicine gewesen, sondern hat eine illustre schar von gleichgesinnten um sich versammelt um den netten folk-indie-pop einzuspielen. das ganze klingt eigentlich wie eine weichspüler version von WAXWING und das ist auch schon alles was es an erklärungen braucht. entweder man mag die art schmerzerfüllte und doch gleichzeitig ruhige musik, oder man braucht sich das nicht weiter zu gemüte zu führen. (axel)
Second Nature / www.secondnaturerecordings.com

WASTED - 'Heroes Among Thieves' CD
Vergleicht man jene Singles-Compilation, die vor einigen Monaten veröffentlicht wurde, mit dem neuen Album von Wasted, ist die Entwicklung deutlich zu erkennen. Früher haben die Finnen sehr rauhen, aber auch sehr einfachen Punkrock gespielt. Man könnte die Band ohne weiteres mit Rancid vergleichen: Dann aber muss man auch deutlich auf die Unterschiede hinweisen: Aus den Amerikanern wurde im Laufe der Jahre eine ziemlich uninteressante Major-Label-Punk-Band. Wasted hingegen haben ihre Musik nicht verwässern lassen, sie haben lediglich gelernt, wie ihre Songs mehr Power bekommen. Sonderlich komplex sind die Lieder der Band zwar immer noch nicht. Aber in einer Zeit, wo Punkrock entweder für langweilige Bands aus Kalifornien oder die ewige Wiederholung des Punk'N'Roll steht, bin ich für ein Album wie "Heroes Among Thieves" sehr dankbar. (dietmar)
Combat Rock Industries

ZATOKREV - 'Zatokrev'
Irgendwie bekomme ich wenn ich Musik aus der Schweiz bespreche immer nur Bands die extremst angepisst klingen. So auch die aus Basel stammenden Zatokrev, was tschechisch ist und übersetzt "dafür Blut" bedeutet. Die Musik ist schleppender, düsterer Hardcoremetal, mit Referenzen die man bei Bands wie Neurosis oder Godflesh zu suchen hat. Auffällig ist noch die Länge der letzten Tracks vier und fünf die beinahe zehn bzw. fast fünfzehn Minuten lang sind und sich ausreichend Zeit nehmen um eine bedrohliche Stimmung aufzubauen. Wer mit oben genannten Referenzbands etwas anfangen kann,darf gerne mal reinhören. (tim)
Codebreaker Records

ZEBRAHEAD - 'Live At The House Of Blues' DVD
teil 12 der the show must go off live serie von kung fu records. zebrahead aus southern california spielen die musik zur gegend aus der sie kommen. straighten punk rock mit catchigen melodien. soweit so gut. fast 90 minuten live konzert professionell zusammengeschnitten und mit allerhand zusatzfeatures versehen. wie zum beispiel die lyrics als untertitel oder einen band kommentar zu den einzelnen trax. die bandmitglieder scheinen auch einigermassen lustig zu sein und sehr viel spass bei dem konzert gehabt zu haben. nwa werden mit straight outta compton nachgeeifert was schon recht belustigend ist. sänger nummer eins tritt im kleidchen auf und sänger nummer zwei rutscht immer die hose runter, aber das ist ja zur zeit recht hip, oder ist das schon wieder vorbei mit den hosen in den kniekehlen hängend und unterhosen von calvin klein dadrunter anzuhaben? sänger zwei versucht sich beim rappen, dann klingt das ganze leider wie übelster new metal ala limp biszkit und nevt ziemlich ab. wenn sänger eins am mikro ist ist die welt in ordnung, sänger zwei sollte besser zu hause bleiben oder nur backing vocals beisteuern. 4:3 vollbild und 5.1 sound oder 2.0 stereo sound, die boxen aufgedreht und der saal bebt. Regionalcode Free. (axel)
Kung Fu Records

ZOLAR X – 'Timeless' CD / LP
Es gibt Phasen in der Geschichte des Rock´n´Rolls, bei denen sollte die Menschheit froh sein, dass sie vorbei sind. Ich bin versucht in den Satz ein unwiederbringlich einzufügen, aber dann schneit ne Scheibe wie diese in die heimische Gruft und belehrt mich eines besseren.
Bei „Timeless" handelt es sich um eine Zusammenstellung der besten Songs (bzw. einiger unveröffentlichter Stücke) von Zolar X, einer Space/Glam-Rockkapelle, die seinerzeit den Teenager Jello Biafra schwer beeindruckt hat.
Nun verhält es sich aber so, dass mich mit meinen zarten 29 Jahren vom Herrn Biafra einige der selbigen trennen, ergo meine Existenz in seinen Teenagerjahren noch nicht mal in den Sternen stand. Vielleicht der Grund warum ich „Timeless" bestenfalls befremdlich finde (gruselig passt wohl eher). Um es mal wohlwollend zu formulieren: ne Platte, bei der ich mir zu jung vorkomme ☺ (sebastian)
Alternative Tentacles / Cargo

Auch das noch:

GRANNIES - 'Erected Lady Man' CD: Guter, aber nicht herausragender Punkrock aus San Francisco. Da fehlt es mir manchmal ein wenig an Biss in dieser Platte, auch wenn die Melodien tatsächlich gelungen sind. (Wondertaker)
THE OCEAN - 'Fluxion' CD: The Ocean wollen gerne in einer Reihe mit Bands wie Isis oder Godspeed! You Black Emperor stehen, klingen aber bei all ihrem Pathos eher nach den Scorpions auf Death Metal. (Make My Day)
ROIMUNGSTRUPP - 'Melodien Der Wut' CD: Unpolitischer Oi-Punk, so nennt man sowas wohl. Die Band wettert über "schwule Happy-Hippie-Zeiten" und ist stolz auf die "East German Fighting Force". Ich muss wohl nicht erwähnen, wie grausig ich das finde? (Sunny Bastards)
RÜPELS ROYAL - 'Königlich...' CD: Oi-Punk mit Ska-Einflüssen. Die Band hat ein Lied gegen Nazis gemacht (was in der Szene auch notwendig ist), aber das ist dann auch das einzige, was für diese CD spricht. (Sunny Bastards/Scumfuck)
STRAY CATS - 'Live In Hamburg': Legaler Mitschnitt von der letzten Tour. Gibt's auch für die anderen Konzerte und ist nur was für Fans. (Surfdog/Sony Neo)
VIDNA OBMANA - 'Legacy': Nicht wirklich aufregende Ambientmusik, die sich an Dantes Inferno orientiert. Das Buch hatte ich spannender in Erinnerung. (Relapse) dietmar

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.



Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-31, 33-43, 45-56, 75, 80, 83 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €.
Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung. (Paperback 14.- € incl. P & V)
Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

BACKISSUES

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, P**ansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

 # 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

99/03-03 u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

100/06-03 u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

101/08-03 u.a. Oxes, Are we Electric, North of America, Tschechei Report, Milemarker, Spearhead, Costas Cakehouse

 # 102/10-03 u.a.Dean Dirg, Today is the day, SheMale Trouble, G. Bordello.....

 # 103/12-03 u.a. Muff Potter, Chung, Hillside, Kevin Martin, These arms are snakes, Irak, Boy Sets Fire

 # 104/02-04 u.a. Rise Against, Ulan Bator, Paper Chase, Terrorgruppe, Raketenhund, Shakin Nasties

105/04-04 u.a. K-Line, Merzbow, Southern Lord, Army of Ponch, Dancing in the Dark, Punkvoter, Anti Flag

 # 106/06-04 u.a. Gregor Samsa, Sozialstaat, Oneida, Every Time I Die, Revelation Rec., Mrr

 # 107/08-04 u.a. A case of Grenada, Rkl, Ostinato, Le Scrawl, Lonely King Tourtagebuch....

108/10-04 u.a. St.Catherines, True North, Pipedown, 16, Nogamesinvolved, Thermals.....

Hiermit bestelle ich:
0 #32 0 #44 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60
0 #61 0 #62 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66
0 #67 0 #68 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72
0 #73 0 #74 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78
0 #79 0 #81 0 #82 0 #84 0 #85 0 #86
0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91 0 #92
0 #93 0 #94 0 #95 0 #96 0 #97 0 #98
0 #99 0 #1000 #1010 #1020 #1030 #104
0 #1050 #1060 #1070 #108
Ersatztitel: _____

0 Fotobildband 0 Fotobildband (paperback)

(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

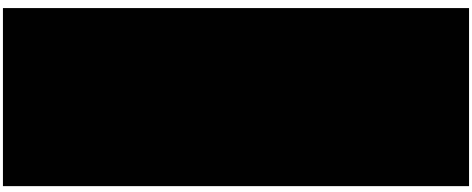
_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)



THANK YOU METAL GOD!



14 ANTHRAX KLASSIKER NEU EINGESPIELT UND EINGESUNGEN VON JOHN BUSH!

LTD DIGIPAK INKL. 3 BONUS TRACKS

ERHÄLTLICH ALS LIMITIERTES DIGIPAK, CD & 2LP GATEFOLD
WWW.ANTHRAX.COM

WWW.AGNOSTICFRONT.COM



NY HARDCORE LEGENDS RETURN

WITH MATT HENDERSON (MADBALL/AF) ON GUITARS!

Offering their meanest, nastiest and sheer brutal NYHC Anthems!
Produced by Jamey Jasta (hatebreed) and including his ripping appearance on hit single/video "Peace."
Other special guest include Scott Vogel (TERROR) and Karl Buechner (EARTH CRISIS)"



LTD DIGIPAK INKL. VIDEO CLIP

ERHÄLTLICH ALS LIMITIERTES DIGIPAK, CD & LP IN ROT UND SCHWARZ!

pre-listening auf:
www.NUCLEARBLAST.de
WARNER MUSIC GROUP GERMANY
NUCLEAR BLAST
www.nuclearblast.de